

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

Liber Bibliothecae Academicae
publicae Senkenbergianae.
Rep. No.



F. *

Histoire von Troya –



Bibl. Schenk.
F. 38.

No. 11.

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

Anno dñi xiij° ctt° jar starb
her luipolt sthurstab mein vr
vr vr ammer vnd hett ain pil
strümm vnd ligen zu° dem neuen
spital vor stand elzpeuen altaur

Anno dñi xiij° ctt° jar starb her
stab stad sthurstab mein vr vr
ammerr vnd hett ain
crucifix vnd ligen zu° dem
nuwen spital vo° des hailigē
gaysth altare

Ao ctt° lxxxo° do starb leupolt
sthurstab mein vr an ligt vnd hett ain mitzlin
die wag mein vr an frawn vnd hett
dar nach ain streittperget vnd ligen
zum dem neyen spitall mitten juder
kirchen vor des hailigen gaist allta°

Ao° ctt° viij jar da starb leupold sthur
stalb mein an her vnd hett ain forst
maister in mein an frawn vnd hett
dar nach ain schwerin vnd ligen zu°
dem neuen spital hinter aller sel allta°

Ao° ctt° xxxviij da starb sebold sthur
stalb mein vater saliger vnd er ligt
zu° dem neuen spital hinter aller
sel allta vnd der ist ostreichen amphintzug
nach ostern im xxxviij jar

Ezasim sthurstab der junger hett
hochzeyt ao° ctt° xlvo° im grasse
kriege do legt man im zu° im frickfraw
dorothea herren erhart hallers
tochter zittrers // Nu sie vschid ab man zelt ao im lxxxj jar an
sant anbrosia tag ad 4 aprilis in der nacht noch drey stund am
fritzing vor de palē tag vn ligt im de neue spital vo des heyl
gaysts altare

Anno dñi ao° im lxxxj jar an
sant erchtag nagst nach ostern
daz was ao 7 januarii 1482
do legett man mit Erasim
sthurstab sine junge frawe
brsilla heren Ludtwigs pfin
zig des eltteren dochter
mein andre hawsfrawe ir

Im kúngk hies thessalia reich in dem
lant zů romam. Die leut i de sat hiess
sen mirmidones von den selben leu
ten schreibt ma in sant mathes le
benget das selb land haist ma uetzut
aprutz. zů den zeitten was i de sel
ben lant ain kúngk edlez vnd gerat
tuget geschaissen pélles vnd sein weip
hies thedida. den vő zwam geporn
ward der stark vnd aller frauidigest
aman der da hiess achilles der mit sei
nem leip vor der statt Troy groß manhait pegange hatt
in dem selbe lant zů aprutz leut die statt theti. die den name
hatt von der kúngin thedida. Der selb kúng pellus hett ame
prúder der was elter dan er. vnd was nu von altez darzů
kome. das er sich nicht wol mez möcht gerurre. Vnd in die
lange ware vergange. also das er vnmitz was zů ame kúng
vnd uzerch sich des zepterz des reiches zu thessalia. vnd gab
es auff seine prúder pelleo. der selb kúng eson hatt ame sun
hiess zason. Der was ain scholtzer waudenluchez jungkling vnd
der sich in allen sachsen zoch nach menluchez ritterschafft vnd
aller zucht. Es schreibent auch die alten poeten. do der selb
kúng eson kam in alb groß altez vnd do im also all sein kraft
von der natur ugieng. das in medea von der das púch vil
sagt mit ir zauberluchen kunst. wider pracht zů ainez solkom
nez. sugget das doch nach der natur lauff nach vnsere gelaube
nit möcht gesein. Do nu der selb zason also gerúchs das
er was ain solkommer ritter. Der sich in aller manheit kúngluch
miltenklauch zuchtig mit allen seine sachsen wolkunt mit
allen andn tugenden. halte also das er lip ward gehept von
allen fursten vnd herre. ritter vnd knechte vnd auch vo
allem solk des selben landes nit minez den der kúng pelleus
selber von seinez ubertreffende tuget wege. Es was auch der
selb zason dem kúng zů mal liep vnd vntertang in alle sach
en. vnd was es de kúng nit zů hertze. vnd auch zason das sein
vatter das reich aus der hant gebe. Der kúng erzaigt zason aus
wendig groß frúntschafft aber hett heimluchen in dem hertze
wider in groß feintschafft wan er forcht das vo seinez tuget

eson

Vnd frumkait bewegen in das volk des landes wurd ze fast vnder
tänig vnd dar in leucht zů dem letzten entsetz von dē reich vn
satz des landes vnd des reichs wurd selber vnderwinde. Dz
selb satz pelleus in sein hertz zů mal haimlichen vnd liess das
niemat wissen vnd gedacht offt wie er etwas vinden möcht
da mit zason vo seine leib kome möcht. vnd das er da vo nit
wurd geergert. zů dem letzte gedacht er im in seine můt vn
hertzen ainer grossen falschait mit der er maint zasone zů prü
gen von dem leben Es was zů den zeitten ain gemain red in
allen landen. wie das über das kungkreich troy. gen der sune
auff gangk. wer ain insel in dem mere die hieb tosses. vnd
da sas ain king hieb ottes. der wer ain witziger weiser alter
her. vnd zů mal reich. vnd hett ainē wider der hett ain gul
dein fel. Nu schraibt. Disey history. das der selb wider wer pe
hůt mit den zauberlisten. vnd dar zů ochssen. die lassen aus
red meulke feurein flame. vnd wer das guldin fel habe wölt
der můst mit den ochssen streit. vnd wen er den obleg. so můst
er sey dar zů pringe das er mit in zů aker ging. Dar nach můst
er streitten mit ainē grossen traken. der lies aus seine mud üb
len gestchmak mit feurem flame. da mit er mange ma ertott
so er den dem obgelag. So můst er im sein zen aus slahen
vnd dan neme die ochssen. die er gezempt hatt. vnd můst zů
aker mit in gan vnd můst dan die zen segen in das ertreich
Dar aus wůchs ze stund wunderliche frucht wan es wurde
zů stund. dar aus gewapnet ritter. Die hůben dan an ainē
waisenluchen streit vnter in vnd slůgen sich all an ain an
der ze tod. Durch sölch wunderlich sach. můst ainer kome der
das gulden fel wolt gewinne. Man schreibt aber von dem
selben king. das er hett ainē grossen schatz von silber vnd von
gold uezeslossen mit sölchen zauberlisten. vnd die do red ku
in vil disē werlt. wan die gretikait des gůts was des mals
als gros als sey auch noch ist. Das vil manger stoltzer man
semen hals verloren hatt dar vmb. vnd mainte sey wölte
den schatz mit manheit haben erstritten. vnd wagten sich
an die wunder der zauberlisten kunst vn petrosse sey ir torhait

Als man viu der kúngk peleus dieße mer von dem guldein
vel alsd vernam do gedacht er vil synneklichen In sei
nem syn hoy das er ayn sein schamm wol sleyerlichen in
seine möcht gemachen das zason als leuchtiglichen wer In den
tod zů geben Vnd gedacht wie er zasone möcht mit gůten worte
dar zů pringe das er sich der sach vnterwond Viu hieß der kúngk
beraussen aine grossen hoff in die stat thesalia zů dem hoff kame vil
grosser fursten vnd hern vil landen vnd vil ritter vnd knec
ht vnd der hof ward alsd gehalten zwen tag an dem dritten tag da
hieß der kúnig fur sich kume all fursten vnd here seine frewnt
zusin vnd vor den fursten allen sprach er zů ym alsd lieber frewnt
meiner sich frew mich vnmeßlichen fast dar mag sich das kúngk
reich zů thesalia auch wol frewe alsd ausder welten manes ve
des sterken freudikeit weisheit vnd gůten siten alle nechsten lad
dar des zeugnuss geben sint Es ist auch alles mein land des sich
er die weil ich dich hon erkůn dich alle lant hie vmb allein furch
tend Aber ich vnd du mochte wol in groser werd vnd ere gesetz
werden ob du den zwider mit dem guldein vel prechtes her In
mein gewalt das von dir des ich kume zwiffel hab wol sich
erlichen mag gestifften Ist das du dir die arbeit menlichen pei
est in deine můt durch meiner fleyglicher pet willen vnd du
furpas des pas in eren erjagt wrdest vnd alles das das dueh
zů pedorfft das sol dir vollkúrchen meiner wort vnd erpent der
menlich In diser arbait Dar vmb das du vor meine augen
findest mer wrdest lipt gehapt vnd das auch dein man haut
vnd dein nam desterbas erspelt wer vber alle land Du solt
auch sicher sein das ich dich nach meine tod aine sichren erben dir
landes vnd alles des ich hon vil machen vnd die weil vnd ich
leb so solt du in meine reich gepieten vnd haussen nicht mider den
ich selber Do zason wol gett verstanden alles das der kúnig mit
ym so vor vil fursten vnd herre vnd geret des ward er von sei
ten vnmeßlichen erfrewt vnd ůstůnd mit die grossen falschait vn
posshait die der kúnig het In seine hertze Viu trost sich zason

seiner menlichen ugent Vnd dauchte m auch vnmuglich ym zů
gethun alles das ym der kuning vntrenlichen hatt vor gezalt
vnd pracht Herr aller ewr gepot wil ich an allen zwerffel gehor
sam sen Dar von ward der kuning sunderlichen erfrewt Vnd
also nam der hoff ain end Vnd sant do in allew lant das man
meister vnd ym zů machen ain news schiff Vnd hieß das nach
seme name argum Vnde nament die maister das es wer das
erst schiff das ye mit seglen kam auff das mer wie Jason vnd her
Do nun das schiff also bezeit was vnd dar ein alles auß ge lad
geordent alles das man bedorft Da ging Jason fieren
dar ein vil der edelesten Vnd der merlichisten die man zů den
zeitten vand in dem land vnter den was sicherlich der aller
starckst Vnd aller frawdigst den man fand zů zeitten in dem land
der da hieß hercules das ist der hercules von dem die poeten schrei
bent das er mit seiner menlichen sterck zoch pis an die porten
der vorhel Vnd zoch den hunt der des tods hut mit gewalt her
auß Es ist auch der hercules der mit gewalt zoch durch India
an die stat die da haißet gaudes Der Jm er ainen grossen sig ge
wan Vnd hieß ym auff rechten zwölff mer merlein steinin seul
zů ainer zuchten seines sigs pis zů den selben seulen zoch der graf
alleranders der auch von dem selben geschlecht geporn wart die
haißent sey bis auff den heutigen tag hercules seul Da nu Ja
son Vnd hercules vrlaub namen von dem kuning sey schifften den
namen der götter auff das mer Vnd zugen auff die yren In ain
flamde nach das sey das lant zů thessalia nit mer mochten gesech
en Vnd fůren als lang tag vnd nacht pis sey kamen gen frygia
das gehort zů dem lant troy die leut In dem land hayssen Ly
meneta Vnd do die sachen das new schiff das dauchte sey seltsam
sen Dran sin vor kains hetten gesechen vorder den kunig la
Do die kriechen medonea Jason vnd hercules auff seinem
waren nu land treib vnd wie ir er schier nit die Insel
lesbos komen das and puch
gewunder worden auff dem wasser Vnd stiessen zů land durch troiana
das si sich wolten fristen Vnd in selber schöpffen des frist her muss

Und meinte da alss ethee manig tag zů pleiben nit durch kaines
schadens willen zu tun den leuten des landes Aber die nendi
kait diser wealt die da alle zeit nit dem auf das pos get kam
dar nach in alle diese wealt das von aine klaine dig so vil ko
nig und hern als ie her nach gorre wert wurden erslagen und
das troy zu stört und zů puluer verprant wart Wy vil do edler
frawen ie man von dem tod geraubt wurden wie das auch
kriechen lant in grosh angst und not kam Es sy das betrachten
Das besthach mit seem grossen schaden wan die pestenden unter
In wurden erslagen Gutherlich ist das die götter das grosh übel
gern übergt hant so seint sey des ubels am versach gewesen wan
die erst versach gewesen ditz grossen übels ist jm gar klam gene
sen Das es pillich aller mesthen hertze betzubt Es sey dan das
man prechen mügt e das das selb vgangen übel verporge gab
vil gutz das hernach da von geschach wan do troy erstört wart
Do für eneas mit leuten von troy und kam in ytaliam und
pauet rom und vil ander lant wurden da von den von troy
als ist Engell lant Da hin kam aines von troy hieh prute und
das lant britania Und das land franckreich wan list auch do
troy zerstört wart das ain kiung von troy der hieh franckus
und sin gesel enee pieuten ain stat pey dem rein die hieh extam
rich also hat das lant den name gebunt Es für auch von troy
anthenor und panoet venedig Es pauet auch eneas vil gůt
ter stett in tuschyne und in ecrin als die stat nepolo Es pauet
auch diomedes do er für von troy das lant Calabriam also ist das
grosh übel das zů troy gestchach kumt zu aine grossen gůt Nu
kumpt die hystory wider an Jason und hercules Da sey also lang
auff den lant wart da kume mer palt für den kiung von troy
der hieh laomedonta wie dass ain fremd volk von kriechen komen
wer in das lant frygya ob sey leicht sperher sent oder leicht wain
erfaren wy es und das lant stünt zu troy oder leicht schaden thun
in dem lant Nu was zu den zeitten troy nit als grosh als sey her
nach gemacht ward der kiung laomedonta nam im selber ainen

sepentlichen rat stpol es sem gewesen so wer es besser gesem
das es wer verloren Er sant eine seine poten zů dem Jason
Vnd hertules Vnd er zů im kam do warb er sem potschafft
mit sölichen worten Lamedon dis landes kunig Vnd er wu
dert ser ewr zůkunfft Vnd wie ir euch an sem Vrlaub in
seine lande ye gedorst also mder stoslachen wann sem sin ist
das er sem lant maint in stillem frid zů halten Er peut euch
gar vestiklichen das ir an alles ůzichen Vnd als pald zieh
ent auf seine land also er der morgenig tag kum das er euch
nit wand in seine land Jst aber das ir sem gepott uerschmechet
so seit ir des sicher das er zů stunden hanst uber euch zichen
das euch die nome alles das ir habt ir mocht auch all ewr le
ben verliesen Da von Jason des potten potschafft wol inam
Da ward zu sein hertz vor zorn vnd laid zů mal erwegt Vnd
e das er dem potten gab am andwort Do kert er sich zů de
seine Vnd sprach also Lamado der kunig Vnd der dis landes
her ist der tůt vns zůmal ain groß verschmechen wann er vns
an alle schuld gepeut farn auf seine land Vnd wer das in
kam kunglich ere růrte er stolt vns pillich zucht vnd ere
erpietten wer das in sich sach in vnsslant het gefůrt in hette
die von krichen vil er potten aber seit im schande lieber ist
dan ere so stoult wort sey im wol gemut Vnd schulle vns he
ben auf seine land Es mag es villicht fügen das sein vngeor
denter ratt gar mit grossem stosedlichem ding wirt erlöset
Dar nach kert er sich zů dempotten Vnd sprach fiewent demer
botschafft wort haben ewr ir klainsenklichen gehort Vnd die gab
die vns vo deine heere nach edlicher art gesant ist hab wir
empfangen nach dem vnd es ist Vnd zeugen da mit vnsern
gotten das wir me gedachten deine heren nach den seine kain
schaden zů thun wann wir hettmůt herr zůfaren sagt deine

küng das wir zů stund wellen auß seine land vnd sag ym
ist das es eyn vns nicht geschicht so muges es ander leut tun
die da höre die vnzucht die er do an vns pegat das sey ym
ans tag werden dunken hercules den dauchst zasons antwrt
nit gůg sein vnd sprach deine hern küng das wir aus sei
nem land wollen Es kumpt aber des künftigen dritten tag zas
nit das vns dem her wert sechen in seine lant es sey ym lieb
oder leit vnd wert dan nit gar an im stan das er gewalt
hab vns vrlaub zů geben aus seine lant do antwrt im
des küngs pott vnd sprach es ist groß schand vnd sunder leich
anne freidigen ritter der solch trow wort geit sonst mir auch
von meine herre nit gepotten das ich mit worte wider euch
krieg schicken euch gesagt das mir empfolchen ist das ir zu techme
auß diesem lande ee das ir kumet in grösre schaden vnd nar
laub von den kriechen zů stund hieß zason vnd hercules die
anker auf zuech vnd in das schiff tragen alles das sie aussen
was vnd richten auff ir segel vnd stürsten in den name der got
ter auff das mer mit glücklichem wind kume sey In ettzen
stunden vnd tagen In die Inseln rostos gesunt vnd frisch vn
stiessen das zů dem land wie ceres der künig zason vnd hie
Der Inseln rostos was zů den zeiten hercules scho empfing
haubt des landes die hieß sacunttes ain groß mächtig stat
mit groß schon manren vnd hochen turne auf wendig wol
gezieret vnd in dertzuib was die stat mit schöne palasten vn
hensen der ein mänig gůt ritter vnd uber die maß vil groß
volks wandelt in die stat da hett der künig ceres seine hoff
mit vil seiner diener wan die statt gelegen was an dem
mer vnd stiessen auch dar an vil groß weld dar vmb wz
gůt gegait Es waren auch in der statt vil lustiger garten
Dar auß flußen vil gutter prunen die allenthalben rinnen

Durch die statt da von es alle zeit saubret die gassen vō allen
vnflat Nu gingt Jason vnd hercules mit nen dienern in die
statt vnd waren nach jrem lant sitten Futterlich vnd her
leich gekleidet also das es das volk wundert in der statt da
re kleider als köstenlichen schimme sey waren paid die mas
sauber stoltzer jüngling zwen vnd traff re schon fer für
all re gesellen das volk in der statt hett gern gefragt wer
sey weren genesen oder wan oder was sey da schüffen vnd
wundet doch von niemat gefragt pis sey kamle auff des
künigs hoff da der künig retus die mer vernam da ügab
er sems adels mit der in was an geporn als er nē kumst zū
verna Do stūnd er von seine küngklichem stūl auf vnd ging
den gesten engegen mit vil seinr dienr vnd empfieng sey
zū mal mit ainr frolichen angesicht vnd vmb fing sey da
mit er re erzaigt das er sey gern sech vnd ging do mit in
hin auf den palast vnd in die kunem die waren alle mit
waidenlichem lustigem gemel schon gezierk Do sey nun
also pey jm sessen da hūb Jason an vnd wolt dem künig
sagen wozumb er auf wer kumen vnd sprach also her uch
das uch mūt hem das uch mich mit meine futterlichen mūt
wol vnterwinden alles das zū thun ist wy das ich mug
gewinne den wider mit dem guldem fel vnd wie auff
gesetzt ist wel uch alles willenklichen in dem name der göt
ter verpringen Lune Jason vnd hercules geladen wurde
Do nu die kost nach vnd medea redt mit Jason jr gesellschaft
allem willen vnd lust pereit was do gieß ma
richten die tisch vnd satz der auff von gold vnd vo sil
ber vil köpf Da wolt der künig all sein adelhait ezaigen

den kriechen vnd sant nach seiner amige tochter das sey zů
im kam vnd im hilfet die wirtschafft volbringe die tochter hyp
media vnd was zů mal stehen vnd was am amiger kunfftig
ab des landes sey west auch wol das es zeit was das man sey
gebry stholt ame man Hey ist auch von ugot auff also gelet
net das sey nun am grantz maysterin was der natirlichen kunst
vnd sunderlich was sey gelert uber all mayster zů der zeit in
artem magica das ist in der zauberlich kunst Hi kunt zů stunt
das liecht machen zů amer finstern vnd die finstri zů amem
liecht Hi machet auch regen vnd hagel wan sey wolt Hey
machet auch auch das wasser zů pezg fliessen wan sey gelust
Es stirbet von ir die poeten das sey ost machet das die sun
vnd der man ire stehen verlirt wider den natirlichen lauff
das doch nach vnserm glauben nit may gesein Noch nie ge
schach dan do vnser her Ihus xpus gemartzet wurd a media
nach nes vatters gepot vrr das sey was zů mal stegon von der
natur Doch nach dem als der weip sit ist do tett sey am vnrew
zů der ander mit wolstymenden wurtze vnd klaidet ir
leip mit vil schönne klaidn vnd also sitzt den vatter der hell
sey do pößlich sitzen zů dem zasen O du tewter adel was bedörst
du der klukhait mit der du dir selb prechst so groß laid Es kum
waiser man getrawe stipl den weiben wan sey albeg wust sint
mit ren sinne Wan der weip mut sey sint jungk oder alt ist
al weg wankel Es ist auch natirlichen das am yderlich frawn
des mans ahrt begert recht als die materry begert der form
O du kunigk Cetus wie gedorst du ye am amige tochter sitzen
haissen zů ame fremden man gest du dir die pedikat der weip
wessenleichn i deme mut gesetz So werst du des ubrig wor
das dir dein amige tochter nicht wer gesint in fremde lant
das du hernach merkenklichen müst krancke vnd sirpas den

tag mit laid uerzerre sag an was halt dich die hüt gottes mac
tis wider die kindkaut vnd list der weib Aber das kunftig
was zů thůn das mochst du dich leicht nit verbehütten Du
hiest den tochter sitzen zů iason vnd mit jm gemainsam
haben In der wirtschafft was geschach dir do von do media
also sas schwisthent rem vatter vnd dem jason Wy das sey
von scham rott ward do mocht sey nicht gelassen sey warf
doch ir augeplik auff gen dem jason mit zwifaltigen gegen
wurff vnd satz jm also seine amplik vnd alle gelider sems leibs
das sey in seiner liep gentzlichen von der minne kassen entzunt
ward ir was kain acht auff essen oder auff trinken Lut dan wo
sey ir genuk möcht sehen jason Do media so gar in ir hertz ge
satz liben do flaisch sich sey das es von den die vor dem tisch
stunden icht möcht gemerkt werden Sey gedacht ir auch haim
lich in rem mut schölt diser edler stolzer vatter mir mit eitch
en sachen zůkume Sey tet recht als aller wep gewonhaut
et ob sey halt ains manes fust begeren mit vnerlichen sachen
Do wellen sey doch es mit aime gelimpf der etwas auf ere
trifft verdeken Do nu das essen wol berait was do gieng
media mit res vatters vrlaub in ir kamer do hieß der kung
jason vnd hercules auch gen jn den palast in ain kamer an ir
gemach vnd do media allain was in rem kamern do wart
sey entzunt von den flame der minne das sey vil gösser senff
tzen luß rem mund auß rem hertzen vnd ward in ir selber jn
nenklichen gedenken wan sey ser was von der minn entzunt
wy sey ir gedacht nach der minn den werken möcht volpringe
Dar nach kam es also das aines tags der kuning oetus mit ja
son vnd hercules von vil sachen redt do stift der kunigk nach
seiner tochter media das sey zů jm kam des was die tochter

wo vnd klait sich zůmal schon vnd wol vnd kam zů rem vatter
Da sprach der kiny stil zů ir dass sey sess zwischent Jason vnd
hercules deb wand sey vor scham rott doch tett sey als sey
ir vatter gepott Do rett Jason vnd hercules mit ir vil
kurtzweiliger red den kont sey in zů mal wol antwurten Do
Jason vnd medea also bey in sass vnd die da vmb sassen vnd
stunden vnd ye aines mit dem andrn rett do legt media die
scham von ir vnd sprach zů Jason fruent Jason dein edel
lichen tuget sol mir nit zů vnern anlegen oder sey verstund
es von werplicher plödikait das ich mit dir als du aingen
pist als gewaldeklichen rett Es ist billich vnd recht das man
aine fremden edelm ritter vnd aine der durch ritterlich
sach fert eine gutte ratt mit tault Nu erken ich das du von
edler art pist vnd dass dich dein sinnlichen manhaut pracht
hatt in dis land vnd mainst zů erstreite den wider mit dem
guldin fel wiss dass du dich in sölichen greuwenlichen frech
müst wegen das dir der tott vil nechter wirt den das le
ben darumb hab ich groß sorg vmb deine jungen leip
Vnd wil dir dar zů aine gutten haulsame ratt geben dass
du an allen schmertzen wol magst von disen sorgen kume
in dein lant ist dass du meiner ler vnd ratt vol wilt Da
Jason diese red erhort er neigt ir mit dem haupt vnd legt
sein hend ube enandrn vnd sagt ir demütteklichen dank Du
edellew fraw wy kun ich gedanken das ir ain mitlaide habt
mit meiner arbeit die ir mir so adelichen erzaigt Darumb
yb ich mich gentzlich in endrer gnad wann der gab vil re
ster ist zů danken die man vngebetten gipt der die man
pit Do sprach medea fruent Jason ich glaub nit dass wis
set das grösser laid dran der da mut hatt das gulden fel
mit seine leib erstreiten Richerlich er kan kain tötlich mensch
nymer erstreitten wann es ist beschütt mit den götteren der krafft

das die menschen nicht mugen überwinden Wer kam ymer
von den ochssen die auß irem mund lassent die feurein flam
men Wann was man entgegen pringt ist alles verprant Zu
stund Darumb lass da von dein sin Und sich an dein lieb
en leyb Und verzer den nit so gar auf grossen zweiffel Zu de
selben worten wart Jason er weyt Und sprach medea Ver
ter ir red das sey im die sach nicht als vast stätolt laiden Und
sprach ey frauw meint ir mich mit euwern worten Zu üsüch
also das ich von der grülichen sach wegen villeicht stätolt erstre
cken so müst ich ymer stätant Und laster haben Vor allen der werlt
wo ich da von meine fluch kert Es ist das gentzlich mein sym
Und han es mir also für gesetz das ich mich gentzlich In den tod
geben wil Ob das ist das der tod diser sach lon ist Wann es stätol
ains iedlichs waisen mags fürpas sein Ist das er ist Im ain sach
für setzt Zu thün ist das er für die leut kumpt so sol er sterben
Ee er da von las Do antwurt im medea ist das dein gantzer für
satz das du dir den tod hast für gesetz für das leben Das ist mir
Zu mal lait Ist aber das du mir volsten pist so magst du wol
an sthaden da von kome Do sprach Jason liebew frauw alles
das du gedenkest das ich tün stäol das wil ich alles an zweiffel
volfüren Und wil das erzaigen mit den göttern Do sprach me
dea Ist das du mich meinst Zu aine elichem weib Und das du
mich auf diesem lant fürst mit dir In dein lant Sicherlich so
helf ich dir das du das gulden fel gewinnest Ich pin allen die
da die krafft martis Zu nicht machen Und mag mit mainer
krafft Und kunst sein kunst hinter sich treibe Do sprach Jason
ach wy gross Und wie gar unmessenlich ist das das du edlen
frauw mir hast gehaissen Wer das ich die grossen von dir der
stätönsten Und der edelsten wer umachen so möcht ich wol sprech
en das ich der vndreuesest wer auf diser erd Darumb adelichen
frauw ich erzaig mich euch Zu aine man Ingantzer der mütt

Vnd treulichen zů vollaisten alles das ir gepiet Vnd das gehaiss
ich euch mit lauter Vnd vnzerprochner trew Der rad ward
medea zů mal fro Vnd antwurt im also freunt Jason Deiner
gelipt wil ich das du mich der sicher magst mit aine stetten
Vnd mit aine vnbrannklichs hertze Vnd das es gefest vnd ge
sterkt werd mit aynie ayd aber des mugt wir mit yetzund wol
gehaben Vnd wil das verziehen pis das die nacht das ertreich
bedeckt kwan die nacht den fügklichen ist die do haymlich sach haben
zů straffen Do wil ich dir pey aynie haimliche potten enpiete
das du kumpst zů mein kamer so nach mich dan sicher als du
mir vrhaissen hast Dar nach machst du mich haben als die dei
nen so wurst auch den gentzlichen der sach von mir vntweiset
Do sprach Jason Edelew fraw mir Vnd auch euch geschicht als
ir sprecht also nam medea vrlaub von Jason vnd vo rem va
ter Vnd auch von hercules Vnd ging mit iren jungkfrawen
in ir kamer wie medea nach Jason sant Vnd wie si mit
Do aine andren zeit ainander lebte Vnd wie sey Ja
das die sun hett sich gekert gen dem abent Vnd sich zů hant schickt vor vnserm an
gesicht verpergen Vnd was medea allein in ir kamern Vnd ge
dacht in rem hertzen was sey mit Jason gered hett Vnd was er
wider vmb hett gered Vnd hett medea also alle sach bedacht
das sey in ren kamern gieng als ob sey wer von den sinne kome
kwan sey hett die nun also mit ren stricken gevangen das ir al
le weil zů lang was pis es kam auff die zeit das Jason zů ir
kam Do nu die sun kam vnter die erden Vnd sich der mon mit
seine stralen her auff zoch der vns leuchten schol pey der nacht
Do was ir aber die zeit lank Vnd liff zů aine fenster Vnd wo
mas den man wy vil er denocht hett e er vntter gieng das
man sich dester pas in dem palast möcht verpergen haimlich
Vnd dar nach ging medea zů der kamer tur Vnd loset ob sich
das gesind icht hett in dem palast an sein gemach gelegt

Vnd was nr die weil zů mal langk Do nun die hamen fraten
Vnd fintten den ersten schlaff vnd yederma was an seinen
gemach do sant medea ain alt weib die nr haimlich was
zů dem Jasón das er kam Vnd das als bald weip zů im kam
zů stund grieng er mit nr durch die finster des palast pis das
er kam zů nr in die kamer do stund medea pey der tir Vnd
empfing yn zů stund mit sussen worten Vnd da ging das alt
weip nr straß a medea tett auff nr schlos Vnd lies yn sechē alle
nr schatz vñ nam dar aus ain pild das gemacht In der ere des
gottes Jouis als zů den zeiten der haiden sit was Vnd zaigt
das dem Jason mit vil prinneden ketzen Vnd sprach zů im
also Jasón ich beger von dir das du mir vollaisten den aid auf
disem pild als du mir verhaissen hast das du mir das ewen
clichen halten seist mit gantzen trüwen So gib ich mich dan
für die das du mit mir haben magst allen deine willen Vnd
die weil vnd du lebest das du mich dein nymer gelast Dar zů
antwort Jason mit frölichem můt Vnd legt die hent auff das
pild Vnd schwur nr do ain aid das er alle sach wolt volfüren
als er nr het gehaissen Ach Ou petrogne trukhaut des mans
Bag an du Jason was salt dir medea mer tun die alle nr schan
nit hat an gesechen Vnd hatt dir tauflichen sel vnd leib geben
In dem gewalt vnd las sich gentzlichen hintz zu dir sey kert auch
nichts daran wie sey sich verziehen wolt der land vnd leut
Vnd auch des alten vaters Vnd auch er löset sey sich von dem
tod wie getorstes du deine aid vnd dein trew als falschenclich
en in der edlen hoch geporne sunkfrauen die dir getrenclich
lobet Vnd vergest der götter forcht pey den du nr fälschlich sich
wenst vnd von der du so gros vber schwenclichs gůt empfingst
Bucherlich es schreibet von nr die hystory das du sey schmechlich
last vnd durch das dein götter das du doch dein leben zů de letzte

müsest enden mit grosser schand vnd laster do von well wir
hie nit mer sagen Aber sag du medea was hatt dich geholfen
die kunst astronomia das ist steren sechen von der kunst als ma
richt sal man kunftig sach wyssen ist nu das sölche kunst an dir
ist. wie hast du dir selben als vnmutzlichn gesethen Aber du moch
test villeicht sprechen von der grossen lib die du auff Jason het
test wern dir die synn genume das du nit groß fleiß hettest
zu den zeitten auff das gestirn Aber das ist zümal war das
der steren löff vnd wer dar auff meint zů sagen nicht sicherlich
an dir dar nach vnd Jason der medea ain aydt gesthworn Do gie
en sey pejde auff das pett vnd wurffen die klaider von yn vnd
do sey pede plos waren vnd lagen do wurden die clasur der lug
kramen medea auff von Jasonie gethen vnd alsd vertriben sey
die nacht nach allem vm lust Do es sich nochent ward gen de
tag do sprach medea ffreunt Jason es ist zeit das wir vo dem
pett stuln auff stan es das vns betreuff das liecht des tag sey
fraw hastu aber wolt gedacht auff die sach die mir kunfftig ist
zů thůn vnd als du mir verhaissen hast Do antwurt yn
medea leiß allerliebster freunt das auf dem sach die auch lig
mein ist mich han wol bedacht wir stullen auff stan vo de
pett so mugen wir dester bas gedriken auff die sach Do stilloß
sey auff von stheren vnd na dar auß vr stekt der Jason gewort
vnd gab yn ye ains nach dem andern Wie medea Jason pe
Z Vm ersten gab sey yn ain selbed gabe vnd in lert wie
hild vnd sagt yn das wer mit zau er sich sölt halte in
berlichen kunste gemacht das es den sachen
nutz wer für all zauberniß die zů diser zeit gemacht wer vnd
das pild solt er heimlichen bey yn trage Zů dem andn mol gab
sey yn ain wolstmecken de salben da mit er sich solt salbe die salb
hett die kunst das sey all fewrein flamme möcht erlöschen vnd al
les das das do krafft hett zů prieue Dar nach gab sey yn ain
ringelen dar yn lag ain stain der hett die krafft das er all

uergifftig sach prath vnd uertraub. Es iset auch der selb stain
ain ander tugut wer den stain verstlossen treug in der hent
so möcht jn niemat gesehen als lang er jn verstlossen treug
jn der hent. Es schreibet die maister das der selb stain zů dem
ersten gefunden ward jn cecilia vnd den hett zů dem ersten
eneas do er kam gen kartisago. Dar nach gab sey jm ain schrift
an ainē prief vnd mant jn gar ernstlich wer er kom zů den
erbauteren das er nit als pald luff zů den haiden. Er scholt an
dertrechtlichen in der götter ere die schreifft dreystund lesen vō de göt
tern zů ainē opffer dan sey jm dester gnediger weren zů de letzte
gab sey jm ain legelein do was jn ain wunderlich wasser vnd
als pald er kam zů den ochsen so solt er ymb gyssen in den mul das
wasser hett die krafft als bald er sey in der ochsen mule gos so wur
den sey zů stumb zam also vnterdruiset sey jm vō yrlichen besun
der do mit er kome scholt zů grossen sty aus vnmessige soyen do
mit gab sey jason vrlaub zu gan. e das der tag der haimlichen
sachen offen ward mit seine licht wie jason den wider mit
Do das rosen rot liecht des tags tuldein sel genam. vñ
auff gung vnd die gold farb schin ain klam wie er me
nschen pezg uber schein do stund jason von dem pett dea mit jm
vnd giengk do mit seine gesellen hercules jn des kings furt gen
etus sal da der king sin was mit seine dienern. Der king thesa
empfing sey freuentlich nach seiner gewonhait do sprach lia lant
jason her ich pit dich nam mir die zeit ubrig langk sein das ir
mir helfet das ich die sach vol fur dir vnd ich ietzund kumen
pin. do sprach der king fremt jason ich swer dich das dich dein
menlich jugent ich vmbs in den tot das mir zů mal laid wer
vnd möcht auch da von aine pösen mut gewinne dar vmb
man ich dich ernstlich das du besunder haim schollest fawe e
du das leben als jemerlichen hye vesest. Do antwurt jm jason
Edler king es ist mir nit an rat. So habt ir mir hie vor dysen

solt rat geben Ob nun mein sach anders ging do die götter vor
sein so seit ir vnschuldig. Dar an dwan uch nicht wollen tuchen
Dyser sach vnterwind. Der küng. Der küng sprach. Fremt Ja
son uch höre es mit gern das du sprichest. Die götter. helfen dir
das du an stehaben da von kumest Vnd alsd nam er vrlaub vnd
berait sich auff den wek Nun was pey den Insseln Costos ein sle
new Die lag aine klaine wek da von In der was das guldin
fel behůt als vor geschriben stet. Do was man gewam uber zů
faren In aine klaine schifflein Sn das sas Jason Vnd hett seiner
Vnd ging do sitlichen zu dem wider wo was do medea ich ge
laub nit das sey an klaine sorge wer. Wan sa sprang zů obrest in
den palast vnd sach do ab de tmen vnd sach da nr lieben Ja
son noch vnd do sy sach das er sein harnasch anleyt vnd
gieng auff den wek da ward sy ser waine das was ain Jamer
en der myn so möcht sy auch nit enzichen vil in anthes grosse
seufftzen den sey lich vnd haimlichs Ofremt Jason wie gar gross
not vnd arbeit von dir kauden pin ich nicht anders den ob du
von den grossen sorgen ein kumst meiner ler vergessest ist das du
es tůst so můst ymer in Jamer vnd In laut mein ůtzeben. schpit
die götter demůtcklich das sey dich frölichen mir her wider sen
de Do ma Jason kam zů den wider vnd die ochsen an sach die so
grülich flamme liessen auss de mude Da vo der noch wenig list
aller wart trinkel Es ward auch die hitz also groß das Jason nicht mo
cht zů den ochsen kume. Do gedacht er an medea Rat vnd nam die sal
ben vnd salbt da mit sein antlit den hals vnd die hend Vnd wo er
sich gesalbe mocht Er nam auch das pild das sey Jm grab vnd hing es
an den hals Vnd pot es gegen dem fewr vnd las da die gestalt
die sy im grab sehen sey vnd ging darnach manlich zu dem ochsen die
liessen da vintlich flamme wider In die In vintlich verprante de
schult vnd de spies Do ward zů mal ain grosser rauch do mer Ja son
von den ochsen tott hett er de ochsen das wasser mit In de mud gegosse

Vnd als pald vorzden sich die flamm nicht mer lassen do zoch sich
der rauch wider auf vnd ward wider liecht Do ging Jason die och
sen menlich pey den hörn vnd zoch him vnd her Vnd wurde jm
vnterteänig worden das sey jm nach volgen wo er him wolt also
pald er sey jn ainer pflüg Vnd zwang sey mit vnd der rütten das
er mit jn zů acker gieng Dar nach gieng er fraidenlichen zů de
traken Vnd do der jn sach zů jm kumm do lies er den stain des
liechtes des stains den jm medea het geben jn des traken auss
Von des stains krafft wegen möcht er kain flamm fur pas mer aus
dem mund lassen Den selben stein vindet man jn india Also schreibt
Isidorus der maister vnd haist pey vns schmaraldus des kraft ist
also welchem uergifften tier oder vnrain man den stain hebt für
die augen Vnd als pald er des d stains empfindet so můss zů stund
das vnrain tier sterben Vnd do der trak des stains also empfil
do mocht er nit mer zu hant nam Jason das schwert vnd schlůg
jn als lang auff die schüpplen die ware als hert als ob er auff
ainen ampos schlůg doch schlůg er als langk pis er tot lag Do der
trak tott lag er gedacht an medea sein maisterin vnd schlůg jm
ab das haubt Vnd schlůg jm aus die zen vnd sat sey in das ert
reich das er mit den ochssen vmb geharen het Da auss wůchssen
zestund vil gewappender ritter die griffen zů stunden zů de swer
tern vnd huben vnter ainander ain pruderlichen streit Vnd
schlůgen sie ainer den andern tod also das nit kainer beleib do er dz
alles frölich uberwunden do ging er frölich vnd menlich zů
dem wider an dem kain vnere nit empfand den nid er pey den
hörn Vnd stach jn zů tod Vnd zoch jm ab sein gulden gewat
Vnd sagt do genad vnd dank den göttern mit der hilff er kum auss
grossen sorgen vnd nöten Vnd kam so in groß wird vnd ere Vn
ging do mit seine schatz frölich in das schiff Vnd für do uber Vn
fand do hercules Vnd sein gesellen die sein mit samer hetten gepitte
Die empfingen jn mit grossen freuden Vnd sagte lob den göttern

diem mit gefult her wider hetten gesant vnd giengen do mit en
ander zů dem kůng Cetus der in empfieng mit durch gantzer
lieb wan im laid was wider finen vnd das er semb stůrtz also
was berawbt Es nd auch das folk ser wunder des schon guldin
felß aber nd sey wunder wie dise Jason das hett gewunne wi
der die hůt des gottes martis achedea die was vil fro vnd ging
auch do sey Jasone sach vnd het im gern wer es zimlichen gewe
sen vnter allem volk manchen süssen kuss geben vnd sey sus
nach res vatters gepot zů Jason vnd redt mit im in stillen worte
das er pis nachts zů re stůlt kome in re kamer vnd do nu die
werlt bedekt was mit der finster dar nach do kam Jason zů me
dea nach rem haissen do waren sey noch res leibs lust vnd nach
der miñ ordnung die nacht me dan halbn mit mange kuss vnd
liepliche vmb vachen vnd mit den das dar zů gehört vil liep
liche pey en ander zu den letzten retten sey mit en ander wie sey
möchten vo dem land stehanden. dar nach belaib Jason in dem laid
mit medea rat ain manet. do im die zeit vergieng vnd sey all
re sach nach medea ler ordenlichen hetten bestelt do hůb sich ains
nachts Jason vnd medea vnd hercules mit den ren ver stoln aus
der Insel tostos also das sey kain vrlaub von dem kůngk nit na
me Omedia es schreibt von dir dise hystorey wie du zů mal fa
ste begerste das du bald kumest von deine vatter lande vnd satz
est nicht fire dich kain dein künftig arbeit dir gieng auch nicht
zů hertze dein alter vatter vnd das land vnd die leut vnd was
aller dein synn vn můt wer das du kume mochtest in das land
da du als man list dein zeit vnd dein leben mit grosser arbeit vn
lauden habst vertriben vnd geendet das was leucht der götter wil
chan schreibt auch e das Jason sein leben hie verzeret das er vil
trůsser marter laid e das er sterb wan er vo den göttern verdampt
von de falschen mainayd den er medea hatt geschworn was half
Jason das er vil stůrt vnd in lester da mit er auch vil in der göt
ter vngnad achan sprucht aber ain sprich wert es hilfet nit was
man ertzneyt aine totte mesthen tůt. also lassent die götter kain

posshait an recht ertzeigen Das sey als langk tag vnd nacht ſchiffen
auf dem mer do kam Jason vnd Hercules mit medea Jn das
land thessalia gesiht vnd freistch do empfing sey der kiing
pelleus gar freüntlich das er zaigt er gar wol mit seine ange
sicht aber in dem hertze was es im gar laid das lebendig her
wider was kome doch er de Jason vor hett versprochen vnd
gelaissen das er im gewaltig machen wölt in seine land das
vollaistet er im nicht gern Do nu Jason also gewaltiger kiing
was in thessalia do gedacht er an die schant die im lametota
der kiing von troy getan hett vnd über hüb sich der grosse ere
die im zů gangen was von de gulden fel vnd wolt nicht be
nügt sein an dem kiingreich zů thessalia vnd warf seine
sin gedanck auf wider lametonta den kiing vnd ret da vo vil
mit hercules do nam hercules der sach pinden alle auff sich dar
nach do klagt hercules vnd Jason dem kiinig pelleo vnd de
andn kiinige von kriechen die grossen schmachait die im der
kiing von lametonta getan hett in seine land Dez klagte
auch allen fursten vnd herren in dem land zů kriechen vnd
patte sey vmb ir hilf wider kiing lametonta

Wie hercules zoch gen kriechen vnd warb an kiing hiee ub troy

Hercules als vor gestrafft stett Nam die pinden dieser sach
allain uber sich vnd begert auch das er dieser sach wer
am trümer volpringen vnd fur in das lant Spreute das wz
gelegen in romam vnd gehort zů kriechen vnd was kürtzlich
en zů ame kiingreich worden do waren zwen prüder kiing
der ain hies castor der ander pelux Von den sagte die poete
das sey weren sonnen sün pey der allerschönsten frawe die hies
dampne der selbe tochter mainte sey wer auch helena die po
eten hiessen helena Tindarei von ame land Da sey gepom
ren wart das selb lant mainet etlich maister sey in realie mit herr
Von der statt messin in die selbe statt sagen die poete fürt der

kiming alpesus helena do sey denocht was do hercules zů den
zwain prüdre kam do klagt er in die stöm nacht die jason
vnd im was von dem king von troy̆ widerfarn do pot sey
das sey mit rech macht mit im fürn gen troy dem selbe king
zů schaden das verhiessen sey im pey güten trewe willen
fuchsen zů tün do stied hercules frölich von in vnd kam in
das lant salamia das gehört zů kriechen vnd was kurtzlich
en zů ame king kreuch worde da was ain king thelamon
vnd was in streite menlich vnd weis do er hercules sach do
ward er frölich hercules sagt im sein pot schafft vnd pat in das
er mit im gen troy für mit andn kingē vō kriechē die hette
im ūhaissen mit im zů farn zů bestahūge den king mit güte
willen zů thün do für hercules dane mit des kings vrlaub
vnd kam wider zů seine frünt zů de king pelleus vnd ret mit
dem das er besendete die besten ritter die er in kriechen geha
ben möcht vnd die pet das sey mit im fürn gen troy mit den
kingen die er het gepetten vnd für do ze stund in ain lant
haisset pilon vnd gehört zů kriechen do was ain hertzog der
hies nestor zů de hercules vnd pat in mit im zů farn gen troy
Das verhiess er im mit frölichen mūt vnd wolt im pringen
die besten ritter so er sey möcht haben wan der selb nestor het
vor lang zeit groß lieb vnd frūntschafft zů im gehabt her
cules nam vrlaub vnd kam aber zů dem king pelleo der het im
berait zwuntzig schiff wol gerüstet mit den besten vnd men
lichen ritteren so er sey gehabe möcht dar nach kame die vorge
nante king all mit grosse ritterschafft in die porte zů thessalia vnd
mit ainander in de name der götter wolte farn gen troy Nu
was es an der zeit da die sun gieng in dem zaichen aries vnd
sich tag vnd nacht geliche vnd hebt sich den an dem lentz vnd
am senfte zeit vnd das der luft lauter wert vnd dem güt fart
auf dem mer Do die zeit also füglich was do hüben sich die
kingk auf das mer vnd schiffte in dem name der götteren

Von dem lant vnd fräwe als langk pys sey kame an das lant zů
Troy vnd das was vmb die zeit als die sun wolt vnttergon
Do vorressen sey anker in das wasse also stůnden die schiff mit
gemach das sey die nacht also layen vnd do das liecht des tags
auff gieng do stiessen sey zů land vndtratten auff die erden
das sey doch an schaden tůn mochten wann in das niemat wert
Dann der king von Troy kam sorgk hett das im yemat zů schaden
kům In sein land Die krieche zugen auss den schiffen ir ros vn
we harnasch vnd schlůge auf rezelt vnd bestatzten ir hůt alle
thalben nach dem vnd sey dunckt das es nutz wer Nu het der
king pelleus die king all Jason vnd hercules gesant zů im
vnd ret mit in also O ir edlen menlich fürsten vnd heren eur
menlich ritterschafft ist wol kunt aller dyser werlt vnd ist auch
nie gehort worden was ir ritterlichen sach habt an gehebt da
an euch nie mislang Nu ist es recht redlich sache dar vmb wir
kome sent in diese lant vnd das ist auch wol gefalln de gőttern
das wir vns menlich schullen erpitten gen dem grősse vber
můt den der king von Troy den vnsern hatt erzaygt vns ist ach
notturfftig das wir vnsr sorgk setzet auff drey sach zů de erste
wie das wir vns also bewaren vor den feinte das sey uch sig
hafftig werden an vns zů dem andn mal das wir vns ritter
lichen stehn wider vnser feint zů de dritte mal sal all vnser
sin sein wie wir vnser feint pringe in vnser gewalt da vo
wir mugen groß ere vnd gůt gewinne Es ist allem folk wol
kunt das die stat zů mal vil reichtum hatt ist das wir die rit
terlich mugen in vnser gewalt pringen so hab wir nit alb
vil schiff die das gůt alles mugen getragen Do der king pel
leus seiner red ain end tet do antwort im hercules vor den
andren vnd sprach loblicher king es ist doch loblich das ir ge
sprochen hant auch dunkt mich das nutzlich sein e das der tag
mit seine liecht die erden bedek das vns uczmeldt in diesem
land das der king thelamanta mit seine volk vnd ir mit ewre
volk vnd Jason vnd ich mit den die vns zů gehőren schullen

vns in ainr stil machen zů der statt vnd vns da vertrauken in
die wengarten die nachent pey der stat lagen vnd sind da
pis der tag kumpt Do wir dan vnser kumst pald kunne für
den kunig lamadonta der wart sich zů stund mit den seine
machen zů den schiffen vnd wans vns da nit verporgen wer
den kumpt zů dem mer so vindet er den vnser volk wenlich wi
der sey vnd in vnser schar zů dem ersten schol haubt man sein der
hertzog nestor in der ander kunig Castor in der dritten kunig
pelus die schullen sich an die statt Ritterlich wider die vo Troy
zů versetzen aber wir die dort schullen verporgen sein schulle
zů stund als der kunig aus der stat kumpt mit vnser mahaut
aus der stat fallen wan wen der kunigk lamadonta zwischet
vns alsd kumpt so es mit der krafft zů mal ring das wir den
sig behalten Diser ratt geviel in allen wol zů stund hůb sich
der kunigk thelamon peleus Jason vnd hercules mit vil volk
zů der stat das ander volk alles wapet sich vnd wolt da wer
lich beliben Do nu die sein begund störmen Do vand in dem
land zů stund ain gesthicey wie das ain fremde volk wer pey
dem mer Do das der kunigk vernam do hiess er all sein Ritterschafft
das sich scholten wappe vnd auch was er gutz freuns volks hett
in der statt Do nu der king sein volk ordenlichen vnd Ritterlich
het geordet do eilt er Ritterlich zů stunde mit den seine zu de
mer vnd west sich vmb das volk das pey der stat verporgen
lag Da die krichen an die stat sachsen vnd vil gewapenter volks
aus der stat kam do setzten si sich menlich zů wer gen in Nu was
der hertzog nestor der erst mit den seine der sich menlich hůb in
den streit vnd do hůb sich vntter in ain grosser streit ye ainer wi
der den ander Ritterlich Do wurden von den spissen in dem lufft
ains söliche krachen als ob ain wald mitainander prest Es
wurd auch von den schwerten ain klinge als von himel ain gros
donerschleg kome da vil ainer hie tott der ander hart wund zů
peyden teil das sich die erd alle ferwt von dem plůt der vo Troy
was zů mal vil die da nachsten vorder den hertzogen Nestor der

allain den ritt mit sein volk was in dem streit Darnach kam
der Ritterlich menlich king mit den seine in den streit Mit
die von Troy do erhůb sich ain menlich streit do ward das
gestrayg groß vnd wurden der von Troy vil erschlagen aber
der king von Troy kam als ain grämiger leo den seine zů hilf
Vnd tett da mit seine lieb groß manhaut den stach er vo de
ross den wundet er den erschlug er vnd was ain fest maur
vor de seine wider die freuen vnd lieff den totten do vil nach
seiner menschlichen tat do kam der king peleo in den streit
mit seine volk do er sach das die von troy als vast de fruch
en oblagen do satz er sich Ritterlich wider sey Vnd schlůg der vo
Troy ain klain weil als vil zetod do weich der vo Troy ain
klain weil aus dem streit Vnd do er sach die seine als krenklich
en fechte do begerget arme grösser schaden darumb hieß er die
seine ein wenig hinttersich weichen vnd practist sey all zů sa
me vnd hůb sich do Ritterlichen in den streit do sach der hertzog
nestor den king lamadonta an vnd gedacht wol wie es der
king wer vnd lieff do all sach vnd rait das ross wider den
king mit aime schnellen lauf do das der lamadonta sach zů
stund richt er seine zaum wider den nestor vnd na das ross
mit peden sporn zu dem lauf vnd stach seine sper mit krefft
ten auf den nestor entzwai vo dem stich er sicher tot wer hett
er nit als gut harnasch gehabt der hertzog nestor stach den
king mit seine sper das er unter vil mit seine ros der king
lamedonta erschrak nit von dem dem vnd forcht auch ym
nit vnd vaint sich umb mit ezukte schwert Nu hett der king
ainen hingen Ritter der hieß tedar do er sach seine herrn in als groß
sen nöten sechten zů füssen zů stund na er sein ros Ritterlich
schwingt sein sporn vnd kert sich Ritterlichen gen de nestor
vnd stach in von dem ross das er lag vor seins hern kings füs
sen Do das der king sach do liff er in an mit ersth zuckte swert
vnd schlug in mit grossen schlegen auf dem helm als krefften
lichen das er ym das nas pant alles entrant vnd wundet

Invont den augē do wer nestor flüchen sitzerlich tot wird er was vō
dē plūt vnd vō de stīgleyte tamp worden wenn die kriechē mit groſ
sem volk nit als pald kamē do wurden der kriechē vil erstīglagn
Doch hulfen sey im auf das ros dem nestor die vō troy hulfen nim
hēre kūnig auch zū same ros der kūngk kastor do er also sach i de
streit rand sach das der jung Pitt Sedar de herzoge nestor stach
hinūt das ros do wolt er im retten wand vīnd das ros gē de Pitt
Das sach amer sein fraūnt der hieß segwidam der nā seine spieß vn
stach sie ritterlich auf de kūngk castor das im der schilt viel vō de halb
vnd rant im do mit er zuktem schwert an vnd schlūg vnd mit krēf
ten auf den helm also das er vil vō de ros vnd segwida fing das
ros vnd gab es amē seine diener. Do de kūng castor also zū fūs wz
do mainte im die vō troy zū fachen oder zū tot schlachen do wert
er sich ritterlichen aber sein manhaut was zū klain wider als vil do
der kūng pelyo kam mit sibehundert ritē dem kūng Castor zū hilff
vnd facht mit den seine menlichē wider die vō troy die den kūng
also erschlachē wolte vnd half im zū stund auf das ros vnd kert sich
zū stund an amē vō troy der hieß eliachin derselb zū de erste pe
gegnet der selb was des kūngs sun vō karthago vnd was des kūngs
sun vō troy schwest sun den selbē wundet pelyo als ser das er vō
den selbē wunden tott viel vō de ros vnd das sach lamadonta
der kūng vnd begund ser vmb im wonē vnd sammet die sein all zū
same vnd pat vnd mant sey all das sey im ritterlichen hulfen rech
en seine fraūnt vnd plis am horn do kame zū stunde zū im silben
tausent meliche ritt vnd do die kriechē semtlichen an rein im zwaig
laid vnd zorn do fiehn der kriechen vil also das sey es mit leng mochte
laiden vnd fluchen pis auff das mer zū rem schiffen do hett der kūng
lamadonta anzweifel gesigt do kam amer gerat vō troy alsyre
swind aus der statt der hieß dotes vnd mocht ylaud kam gerede
vnd sagt im das die stat wer ūlorn do das der kūng er hort do wurd
er vō hertze ser betrübt vnd den seine zū same vnd liess die kriech
en sigloß ander stat ligē vnd kert sich gen der stat do reit er nicht
fern mit den sein die im denocht wenig beliben do sach er am hauf
fen der semt gen im ziechē aus der stat do er do hinter sich sach

Do sach er die sigloſen kriechen nach im ziehen do west er nit was
er thůn solt wan er sach das er was vmb gebe mit de feinte was
salt er thůn er kert sich menlichen gegen den feint vnd gedacht
es wer pesser ritterlichen sterbn den das sey kämet in der kriechē gewalt
do wart zůmal ain grosser streit Es was aber de vō Troy vngeleich
wan der kriechen vil mer was do vilen der vō Troy vil vnd wart ir
spitz zů trant vnd aine vō dem andn stůnde wan sey mochte dem
grossen folk nit wider stan do můst ir vil tot valle auf die erde Do
gezelt de king lamadonta so melichen vnd so ritterlichen sach vechten
wider die kriechen do kert er wider vmb sein ros vnd rant im an mit er
zuckte swert vnd schlug im als hart durch den helin das der edele
king vō de king totter viel von dem ros vnd schůg im das haupt ab
vnd warff es vntt die ros do das die vō Troy ersache do were sey
gern alle mit im tott was mochte sey aber thůn do sey von hern het
ten verloren sey hette keine trost mer vnd filn do an zal vnd liesse
do die kriechen in das felt vnd hube sich an am flucht do ward ir
an zal erschlagen do hett der streit ain end do zugen die kriechen mit
grossem sig in die stat do funde sey mit den alt ma vnd weip es lief
fen die alten weip vnd jungkfraw in der stat vmb vnd weste nit wz
sey thůn scholten wan sey laidig waren vnd fluchen in den tepel der
götter do luffen die kriechen in ir heuser vnd funden dar in uberflüs
sig groß schatz die sey all sampt name in ir gewalt also waren sey
ain gantz mant in der statt do sey nit anders schuffen den das sey
in ir schiff trügen alles das sey in der statt funden zů dem letzten luf
fen sey in dy tempel der götter vnd schlugen das volk pöslichē zů
tod jung vnd alt vnd name auch dar auß was sey gutz dar in funde
Allein liessen sey lebe was sey jungfraw vnd junkfraw suchen die
fürten sey mit in in ir lant die můsten in diene vntz an ir end dar
nach hůben sey an dy grossen mauren vnd turen zů prechen vnd
auch die schönne palast in der stat vnd zunte sey an vnd liessen
die prinne vntz das sey kome in des kings lamedonta palast do
funden sey die schön edlen junkfraw polysena die was des kings
tochter O es wer wol das sey nie geporen wer die gab ma thelamad

zů seme lon Dyz was ain wunderlich vndanck ainer ma das er vo
seiner sig czů lon na ain als stolczem edelm hoch geporen tochter vñ
das er die hilt als ain zů werp die im doch von adel nye geleich
was das er sey m zů recht e wol möcht haben gesellet Es was
ir auch wol zů das du sey also stolczes haben zů deme list do sey
nun die stat alle zů grund zerstörte do stig die krieche mit
dem raub vnd mit den gefange vo dem land troy vnd schiff
ten in dem name der götter glücklich hamm zů land vnd graben
den göttern grosse opfer Sich frewten auch die land leucke des
grossen sigs vnd auch des grossen gůts das sey gewunne hette vnd
das land alles reich ward das ir nachkome allzeit reich waren
doch kame sey hinnach zů grossem schaden hie hebt sich an wie
troy zů dem andn mal gepawen ward vnd wie sey vo den
kriechen wider zerstört ward.

Als nu die stat troy von grund erstört was vnd re
kmigk lamedonta böslich was erschlage mit so men
lichen rittern vnd das als vil edler junkfraune ma
nen gefangen vnder den was des kings tochter
geriona o ir weisen vnd witzige dis werlt pedenkt vnd tracht
wy gar zweiflichen sint die list dyser werlt vnd wie grez nöt
turfftig es ist das man sich hütt vor klaine schaden do mit ma
den leute wider triesz magk thun wan es hatt ain gelaichnisz
des feurs wan aus aine klaine glügende das in der aschen leit
magk wol ain grosz feur werden also magk aus aine klaine vnge
limpf vntweilen der leut ain grosz schad schad kume also gesch
ach dem king lamedonta do von das das er den kriechen verlaub
graub auf seine land dar umb verlos er den leib vnd ward die
statt zerstört Es hett aber do mit nit ain ent wan es kam vil ma
nigfeltiger grosser vbel dar nach aber do vo die werlt hett lang
zeit zů rede Der king lamedonta hett aine sun der hiesz priamus
der was zů den zeite ain melicher ritter vnd zů mal weis vnd
witzig der was zů den zeiten nit zů troy wan in hett sein vat
ter gesant wider aine seine feint den hett er besessen auff ainer

festen vnd lag da vor mit seine grossen volk vnd mit seine edelm weip
die hieß hecula pey der hett ex fünf sün vnd drey trochter. Der erst
sun hieß hector vnd was der sterkst vnd frauchgst zů der zeite vntter
allen ritt̄. Von des ritterschafft man vil wort höre in diese puch
Der ander hieß paris vnd mit dem zu name hieß er alexander der
was der pest schütz so ma yn fand. Der dritt hieß deyfebus der was
frauchg vnd pesthaiden. Der vierde hieß helenus der was wol gelert
der kunst astronomia also das er künftig dink kond sagte. Der fünft
vnd der jungst hieß troylus ain besthardter jüngling vnd ain stol
ter stritter. Es schreibt auch der maister virgilius das der künigk pria
mus dem ochst zwen sün der hett ain hieß paludor vnd die kriechen
dem ochst
in wolte besitze do stünd er in mit grossem güt zů aime künig der
was sey freunt. do er sach das es dem künig pham̄ nit wol gieng
in dem krieg. da hieß er den knabe von des gutz wegē tötte. Der an
der hieß gaudes vō dem die poete vil mer schreiben. Die erst tochter
hieß elena do mainte die poete das sey wer eneas weip die ander
hieß cesandra vnd was gelert in aller kunst. Die drit hieß polisena
die was die schönst ob allen frawe vnd die was ain jünkfraw. Es
hett auch der künig priam̄ dreissig künigk sün pey andē weibe die
alle ware frauchg vnd menlich ritt̄. Der erst hieß adimal der ander
anthom. der drit estreon der vierd deluzis der fünft stinke smaleus.
der sechst quintilen̄ der sibet moderus der achst cassilales der nünt
deiodoram der zechent dorastarus. der elteste pitagoras der poy
ciclamoth. der dreitzechest menelaus. der fünfzechent corias. der
sibenzechest caludonias. der achtzechest limagarus. der neunzech
ent medion. der zwaintzigest tardus. der ainzwaintzigest mar
gariton. der zwen vnd zwaintzigest achilles. der xxiij amphima
tus. der xxiiij prūmus. der xxv mathon. der xxvj armadian.
der xxvij dietes. der xxviij rodelans. der xxix dulgas. der xxx
sador. Do der künig pham̄ mit seine weip vnd mit seine künden
lag vor der vesten. do kame yn pöse mer wie nu die kriechen
seine vatter vnd alles sein volk hetten erschlagen vnd die statt zer
stört. vnd vil der jungen frawe vnd jünkfrawe vnd auch

sein schwester Cyriona vnnden gefürt In das ellend do erschrak
der künig sinneklich vnd zoch zů stund vo der festen hin zů troy
vnd do er die statt sach also zerfürt do vertraib er vil tag mit gs
sen laid szů dem letzte nad er in aine gutte můt vnd gedacht ym
das er die statt wider wolt panne vnd wolt sey als groß vnd
als vest machen das er kain forcht dörft haben das in die statt
wurd ab gewunne vnd hieß das gemür rauume da die alt statt
was vnd hub an ain grosse machtige statt zů pauwe In dem
name des gotz neptuni vnd hieß sey aber troy die statt hett an
den vmb gangk troy tag werd lang mad schreibt das vor vnd
nach nie kain grössere statt wurd vmb die statt was zwayhundert mäwr vnd
dert dannne ehr hoch als mit gefürte mermelstain mit mathez
lay farw gezuert vnd mit hochen Turne die mit ferre stunden
von ainander die statt hett sechs nelicher tor das ain hieß dardā
das das ander tymbreadas das drit helias das vierd cetheas ch
fünft Troyana das sechst dimthenordes die tor waren mit festen
hochen turne pewart Es was auch die mawr vmb gelet mit ainer
tieffen graben der was szů mal weit von der statt vnd inder statt
waren szů mal schöne palast da die herren vnd prelaten ynne wan
ten aber schreibt auch das kain hauß wer zů troy es hett szů de
mysten vier grade an der hoch als mit mermelstain gemacht vnd
vnd mit schönne gemel geziert die statt was allen stroßen gepfla
stert vnd durch yglichen gassen rann ain pach der die stat sau
ber hielt vor allen vnflat Es waren in der statt die pesten mai
ster vo alle werken die man vinde mocht in aller der welt mitte
durch die statt rann ain wasser das hieß Xanthus vnd taylt die stat
in zwai Der an lage waren an zal Es hieß der künigk von alle
seine lande das volk ziechen in die statt also ward troy voll volks
das volk inder statt lebt nach alle wollust Es wardzu den ersten
ze troy schachzabel vnd prettspil vnd vil ander spil der man vor nit
hett erfunde wie in pämg hieß panen ain schön purgk
pey dem mer auff ainer höch

Der kung pamd hieß im selber ainen palast machen bey dem
wasser uff ainer hoch zů mal hoch vnd kostenlich vnd hieß
den hylion vnd was gemacht maisterlich vnd gezeret vber all was
der palast lag auf ainer peeg der was abgestigen gen dem wasser
die mawr was fünfhundert schuch hoch an die türen die waren
also hoch das sey die wolkh offt bedakht der palast was innen
gezeret mit kamern vnd seulen als zierlichen vnd kostenlich das
da von niemat gesthreiben mag wie priamus mit semen her
ren ritter vnd knechten ze ratt ward wie er kriegen solt

Als nu die stat troy von dem king pämd volbracht wird
vnd das die mus mit ainer grosse folk erfült vnd voll
bracht mit magen meluchen zierlichen ritter vnd dar zů mit gros
sem reichtum do hett er ainen feste mut wider die kriechen die im
so grossen schaden vnd schmach hetten getan vnd besant aines tags
all sein volk vnd sein sun warn auch all da in hector der was im
dem land ponomia von seins vatters hausen wegen was das lat
gehort zů troy Do sas der king do mit semer zier in de kinglich
en sal vnd hieß küssen am stul vnd sprach also Ir liebe ir trewd
ir seit mein gesehn meins leides wan es auch euch antrifft Ir wis
set wol wie gar gräflich vnd poslich vmb klain schuld die von
kriechen mit grossem übermůt vnd mit grosser hoffart kame in
vnser lant vnd nim mein vatter vnd euch inwer vetter vnd
auch ander frünt poslichen haben erschlagen vnd mir mein swe
ster Hesiona die vo ainer alle stamme geporen ist habe gefürt in
das ellend vnd das er sey helt als sein zů weip mir vnd alle
de meine zů schande vnd habn auch enwer mutter vnd enwer
swester gefürt da sey ewenklichen müssen ir aigen sein vnd habn
die stat zerstört die vnser vorfaren langk mit gutte gemacht hat
besessen vnd habe die vnsern beraubt des gůtz das sey vor lang
zeit habe behalte Nu wer recht vnd billich das wir der mit
götter helf vnd mit ainer gemeine ratt bedächten wie vns an
yn rechen vnd möchte vergelte der grossen hoffart vnd des gsse

Vnrecht das sey vns getan habe Jr secht vnd wissset wol das wir
ain groß mächtig vnd fest stat habe so sent wir auch wol bewart
mit grosse manlichen ritterlichem volk dar zů so habe wir uber
all mas genuk alles das ma bedarff zů essen vnd zů trinke So
hab wir auch vo grosse mechtige kinge vil hilf vnd ratt dar zů
hab wir silber vnd gold als vil als wir bedurffen dar vmb dunkt
mich das vnß dieszeit Nu fůglich ist das wir wider vnser sent
die vns als groß laid getan habet vnd das swert warlichen ne
met in die hant also das wir vns ritterlichen vnd menlichs er
zaige zů schade vn dar zů schol wir allwillig sein wan es vns
all gemeinklichs an trifft aber als ir all wol wist das all krieg
vnd streit zweifelig sint dar vmb wer gůt das wir sein möchten
uber habe sein aber das groß vnrecht das vns geschehen ist vnd
der groß schad vnd schmachait das entzindet mir all mein ge
mütt vnd so ich gedenk wie mein swester Lyciona gehalte wird
in de ellend vo aime fromde ma dar vmb pit ich euch gemeinklich
das es euch gefalle sey das wir den krieg mit krafft an gehe Der
meinet vnd ratted Daß sey mir mein schwester Lyciona wollen
wider antworte vnd das wir dan fürpas die schand vnd laster
lassen mit verdackte auge beleibe vnd das mieme gedenken mer
Also tett der king ain end seine ratt vnd all die da stunde lopte
des kings ratt do das der king vo me ver na do patt er de er
beuten weisen vnd weisige man anschenor das er der sach ain ge
trümer pott mer gen kriechen vnd in die erbeit vo seiner pett wege
nem das empott in anschenor alles wollen klichen zů thůn an all

Do hieß in der king zů stund bereite ain wider red
schiff mit alle de das es bedörft dar ain sas er mit seine
diener vnd hieß auf ziechen segel vnd fur als lang mit güttem
wind pis das er kam zů der statt thessalia da der king pelleus ze
sunder in was Vnd do er fur in kam do empfieng er in des er
sten frölichen vnd fragt in was sein gewerb wer do sprach anschenor

Ich pin gesant von dem king priam von Troy zů euch vnd hayst
euch sagen das er maint es sey euch nicht vgessen das grosse fre
uel vnd vnrecht das ir im getan habt wan ir im sein vatter
pöslichen erschlůgt vnd zerstört im sein statt vnd lant vnd
erschlůgt im all sein volk die doch die götter hette lasse leben
vnd habt im vil edler frawe in das ellend gefirt vnter de was
auch sein schwester Exiona Nu seit ir als ain wol beschaidner
kingk dar vmb hayst euch der king priam pitten vnd mane das
da von fürpas die künftige schade gestillt werde vnd das im
sein schwester werd wider an alle schad ab sey dar ym sey geschech
en do der king pelleus die red verna do ward er vo zorn erzürnt
vnd antwurtet im mit hoffertige worte vnd hieb de botte zů stud
von seine auge gan vnd das er kein stund lenger beleib er hieb
im pöslichen tötte do das anchenor verna erschied an vrlaub
vo de king vnd sah in das schiff vnd schiff von der statt auff das
hoch mer vnd fürtag vnd nacht vntz er gesund haim kam in die
statt salemina do sas der king thelamon zů dem ging anchenor
Vnd do in der king an sach do pfing er in mit mit aine frölichs
heitze wan er vo Exiona eine stette haß hett wider die vo Troy
Zů de letzten fragt er anchenor was sein gewerb wer do sprach
er ich pin ain pott des king priams von Troy der hayst dener edel
kait sage das du im sein schwester Exiona die du hieltest in dei
ne hoff anders den billich sey wider sendest wan es euch nicht
fast erlich ist das ir solchs ains kings swester die von so hochem
adel ist schult haben sam eine zů mere vnd das billich wer das
sey mit aine der als edel wer als ir oder halt vo grösserr adel solt
mit erlichen sachen werde gehandlet ist das ir im die wider gebt
so mag er sey leichst gebe aine ma nach seine ern Do der king
thalomo die red verna zů stund ward er entzint vnd sprach mit
pöslichen worte feint wer du bist mich wundert ser auff deine
kingk das er als leichst mütig ist wan ich im noch er mir kamer

freüntschafft seint verpunde dar vmb wol ich kam sein prett er
hörn Es was auch dein hẽr wol das ich mit andẽ kingen
von kriechen für weder sein vatter lamedonta vnd vmb das
vnrecht das er den vñsern hett getan was ich mit meiner
manhait vnd mit grossem vergiessen meins plutz der erst in
der statt Troy wand mir geben Exiona das ich hett mit wil
len meine willen das hab ich nicht für ain klain gab wan sey
ubr all mas schön ist vnd in allen tugent volkome Dar vmb sag
deine king wil er sein swester wider habe so muß er sey ge
winne mit dem schwert Du tunkst mich auch zů mal ain tor
sein das du dich der pottschafft hast vnterwunden da wo sich
aid bald vō diser statt tůst du des nit so wirst sicherlichen das du
wol möchst vallen in den tod do das anthenor erhort zů
stund schied er vō dem land vnd für als lang vntz er ka in
die statt athiam do fand er de king Castor vnd seine prüder
pellyo von de kriechen vor gesagt vnd do stund anthenor von
dem schiff vnd sagt in des kings pottschafft das ma im wider
geb sein schwester do antwurt im der king castor mit erzirne
te můt vnd sprach freünt wer du pist wir glaube vnd mainen
nit das wir icht getan habe wider deine hẽr wan der king
lamedonta sein vatter macht im selber das ubel wan er vnsinnt
lichen grossen weder triechē tett etlichen vnsern hẽrn den grossten
von kriechen dar vmb hab wir sein freintschafft lieber dan sein
feintschafft wan wir vō der vordre sach wege wider in vnd
weder all die sein allzeit feintschafft welle habe Ich gelaub auch
das dich dein hẽr nit fast lip hab das er dich in solcher pottschafft
hatt auch gesant du zaigst auch wol das dir dein lebe nit lip ist
das du vmb solich sach pist kome in dich land du solt dich auch
kain stund haben lassen in disem land oder du wirst zů stund ge
tött Do anthenor diese wort vernd do schied er an vrlaub dan in
sein schiff vnd hiß auffziechen die anker vnd schifft da hin zů der

der stat pilion da der hertzog nestor was gesessse Zů de gieng an
chenor vnd sagt de das er wer ain pott des kungs pam vnd
sagt Im sein potschafft als er sey vor hatt gesagt dem kung castor
vnd seine prüder peleo da nun nestor anchenors red vernam
do ward er aller vonsorn entzunt das er gel ward an der farw
vnd antwurt Im hoffertiglichen vnd sprach du pöser knecht
wie pist tu als ye tirstig gewest das du mit sölchen worten
stholtest für main augen kome vnd das mich mit wider zugt
mein adel stichsich dir zu stund aus de hals dein zuge reissen
die sölch red hatt getan vnd hett dich auch zů schande ainem
pferd an de zagel lassen pinde vnd dich durch die strass ziehe
Anchenor erschrak dieser red vnd forcht den wütrich nestor vnd
stigd vo Im zů stund vnd kam In sein schiff vnd hieb auff die
segel ziehen vnd für von dem land In das mer do kam ainsemt
lichez nebel pedakt mit ainer finsterin den lufft do wurde die
wint vast ween vnd von donner schlage ain gros krache do
ward der regen giessen mit den doneren vnd mit semtliche plitz
gen also das das schiff ietzund hin vnd ietzund her vnd das anche
nor vnd die seine sich des leben hetten verzeyge vnd do sey In
den angsten ward do ward den grötteren vil grosser von In ge
lobt den sey waren Also ware sey trey tag In der arbeit an de vier
den tag gelag der wind vnd ward das mer senfft Vnd do sey
also kame ware vo den sorge do wurden sey frolich vnd kame
do gesund In das land zů troy als pald sey auch den schiffentratte
do gienget sey In der götter temper vnd verpracht en do ir ge
lubt vnd dar nach ging anchenor mit den seine auff des kungs
palast do un pam sas mit seine dienern vnd die hern von
dem land do sagt Im anchenor alles das Im vo den krichen
zů antwurt vo sedlichen besunder was worde do das der kung
verstund do ward er von laid unmeßliche erwegt das sein zorn vo
krichen als übermütlichen was empfangen vnd hett fürpas kain trost

mer nach seine swest

DO nu der kung pâmus sicherlich hort von anthenor das im die kriechen ye wolten hass tragen vnd das sey wider im vnd die seine wolt sein vnd sich also hetten erzaigt vnd das ir gemüt nit mocht erweicht werden das im sein swester wider wurd do gedacht er in seine müt wie das er ain grosse volk mit vil schiffen den kriechen zů schade in ir lant wolt schicken aber sag an du kung pâme was dich betrugt das du deine gezutte müt nit mochtest suchen das du hettest gemacht gehabt vnd das du dich nit zochst von dem bösen gedenken vnd do du mit kindest verdrucken das vnrecht das ir vor vil jar was geschehen du hast nit an gesehen als der weis mad spricht sicher vnd wol stett der sal sich nicht naigen wan wer sich auff aines ebenden mag nit wol fallen du woltest dich aber lassen auff aine zweifel das dich den leute greift zů ainer vrsach das man lang zeit můst von dir sagen wan es den leute nit lustlich ist zů hören so man solich

wie der kung pâmus alle sein kreftigkait pesamt sagt vnd klagt in wie die kriechen sein potschafft vntzimlich entschette

DEr kung pâmus besant alle fursten vnd herre des landes vnd auch das volk der statt ze troy in den palast ylion vnd sprach zů in also secht als vor meine vnd ewerem ratt den anthenor gesant ist gen kriechen das er wider fordert gewand mein schwester vnd das der hass vnd krieg vnd streit den wir wider sey habent fürpas ůgeben sey der ist kome als ir wist vnd wae man im als ůngetrůwen habe geantwurt vnd sein nit gedacht den grossen schaden den sey vns getan habent sey erkannt das sey vns vnrecht hette getan mit den worten vnd vns noch grössern schade wann zů thůn nun gelaub ich mit der hilf der götter wir seint mechtiger dann sey do hab wir ain veste vnd ain wol behůte stat ob halt der merteil der werlt wider vns wer wir haben auch wege melicose futter zů ros vnd zů fůss die zů fechte wol gelert seint wir haben auch aller kost genugt also das vns nichts gepriste zů dem krieg dar vmb dunkt mich gut ob es euch gefellich ist das wir wider vnser feint vnser krafft vbten vnd das wir

sey also weisslichen uber zugen do mit vre ingrosse schade do mit
vre in grosse möchte thun ee das sey stieng zů vre mochte setze
Nu ist diese sach also gestellett das ewre ldliche leib vnd liebe
sal wage ob vnir vnsers schade etwas möchte ergegt wir schul
lien auch nit erstrecken Dar vmb das vnseren vorvrdn sit an
gesigt wa es ist nit ain wunder ob der vor ob ist gelege hin noch
vnter laut

Alls da wie pamus rett mit hector
mace gesiel des kings ratt wol vnd erzaugte sich in alle
sachen willig sein de kingk des was der kingk pamus
fro vnd stund im doch sein sin vnd můt wie er sich an de sachn
möcht rechen vnd gab in allen do fruntlichn vrlaub vnd be
leib er vnd sein sun in de palast Do was auch hector kome wan
er was kome vo de lant ponoma Vnd do rett der kung mit in
alle vnd ee er die red an hub do petrog er die wang mit zehre
vnd sprach ir liebe sun gedenkt ir nimer in irrtum sinne an de
sorden tod vnd an die gefankins Troiond die da in erlache wirt
gehandlet pey ewren liebige tage Vnd ir doch als mechtig seyt
Ich wer doch wol vnrecht das ir es euch nit zů můt setzted wie
das ir ewre soldne rechen wölt vnd ir es nit dmech ir wolle so solt
ir es doch vo mein wege thun wan uch da vo so groß laide teglich
trag das ir mir doch von natůrlich trew wege schuldig seit mein
leide zů trage vnd uch euch vo jugent auf sam erzoge pis ir all ze
mane worde seit Vnd kert sich do gen dem hector vnd sprach aller
liebster sun hector wan du pist der erst geporen vnter deine průdn
Du das uch durch haus vnd pis gehorsam mein gepet du solt allem
sein ain finest vnd ain lauter dinst sach vnd all dein prüder vnd
alles vnser volk sol die vnterteinig sein Ich wais das du mit dein
krafft die hoffertige vnd die ubermütige kunst tauke Do wil ich
mich fur pas nit dyse sach nichts an neme vnd wil die pur
de legen auff deine rat wan du mit deine leib vil arbait magt
st erlaide des uch nit thun magt vo plödikeit meiner natur
Wan ich kume pin in das alter alspet der kung am end seiner
red

Des vatters red wie hector dem kung Priam antwurt

Des vatters red wie hector dem kung Priam antwurt

antwurt hector vnd sprach lieber herr der kung vnd vatter
es ist mit menschlich natur der nit gedenkt sich zů rechen ge de der im
laid hett getan vnd ist das wir als geporn vnd groß in adel vnd
de groß schant geschehen ist wann dar nach vnd die leut sein pegeren
vnsh an vnsern feinte zů rechen so seint wir vo natur nit böser dan
ander leut Wann man sicht das ain vnmünftig tyer das tůt lieber
vatter wid ist vnser erbere feine der als billich sal pegeren rache de
tott seiner forder als ich der erst pin vo der gepurt Dar vmb sal ich der
erst sein der vnser feint sall inne pringe das mir ir tott laid ist vnd
das ich ir noch nit meiner hant wil erschlache alb vil das dy kraft
meiner ritterlichen menlichen ritterschafft müssen empfinde doch
besthaider kung sich wil euch pitte das ir euch schult setze in erer
sin das ir weislich vnd witzlich in disen sachen wollet bedenken
den anfang vnd das mittel vnd das end Vnd ist nit ain weiser rat
der im seine sachen never bedenk den anfank vnd nit bedenkt das
etwas hilfett das aine der leicht an de anfang wol tůt vnd das
es leicht an de ent ubel tůt so wer vil weyser er hett vor da von
gelasse das ist ain gůtter anfang da das ent gůt wirt lieber her
dise wort hon ich dar vmb gesprochen das ewer grosse peyne euch
nit vnweis wan sölich krieg vnd streit fest zweiflich sein ob ebubel
oder wol gett ist wist auch wol lieber her das die zwaiy tail diser
welt seint den kriechen vnterteny vnd dass sey vil gůtter men
licher ritter habet die zů mal gůt seint zů fechte vnd dass sey zů
mal groß gůt habe Es ist die macht des dritt als das da haisset
assya das erst ist nit als groß als ir macht ist bey das sey das in a
sya vil leut sey sey sent aber zů fechte nit melicher dabi ist an zwai
fel war ist das wir vnsinnlichen welle wider die mechtige sein
so werff wir in aine krieg haim das wir dan muge zů ainem
gutte end reichen Dar vmb beyer wir die zů ůberen Sicherlich
es ist Troia nit als mit aine grosse lon zů erlösen wan es die got
ter leicht nit welle dar vmb möcht der mertail oder wir all wol
erschlagen wern aber mit verdekten worte dunkt mich es sey mit

Erzeinlich das wir e̊rond vngelúk vertuken die als vil jar vnd
als lang zeit ist dar jn gewesen vnd die der tott jnkeinen tagen
mörist totte vnd das vns alle wer ain ewige rew lieber vat
ter es schal ú̊wer gnad nicht gelaube das uch dise red thú̊ vo for
ist wege oder vo plödikait meins hertze Ich fürcht mit anders
den künftig vngelúk vnd das das zepter ewer kron mit vnge
lúk mit verker also schwaid der bestaide vnd meliich futter hertor

Petrus der ander wie paris paris dem kúng riett

sin des kúngs hett wol vernome die wort hertor als der stúnd
auff vnd sprach also hochgeborner lieber kúnig vnd vatter Eo bedörfft vn
ser kúnen mit fürchte das wir ainen krieg an heben wider vns
sent wir sent doch als stark als merchtig vnd als reich so hab wir
als ain gůt statt als wir ewer eine jn der welt ist dar vmb
dorff niemat gedenken das er vns kaine schade pringe mag lieb
her tůt frölichen das ir gesprochen habt vnd stirkt ewr volk das
sy pestendige das volk zu krichen die vns vnser volk mit grosse
vnrecht habe erschlage vnd peraubt Ich pit euch lieber her vatter
das ir mich hanst lonen mit jn wann uch wol waiss das die götter
wolle das uch den krichen grosse schade vnd schant tůn vnd d
uch der nochsten fraide gesange pring jn ewr land der uch leichst
gewin ewr swester Eprond vnd ist das ir mich fragt wie uch das
uch reich des gib uch mich ain zaichen das uch gan vo de götter
vernome Es sint nit vil tag das uch was vo rem gepot jnder jn
dem India da die sun ir lauff hett jn dem zaichen cancer do rait uch
an ainer fraitag durch jagde auff ainer waid mit vil segeren vnd
do kam ich fur jn den wald vnd do die seger lang jn dem wald
mit vil arbeitte suchte do fundet wir nichts das vns wer zů
jage do nu die sun kam uber mitten tag vnd sich merchet zů der
vesper do kam vo gluk ain hirtz fur mich jnder finstre des wal
des den meint ich zů farchen vnd eylt jm nach aber der hirtz vo
seine schnelle lauff kam als fer fur mich das uch jn nicht kant ge
sehen wan er kam jn die finstern des waldes der da hies yla vnd

Hand ym allem noch gealt Wan all mein gesell hett mich verloren
Nu was ich müd worden vo der arbeit das ich lieff vo de hirs
wan mein ros was alles weiß vo schwaiß was solt ich fürpas tün
Zů stund ab vnd pand das ros an ainē pāwm dar nach legt mich
mich auff das gras an de schatte vnter ainē pāwm Vnd tett vo
mir das schwert vnd de poge Vnd nad de kocher vnter das häpt
Zů stund kam mir ain süsse slaff vnd stalff als samfft das mich
daucht ich hett all mein tag vor nie gesclaffē Do kam für mich ym
de slaff ainer wie der gott Vnd fürt mit ym drey göttin Venus
palla vnd Simone Vnd sprach Zů mir ich han die drey göttin
für dich bracht Es ist vnter ym ain krieg erhebt Vnd de habe sey
gelasse du dein vrtail die drey göttin sassen ym ainē wirtschafft
Do ward fur sey geworffen ain appfel der was vō kostelicher sarbē
gezait da was mit krachfüsse büchstabē an gestade das die schönst
den appfel vnter ym scholt habē Nu maint ir iecklicher das sey die
schönst sey vnd das ir der appfel scholt werde des sint sey gegangē
hinter dich welche du hast die schönst die scholt den appfel habē
so gehaisse ir iecklicher grōs grab wen du das auf gesprochē hest das
du die göttin Simone haist die schönste so macht si dich den gewelti
gysten vnt alle heren Ist aber das du der göttin pallas sprichst die
schönst so macht sey dich ain maister allermeliche kunst Ist aber
das du venus die schönste sprichst so weis das du zů dāme lon die
aller schönst vnd mechtigiste frawē die zů krieche in de lant ist wir
st pringē in dits land Do sich nu das gelobt vnd das grab vō mer
curio vnd sich an drenet ym also das mich dar ibe kain vrtail prich
es wer de das sich die göttin alle drey plos vor mainē augē liessē
setzē also das ich sey vō ainē glid zů de andē müge merken So
may ich dan ain recht vrtail sprechē Do sprach der gott ainerwi
us das schol sein also legte die göttin die klaider vō ir vnd do
ich sey also plos vor mir sach vnd auch vō der gestalt nes libs
Do dauchte mich das venus wer die aller schönst Vnd ich sprach

Das sey billich wer ain frawn des appfels Des ward ver hůmal
erfreůt vnd sprach haimlich zů mir paris was dir ayetwerb
hatt verhaissen des stůlt du sicher sein also stůnd sey vo mir zů
stund entwacht sich vo dē schlaff lieber herr vnd vatter glaubst
du das das der götter glaub macht sey sicherlich ich waiss wer
das ist das dir mich stůrkst gen kriechen das ich den pring ain edle
mechtig fraw nach der gehaiss der götter Dir vmb lieber vatter
isst das du mich stůrkst so wiss das dir dein hertz erfreůt wird also
tett er seiner red ain endt wie dipshebus dem kůng riett d' trutt sin

Do dir nach stund auff der dritt sin dipshebus de marckt man
ain still zů seiner red Er sprach also allerliebster kůng
herr das das ainer ain sach můtt hett zů thůn der stůlt
fur gedenken all künftig schade die im da vor zů leide weren So
wer mugliche das sich niemer kain mad vnter wind kainer
menschen sach wann wer das der pawm mad gerechtigkeit all weg pe
drecht wie vil im die vol vogel des same nemet den er wirfft
in die erde er seet leichtlich mynner kain koren Dar vmb lieber vatt
passe die stůrm pezaite mit de ir ewr folk stůrkt gen kriechen wan
mains průders paris rat mag niemat wider sprechen Ist das
er nach der götter haissen ain edlew frawn vo kriechē pringet
in ewrer lant So mugt ir leichtlich mit der selbe wider haben
ewrer schwester Helena vo der wegen ir vnd all die ewrn seit
komen in grosse schanden vnd schant Vnd habe auch die leut in alle
lande vo vns zů reden wie helenus dem kůng antwurt

Helenus der vierd sun des kůngs dar nach vnd dipshebus ain
end tett seiner red Do stůnd er auff vnd sprach also mächti
ger kůng vnd vatter durch die ere der götter so last die grossen
begir die ir habt wider ewrer feint euch nit betrigen ir wist wol
das ich mit der hilff der götter gentzlichē gelert pin in der kunst
mit der mad künftige ding waiss Zů sage das ewr waissagen wol
wann vo vil sachen die ich euch vor gesagt han Es waiss auch

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

ewr gnad wol das ich nie kain künftig sach gesagt hab die nit
war worde sey Darumb lieber her. thu als wol das paris nit
fare gen kriechen wan wost sichzlich ist das troia fert gen kruch
en alse das er ain schade thut oder das er ame der edelste vnd
mechtigiste fraw pringt her in ewer land da den dise mechtige
statt Troy vo grund auff erstört wirt vo de kriechen vnd das wir
all ewr sin die vo euch kome sint. Vnd auch der mertail ewr pu
ger werden gebe in de tott. Darumb ratt ich euch lieber here
das ir ewr sin da vorzichet da vo ir gorß laid schade vnd arbeit
muget habe wan das auch alles grosser ist das das paris fert
gen kriche. Dar nach sas er traurig an sein statt **wie troylus**
dO der waich vnd witzig helenus **der fünfft sin rett**
Diese wort hett getan. Do ward allez der die da stünde mut
zwaifflich vnd wunde des er erschrake. Dar vo war in allen
ain stil. das nyemat nichtz sprach zů de selbe worte sprach Troy
lus der fünfft sin des küngs. do er sach das der küng vnd all
die da stunde also vo helenus red bezaubt waren. O ir edlen
vnd melichte waar vmb seit ir betrübt vo der red ains klaine
priesters Es ist ain ungeschafft der priester das sey in schulle für
chte vnd nit sein gefügt zů streite vo des wege pegere sey nit dan
wol liebe vnde intrinke vertreibe ir zeit Es scholl auch kain wei
ser witziger nit glaube das ymat künftigew dinke mügt sagen
wan das ist newer in de gewalt der götter Es stopel helenus der
in also fürcht faren in die tepel der götter das er in do vor verschter
stham pegeren zů rechte die schant die vns geschechn ist. O du ed
ler küng vnd vatter wer vmb bist du betrubt auff helenig wort
spais die stöff bezaubt vnd alles das volk das mad der zů bedarff
wan were fürpas öblich schand vnd laster die vns die kriche ge
tan habe mit schulu laide. Vnd erzaigte vnser marschalk gen in also
swaig der küng melich Troylus des wort vnd manhait lobte alle
die da stundet. do was ain chat ent der sprach. dar nach ging
der küng mit seine sine zů tisch **priams rett selber**

DO das mal ain end nam Vnd der kung mit seine sune sas
zů de sal Vnd ymeklichen gieng zů vol fürte seine sin
Vnd můt do hieß er seine sun parade Vnd die phebrun
fur sich kome Vnd hiß sey zů stund farn in das lant ponota Vnd
da nemet die aller peste Vnd meriste drit dy sey funde das
die mit sin füre gefriesse Vnd des selbe tages ritte sey auff die
fart Des nach an de andn tag hieß der kung pam als sein volk
vo der statt kume zů amer sprach Vnd do sey kame do sprach
er zů sin Also or liebe Vnd getrůwe burger es ist mir Vnd
euch gnuk offenpar wie vil vor schande schade Vnd schmachait
vo de kriesse habe genome Vnd gelide von der sach wege auch
alle lant habe zů rede So mag ich auch kain rew habe vo des
wege das mein swester Cryona also gehandlet wirt nu wost ir
wol das ich dar vmb de meise mad anchenor sant gefriesse der
ist kome mit sölicher antwort als ir wol wost Es ist aber sicher ain
warz wort das ma übel mit übel můß vertraube Dar vmb hab
ich gedacht meine sun parade schicken mit grosse volk ge krich
en in das lant das er yn nach seyner vnuge grosse schade tů
Vnd ob er mug das er ain edlew mechtige frawe pringet Mich
land ob ir mit der selbe lösen möchte mein swester Cryona das
wil ich doch mit tun den mit aller hilff Vnd ratt wy das ist das
die sach ymeklichen mich antrifft So trifft es euch gemein
klich an was den die gemein an trifft das schol auch mit der
gemein ratt volpracht werde Also tett der kunk ain ent seiner
red do swige alle dy die waren Vnd do stund von pantheon dem
DO ritter sagt de king primo das die statt troy zerstört wer
stund auff ain ritter hieß pantheon der hat gehabt aine
ritter der was gehaisse Ensorbus der was ain meister aller kust
der stund für den king Vnd sprach also O edler Vnd meser king
ich pin der der gentzliche Vnd wärliche getrew ist euer gnade
Vnd was ich da red das schol sein euer gnad verhorn als von
eine getrůwe diner Es was euer vrndikait wol das mein ratt

Erforbus was mer den hundert vnd achtzig Jar alt vnd zů
mal wol gelert in philosophia vnd was auch wol sage kunf
tige dink er hatt mir off fur war gesagt Jst das ewr sun paris
fert gen kriechen vnd das er da kreupliche ain weip nimpt
dar den dise mächtige statt troy von gzut auff zerstort wirt
von de kriechē so wert ir vnd all die ewr Jämerlichen ertöt
Dar vmb allez witzig[e]st kung folg meine worte wan es nit
gůt Jst der aine weysen ratt verswecht allermeist In de sache
da mit ewr wirdikeit nit wirt bekrenkt wan ich fürcht disew
sach sey euch am ewigez fall Jr schult ewr gezut liebe nit so gar
auff eine zweyffel setze vnd zuriehet da wo ewer gemůt vnd ver
zert furpas hyn ewer alt tag mit lieb vnd mit gnade vnd wolt
Ir nit empern ir wolt dalk stirben gen kriechē so stirbt doch ain
ain andē dar den ewr sun paris zů de worte des selbe ritts
do ward ain groß murmle vnter de volk das da stunde vn
hett ma de gefolgt es möcht troy die statt noch stan aber was
do sein muß das kan niemat entwern doch zů de letzte kame
sey all uber ain das paris scholt faren gekriechen do die red kam
fur des kungs tochter cassandra das sich der ratt pestet het das
paris sol fure gen kriechē do ward sey stireye vnd Jämerlichen
paren recht als ob sey vo de sine kome wer vnd sprach also

O du edlew grosse mechtige stat troy wie habe die gotter
we so groß laid vber dich losse ergan das du so gar in kurtz
er zeit můst zerstört werde vnd dein hoch tirn gemindert vnd
sey sprich zů můter hecuba vnd auch die du vnseliger kung päme
was můgt ir getan habe das euch so gar groß laut kumpt ist
wer vmb lost ir ayeme prüder paris faren ge kriechē der ain ur
sach ains solichen grossen ubels Sy mal vnd patt ir vatter mit
grosse waine das er paris nit liß fare gekriechē wan stirbt ir
vnd ewr sun werdet Jämerlichen erslage vnd die edel statt zerstört
das ich es euch es fur war wol sag So weist ir wol das ich gentz
lichen gelert pin In allez kunst vnd besunder In der kunst da ma

kunfftig sach vō mayß zů sage Da king wolt sich dar an nit kere
vnd hieß das schiff bezaute dar vō in her nach groß schad vñ
das schent půch vō e̅nus sein sinn vnd vil übel kam

Es was/ folks wider die kriechen samlet
zů an der zeit das die sun ging in das zuche thierzuh
vnd der menet vns dar in sich all frücht erhebe auß der erden
vnd in der zeit sich die paum bekladet mit de grüne vnd
auch das veld mit blůme Also kam parus vnd diphebus von
pamona vnd practise mit in trütausent ritter die all meisch
vnd instreute wol gelert do hett in der king haisse pezayten
zway vnd zwentzig grůtter schiff vnd dar in alles das das man
bedorft Also hieß der king pām amthenor vnd eneas vnd valli
anus vnd anthenors sun das sey sich mit parus vnd diphebs schol
ten bezaute zů sinen gen kriechen das gelobte sey in getrülichen
Do hieß der king alle die die auff die sant geordent ware zů
im kome vnd sprach also zů in Es ist nit nottwesstig fürpas vō
vnsere sache mer zů reden wan ir wol wist was mir mein
gemüt dar zů twingt das ich stetik gen kriechen vmb de groß
sen schade den sey vns gethan habet mir ist aber das groß wie
ich wider muß gewine mein swester Cyriona vnd wie ir die
möcht wider prinse so schult ir in ertzaigē all ewr manhaft wem
vō rent wegē hab wir recht sach wider de der sey da helt So wist
ir auch wol wy vns die kriechen so gar wider recht pestched ist
habe dar vmb vorschuln das recht empfor neme vnd schuln
vns menlichen wappne wider sey dar vmb ma ich vnd haiß
euch wie ir yme̅r müyt das ir gedenkt nach meiner swester
wan wir die schant fürpas nit mer wolle laide Es ist auch die
zeit kume das vnser feint schuln inne werde ewr menlichen
sennkait ir salt auch des sicher sein ist das vch euch die götter
helfent das ir volpringet meine wille das ir allsant fürpas
von mir schult gezeuchet werden vmb ewren dienst sich hoff es
auch schullen all die vor in erschrecken das sey im grossen schade

den sey vo erre ritterliche swerte werde laide lang zeit müsse
pernain vnd zů vol faren dise sach so solt ir beriden habe zů aime
gern vnd zů aime hauptma dar nach solt ir habe diphebu vnd
In alle sache stholt ir anchenor vnd enea zůt ratt neme also na
die sprach ain ent dar nach ging das volk alles In dy schiff pa
ris vnd diphebus name vrlob vo de kimg vnd hieß die anker
ziehen aus de wasse vnd die segel auff richte vnd schiffte i de
name der götter panis vnd venezis auff das mer vnd fůren als
lang vntz das sey gesut kame In die sparsus vnd zieladas In
dem land Romam vnd do sey also fůren In die yslen vnd such trich
ten zů dem lant krieche do pegeg not In ain schiff da was auff
ain merischtiger kimg von krieche der hies menelaus vnd wolt
faren zů der statt pira zů de hertzoge nestor der selb kimg me
nelaus was des kimgs agemenon průder vnd hett ain weip
die hieß helena die selb helena was zů de zeite die schönst mal
len landen vnd hett zwen průder die hiessen castor vnd pelu
die name payd zů der zeit In der statt sameston vnd die hatte pey
In ir swester töchter die hieß armonia do dy vo troy sachet das
schiff das es sich vo In kert hett do mochte sey an ainander nit
erkene also fůren die vo troy für sich vnd kame In ain insel
die hieß kartarta vnd gehort zů krichen die insel noch heut vo
de schiffleute haist cipper da stunde sey auff das land vnd hiesse
ir schiff pinde zů dem gestat vnd vermessen ain die enker In der
selben insel citerta was vo alle zeitte gemacht ain tepel inder
der er der göttin venus mit grosse reichtum vnd mit grosser zier
wan das volk das da vmb gesesse was nach landem sche sitten
hette an die göttin grossen glaube vnd erputte ir groß ere vnd
hette da all jar ain groß hochzeit wan sey offe vo der selbe göttin
antwrt hette Nu was es des mals an der zeit das das selb fest
vnd hochzeit was In dem tempel dar vmb kam vo alle lande
die da pey lage uber all mas gros volk da hin vnd volbrachte do

Was er der göttin venus hett verhaissen da die sach paris also
erfür do herait er sich vnd dipheus In kingkliche gekaid vnd
die seine all mit im vnd ging In den tempel nach seine land
site mit einueltige sitten vor dem volk allem das da stund
vnd mit andechtige gepet legt er das opfer auff den altar
in grossem gold vnd silber Nu was der selb paris der aller
schönst vnd pas gekraft vor In allen vnd do In das volk In de
tempel an sach do nad sey all groß wunder von seiner schön
vnd vo seine kostelichs klaidre vnd fragte all wer er wer doch
zů de letzte sagt In sein diener das er sich paris vnd wer des
kings päm sun wo troy vnd das er kome wer vo seines vat
ters haisse gen krieche mit vil seine dienern vnd das er sodn
scholt an dem king sein swester Eyona die der selb king vo
krieche gab de king thelamo do sey de king lamedonta des
krigs päm batter die stat troy zerstorte vnd de king erslugē
vnd do sey die selbe Eyona vnd vil andri frawe füre in ditz lad
do diese mer kame vntter das folk do ward vil vo gezet vnd
dise mer erschulde pald In die land do kam die red auch für he
lena wy das paris kome wer In den tepel vo des schönn ward
ir vil gesait do sey das also vnd do ward ir die pegir also er
wegt das sey ire můt verwandlet als der weip sit ist Do sey
hörete sage vo frömde geste vnd gedacht ir wy sey möcht kome
In die insel zů der nächste das sey möcht gesehe de hauptma
des volks vo frisia Es ist aber ain groß übel das ma zů sölche
hochzeit kumpt wan wo vil leut zů same komet vnd da ma
sölich spil mit tantze vnd singe vnd mit andri sache treibe do
wirt vil leicht etliche fräwe můt entzimt dar aus nit vil er
graft vnd andri leute kumpt zů grossem schade also geschach
der helena die was die schönst ob alle frawe dar vmb fragt sey
der meister vnd sprach sag an helena was hatt dich betrogen
das du vo deine hauß ferst da dein ma nit da heimat was

Von ainer pöleichen klaine sach wege daß du möchst sehe ainen
frömden man du möchst dich auch leicht habe wider zoge
daß du dem gehorn hettest behalte in deine reich Es hat aber
vil weib ver meret von irn ere das sey als gern da man frö
md leut schol schame Es schal auch aine yblichen weip mit
lieberes sein den daß sey pleib in rem haus Es ußinkt nym
kain schiff wer das es stünd alltzeit an de gestatt also das
man dar in nit für in fröunde land also hast du helena geran
Du wolteste faren aus deine haus Vnd wolteste das uerdecken
mit dem daß du prachst du wölteste etwas glüpt leyste die du
hiest geran den götteren da vo alles kriechen lant in grosse schad
kam Vnd da von auch die statt troy wart zerstört was schol
man mer sage helena hieß zů ir kome ir dienere vnd hieß sey
peraiten kost Vnd was man pedörft sey wolt faren in die inseln
citerea zů de tempel der göttin venus die insel lagt mit feer vo
ne kungkreich wan es was ain klaines weg hin uber auff
dem mer do wart mit lengen gepitte wan man prachst dar dy
ros also kam helena mit ire dienere an das mer zů mal kosten
lieb Vnd für da uber in die inseln do ward sey vo de volk da
selbs gar erlichs empfange als ain frawe Vnd ain kungin des
landes do gieng sey in de tepel zů vollaisten ir gelübt mit öf
fern opffer daß sey das dar prachst Vnd das ward gesayt des
kungs sun paris daß helena des kungs menelaus wer kome
in den den tempel Nun hett paris vor langer zeite gehort wy
das die selb helena wer die schönst in alle lande Vnd do er sey
ansach do ward er in der göttin tepel mit der mynn entzint
das er sein gepracht an sey gelegt das ir all ir gelider amb nach
dem andn yrrecklichen pesach do kund er mit anderes finde den
als er sey scholt machen nach alle seine wille so kund er sey nit
anders haben gemacht Vnd gevicl im aus der massen wol Vn
peyrnd sosse er pest mocht mit füg zů ir mache Vnd do er hele
na mit seine auge plickes an ir auge beyrnd stiesse Do ward
helena wider paris autzentzint das er ir pas was gevallen

Den kain ma den sey vor hett gesechen Nu geviel der pauis he
lena als wol das sey kain arcst hett auff alle kurtz wail die
ma da treib Vnd was aller in syn vnd gedank mit anders
den wyssey ir gnügk möcht sehen sein gestalt Alsd was auch
wider vmb pauis Nu möchten sey an ain ander nes wolk
mit worte nit vne pringe vnd müsten das thün mit den
augē pliken das am zeichen ist der lieb Vnd hett yedkliche de
ander gern gesagt seine wille doch zů dem letzten peginnd he
lena den pauis mit de augē winken das er sich zů ir fügt nach
dem zaichen fügt sich pauis das er vnter de volk kam zů hele
na do hett sey mit ym vnd er mit ir mit stillen worten das
sey ped mit verstrickt das sey mit der myn stak alsd gefange
wurd das sey peyerte In ainer geheim zů ain ander kome
Dar nach stigied pauis mit helena vrlaub mit seine geselle aus
de tēpel Do sach in helena nach als lang sey in gesechē mocht
mit ire süssen pliken do was pauis auch frölich doch hett sy
die myn mit ire starke gefange mit der lieb helena Vnd do
er kam zů seine schiffe do hieß er fur sich kome die peste die
er mit im hett genume vnd aus gefürt Vnd sprach zů in alsd
Ir menliche es ist euch allen wol kunt vmb was sach
wir mein herr vnd vatter aus hatt gesant ge krichen
Es ist das gentzlich sein sin das er möcht wider haben
mit alle vnsere flaisch Hyoiond sein swester Vnd ob es nicht
möcht gesein so solten wir doch die kriechen habē geschedyget
als ver vnd vnser vermügē wer Nu secht secht ir al wol Das
das es vns vn müglich ist das wir sey haim zů land pringen
mügē wann wir wol wissent das sey ist in der gewalt des mech
tige kunigs thelamo der vns sey mit wider geyt an grosse streit
wann er sey zů mal lip hatt so sey wir auch nit als mechtig als
wir ietzund sye sind das wir im kain statt mügē besetze mit ge
walt oder im sust mit gewalt in sein lant wan in seine lant ist
zů mal vil volks doch ist das uber flüssig das vns die götter sye
habē erzaigt In disem land vnd das schulle wir nit vngedankt

auff nome wir secheent all in diser insel. do wir mit der göttin hilf
ein kome sein. das zů diesem spatzeit kome seint. die peste lant
leut von dem lant krichen. Vnd auch der mettagusten grosse frauw
vnder disen ist alle helena. des kungs weib. so ist auch der tepel mit
grossem reichtum von gold vnd vō silber aller erfült. Ist nu das
wir fallen in de tepel. vnd das wir die die dar in sind sent gefang
en mügen pringen in vnser gewalt mügen pringe. vnd auch das gůt
das da ist. das wert vns am grosse ere vnd nutz. nit allain vō der ge
fankniss der leute mer auch von des übertreffende gůtz wege das in
dem tempel ist so manig wan die nacht kōm. das wir vns all stig
klin bezaue. vnd wappen. vnd haimlige kome in de tepel. vnd all
die wir da findet. es sein weip oder ma. die schulle wir all gefan
ge pringe in vnser schiff. vnd sunderlich helena. Ist das wir die ge
fange pringe gen troy. so wirt vns dar aus ain grosser trost das der
der kung plam gerne ir wol mag wider gewinne. sicher sein swester
Hyona. Nu sag üllicher was in disen sache zů thün sey. Er das vns
die weil vrogen werde. also tett er seiner red ain end

Vnd vil die da stunde den die red geviel. so was ir vil
de die red nit geviel zů thün. doch zů de letzte geviel es
in alle ze thün. vnd wurde des über ain wan die zait kām. vnd
der man sein stehein het vpozge. das sey dan mit gewappender hant
in den tempel. do die nacht kam. vnd der ma seine stehein lieh. do
kume die vō troy üstoln in de tempel. vnd hette doch ir schiff ge
lassen in der hüt. vnd alle die sey da funde. die fürten sey gefange
in ir schiff. vnd was sey da gutz funde. vnd bewaupten den tem
pel alles des gůtz vnd zion die dar inne were. die kung in hele
na. vnd all die von troy paras mit seiner hant. wan er kam wider
spzechen an ir fand. Sy liet yn lip. dar umb was es ir lieb. vnd
nit leut also füret er sey in die schiff. vnd lieh sey pehütte. vnd liff
wider ander wand. Do ward ainmal ain grosz geschray vō den
gefange in der nacht. vnd aller mast vō den die er wolte steche
e. sey wurde gefange gefürt. vō de volk geschray ward. das das
volk alles erwacht ward. in de kastel. das lag da pey auff ainem
perg ob dem tepel. do kam ir vil geloffen. die ir liebe gern hette

pehalte Also stund folk auff de taste vnd wappet sich alles vnd
luffen her ab wider die von troy es was auch in de tepel castel vil
Jungs vnd streitpergs folks vnd die luffen menlichē vnd ritterlich
en an die vō troy vnd jrouge sey heimlichen himlich weiche
vnd gedachte yn wie sey ir gefange ledig möchte machē do
ward ain grōsser streit da vō vil der totte viele doch zů de let
sten der vō troy der doch mer dann vierstut als vil was kame
zů mal zů same do gab das folk die flucht do eylte yn dy vō troy
mit erstyakte sweerte pis an de perg da ward ir vil erschlage
die ander kame in das kastel also hett der streit ein end do gienge
die vō troy frölichen zů de stayffen vnd liessen gar mitsh des
gůts das in dem tempel was vō de raub genome sey uberflüs
sig gůt von paris

Also sassen sey in ir stayff mit den gefange vnd mit dē gůt
Vnd zuge auf ir segel vnd fůre gelůklich als lang tag vn
nacht pis das sey kame in das lant troy das hies thy
nodon do stunde sey auff das land vnd gingē in die statt do
wurde sey frölichen vō de ren vnd mit de grossen ern empfange
Do in paris also frölich kam in die statt do schickt er ain botte
de king der im sagt das er mit gesut kome wer gen thenodo
vnd das er im auch sagt alle sach wie es im ergange wer
Recht als er pey de sache gemest wer Von der red ward der king
gentzlichen erfrōt vnd hies da sage de mechtigste vnd den
volk allen in der statt die hette die grosh hochzeit vnd frōd
Alls nd paris was zů thenodo mit der king in helena die da
vntter den andre gefange zů mal trauzig was wan sey al
zeit ir liechte meng lein vnd ir prust peyos mit de zechren
da mit sey perwaint den kingk ren mad vnd ire prūder vnd
auch das land also was sey mit empfige sinnsthen an gesse
vnd an tronke das het paris zů mal ungůtel vnd ging zů
ir mit senftze vnd milten worte da mit mochte doch das ym
mer laid helena mit im kam frōd uerkere do ward er ezwi
net vnd sprach zů ir Also was ist das liebew frauw das ir
alletag euch selber betrübt mit grossem laid vnd da vō nym

kam nüw habt war möchst das laid alzeit mit gedult habe als
du tüst tag vnd nacht du glaubst mit das es dir schad sey an dei
ne lebe wan hettest du als menschen tropffen wassers getrake
als du zächer hast gemaint du möchtest als vil wassers in deine
leib nit enthalten dar vmb mach dich des waines vnd las
dein zächer vnd nym aine gezäte müt wan durch in mens mit
tels reichs nymat dar betrübe noch kumer noch kumer der dei
ner die gefange sind vnd werst auch in alle land in den ern
gehalte als die aller mechtigste es scholle all gefangē die du
hast wandle ledig vnd los in disem land vnd mugē als sich
er fürpas in disem land sein als ob sey da haim wan in nie
land zů de worte antwurt in helena vnd streich die zächer
ab ir antzlit ꝛc. Helena sprach ꝛc.

Ich waiß wol her ich wöl oder nit so münst ich doch erfüln deine
wille wan die meisterlich kraft mag nit wider stan der meich
er macht vnd sunder in der gefenknüss wan wie mir vnd de
andre gefange gůtz wo ymāt wider für der hett stetter der ge
ding das er vo de göttre dar vmb empfahe vnd groß gnad
vnd werde wan es ist ayne redliche fraume meistre nattür
lich das er mit gefange leute ain mit leide hab. so gefelt es
auch wol de göttre. Paris sprach ꝛc.

Do sprach paris zů ir. O du aller edleste frawe alles das
du pitest das wirt gentzliche an alle zweissel volpracht
Vnd nu sey do zů stund pey der hant do wand sy sich ain klain
ew weil vnd fürt sey mit ym an ain stat da all sach mit ůf
zer kost vnd reichtů was geordet vnd do sey füglich vo allen
sache mit ain ander morgten rede Vnd sprach do paris zů
stund zů ir also gelaubst du nit lieber frawe seit das der götter
wil ist vnd wolte es also das vo de deine kumst her in ditz land
das dir der wechsel schol schedlich sein oder das du nit als groß
sen wollust vnd reichtum hie mugest gehabe als in deinem
land oder mainst du nit das ditz land troy nit freutzspar

sey vnd reucher sey den asia das lant da du pist in gewesē
Du salt auch nit gelaube das ich dein hoch wirdikait wol
an elich sach swachen sicherlich du salt elich vnd werde
lich gehalte werde in alle diesen lande ich hoff auch das
du mich nit ring halteste wan ich deine ma wol geleich pin
an de adel oder leicht pesser dar vmb salt du mich halten
fur deine ma so wil ich dich habe fur mein liebe frawen
vnd wil dich ymer halte fur mein elich weip du sogolt dir
kain erschrecken dar vmb neme ob du das kain kinkreich
da du inne gewest pist geest vmb geest vmb dis mechtig
land wan dysem kinykreich drey sind vil lind asia vnt
terig dieland dir alle mussen vntertenig werde dar vmb
las dir nit laid sein vmb deine ma wan mir an de adel
keiner mag geleiche noch von manhait ist mir kainer my
obgelege vō de stamme deiner myn pin sach allez ertzimt da
von du aller wirdigest vnd liebst wirst gehabt vō de wirt
dir auch die grōst ere erpotte dar vmb liebew frawe hōr auff
zů waine vnd las furpas dein klag vnd pit dich das du fur
pas du in der sach erhōrest mein gepet

DO antwort vm helena vnd sprach wer mag weine ge
lassen der als mit grossem laid ist vmb fange sich wolt
das die gotter mein sach anderes hetten gemacht seit es allez
ding nit mag gesein so mus ich mich deins gepets erhōre
wan ich mich deins wille nit mag erwern vnd zů stund
wart sey waine vnd seufftze do stilt sey paras aber mit
sussen worte vnd nad do fraintlich vrlaub von ir vnd schōff
do das mad ir wol pflag mit essen vnd mit trinken vnd
mit aller kurtzweil vnd do die nacht ain endt nā vnd do
das liecht des tags pegund auff gan do heis paris helena
ir kinyklichen klaider an legen die ir ir hett haissen prezai
ten vnd hies ir dar ziehen am stolzen pfard mit ainem

guldem satel vnd der zwam vnd das gezeüt was alles gemacht
von seiden vnd von edlem gestam Dar auff sas helena dar
nach satzman alle gefangen auff pfärid Jedleuchen dar nach
als er was vnd die müsten vor reite dar nach ritter vnd
knecht dar nach paris vnd diphebus anchenor vnd die pe
sten vnd eneas vnd polidamas die frey Jm ranc ritte all
mit enander vnd geselte die kingin helena mit grosse ere
vnd mit grosser zier vnd stiede also vo de kastel ttenodo
vnd ritte sittlichen gen der statt Troy vnd do sey nachent
kame gen der statt do kam Jn der king priamus engegen
mit vil semer diener vnd mit vil grosse hüe vnd empfieg
do die seine fräuntlich vnd do er kam zů helena die empfieng
er mit aine frölichen angesicht vnd patt sey wallenklichen
zů thůn alles das sey gepůt do sey nu kame zů der statt tor do
was ube allmas vil volks vnd hette groß freud mitallerley
kurtzweil do stůnd der king priam vo seine roß vnd nit Jm
all die meistgyste die da ranc vnd na den gulden zügel der
da lag an helena zwam vnd fürt sey zů fůß pis Jn seine pa
last Daas tet ma dar nach do hett yederma groß frod vnd mach
ten als groß werthafft vnd hochzeit dar vmb das paris vnd
die seine wol gesin were kome von kriechē Do nu erstam der
ander tag do fürt der king priam helena Jnde tepel der göttin
pallas vnd frouw paras das er sey wölt habe für sein elich
werp do machte die vo Troy der freüde noch mer vnd stuffe
doch anderb mit aucht tag den das sey trübe allerlay kurtzweil

Do sprach cassindra des kings tochter vernad diser mer das
paris helena hett genome zů aine elliche weib do wēd
sey grimeklichen vnd merklichen stoyeren vnd sprach also O
ir vnselige volk vo Troy wer vmb habt ir so groß freud von
paras hochzeit da von euch kumftig yst als groß übel das ir
von der wege euch vnd emwer kind vor euch jämerlichen
werdet serösen sterben Es werde auch emwer frawa vil geraubt

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

Ir ma O ir arme mütter wie werde ir so vil laid pestkliss
in ewer hertze Wann ir werdet sechen das ir euch vnd ew
were kinden das Ingewaid were zeire aus de leib vnd
ir werdet sechent klags dem andn O du arme mütter hertu
la wie magst yemer die zechen geneme da mit du dem sun
müst penam die alle werdent ertröt mit dem swert O du
plindes volk das nit maist deine Jemerlichen tott war
vmb treibt ir nit helend von ner vnrechte ma Vnd haist
sey pald wider gebe ne ma rechte E das das swer swert
über euch kum merit ir nicht das euch vor sey am grosz
laude vo de wir all zů de letzten müssen sterben O du vnse
lige helena wy pist du vns geporn so grosz laut O ir armen
purger traubt helend aus ewr stat yst das ir ewr lebe wölt
behalte O du gotese edlew statt Troy wie wirst du so gar von
grund zerströt Do nu cassandra disse wort mit gesthray vnd
mit jamer tett Vnd wolst auch da vo tett vnd wolt auch do
von ne vatters hausen nit lassen do hies sey der kunig furchen
vnd swinde in eysne kette vnd hies sey tun in am kloster da
was sey vil zeit yn Hett aber der kung vnd das folk vo Troy
gefolgt wie vil so wer es in dar zů nit kome Wie mene
lis der kung helena man hinweg ward das paus hele
na gen troy stett gefiret vnd wie er ret mit den seine

O Nu die hochzeit also in der statt mit freude was ver
triben Vnd e das sey vo Troy kame gen tenedo
do ward ain gemein red zů friedse in de land wie dass
helena wer gefiret worde gen Troy vnd kum das fur den
kung mele menelan ne ma der erstbrak des se Vnd was
gedenckt pey dem hertzoge nestor in der statt prica do er al
so allsach erfur wie der tepel in der insel citerea zerstort
was vnd der seine vil erstlage vo den vo Troy vnd auch
vil gefange Dar vnter was auch helena die er yemerlich
en liep hatt do ward er vo hertze betrübt also das er nit

mer möcht rede Vnd über ain lang zeit kam ym sein krafft
wider vnd pegunden do die seine ser weme doch zů den
letst ward die sach auch gesagt dem hertzoge Nestor Vnd der
kam zů de king achelan der ward mit im petrübt wan
er in zů mal lieb hett der pegund in mit süssen worte trö
sten in seme laid doch möcht er vo de laid vnd vo de wey
ne nit lassen Vnd perait sich zůstund auff den nek haim
in sein kingreich also wolt in der hertzog nestor nit lassen
Vnd für mit im vil ritter vnd knecht vnd pelait in haim
in sein lant do sant er zůstund nach seine průder agamo
mio ainen getrúwen pote der im sagt das er zů im kam Er sul
auch nach de zwain kinge Castor vnd pelux die wann he
lena prueder vmbfangen mit so grossem laid do sprach er zů
im also lieber průder war vmb nymst du dir so vil laides
Vnd ob du halt von rechter sach wegen laidig pist so sesol doch
kain weiser ma das laid das er in wendig hatt als gar vor
den leute mit erzaige wes sein lait also aus wendig erzaigt
der macht seine feunde ne laid auch groß do salt dich frölich
erzaigen wen dein laides zů vil ist Du als du des mit argkest
kan du magst diese sach mit weme nit uberkome wer sich
illen dise sach rechen mit de swert vnd nit mit klag aya erkent
aine aine weisen ma dar an wen erkent das im wider ist das
er das kam gedultiklichen ütrucken pis auff ain zeit Dar vmb
erkik in dir selben aine melichs mút Vnd wy du hast ain herz
lait da solt wider habe aine starke feste mút also das du vn
recht das vns alle ist wider farn mit grosser arbeit werd ge
rechen Es ist wol kunt das wir pei vo krefft vnd vo manigelt
ander leut sind überkreffen dar zů hab wir hilff vo hern
vnd feunde das wir vns des laides wol mugen erlon wan
von vnser zeit wegen all king vo krichen werde sich wappend
wider die vo troia Also sesol wir vns mit grosser magt
all perait auff die pferd vnd ist das wir vnser gezelty rede

auff stigkaufe in nechant Do wirt es den vo Troy hert vm vn
muglich das sey vns aus de lant traibet wan es ist muglich
yr werden e vil erstigkage vnd in das ellend gefurt Dieser
Die stat wirt mit vnsse macht gentzlichse zerstort vnd paus
der als vil ubels ist ain orthalb ob der wirt gefangse der stigol
als ain pöser stigalk erhangt werde Man stigol furpas auff höz
re vo alle laud vnd stigulle vns potstigafft thün zů alle kunge
hertzoge grafen vnd rice die da sint in dem lant zů kriechen
das sey vns pehulfen send zů troy vnsern stigade also tett er
ain end seiner red von den prieffen

VNd dozů stund ward yedlichem kung besunder brieff ge
stigriben vnd zů de erste kame die potte zů achilles vnd
zů patradus vnd dionedes vnd do in die sach ward
kunt gelegt do ůrtigte sey sich alle drey das sey sich mitty vosse
folk vnd mit vil stigiffe gern wolte perait vnd wolten gern
farn gen troy wie sey wider möchte gewinne helena vnd
all dink zů uprinige die sach wolt habe ainer hauptma de
das volk alles vndertäning wer vnd mit de auch das folk
gutlichen wirt gelait Vnd also mit gemaine ratt wolten
sey agemonio menelaus prüder ainer freidige waise men
luthen ma zů iren herre vnd haupt ma habe vnd gaben
im volle gewalt zů thün vnd zů lassen in diesen sache alles
das im gefiel Nu ward helena prueder Castor vnd pellux
mit etliche stigiffen perait vnd gedachten das die vo troy
denacht nit kaim kame were vnd hůben stigich zů stund auff
das mer das sey horte das helena hin gefuren was vnd
das sey also flugtliche füre zwen tag do wart der himel
palatt mit wulke vnd ward vmb vnd vmb ain finste
rey vnd vo vil plitzige wurden gross doner stigleg mit vil
grossen rege der zů kame gros wind von den sich das mer
er hůb vnd da vo sey kame in groß sorg wan der wint
stigůg retz die stigiff her retzut hin also das es me die segel

Zerzast mit dem ward am stchiff getault vō de andē vnd das
stchiff vnd die zwen prüder vnme ware mit dem gewalt de
wnit kam vō de andre alsd das practise die ruder vnd die se
gel pawm vnd müste sey sich lassen an geluk vnd firen auff
dem mer yetzut hin yetzut her. do sey das lang getrübe do
uersank das stchiff mit alle volk das dar in was vnd des
wunde die leut die in de andē stchiffen ware wy gewar dar
nach verdurben die andre stchiff de merteil mit leut vnd
mit gūt. do nu der selb king Castor vnd pellux tott lag do wol
ten etlich haide glaube es hette sey die götter gezuckt in de
himel vnd das sey alsd lebendig were verwandelt In das
zaichen des himels das da haisset gemi wie sich die fürsten
vnd herren peraitend. wider die von troy mit ren stchiffen
Ob was die zeit da der sne vnd das vnd mit andren
erst begund fliessen. vnd von de perge pegude fliesse
die sässen pech Vnd do begund nachsende das lenz do was
der von krieche volk kome mit vil stchiffen zū der statt athe
nis Man stchol auch wissen das vō de als die werlt gesthaffe
ward mee als vil stchiff als mit vil ritterstchafft vnd mit me
lichem volk zū same ist kome Es practist der king agemon
der hauptmā was alles volks von seiner statt micenas hundert
stchiff alle gelade mit gütte Ritter vnd knechte Vnd der
king menelaus helena mā vnd agamanō pruder aus sei
ne kingreich practite viertzig stchiff mit gütte volk stem
ortchelaus vō dem reich boecia finfftzig stchiff ste der hertzog
von asthalpus vō dem land helmias dreissig stchiff ste der king
epistrophus vnd der kink Cedus vō dem reich fortidis finff
tzig stchiff ste der king tchelamanius oyax vor der statt sala
minia vnd vō seme lande finfftzig stchiff vnd mit im vil her
tzoge vnd graffen do was der king hertzog tenter vnd der her
tzog amphimachus der graff theseus ste der alt hertzog nestor
auch seme land pilon finfftzig stchiff ste der king tchelas vō de
lant tchalia finfftzig stchiff stem der king dosmorim vō seine

land fünfftzig schiff ste der kung Thelamon[d] duceus vo seine
land demenia sechs vnd drissig schiff ste der kung ydomenē
vnd der kung mereon vo dem lant Creta dreissig schiff dem
der kung[k] stheos von de land tracia fünfftzig schiff ste der hert
zog meleus von sein statt pigas twentzig schiff stem der kung
hertzog prothotaus vnd protheseliaus von dem land philactha
fünfftzig schiff ste vo rerth traiama der kung methaon vnd sein
prüder polideus zwelff schiff ste der kung[k] thaliophilus vo sei
ner edlen statt die da hieß phites fünfftzig schiff ste der kung
thelapalus von der insel Itadon twentzig schiff ste der kung
Scipulus von de land orthomonia fünfftzig schiff ste hertzog
antipus vnd sein prüder amphimatus von aime walde lant
auff schiff stem der kung piliptes vo de land Pitta vnd d hert
zog lasius seiner tochter mā sechtzig schiff ste der fraudig diome
des vnd sein gesellschafft thelam[d] vnd Sinealus vo ne lant
orgas achtzig schiff ste polippephus vnd schiff ste der kung[k]
fineus von seine lant das er hett vo de kriech auff schiff ste der
kung protholins vo de lant domenesia fünfftzig schiff vnd
als vil der kung Cepenor von dem land rapidia ste der kung
forus vo dem lant wesa zwey vnd zwantzig schiff ste also ist
ain sum der kunge neun vnd sechtzig kung[k] vnd der schiff
vst ain der sum thausent zwayhundert vnd twantzig an pa
lamides des schiff der zů de letzte kam wie die kung fürsten
vnd hēre kume gen athenis mit iren schiffen

Als nu die kung hertzoge fürsten frey en vnd grassen ritt
vnd knecht alle kome ware an die porte athenis mit
ir schiffen do was agemonio ir fürst vnd ir hauptmā fleis
sig zů bedenken was in fürpas wer zů thun dass sey ir sach
möchte pringe zů ame gute end da hilt er ausser halb der
statt auff ame wate praute wesse vnd hieß do die selben
fürsten alle für in kome zů ame spruch vnd do sey all
kume vnd vor in sassen do hieß er pläsen am stil vnd spich
zů in also o lie edlen hēre als ir her kume seit mit ewer

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

macht So setzt ne wol aygenlich wie gar groß vnser macht
ist Vnd wy vil volks sich her hatt gesamet das alles streitpar
volk ist wer hatt ye pey seine tagt gesehen als vil kunig her
zogen vnd fursten so gar in aine walle zů same kome vnd
als vil menlicher gutter ritter vnd knecht die all mit gemie
ne ratt wolle ir manhait wider vnser feint ußrichten wert auch
der mit offenlicher torhait getrogt der wider vns ymer ge
denket auf hebe seine füß vnd vns krafft wider sey pringen
in den streit Sunderlich man sint vnter vns wol hundert der
edlicher allein dise sach möcht wol pringe zů ainer gutte end
Vnd dar nach wir wellen vnd alle mut setzet Es sal auch vnser
kainer zwaifel habe wy vil vns kurtzlich gestand vnd last
ist wider faren vnd das vns die vo Troy erlegt habe das
wir vns wider sey müssen wagen Vnd mit in hertiklichen
streiten das wir aber all mit ezimte hertze sein willig geden
ken zů rechen vnser feint da zwingt vns zů redlich sach Vnd
auch ain rechter zorn also das wir zů dem ersten der klaffer
munde ußgeschlossen vnser sach unlige also das vns die vo Troy
fürpas mit mer auff wessen vnd do sey wider vns habe
getan das sey da vo nemen ainer herten lon Es seint auch
vnser fordere mit gewon wesen das sey groß laster heimliche
wolten ütznen also das in vo der klaffer möcht auch auffge
halt werde Also schol wir auch zegleicher weis an recht nit
lassen ergan da groß laut vnd laster das vns die vo Troy ge
than habe das hin nach vnsere nach kome ymer mer auff ze
hebe ob es vngeordnet plib wan vns kung vnd fursten doch
als vil ist mit ayniger mut zů same kume das mymat auff di
ser erden ist der sich gen vns ymer trostliche trost zů wer setzen
vnd habe groß schade getun So wais ich das wol vnd das
mertail Dise werlt wie das erlich kung vo vnser tragen
zugen auff de kung Lamedonta des kungs päm vatter Vnd
das sey in vnd vil der seine ze tott schlugen vnd sein statt Troy
die er lange zeit het besessen von grund auff zerstörten

Es sein auch heut der vil vō kriechē in de lant vō de vnsē vō troy her gevangē practis sind vnd die ewenklichē müssen ay gen sein vnd das müssen pewaine. Dar vmb ist das nit vn müglich das vor den meistē hie vō kriechē die dz getan haben. das dan vor als wir yetzut hie sein auch die grossē statt troy die der kūng pām yetzut hat auch wol mügen zerstörē. Nu wais ich wol das ir wol wissent das wir auff ewē zuegē wöllet vnd dar vmb so gedenket ir in vmb grossē hilff das ir vns menlichē müget wider stan vnd das ir euch vnsē ritterlichē müget erweren. Dar vmb dunkt mich gůt ob es euch gefellet. e das vor schade vō disem lant das wir dem vnsē erber botschafft schicken in die insel delphos zů de gott appollo des tepel inder inseln ist vnd das der gott vnsē botē pitte mit de mütigē sin das er vns sag was wir in den sachen tůn sůllē. also tet der kūng agemenno seiner red ain end mit dyse worte

Do das die kūng vnd fürste vernamē das gevicl in wol vnd das es also volpracht wāre des vorndes sein alle vber ain vnd das sein die sach also zů end kam. do wol ten sein ein mütetlichen achillem vnd patrodū. das sein durch das gemain gůt. das sein al sapē antraff vorchen die pot schaft in die insel zů dē gott appollo. vnd das antwurt vnēmē do ward nit lenger gepitē. sein hůbē sich auff die fart vnd mit der hilff der göttē kame sein gesūt zů telphas in die insel die was mit de mer vmb gebē. das man an schiff dar ain nit kome mocht vnd meinet die maistē. das es sein die in seln die da haist cliclades inder selbē insel als da schreibt der maister yrodozus lucana ist ez schöne de appollo ain gros se tempel in de tepel was ain groß pild vō gold vnd silber gemacht in der ere appollo vnd wie das wer ain pild vō gold vnd vō silber vnd das mit hort noch sigt vnd kond auch nit rede. Doch nach der heide gelaube. so hůbē die abgöttē

Zů dem erste an wann sey uczgasse des waren gotz der alle dinck
von nicht erschůff vnd der stůg pazg in de lerp der Reyne magt
maria vnd glaubte an die abgötter die da sullen waren tötlich
menschē vnd glaubte das sey were götter die doch vō in selber
nit vermöchte aber die antwurt die sey gabe das tatte die tie-
fel die dar ain schuffen vnd also pliben die leut in der plint
heit wie die abgötter habe an gefange vnd wie es ain end
nēd das wol wir-kirchliche sage wann do gepozn waned vn-
ser lieber her Jhūs xpūs do was ain end aller abgötter Es ist
auch in de ewangely geschribe da all warhait in uschlosse ist
zů de zeite do herodes petrogē ward vō de drey kinge do ge-
dacht er wie er möcht das kint vnsere hēr Jhēm xpm ertötte
do erschain Josepen in de schlaff ain engel vnd sprach zů im
du solt das kint vnd die můter fürē in egypte land da sey fa-
re mit de kint in das lant do vernam all abgötter zerstöret nach
de als der weissag ysaias vor sagt Es wirt kōme gott in ain er
inge wulken in egypte so werde er wegt all appgötter macht
ain entpat do vnser her Jhūs xpūs was gepozn Es spuchen
die jude das hiss magel zů de ersten macht ain abgot von erde
vnd stett auch vō im ain anfang de götterē zů ere ain schůl
auff richte Do haissen die haiden dar vmb gentiles wen sey
alle zeit gelebt habe als gesatz was vnd diente de abgötterē
als sey noch tund Es schreibet die meister das die appgötter an
fing der kūng pelus vō asina wan er was nimis vatter vnd
do er starb do hieß im sein sun nimis machen ain pild vō gold
nach der gestalt seins vatters zů ainē troest vnd zů ainē gez
dechtnis wen er das pild sach so dauchs im das er das seine vat-
ter selb sech vnd de pild er pott er ere als ob es got wer vnd ge
pot es auch alle seine volk vnd das volk vō assiria gelaubig das
sein vatter wer ain gott in de himel dar nach nit über acht tag
kam der pös gaust in das pild des kūngs Peleus vnd grub ant-
wurt alle den die in da frayte also habet sey gehaisse in assiria

Bellus de abgot ander leut haissent Jn bell Ertlich beal ander
bealim ander belzebor ander peltzepub. Bel ist als vil als got
Zabuch ist als vil als ain mug das ist als vil als der mügt got
Vnd dem got machte die haide aine tepel also peymden
sie die abgötter an pette vnd glaubte das die tötliche meschē
götter weren. Diser red sey Nu gemuk vo de abgötter vnd stetul
ten singpas sage vo der materey appollo gab antwurt

Also kam es dar zů das der gott appollo andowrt gab den
die Jn fragte Jnder Jnsel do vnd achilles vnd patzobus
kame Jn die Jnseln. do yrrige sey Jn de tepel zů der zeit als
sey stůnde nach de ratt der priester die de gott Jn de tepel dien
ten vnd prachte dar mit demütige sin ir opffer vil mit gold
vnd mit silber. Vnd patte den appollo das er Jn solt sage wie
es de kriechē solt ergan vnde sachsen. desh sey můrt hetten an
zů sachse. do sprach der gott mit stillen worte Achilles dich
ellēs far wider zů deine kriechē vo de du pist her gesant
vnd sag Jn sůsserlich das Jn kimftig sey gluklich kome ge
troy Jn das lant vnd dash sey da vil grosser streit werden
tům. vnd das sey antzweyffel an de zechende Jar werde
gesigt. also das sey die statt vo grund werde zerstörte vnd
auch der kūng pamꝰ vnd sein weip vnd sein sun vnd die
besten seins volks all erschlage vnd mag niemat genesē
den wen die kriechen leben wellen lassen. do achilles das
vernam do ward erfrūt. Vnd als er denocht was Jn dem
tepel do geschach ain wunderlich dink. Er kam Jn de tem
pel gegangē ainer vo troy. den hett der kūng pamus
dar gesant der hiess calcus. vnd was ir obrester priester vnd
was ain wol gelerter man. vnd fragt auch de gott appollo
was de vo troy kimftig wer vo den kriechen. do andowrt Jm
der gott Calcus. hůt dich das du nicht weder kumest zů de
heme vnd heb dich pald zů de kriechē die yetzund sind Jn dis
Jnseln vnd fare mit achilles zů den kriechen vnd du stůnde vo

Vn meldet Es ist künftig das die kriechen sigehafft werde wider die vō troy mit de wille der götter Du werest auch gar nutz mit deme werke ratt In alle nōt sachē Vnd calcas erfür das es was achilles do ging er zů stund zů Im vnd wonede do mit einander aine das sey an ain ander freintschafft lobte der vmb pegrind achilles de selbe priester calcy mit fruchte angesicht grüssen Vnd hieß do die anker auff ziechē vnd schiffte auff das mer vnd kame mit gůtte wind zů der statt athenis also fürt achilles vnd patrobus den calcas für ein fürste vnd hauptma agemonis vnd für die kining Vnd fursten die da waren vnd sagt In do wie In der gott appollo hett geantwurt vnd wie d calcas des kings pannus pott hett wider wertig wort empfange des wonede die vō kriechen all erfrēt vnd gepotte da über al alle folk das yderma sicholt frid habe vnd name do de calcy in ir ynnen lieb vnd ůbriesse yn das sey in alle sachē wolte thůn nach seine ratt do nā das hochzeit ain end wie calcas ging in das gezelgt des kings agemd vnd wie er ratt vor den

Des ander tags do ging calcas von troy fürsten
mit achille vnd patrodo In des kings agemonis zelgt do waren auch ein kome vil kining hertzoge vnd fursten vō de wonede sey lipplichse empfange vnd hiessē sey zů In sitze zů stund der calcas stund auff vnd sprach vor In alle dise wort Ore edel sten kinig hertzoge vnd fürste vnd hie als ir hie ain mütterlich seit gesamet ist das mit ewr aller wil das ie wider sey habe er wegt vō de grosse ubel das sey auch getan habe war vmb ner zuchet von erred anfang wann es altweg schedlich ist das ma ain sach ůzerecht die ma angefange hatt gelaubt oder meint ir nit das der kunig priam vnter yn hab sein haimlich sprecher die In haimlich sprecher potte all ewr sach empitte Es ist In zů mal nutzlich das ie die sach uerzichet wann er yn hey zwischē vil hilff mag gewine wann es lang zeit ist das ie her kumen sein vnd ie scholt kumgst sein In de lant zů troy Es semt noch

Vil menet jetzund hin da gůt wer gewesse in zů fliehen auff dem
mer alsd das ir wol mit gluk kome möcht in ewer fernt lant
Vnd das sey ewer zů kunfft mügen erstrecken vnd das sey in
selbs nit frod neme vo ewerm verzuchen maint ir das der
götter glub vmb sust sey wan das ir nit dankenemlich auff nept
die gab die euch die götter mit ir gnade verleen da vo dunkt
mich gůt das ir die schiff haissent die segel auff zuetse vnd
das ir euch pald auff de mer hebt wider ewer fernt das ir pald
vnd selikluche kume mügt Ewr sach zů ame gutte vnd nach
de glub der götter Also tet am end der talcas semer red agemo

Do alle die sach da strnde sein red also ver name do ge
viel in alle wol als er gezethett zů stund hies ir hampt
man agemonio das alles volk pereit wer wer der truometer
auff plus Vnd zů stund ging jeder man nach seiner ordnung
in die schiff vnd hiessen do die seil da mit die schiff gepun
den warte auff strikten vnd die anker ziechen auf de mer vnd
zuge auff ir segel vnd empfolte sich dem hochsen mer do fůr
sey nit gar sinnstrichen Kast von der statt athenis do ward
als pald der lauter lufft mit finstre wolken pedekt als ob es
nachst wer da vo kam ain groß vngewitter mit donner vnd
vnd mit plitzse Vnd die krausse prachte in groß sorg vnd ar
beit vnd hette sich all des lebens erwegt do was der mai
ster talcas ifye mit zauberkunst in der er was gelert vnd
sagt in die sach des vngewitters Vnd sprach das die göttin
Dyanetij wer erzirnet wider sey dar vmb das sey gefaren
were vo athenis vnd das sey ir opffer nit hetten gepraucht
in de tepel vnd riet de kunig agemonio das er die schiff all
hies keren in die Inseln alude Vnd das der kunig da mit sein
hant prucht das opffer in de tepel der da was gemacht in
der ere der göttin dyana das ward zů stund gethan vnd kame
in die Inseln Vnd agemonio prauht der göttin das opffer als
der talcas geheissen het als pald gelag das vngewitt vnd
ward der lufft allenthalbe lauter vnd stepn

Do nim das vngeuiut also gestilt ward do fure die
krichen gluklichen zů de lant troy zů ame kastel da
sey ir schiff hiesse pinden vnd sicherlich stellen des kastels
name der maister vergilius in seme puch nit hatt geschri
ben leucht dar das der kriechisch folk nit lang da leg aber als mad
an dri pintze fint so hies er sarramoba do das folk vo dem
kastel vnd auch das volk vo de land sachsen das die vo krich
en wolten zů land stossen do liessen sey mit gewappneter had
an des mers gestatt vnd geluchte sey mochte kume auff das
land vnd luffen torlichen die krichen an die da kume warte auff
das land vnd er hůben da ame torliche streit wider die krich
er an zal wider sey was vnd gabe in nit torlichelichs setzstes
am fruetelon wan sey ir vil erstůnge vnd do sey die krichen
nit lenger mochte leide do hůbe si sich an die flucht vnd we
re gern kome an das kastel aber die krieche eylte in nach vnd
stůnge ir vil zů tod ander flucht wan sey mochte in das kastel
nit kome also funde sey das kastel offen vnd wen sey dar in
funde de stůnge sey ze tod vnd name alles das das sey dar in
funde dar nach vermessen sey die maur vnd die tiren nider
vnd zunte das kastel an vnd ginge do mit vre raub frolich
en in ir schiff vnd fure auff das mer vnd kame zů de kastel
tenedo vnd vermessen dar am ir anker vnd legte nider die
segel vnd stůnde frolichs auff das land Nu was das kastel
zů mal ser vnd wol gefestet mit graben vnd maure vnd tur
ne vnd was auch dar in vil folks vnd grosser richtů es mus
auch grosser wolhust vmb die statt auff dem lant vnd auff de
mer vnd was sechs meil von troy Nu meint das volk in der
statt das sey in die statt mit mochte angewinne vnd wuffe
de sich vnd pestelte die statt wol vnd hůb sich der ander teil
aus der stat an das mer vnd meinte das sey auff das lant
nit kome do das die krieche sachet do hiessen sey pinde ire schiff
vnd tratte zů stund auff das land gewappend mit ame gros
sen hauffe vnd alles das sey funde do vand vo in genume

Also luffen die von troy melichen wider die krichen. Do ward
ain grosse streit da von vil der totte filen auff die erde Vnd
der krichen mer dan der von troy. Doch zů de letzte mochte
die von troy die grossenmenig des folks nit gelide Vnd hů
ben slach an die flucht Vnd welch mochte gefliethe das was
under hilff nit dan ob sey kome möchte zů der statt troy ch
aber hin ein nit mochte die wunde erstlage. Dar nach
vmb gabe sey die statt vmb vnd vmb mit the volk. Vnd pe
gunde sey menliche stürme das folk das der nach in der stat
was satz sich zů wer auff der mure mit stössen Vnd mit
werffen so sey pest kunde vnd wurffen der krichen vil ze
tott sey stössen ir auch vil vnd wurffen sey ab der lautter
Doch liesse die melichen krichen nit ab vnd stürmte fur
lichen wan ir ubez all mas vil was. do pegunde die vo
troy müde also steygge sey zů in auff die mure Vnd stakte
do auff ir panez Vnd kame zů in die statt vnd alle die sey
da funde nyman was auf genome alt vnd jung Vnd nieb wur
den vo in jämerlich ermürt Also erstige sey die statt Vnd alles
das sey da funde das trotze sey her aus Vnd pegunde do
die mure vnd die turen all zů störn Vnd liesse die hösez
uprene Also ward die edel statt thenodo zerstört vnd die krich
en gingent mit de grosse raub in ir schiff wie dgenod alle
pezüfft zů im die am dem sturm gewesen warent wz
Als nu die krichen an thenodo vnd pertget do de
den zwain castell hette gesigt do lage sey pey thenodo
auff ame wite feld Vnd lebte do ze mal mit grosse fröden
Dar was agemond fast fleissig zů tun alles das de folk notürft
was Er hiesz zů im kome alle die dy de raubt hette vo den
zwain kastel genume vnd die der taul antrauff Vnd das sey
mit in pezigte alles das das in worden wer in de zwain ka
stell genume Als pald sey do ünome nes hice pott do nauen
sey im all vntäning Vnd kame für in mitt alle de das sey

gewunne hette Do macht der kung agemnon eine glauchen
teil aus den gut ayne yßlichen nach dem als er vdient
hett vnd nach de vnd er was Vnd dy auch im leip an dem
stetem nit hette gespart Dar nach hieß der kung pezüssen
das all kung hertzoge vnd fürsten auff de andn tag fmen
mit vre pesten diene auff die ebe des folks stapolte kome zů
dem hauptmd an ame gemein natt also kome sey des mor
gens all gar frölich vnd wollekuchen nach seine gepott da
hieß der kung pezüssen ain stull vnd sprach zů In also

Lieben frönt vnd hêre als wir In dise sache vo nottürf
tigen dinge zů same kome sind So ist es nu tolling
ern alle dise werlt kome wie das wir als gar meistikluchen
vnd mit als mayge meluthse futter vnd knecht kome sent In
dits land das auch vnsern göttern dankper ist als ob wir vns
die macht mit hoffart nit über hebe Es ist In alle weltrunt
wy gar vil groß übels vo hoffart kome ist Es wider stend auch
die götter vast de hoffertige die hoffertige haben lützel friden
Vnd machsen In allen thalbe sent Man ist das ame ame hoffer
tige hatt zů fraunt So gewint es In vil leuch zů sent Dar vmb
sehul wir als ver wir vnser nutzet sunderlich In dyser sach die
posheit der hoffart vo vns legt also das vnser sach aus gemach
der straf der rechte gerechtikeit das ind vns kain hoffart müg
zů zuche Ir wissent auch wol das wir mit grosser macht kume
sint wy das wir vns rechen müge des grossen übels das vns
der kungk pfalz getan hatt Vnd sint kome mit gewalt In sem
lant In sein lant vnd habe yn ietzut vil strafes geta vnd ist
das das vns die vo trey ver sent sint gewesen so mede sey vns
fürpas noch vil seinter wir wissen all wol das kung pfamus
mechtig ist Gewins er wol das wir hie sint möcht er es also
fügen er tett vns grossen schaden Er hatt auch ain mechtig vnd
ain wol pehût statt Es ist ain gross förtel der da ist In seine
lauch vnd In seine lant Der mag sich wol dester pas zů wer
setze dan wen ain kn In ver nest sitz so tût sey ame stulce mache

hette stich wie wol das sey das die kra vil krefften sey dz sprach
aber die wort dar vmb nit das es tzwifflich sey das wir den
von Troy ob geligen wan wie stark die statt sey wirt sey doch
von vns zerstört aber wir werden von yederma gelobt ist das
wir angriffen sachse kam hoffart traibet Es hatt die hoffart
vil leut gemidet vnd nr sach die sey mit hoffart angefangen
haben my lassen kome zů aime gůtte end dich wist nr all wol
das es mit langk ist das vns der kiny priamus mit seine botten
zů sprach das wir im sein swester Hyona wider schickte gebe
wir wolte aber im sein grossen pett vnd hoffart nit erhören
vnd uersagte im das vnweisliche vnd wer das wir hette sein
pett erhört so hett wir als grossen schade von inder hselen ty
thorea my emphangen So wer auch wir als wir ietzue hie
sint aber hebt gewesse grosser arbeit vnd schaden vnd wern
vo vnsern lande als fer my kome Sonns wir auch nit ob
es vns ye inder sach wol oder ubel vnd dar vmb ist das es
vnrecht gesellet vnd das wir gros arbeit vermeiden
vnd das wir mit ere mügen faren wider haim zů land
das wir vnser pesinder pottschafft tůn zů dem kinyk pria
mus das er vns wellen lassen wider geb helena vnd
vns abtů den schaden de vns sein sun paris hatt geta sst
dass der kiny priamus als wittig ist das er das tůt so můg
wir wol mit grossen ere wider haim faren Ist aber das er
nit tůn wil so hab wir gno sach die vns helfen das ist
das recht vnd vnser gros macht vnd wo ma dem inder welt
hört das wir de kiny vnser pottschafft haben getan so geit
ma vns fürpas recht vnd de von Troy vnrecht vnd mag
vns fürpas wirat straffen Der nempt also mein red vnd ob
die sach also sey zů vorsprenge da waren nr vil die da stünde
die sprache das ma es sthalt thůn So wrare ettlich die mein
ten das ma es nit tůn sthalt doch zů de letzte yeriel es in
alle wol zů thůn vnd erwelte do dyomede vnd sthare zů pot
ten die sich zů stund bereute auff de welt sein was es vmb

mitte tag do sey kame gen Troy vnd stunde do vo de pfärden
vnd gingen do in des kingen palast. der was mit also meister
lichem werk volpracht vil mer wundert sey da sy sachen en
mitte in dem sal ain päum der was gemacht mit zauberlich
en kunst vnd mit witzige sinn. der stam an de päum der was
mit golt gemacht. in der gros als ain spis vnd was in zwölf tä
me ein goch an dem stam dar auff was ain hoches päwm mit
vil esten die den sal mit grüner was bedakten die est waren
ain tail vo gold ain tail vo selber vnd also die plettr so waren
die plud auff dem paum vo mangerlay edelm gestain. do lud
die stene here den paum lang an sachen. do gingen sey fürpas
do sey den kung päris funden mit vil seiner diener vnd ware
den kung nit mit kaine worte grüssen vnd satzte sich für den
kungk. Vnd do hob oliveres auff vnd sprach vnd spricht zů de kungk

KUng päme dich stich nit vorndn. das wir dich / also
Zů dem ersten nit gast habe. wan wir dich habe für vn
ser tötlichsen feint. so stich kainer seine feint nit grüssen
Igemonio der kung des potten wir sent. haist vns dir sagen
das du vns die kungin helena dy fraemtlichen aus seine lant
gefurt ast wider gebst vnd das du auch nach seine wille ab
tust den schade den dein sun paris getan hatt den kriechen ist
das du das tust so solgst du ainer weisen ratt. Ob du das aber
uerstanest zů thun. so pedenk selber. wie vil ubels kunftig
ist dir vnd den deine die müssent dar vmb sterben vnd wirt
dein statt zerstört. päris antwurt an seiner diener ratt

DO der kung päris die red also und. do antwurt er an
seiner diener ratt vnd sprach also. mich wundert zů
mal ser diser wort. wan ir pöliche sach an mich fordret seit das
ainer kung der gar aller sach wer mer gelegt mit wer zu tun
sich glaub auch nit das ewer kriechen ymer möcht wider mich
müge pringe das sey mich zů disen sachen müge tzwingen das
sey an mich fordret ire schade wan sey selbs sint ain vrsach
diser ding. Vnd ist das in vor etwas in disem land geschech
en ist. so ist die sach doch nit als gros. dar vmb sey mir meine
Vatter vnd die seine mörtlichen erschlugen vnd sein statt in

Sein statt vo grund auff zerstorte Vnd fürte mir mein swester ehe/
ond in das ellent die noch heut ditztags stetmerckliche wirt ge/
halten vnd dar vmb schikt vch meine diener Antheno zů de
künige vo kriechē das sey mir mein swester wider gebet vnd
fordert anders nit mer an in. So wist ir selbs wol das mein
pott vo in geschikt ward mit so spötlichem anbirt vnd mit
grosser trow da vo ist es nit pillich das vch erhörr enwer ant
wort vnd pett sich wolt e lesterlichē verderben. Es stēt auch
enor künig agemonio sicher sein das vch nimer fräd halte wil
mit den kriechē die mir so groß laid habē getan vnd das ir
dan als mit freuelicher worte trōst vor mir rede ir müst
dar vmb jämerlichen sterben. wer das mich mein künig
lichē ere nit twingt get wider zů enwer künig wan als lang
vch euch sich so mag vch an gross laid nit sein. do ward dyo/
medes lachen vnd sprach zů im O künigk magst du an gros
leit nit sein so du vmb zwain an sigst so wenest du die weil
du lebst nymer an laid wan die sint die kriechen als nahet
mit macht vnd es wirt kainpas mit ezogen du wenst vmb
wider durch setzen vor deiner statt mer dan mit hundert tau/
sent ritteren vnd knechte dar vor dich nit magst behütten
du vnd die deine werde alle erschlagē e dir das übel zů
get so magst du rede was du wilt dyomedes

Do dyomedes retten wolten des künigs diener sin
übel gehandlet vnd sprūge auff mit ertzukte swer/
ten. do stūnd der künig pannus auff vo seine stůl vnd küsst
wider die seine das sey in kain vnzucht tette. wan es stēt
kain weiser man aine toren nach seiner törliche red nit ant
wurte. Es ist ain aigenschafft ainis narren das er sein torhait
erzaigt das stēt ainē weisē man wol vō im auff neme
Als es nun ain toren frey das ertörlichen rett So get es ainē
weisen man zů aine lob das er das hör vnd des stēt tüget
lachen lachen sich wölt auch selbs e leide e das kaine potte
kain schmachait in meine hoff wider für ayit aine klainen
ubel yrrsal mag ain man sich selbs leicht schmechen dar vmb

sitz all still vnd scholl auch fürpas ewr keiner keinen laut noch
vnerlich wort rede

Eneas sas allernechst pey de kúngk der macht mayst ge
lassen er antwort diomedes vnd sprach also lieber her
es ist pillich das man ainer antwrte stroll nach seiner tőrlich
en red wann es ist recht wer tőrlich redt das der seiner red
ne ain redlich straff sich möch wer ewr gnade sölch red tům das
ir mich mit dem rechte hist tötte vnd wer es mit wer unsern
gnade so wer es pillich das er de kúng verlür der also tőrliche
sach gerett da mit er ewr wonderkait sey hatt geschwecht dar
umb ratt ich ym das das er paid wo ymme stand wol er sein
torhait in maisheit verkern vnd der red erstarkt diomedes
mit vnd antwrt eneas also O wer du pist sich verste wol an
deiner red das du pist ain stymmaingerstich wamptig vnd legers
durch müst finden an ainer darumb dir dank müst sagen deiner
wort die du als mit süssen worte hast getun sich sich wol das
der kúnig selig ist da durch an seine ratt nipt wann du kanst
deine kúng wol ratte das dem ist ain verdacht ist des vnrechts
da vo aleucht magt falle in die schant also vnterpraach oliyes
diomedes seinen wort mit gelimpff vnd part in das er nit
wer rett vnd stich do oliyes zů de kúng nam also

O du kúngk wie habe wol ir stande dein red vnd welle
stande von dir zů vnsere kúng agemonio vnd wellen
dem getrúlichen sage alles das das du hast gepfrogt vnd
gingest paid aus de palast vnd sassen auff die pfaad vnd ritte
zů ren folk vnd giengt als paid zů de kúng agemonio do fun
den sey in seine gezelgt die merchtigsten fürsten vnd hette do
sagte sey alles das das in der kúngk panm hett enpotte do wid
dert die kriechen seiner antwrt vnd was in fürpas nider
sach wider die troyer was zů tůn des hetten sey manigen
ratt als wir her nach sagen weren vnd e das wir dar an
kome sowol wir etwas vo eneas sage

Es ist der eneas der empfangen vnd geporn ward vo
der göttin venus des vatter was anchises vnd nach de
meisteren der statt troy do für er vnd vil der vo troy mit ym

auff das mer mit zwaintzig vnd zwaintzig schiffen do peyegnott
ym vil widerwertiger sach zů dem letsten ward er fürst vnd her
zů rom von dem geslecht kam der glükhafftig mad cesar augustus
Es schreibt auch vo ym der kayser Justinian in seime puch das da
haisset antitticor vnd spricht also von de grossen kaiser augusto
all sein nachkome haissent kayser noch publicher von alter sach schol
ten all kaiser nach eneas hayssen eneades wan er was der erst
der römer was mit krů kinglicher klaid zepter des selbe eneas
pbe schreibt virgilius in aime puch das da haissent eneydo vnd ab
erstarb e er es volprocht wie agremon der king sant de actille

Do die kriechen nach kost als das her pedorff zů nottunfft
also lage do pesaß der king agemo all king vnd fürste
zů aine gemain statt vor der statt thenodo für in zů
kome vnd da sey kame do sprach er zů im also vnter andn sach
en die wir pedorffe zů vnserem volk so ist des nottürftig das
wir pedenken wie wir vnserm volk kost zů füren das vns der
nit zerrin wan ab groß kost můß wir nit pleiben Dar vmb
yst euch gefalln so main ich das wir schiffen zů der statt messa
das wir dann kost all zeit můge habe dauß auch aller kost
genůg vnd das thůnd an alles ůberschen vnd das es also vn
ser potten schikent das mad sey da sind agemon dett semer red
amend vnd die da stunde die lobten seine ratt vnd schik
ten zů stund den menlichen degilles vnd delfin der was
hercules sun das sy dy sach scholten aus richten vnd die
füren do vmb die sach vil gutter ritter auff die hinfart
In dem selbe lant was ain king der hieß tentram der hett
das lant lange zeit in gůtte fried gehalte wan er hatt in de
lant gůt ritter knecht vnd vil junge leut die wol ware
zů fechte geschult Es meint auch vil leut das das lant mer
reich in dem lant leit ain statt die haist sessana zů der statt
all zeit vil schiff kupt wan sey da sicher stand vnd kome auch
von vil lande dar Do ist auch in de land aller kost vil dich
lles vnd thesalosub kame in das lant do wolt der king thes
tram nit lassen sein vnd kam in engrese mit seine ritterey

Vnd knechten vnd mit vil schiffen vnd do sye alsd
komen hi das lant das wolt der kunig thentram mit
gut laßen sein vnd er kom in entgegen mit seinen ritten
vnd knechten vnd mit einem grosen volck zu fuss
vnd do ward ein groser streyt erhaben dovon zu
Peyden seytten vil wunden erslagen Doch do das
volck zu samen kom Do was yr vil mer dann
der kriechen Darumb ward yr des mals erslagen
Vmm tzall Do waren sye auch sygeloß worden wer
nicht gewessen Der fraidige vnd menlich Achilles
der mit seiner macht Do vil manhert beyniget
Do er sahe vnnter dem volck yren kunig Als ritter
lichen fechten Do mit er den veinden groſen schade
Tett Do rennet Achilles menlichen vnter die vend
vnd slug vnd stach Als lang piß er durch sye drang
Do von der vent vil wunden vumt vnd erslag
en die sich vorder im satzten vnd die im mit
wolten lassen den weg vnd er zu dem kunig
kom Do vent er in an als ein grimmiger leon mit
ertzucktem swert vnd slug in als kresftiglich
auff den Helm Das der kunig must auff die
erden vallen Do zoke achilles das swert vnd
wolt im haben erslagen Do das thelosius sahe der
aller nehst pey Achilles was Das er das swert
hett getzogen Do mit er dem kunig tenta das
haubt wolt ab slahen Do vernt er tz wischen
ein vnd hube im do auff den slag mit seinem
schilt vnd bat Achilles frenntlichen mit sisser
stime Das er dem kunig der do halber tott were

Und Pylos durch sein tugent das leben liess vnd der sich
doch Als ein gefangen man mit semen gelegten hende
ertzaigt Do sprach Achilles zu stund Zu thelofo
Was sach erwegt dich das Du sollichs ynde ertzaigst
vnserm veint Der vns mit semem leib Als gross
schaden hatt gethan Es ist recht das er valle in
die grub die er vns bereyt hatt Do sprach thelofo
lieber Herre Dyser kunig Was niemem vatter
Zu mal ein gutter frewnt vnd do er von einem mal
von gesthick kom in ditz lant Do thet er mir gar
Gross ere vnd dinst vnd thet mir auch vil nutzlich
dinst Darumb sohe ich sein leben gern vnd must
vast erschrecken Ab semem tode Do sprach Ach
illes wym in dir Vnd thü mit im allen denen wil
len Do nu der kunig tentram also kom mit dem
leben von der hant Achillis Vnd erinert was von
dem tod Do was ein end des streytes vnd ynig
das volk hinter sich Do ynngen die kriechen mit
dem spyg in kristhyff do ovarde der kunig Als ein
halber totter getragen Inn semen palast Zu dem
ynng Achilles vnd thelofus vnd wurden mit
grossen eren empfangen Darnach mit vber vil
tagt ward der kunig Von den wunden Die im
Achilles gethan hett Zu mal kranck vnd empfand
wol das im sein letzt zeyt bestunde nahenden vnd
hiess Zu im kumen achillem vnd thelofum Do
sye komen Do lag der kunig in semem kunglich
en pett Vnd fur auff auff vnd sprach Zu in also
yr edeln Herren es sey ein lang gelück mit euch

Ich sag aber euch theloso meinem lieben freimt Als ich
ytzmit kumen bin zu dem ende meins lebens Das ich
nicht mag vermeyden Hab mir die gotter kein
eelich kint auff dyser erden mit wollen geben Das
nu diez mein kungereich Das ich mit grosser ar
beyt gewunnen hab vnd piß her behalten mit also
vnnutz gang vnd das ich dem zweyffel hett langst
verloren were mit gewessen der freydige vnd der
menliche man hercules dem vatter waren er mit
seiner manheyt vbertraffe all die do lebten vnd auch
mit allen tugenden der kom mir nach meiner pett
pald zu hilff Do mich niem went mit grossem
volck in meinem lant hetten bekumert vnd het doch
keinen trost Das mich mich sy mocht haben erwert
do tet er allein mit seinem leib meinen vendem
Do gros leyde vnd slug sy auch als vil tzu todt
das er mich des mals vß von in erlediget Das
sye mich piß her in guttem fride haben gelaßen dar
vmb hab ich die wirdykeit meins reichs nicht von
meinem verdienen Nach von meiner manheyt Ich
hab es allein von dems vatter gnedigen hutt vnd
zu einem zeichen das hercules als offt hatt gesigt
in dissem lant Darumb hyeß er im zu einem zeich
en des syges Auff richten steinein serol nach dem
sytten der heyden vnd do die von der Barbary Als
die meyster schreiben Das lant cecilliam erstorte
Do beleiben die seul democh vnd die noch hexot
keyßen hercules seul vnd an der selben statt hyeß
keyßer frederich der ander Der auch was kunig

in cecilia Frauen ein statt Wann er wol sahe Das
die statt den leuten do nutzlich was Wann
sye ligt gen dem mere Die noch herot diß tags
heyst die newestatt von dem wollen wir nicht
mer sagen

Als nu der kunigk tentram Zoh von dem leben
zu dem todt Do sprach er wer ditz lannt
mit seiner manheyt hatt gewunnen vnd der mich
Also setzt in mein kunigereich von den gnaden
Die im die gotter do mit wolten ertzaigen So solt
du fürbas dütz lant haben als dem eygen erbe
von deinem vatter Das dir von den gottern ge
ordent ist Dorumbe Do setz sth dich zu einem
erben ditz lannes vnd auch alles meins gütts
Das du fürbas das zepter dütz reichs haben solt
vnd das lannt vnd die herot richten Du solt
mich auch heyssen nach kunigklichen begraben
vnd mein begrebnuß nach den sytten der kunigk
began vnd als pald er das sprach vnd es ward
beschriben Do gab er ein end seinem leben Do
hyess thelofus dem tentram machen zu mal
ein kostenliches grabe vnd hieß darein legen de
leuchnam vnd hieß die werß dar an machen
Rex tentram jacet hic que morte perit Achilles
Rui thelofo regem tzeptra tentre dedit

Do das gesthahe do komen alle fursten vnd
herrn des lannds vnd auch das volck in den
stetten zu thelofo Der was ein hertzog von seine

vatter Do machsten sye einen fursten zu einem kunyg
des lamdes Cecilia vnd setzten im auff nach jrem
lantz sytten die krom vnd empfingen von im
die lehen Also nam er zu im das kunygkreych
vnd richtet es fur das weßlichen auß Achilles
hieß do die schiff alle bereitten mit kost vnd wes
er bedorfft vnd fur da hin zu den kriechen Do
wolt der kunyg thelophus mit im sein Do patt
in Achilles vnd ritt mit im das er belibe vnd
mant in das er den kriechen kost genugk schickt
auß seinem lamd wenn sye im erputen Das
gelobt er im mit mit aller vnterteniglich vnd
lieb zu wollenysten Also schied Achilles von dem
kunygk thelosso vnd fur mit seinen schyffen
auff das hoh mer vnd ~~leben~~ fur als langk pis
das er wol gesint kom gen thenado Do die kriech
en democh lagen vnd als pald er stund von dem
schyffe Do ging er in des kunyges Agemen hatte
Do komen als pald him die kunygk vnd fursten
vnd die mechtigesten vnter dem volk vnd empfin
gen im mit grossen freuden vnd mit frolichen
augen als den den sye alle besunder hetten im gro
ser liebe vnd do er im sagt alles das im in dem
lant cecilia was begegent vnd thelossus wer
kunygk worden vnd wie er groß kost pracht
hett Das man alltzeyt kost do funde Als im
der kunygk thelossus hett verheyssen Das im

Hie bas kost nicht mochst du rymmen Des wurden
Dye alle ymmyelichen erfreut vnd lobten allyemay
lichen Achillem das er all sach als weyßlichen
hett bestelt Also stied der achilles von den kunig
en vnd gingen do zu den semen an die herberg
do wurde von semen Armidonen mit frölichem
müt vnd mit grossem willen enpfangen
An disser statt hat der meyster dares etwas vberhupft vnd welt sag
en welch kunigk Hertzogen Grauen fursten Ritter
vnd knecht kumen zu hilff den von Troy vnd
auch von den die do komen zu hilff den kriechen
hab wir vor gesagt Do von ist es billich das
wir von den auch Dayen Man soll wyssenn
Das von dem lannt Troy komen drey kunigk mit
Drey tausent Rittern vnd knechten Das was
der kunigk pandrus der kunigk Tabor vnd der
kunigk andasthrus von dem lant kaloffon Do
mayn etlich meyster es wer ein Insel vnd wer
zu mal ein lustige lant Do waren vil mech
tiger stett von dem lant komen wer kunig mit
funff tausent menlicher man Der ein hieß Car
ras Der ander ymasius Der dritt nestor der starck
Der vierd danphymatus Item von dem lannt
licia kom der kunig yluttes mit drey tausent
marnen vnd mit im sein sun der starck sarpone
der was des kunigs priamus freund Item von
von dem lant lytarne kom der kunig Bysens

welch kunigk fursten vnd
herrn zu hilff kume pede teils

mit tausent Die waren wolgelert in dien streyt
¶ Item von dem lant laciassa komen dreen kunig mit
tausent vnd fünff hundert der ein hieß der grosse
hupon vnd der kunigk cuppedas Item von dem lant
thrabacia der kunigk remus mit drey tausent ritten
vnd mit im selber frauen vnd vier hertzogen Die
alle vnnter im waren Vnd hetten lehen von im
vnd fürsten alle plob arb Also macht man den
kunigk remus Vnd die seinen wol erkennen in de
streyt Item von dem lant grecia Das do lant
ist pey prient kom der kunig pilex vnd der
hertzog alcamus mit tausent vnd hundert ritt
¶ Item von dem lant panonia Der kunig pretem
essus vnd der hertzog stupes seiner swester sun
Das lant lag mer dem halbs in einem gepirge Do
lutzel dorffer noch stett sein im den land sind
manchecley vogel vnd wilder tier das volck in
dem lant ist wolgelert mit dem spieß vnd mit
dem bogen Item von dem lant poetene drey
hertzogen mit tausent vnd zway hundert rittern
der hertzog amphimus fortimus vnd sifmus Item
von dem lant pentima Das lant ist vast gegen
der sunnen auff gangk do vindet man allerley
wurtz kom der kunig poetes vnd sein pruder
epristius mit tausent ritten Item von dem lant
passoryona kom der reich kunig phylimenus In
dem lant vindet man vil goldes vnd edelgesteim
In dem wasser eygris vnd enfrates mit zway

Tausent Ritter die hetten all schilt von yesotten leder
vnd waren all durch schlagen mit gold vnd mit edelm
gesteyn der kunig was von kerk groß als ein rysz stem
von dem lant theriophia der kunig perses vnd mit
im der kunig Arenon vnd mit im Hertzogen vnd
Grauen vnd drey tausent Ritter Item von dem lant
thesto der kunig theseus vnd sein sun Archilogus
mit tausent Der kunig was des kunigs priamus
freunt von der insel agresta komen zwen kunig
mit tausent zwayhundert Rittern Item von dem
lant lisme Das ligt vber das lant amasonyskom
ein alter weyser kunyg Epystrophus der was
wol gelert der syben kunst der kunt mit im einen
schutzen der was von der gurtteln Herauff ein
mensch vnd wyden Him ab ein ros vnd des teil
Das do menschlich was Das hett haut vnd har
Als ein ros vnd hett augen die prunnen als ein
fewr vnd was wol gelert mit dem bogen Do
mit er den kriechen groß laid thet wyd vnd groß
sen schaden wann er ertotte den kunyg pranethsen
vnd mit im vil gutter menlicher Ritter vnd knecht
Zway vnd dreissig tausent Vmm den kunyg
priamus Man vindet geschriben das wye seyt
die werlt geschaffen ist Als vil lutter Ritter
vnd streyt pers volcks zu samen kumen sey wann
Do was von peyden teil die plum Der ritterschaft
afft von aller werlt zu samen kumen Dor
umb Do merckt all die dye hystory lessen wye
gar vmb ein kleine schade sach als vil storcker

menlither vnd mechtiger Do wurden erslagen dorumb
dol man die krieg vermeyden wye yar klein ersey

Wie palamides des kunigs Maulis sun kam mit
Semem stthyffen zu den kriechen

Die kriechen waren democht mcht gestheyden
von thenodo Do kom paladmes des kunigs
Naulius sun mit dreyssig sthyffen vnd mit vil gutte
ritter vnd knecht Des zu kumfft wurden die krie-
chen fro aber sye straffften in Das er lang was auf
sen gewessen vnd das er nit zu in kumen wars
gen Nchonis Das verant wurt er vnd sprach
Das er wer zu mal spech gewessen

Der selb palamides ward gehalten von allen
kriechen in grosser wirde vnd ere wann er was
wytzig vnd fraudig vnd mechtig an lewten vnd
an gutt Darumb patten sye im das er zu in solt
gen an den katt Das verhiess er in vnd sagt in
den katt vnd es gingen auch grossen herren tag
vnd nacht zu katt wye sye aller nutzlichste be
sytzen vnd wurden des ein teyl vber ein das sye sich
des nachts heymlich solten machen zu der statt ab
sye forchten das es in leicht zu grossem sthaden
mocht kumen an das lant Darumb liessen sye do
von vnd vnter den andern ward gelobet Der
katt den dyomedes gabe Dyomedes Rut

kunig

Hort all kinsten vnd herren vnd kunig die
hytzund hie gegenwertig sint vnd vernempt
den synn meiner wort Wir sullen uns vast

Othemen woam es ist vns ein groß schand Das yr
mit ein lar hin ist Das wir kumen sein in dis
lant vnd das wir nye als tiefstig dorsten sein
Das wir troy ye dorsten ansehen Was haben wir
seyder gethan mitsz anders dem das wir vnsern
veinden yr synne vnd wytz wider vns gesterckt
haben wie sye wir vns vinden mugen ein
sachse Do mit sye vns leichtyglichen schaden mug
en pringen yr secht wol seyt wir her kumen
sein Das den von troy groß hilff ist kumen Do
haben sye yrer statt was ir notdurfft ist seyder
mit graben vnd mauren wol gesterckt Das hab
en sye in der tzeyt wol gutt weil gehabt vnd mey
nen des sythder sein das wir mymer getuegen
kunnen yr statt fur vnd ye lenger wir die sachse
vertziehen ye mer wir vns schaden thun vnd
schant machsen yeh gelaub des sicher wer das wir
Als menlichen weren gewessen Do wir zu dem
ersten herkomen Das wir do zu stunde weren
getzagen fur die statt Das wir villeichtyglich
vnd dem grossern schaden mochsten kumen sein
auff das lant Wann die von troy democh
vngewarent waren dann wir nun thun
müssen Do sye sich haben gesterctet Darumb
ratt ich euch ob es euch geuellet das mann
als pald die schyff bereyte vnd das wir vmb
mozgen frawe heben auff den wegk vnd bereyte

Was zu dem streyt gehört vnd faren pald zu der
statt vnd das wir mit vnser menschichen krafft
auff das lant kumen Ir sült das wyssen ist das
es die von troy weren wollen Do mügen wir
nymer kumen an das lant Denn mit einem
herten streyt Darzu wir leyen müssen all
vnser ritterlich manheyt vnd krafft Darumbe
Hüllen wir es mit lengerr vertzyehen vnd lassen al
le rede vnder weyen vnd werffen zu rügke was
vns pringen müge frumen vnd schaden Wann
es notdurfftigyst alss zu thun vnd ist kein and
weyge mit dem wir als wol vnd senfft kumen
mügen zu dem das wir vns fürgesetzt haben
Do geriet in allen gemainklichen der ratt wol
dem dyomedes geben hett Alsó do der morgen des
andern tages auff gyng Do empfunden sye die schyff
vnd styessen von dem lant vnd füren auff das weyt
mer vnd ordenten do welches schyff solt vorgen
vnd welche Darnach die ordnung der schyff
Sye hyessen zu dem Ersten vorfaren Hundert
schyff mit auff gewappenden segeln vnd mit grem
pame vnd hetten dorr wer mit vil gewappentem
volck Darnach hyessen sye ander hundert schyff
Darnach die andern den Rechten weg all zu d
statt troy Do wars nit lang das sye sahen das
gestat Do sye ab sten solten Sye sahen auch die
stat troy vnd wurden sich nahenden dem lant do

Dye absten wolten do wol die von troy sehen das
sich die schiff richten zu yrem lant zu stund sprung
en Dye in ren harnasch vnd sässen auff ir verdeckte
ros vnd wolten nicht peyden hres haubtmans vnd
ns kunigs vrlaub Dye remten vngeordent pald zu
dem mere Do die kriechen sahen das groß volck vnd
Do vil gewoppenter ritter kumen Die in wolten
weren das sye mit kömen auff das lant Do nam
Dye groß wunder Das yr also vil was vnd das
sye sich als ritterlichen halten kunden in dem har
nasch Do was vnter den kriechen keiner als mech
tig noch als freydig Der nit genomme von dem gro
ßen volck einen zwoyfelichen mütt Dye mochs
ten aber anders an das lant nicht kumen denn mit
slegen Der ertzuckten swert vnd mit einem streyt
herten streyt Darumb beyunden Dye sich alle
wappen vnd namen einen menlichen mütt Also
was der kunig protheselans der erst mit hundert
schyffen Der gedacht in wye das er ritterlichs
vnd menlichen köm auff das lant do woart vil
seiner schyff mit einem vngestümen wind mit den
segeln wider yren willen gestossen an das lant
Do von yr vil zu prach also verslant das mere
vil der lebendigen Die do waren auff den schy
ffen vnd die do lebendig mochten kumen auff das
lant Die wurden von den von troy mit mäch
em herten slag ertött Do wurde in dem lufft
ein gedas von den slegen der swert vnd vonden

Entsitzen schüssen Es ward auch das wasser Bey dem ge
stat von dem plut der totten rott mit farb Darumb
mag man wol verstan wye gar herttyglichen die kriech
en vnd mit gar grosser arbeyte müsten kumen auff das
lant Dann wye gehört hett Das wye kein volck
Als vngelücklichen vnd als mit grossem schaden sein
kumen in der veind lant Nach den selben hundert
schyffen komen die andern hundert an die selben statt
Aber nit als vnuersinnlichen wann sye legten ir segel
sytlichen nyder vnd furen zu dem lant vnd eyl
ten zu stund auff das velt Do entpfingen sye dy
von troy mit gewappenter hant vnd werten im
das lant menlichen Aber die kriechen die in den
schyffen waren die hetten gar vil schützen Die
tzwungen die von troy Das yr ein teyle müst
weychen von dem gestatt wann ir vil totter viel
von den schützen do der von troye ein teyle weichen
von der forchte der schützen Do sprungen sye von
den schyffen auff das lant vnd komen do den die
vor auff dem lande waren als vil yr dennoch
lebe menlich zu hilff Do ward ein herter fest
streyt wider die von troy wann der kunig pro
thesilaus Der zu dem ersten kome auff das lant
tett groß wunder wider die veint von der manheit
seins lebs ward der von troy on zal erslagen
vnd gabe den kriechen groß hilff vnd were er
allein nit gewessen alle die kriechen Die do kome
waren auff das lant weren om zweyuel alle

Erſlagen woarmit was leicht ſyben tauſent Die do
fechten muſten wid' hundert tauſſent der von troy
Das woas under im ein tottlicher ſtreyt vnd do die
kriechen Gahort Das ſye keynnen gedingen moch
ten gehaben in dye ſchyff zu kumen vnd das es in
auch nicht gelucklich woer Do wolten dye auff
dem lant ee ritterlichen yr leben verlyeſſen Ee das
dye Alſo tottlichen wolten ertrongken vnd hube
enen menlichen ſtreyt yr woare aber vil mit der
greymygen tott vnd ſwert erſlagen Alſo das von
der totten pluet peth rumen auff dem velt Als
ritterlichen die troyer woyder dye Do werte
ſye ſich mit groſſen sorgen vnd wunden mit groſe
ſchaden getriben piß an das geſtatt Do woren
dye alle yemerlichen erſlagen woer mit der kunſt
Athelaus vnd prothenor mit iren ſchyffen kumen an
das lant Die mit vemtlicher krafft es wer den
lieb oder leyd vnd ſprungen von den ſchyffen auf
das lant vnd komen mit groſſer macht in zu hilff
vnd remiten mit groſſem gewalt wider die vemde
Do wurde der ſtreyt anderwait erhaben mit den
andern Die ir macht widernomen vnd fachten
menlichen wider dye von troy Do kam der her
tzog neſtor mit den ſeinen auff das lant vnd
miſchet ſich mit einem ungeſtugen mute in den
ſtreyt Do prachen vil der ſpyeß vnd donten vil
der pfeyl in den lufften vnd erſlage manig
ſwert do von namche helt woerder helt wand
erſlagen Do flugen auch dye zwen athelans

Vnd prothenor zu tott [illegible] werden von troy
Do kom auch an das liint der kunig Astulus vnd
der kunig algus mit iren sthyffen vnd sprungen
menlichen an dye von troy democh an tzal die mehst
kumen waren in den streyt Do komen sye tretzig
lichen wider dye kriechen Also das dye kriechen
müsten weychen Wann sye mochten in nit wid
sten vnd komen piß auff das mer Do kom mit
den seinen der kunig Olixes Der lieff snell vnt
vil gewappenter leyt in den streyt vnd yexomme
die kriechen wider ein krafft von der kunst olixes vnd
satzten sych wyder dye von troy Do kome olixes als
ein grymmyger leo vnd stach mit dem spieß den erfirt
mangen von troy zu tode vnd do in sahe der kunig
philomenus als ritterlichen fechten vnd den man
troy groß schaden thun do stach der kunig olixes
mit seinem spieß als krefftiglich Das im der schilt
prach vnd stach in durch die platten das olixes
müst zuy klingen vallen zu der erden doch ersth
rarf er von dem vall noch von den wunden mit
vnd sprang auff vnd stach den kunig phylimon
mit seinem spieß oberthalben des schiltes zu dem
hals durch den harnasch das er im dye hals aden
durch stach Do von der kunig als ein halber toter
man viel von dem ros Do wonten die von troy
er were tott vnd theten all krafft [illegible] wye sye
den kunig prechten auß den kriechen vnd schuk
eten in also unuersinnen yn die statt Als ob er

Doter wer Des waren die von troy vn mal erstrak
en vnd wer das dem kunig mit sere wyder sorcen sither
luthen Do weren die kriechen sigelos worden Do
kom der kunig thelas mit einem schyff vnd der
kunig Agemon der des volcks keyser vnd haupt
man was mit der seinen vnd der kunig Menelaus
vnd der edel thelamonius dyar Die stunden all zu
Otmiden auff das lant Des namen dye vorn
troy nicht war Do zugen sye dye ros auß den
schyffen vnd sassen dor auff vnd mischten sich in
den streyt vnd prachten der manig gutt ritterlich
sper Do was der kunig prothesalaus Der zu de
ersten stunde auff das lant nind von der arbeyt
die er all tag gelytten hett Der romet ein weyl
auß dem streyt das er sich mocht frysthen an dem luft
vnd do er kom zu dem mer Do strait er mit den
die abgeschyden waren Do sich der streyt zu de
Ersten hett er hebt Do vernam er das der seinen
der merer teyl wer erslagen worden Do vorer
mangen heyssen Zaher verreret vnd ward davon
ymmyglichen ertzurnet vnd eckliche in seinem
mutt vnd fur wyder in den streyt vnd ment
seiner diener todt Ritterlichen zu rechen zu sich
anden manthen ritter von troy Do hyeß er die
roßer zyehen auß den schyffen Dye von dem vn
ge ritter waren beliben vnd saß menlichen auff
das ros vnd fur zornyglichen mit ertzucktem
swert wyder die von troy Vnd erslug ir do

vil vnd tet mit semen leib groß manheyt Do kom
der kunig perseus von othyopia mit vil menlich
en hay den auß der statt mit einem ertzmenten sym
in den streyt vnd do er also kom mit semem volck
Do ward der streyt großlichs erhaben wann die vo
troy wurden von semer kunfft vast erstercket also
das sye vil menlichen wyder kriechen
vnd slugen Do die veint mit mengen tötlichs
wunden vnd dringen sye zu samen Also das sye
hinter sich müsten weychen Do weren dye krie
chen gentzlichen vnter gelegen wer in als bald
kumen der fraidig palamedes mit semen schyffem
An das lant der als bald vnd die roß komen auß den
schyffen mit willigem mutt kom den semen zu hilff
Do ward ein herter streyt zu peyden seytten yn semer
kunft wunden dye kriechen menlichen Do was
der palamides wutten wyd dye von troy vnd
was vast grieg wyder dye veind vnd nemt do
menlich wider sagemon Des kunigs menelaus
bruder Der was des kunigs von persya freewnt
Der mit semer hant auff den tag wider die kriech
en thet manig ritterliche tatt vnd stach mit seme
mit ritterlicher krafft Das der menlich sagamo
also
totter viel auff dye erden Den ließ palamides
vnd hub sich vnter dye von troy vnd slug der
on zal zu tod Do wunden sye in flüchten als
den tode vnd liessen im dem west vnd wo

Er fiel do ward ein groß gestray warm dye von troy
mochten das gestray vnd sein manheyt nit leyden
vnd musten hinder sich weychen vnd hetten under
hilff mit dem dye flucht Hector zu hilff kom den von troy
DO ward Hector der do was der menlichste
vnd fraidigste ritter von dem gestray vnd kom
auß der statt mit einem grossem volck in den streyt
vnd was von zorn aller ertzment vnd kom dort
her mit seinen schinten harnasch vnd auff seinem
schyld waren gemalt von seinem gold drey leo zu
seinem wappen vnd rennten die kriechen ritter
lichen an vnd prach do allenthalben durch yr spieß
mit seinem menlichen fechten Do kom im engeg
en der kunig protheselanus der mit auff hort mit
seinem swert die von troy vast trucken Den
kom er an mit plossem swert wann er den
spieß langst hett verlorn ritterlichen vnnter
den kriechen vnd er hub seinen arm mit aller sein
krafft vnd slug den kunig also krefftiglich en
das er eitzway teyl von der schulteln pis auff
die gurteln Das im nit halff keyn sein harnasch
also viel der ritterlich helt protheselans erslagen
von dem ros Do lieff in hector vnd hub sich in de
hauffen vnd alle dye die er mit seinem swert mocht
begreyffen Die waren sicher yr letzten endes Es
was nit langk das er sie durch dye schar Das
er der kriechen vmm zal erslug Do vorchten dye
andern erschrecht vnd forchten yn do als den tod
vnd frayt ye einen den andern wer mayt dyser helt

Hein do ward er jm erkant das er wer hector Der
Sterckst aller ritter Also fluhen in die kriechen
Wann Sye mochten seine tötlich slege mit leyden vnd
alle dye erczeyl vnd er was in dem streyt Do name
die veint ab Aber er rayt vorgrosser müd auss dem
Streyt Do gewunnen sye das felt vnd jr krafft ward
Das geschahe des tags acht stunt ob zehen stunt
Nü was es an der tzeyt Das die sunn ging auff
den abent Do was hector müd von dem streyt vnd
Zoh in dye statt vnd liess die anderen In dem streyt Do
warent dye von troy menlich wid die kriechen Das
Sye villeicht weren syglos worden wer nit kume
Achilles der ritterlich helt mit sinen armidonen
auff das lant der was drey tausent gutter ritter also
ward von jm erhaben ein herter streyt wyder dye von
troy Also das jr zu mal vil ward erslagen wann
der starck Achilles sye mit sinem swert nit auff
hort zu slahen vnd kemt jm den hauffen vmb recht
als ein grymmyger leo Nu waren der von kriechen sch
yff alle kumen an das lant vnd alle die streytper war
en Die komen auff das lant vnd tzugen jm de
streyt Do mochten dye von troy der grossen menige
nit wyder sten vnd auch das sye achilles als herttig
fluchtecklig Darumb liessen sye das felt vnd kerte
die rück zu flüchtt vnd was aller jrer gedanck wye
Sye kumen mochten in dye statt Do ward gar ein
gross geschray von den dye vornt vnd zu tode erslage
wurden Do liess Achilles jm zal hinter jm ros

Und lezt erslagen Nü waren die von troy fluchtig
Kriechen kömen Zu der statt mit allem volck Do
eylten ihn dye kriechen nach Und erslugen yr vill
dye ihn die statt mit kumen mochten Do wer den vo
troy grosser schade gesthehen Wer nicht yerwessen der
Tugentlich ritterlich troylus Paris und Hephebus
die komen mit vil ritter zu hilff yrem volck vn
do sye komen Do musten die kriechen weychen Do
was es auch an der nacht Do was auch des streyt
tes Ein ende

Also beslussen die von troy yr porten mit gut
ten rygeln Do fur Achilles mit seinen kriech
en mit grossen eren an das gestatt Do hett der kung
Agemon erwelt ein fuglich statt Do hyeß auff er richte
yr gezelt Und schüff das yeder man ordenlich
legt Zu felt Do wunden aller kunigk und fursten
yetzelt auff gericht Wer vber alle maß vil was wer
dem solich hütten mit enthelt der macht in ein newe
herberg Do er pest mocht in und yren rosen Dye
hyesen auch auß den schyffen tragen was sye bedorff
ten Und hyessen ein werffen die ancker und dye
schyff festiglichen pinden Do wurde von ihm manig
groß fewr entzundt Also das es in machet einen
gestyfften tag Das man in dem Her als wol
sahe als bey dem tag Und lagen also dye nacht
das in dye von troy kein leydes tetten Wann als
Dye die tor verspertten also kom Ir keiner mer
herauß vor grosser muden Do was der fursich
tige Agemon der kein rü mocht haben wye er

Dem volck möcht verschaden behütten Darumb
stöcket er das man des nachts wartet mit grossem
volck vmb vnd vmb vnd das die kriechen dye do
wunt vnd müde waren von dem streyt ritten die
nacht An irem gemach wol behutte Vnd das der was
erst streyt Den die von troy tetten mit den von krie
chen Wye hector ordent vnd bestelt sein volck kunigk

Als nü die vinster nacht mit rauch von knecht zu de streey
dem liecht des tags werde vertriben vnd dye
sunne mit irem schein die erden bedeckt Da was d
menlich hector der do was ein auffhalter vnd
auch ein hauptman der von troy emsige seiner sach
Der hieß zu stund sich wappen alles das volck
Das er auff den tage wolt haben zu dem streyt vnd
hieß sye kumen auff ein weyt felt in der statt bey
dem tempel Der gemachet was in der ere der got
tindyana vnd do er machet hauffen vnd spitzem
vnd alle ordnung Als er sye haben wolt auff
den tag zu dem streyt Do hieß er ein porten der
statt die do hieße Dardanides auff thun vnd
rufft zu im zwen seiner freunt Glanton des
kunigs sun von licia vnd seinen prüder licmabar
vnd enpfalh in die ersten hauffen zu rechtem
vnd zu furen vm dyssen hauffen waren tausent
gütter ritter all menlich vnd wolgelert in dem
streyt Die namen vrlaub von hector vnd zugen
in dem namen der göttin durch die portten gen den

kriechen Den selben tausenden schickt er nach ander tau/
sent weyser ritter vnd gab den zu haupt man dē kunig
thesen von tracia vnd archilogum seinen sun die war
en paid zwen menlich helt vnd der menlich helt in
dem namen der gotter gab in ein gelucklich vrlaub
Das sye sich richten zu dem ersten hauffen Item
zu dem anden hauffen schickt er drey tausend starcker
ritter vnd den gab er zu haupt man den kunig pirapū
von frisya vnd den kunig Althamum Die zugen
paid ritterlichen mit iren schneynenden wappen in
dem namen der gotter wyder die kriechen zu feld
Item den dritten hauffen ordent der weyss hector
mit drey tausent rutterlicher man vnd gab den
zu haupt man seinen bruder den tugentlichen vnd
vnd menlichen troylum Vnd sprach mit tugentlich
en worten Also lieber pruder nim macht vast zwey
fel in memem hertzen dein vnmessige tugentlich
manheit deins hertzen Also das ich forcht du halt
est dich vnuersintlichen in dem streyt Darumb
pitt ich dich vnd man dich Das du deinen leib be/
sorgest vnd dich nicht torlichen haltest in dem streit
vnd trost dich nicht allein deiner manheyt vnd pis
worttzig vnd weyss in dem streit Also das vnser
vein Die mit anders begeren dein Das sye vns
pringen in ir gewalt das sye von dem sterben mit
werden erfreüt Ich wunsche Das du in dem name
der gotter mit grossem syg vnd mit gesuntheyt deins
leibs wyder kumest in die stat Do sprach troylus

Lieber prüder vnd herr Ich sol mich nit schamen Das ich
von ewerm gepott Als ir mein herr vnd mein prüder
seyt nymer sol gestrafen vnd also stifft troylus mit
drey tausent rittern auß der statt mit steygenden wap
pen warm auff seinem schilt waren drey leon maister
lichen erhaben mit dem fier er wider die kriechen
hector ordent den vierden hauffen vnd spitz mit drey
tausent rittern gütter vnd sybenhundert vnd gab in
zu einem haubtman vnd laitter den kunig Hippon
von larissa der was ein grosser starcker man vnd ein
streytper held vnd was allezeyt grieg zu fechten
Also das vnter allem der von troy volck Inn kein
freudiger was auß genomen hector pey in was auch
der menlich held ardelens von dem lant lirissa Die
namen vrlaub von hector vnd stifften auß der statt
Er gab in auch zu hauptman zu dem kunig huppar
seinen natürlichen prüder Dimarthum warm ecem
freudiger held was Item dem fünfften hauffen mach
et hector vnd empfalh sye dem kunig von cisonia
mit seinem lant volck Die waren all groß lewt als
die risen Des kunigs wappen waren von plöber
varbe vnd mehr dorfine vnd gab in auch zu dem
kunig zu hauptman seinen natürlichen prüder poli
domo Also namen sye vrlaub von dem hector vnd
eylten zu den venden Den sechsten hauffen or
dent hector von dem lant peonia vnd gab den
zu einem hauptman iren kunigk vnd den hertzogen

Hierpes dye paid waren ritterlich helt Das volck
was mit gewappent vnd hetten all potzen vnd lantze
Das hyeß Hector wem sye komen zu dem streyt
Das sye dem beseytes schiessen in die veint Er gab in
auch zu layttet seinen naturlichen prueder dyphebum
Die namen vrlaub von Hector vnd kerten do sich
menlich gegen den veinden Er schickt auch Hector zu
dem volck einen grossen hauffen gewappenter leut
vnd sunder den kunig ypdras mit seinem volck Cyresta
vnd den kunig phylon mit seinem volck Den zwaye
kunigen gab er layttet seinen naturlichen prueder pita
ghate gaeas Der sich pald nit in hub zu den veinden
Item den sybenden hauffen ordent der weyß Hector
mit dem volck von Comy vnd gab den zu haupt
man den edeln Eftemo Die namen vrlaub vonde
Hector vnd zugen auß der statt Zu den veinden Et
achten hauffen hieß er laitten den kunig von persia
Zu den gabe er zu hauptman seinen elichen prueder
paridem vnd hieß in das er zuge wider die veint
vnd doch den streyt nit erhub er kome dem vor zu
im wann er wolt zu stund auff in zyehen Do
sprach paris das er gehorsam were allem seinem volck
gepott vnd stigved do frolich auß der statt Do er
dem Hector vrlab gab in dem namen der gotter Die
newnden schar die wolt hector selber laitten Vnd
ordent zu im die edeln vnd die starcken von der
statt troy was yr zu roß was Er nam zu im zehen
seiner naturlichen prueder Die er aller menlichst vnd
pas gelert er kant im dem streyt im den hauffen

fünff tausent streyt per man Die nit Im zugen in den
streyt also legt er alles sein harnütsch an vnd sas auff sein
gütte ros Das hieß galatheam von des ros stercke vnd
schon schreibt dares Der maister gros wunder also
rait er zu seinem vatter künigk priamus vnd spra
ch zu Im dise wort hector redent das volk
Lieber herre vnd vatter Ir sült pey euch haben trau
set vnd fünff hundert ritter Der hauptman
solt du sein vnd auch mit dem füß volck Das
zu streytten nütz ist solt du zyehen zu der kriech
en letz Die aller verrest ist von den andern also
das keyn vnser weint dar uber mit yetüt küme
vnd sullen also do beleiben vnd von damen nit küme
es were dann das es notdürfft were So will ich
euch entpietten Ich will auch alle tzeyt mein volck
pey euch haben Die euch von mir sagen wye es
yee in dem streyt wir wöllen auch euch haben
Zu einem schirm vnd zu einer zuflucht lieber
vatter du solt auch mit deinem volck weyplichen
stellen Das die weint ungt heymlichen küme zu der
statt Dye weyl wir sein in dem streyt So geyen
solt du sein als ein maur ob sye küme Das sye von
dir müßen groſen schaden enpfahen vnd ob wir
dein bedürffen So küm vns menlichen zu hilff
Do sprach der künigk priamus lieber sun es sol
alles das geschehen Das du heyst Ich hon auch
nach der hilff der götter keinen gedingen noch keine

Trost Denn allem deiner menlicher tugent vnd den
weyß Ordenung Ich pitt die götter das sye sich mir
gesint behalten vnd vor aller wider wertigkeit
behuten Also nam hector vrlaub von seinem vatt
vnd zoh mit seiner schar zu den veinden Es was auch
hector gar ein müttiger man vnd den in streyten
selten ward aber wunden vnd was aber allemal
weys vnd wörtzig sein volck zu ordenen zu dem
streyt Sein Wappen die er furt in dem schild Es
was der schild aller von rottem golde erhaben vnd
dorein ein rotter low meisterlichen vnd zwerlich ge-
macht mit dem Do schiede er in dem namen der
götter mit ritterlichem müt auß der statt mit den
seinen vnd mit fliegendem panir Vnd wye das
er was an dem auß zyehen der letzt Doch Dorwarde
er der erst Der mit seinem hauffen rent ritterlich
en an die veind Was do der edeln frawen waren
jn der statt Die gingen auff die turn Do sye moch-
ten gesehen den streyt vnter dann was auch he-
lena Do machet yr die forcht vnd der zweyfel
manchen wunderlichen gedanck Hector ordnet all haupteut

Als nü der menlich Hector hett sein spitz vnd
hauffen mit trem hauptman ritterlichen ge-
schickt Des was auch mit seinnig der kunig age-
mon zu ordnen sein volck Vnd er machet dor
auß sechs vnd zwaintzige hauffen Den ersten hauf-
fen vnpfalh er zu furen Zu furen dem hertzogen
patrodim Der furet mit jm alles volck Vnd auch
mit jm Achilles volck von Myrmidon Wann

Achilles des tags mit kom in den streyt vnd hyeß im die wunden die er an dem vordern streyt hett empfangen mit weiß ertzt kunst heylen Es was der selb patro/ dus ein edeler hertzoge von seinem geslecht er was/ menlich tugentlich vnd mettiglich am kempffen vnd an gütte vnd in hett Achilles als vnmyßlichen lieb das sie als gar vereint waren Was ir enem ge/ prath das das der ander willeklichen mit im trüge Item den andern hauffen empfalhe er dem kunig menelay vnd dem kunig ydumeus vnd schickt darzu drey tausent menlicher ritter vnd zu in den hertzogen menestey von athenis mit allem seinem volck von athenis Item den dritten hauffen hieß erleyten den kunig astalophus vnd semen sun phylimon mit allen yrem streytpern volck Item den vierden hauffen hieß laytten er den kunigk Architelaus vnd den kunigk protholor vnd mit in der ritterlich held Berygundmam mit allem yrem volck Item den fünfften hauffen empfalhe er seine prüder menelaus mit dem volck das seinem lannt was vnntertenig Item den sechsten hauffen der kunig epistrophus vnd der kunig celidus mit yrem volck Item die sybenden schare die laittet thelamonnis neve mit seinem volck salamina vnd mit im vier gra ffen Item den achten hauffen füret ayax olens Item des neunten hauffen hauptman was der kunig phyloteys Item den zehenden hauffen dem laittet der kunig ydomoneus vnd der kunig mereon Item der aylfften schar was hauptmann der hertzog

nestor Item dye zwelfften schar ordent er mit dem
kunig thones Item die dreyzehenden furt oliues Ite
die viertzehenden furt der kunig polidarus vnd der
kunig mathon Item die funfftzehenden furt des kunigs
protheslaus volck Den hector an den ersten streyt
erfligt Item die sechtzehenden furt der kunig humelius
Item die sybentzehenden furt der kunig Nadi Item
Item die achtzehenden furt der kunig thurippus Item
Die newntzehenden furt der kunigk panapus vnd
vnd der kunig aphimatus Item die zwaintzigsten
furt der kunig philotetes Item die ein vnd zwain
tzigsten furt der kunig dyomedes Item dye zwen
vnd tzwaintzigsten furt der kunig thones von ciper
Item dye drey vnd zwaintzigsten furt der kunig pro
theslaus Item Die vier vnd tzwaintzigsten furt
der kunig Tapenor Item die funff vnd tzwaintzigsten
furt der kunig Agemon ~~furt der~~ selber Der do alles
volcks was ein hauptman

Als nu die spitz vnd dye hauffen zu payden teylen
waren ordenlich gemacht Do zugen sye zu
beden seytten durch feulten auff ein gemaines velt
Aber der ritterlich vnd menlich hector was der
erst vor allen hauffen vnd zwang sein merhtige
ros mit seinen sporen in den lauff vnder dye veinde
der ersten schar vnd do in sahe patrodus der der
hauptman was in der ersten schar der veind Do
nam er sein ros geleych vnder den hector mit
seinem scharpffen spieß mit dem er in ritterlicher

Den sthrilt dwrch stach also das er im des harnasths ein
teil zu trent Doch ward hector mit wonder er was
auch ann forcht von den stich vnd ward von zorn
vast ertzimde vnd trent patrodum an mit erzuck
tem swert vnd slug in do mit Do krefftiglichen auff
dem helm Alsso das er im den helm vnd das haupt
slug von einander Alsso mocht sich der edel ritterlich
patrodus nicht lenger enthalten auff dem ross vnd
viel totter zu der erden vnd als in sahe hector totte
vallen vnd do er sahe das kostenlich gutt harnasth
Das er an hett Do hett er es gern gehabt vnd stund
von seinem ross vnd hielt es bey dem zugel vnd wolt
in haben beraubt des harnasths Do kom der kunig
mereon mit drey tausent rittern vnd bestwrmet
den den totten leuthnam Das im hector das har
nasth mit ab zoh vnd sprach zornigklichen zu het
tor O du fraidiger wolff Du must dein speys
anderswo suchen Dir mugt dyser mit werden du
werdest sthyr sehen mer denn viertzig tausent ge
wappenter Die alle anders mit begeren Denn das
du von im erslagen hamedest Alsso tett der selb
kunig mereon allen seinen fleys er vnd auch dye
seinen wo he das sye mochten hectorem erslahen
vnd hetten im das ross gern genumen von den hende
vnd thetten im alsso genott Das er kom auff dye
knye zustund sprang er auff mit seiner menlicher
krafft vnd sas ritterlichen auff sein ross es wer

Im lieb oder leyde vnd begunde sich keren gen dem kunig
mereon vond wolt sich gern an im haben gerochen
Do kom der kunig elanton vnd der kunyg thre
sans mit drey tausenten streytper helt zu hilff
dem kunigk mereon Die sich all menlichen setzte
wid hectorem Do fur hector Ritterlichen mit
ertzucktem swert wyder den der im zu dem erste
begegent vnd slug den zu tode Darnach vil
die im entgegen komen Do ward der streyt zumal
hert Also kert hector wyder zu dem totten leich
nam vnd hett das harnasch gern gehabt vnd
stund aber von dem ross Do kome in den streyt
wyder in der kunigk ydumeneus mit zwey tau
sent rittern vnd do er also was pey dem leich
nam Do kom aber der kunig mereon wyder
hector mit einem grossen hauffen Das er seinen
willen nicht mocht verprinyen Do komen im
die seinen menlichen zu hilff Do sye sahen nen
herren das sich der zu fuss must wyder also
gross volk weren Do must er all sein man
heyt ertzaigen wann er vil zu tod slug also
nam der kunig mereon den leichnam patrody
fur sich auff das ross vnd furet in zu der kriech
en herberg Nu waren dye kriechen all fleys
sig wye sye mochten hectorem erslahen vnd
. Des engalt manicher Do sein ende von seiner
Ritterlichen hant Also musten sye in mit gewalt

lassen sytzen auff sein ros Do was im ein der
nechst vnd der sich aller vest satzt wyd hector
em Der was ein menlich ritter vnd hyes tario
von dem stain Do das ersahe ein diener hectors
Das sein herre was Do gar in grossen nötten
Der hett zwu scharpff lantzen der schos er eine
wyder den selben Tarion von dem stein von
aller seiner krafft do von er toter viel von seine
ros zu der erden Darnach schos der selbe diener dye
andern lantzen in ein einen andern Der seinem
herren aller marst bekimert Der auch von dem
selben schuss kom an sein letzstes end Darnach rüfft
der selb diner wyder dye von troy Das sye yrem
herren vnd hauptman hectoren pald kimen zu
hilff wann er were in grossen nötten Das erhort
in dem streyt sein natürlicher pruder tytmabar Der
nam do den hauffen Des er nü hauptman was
vnd fire menlichen wyder dye veind Die müsten
im nit gewalt lassen den weg Also kom er zu
den hunderten ritteren Die hectoren hetten vmb
geben Der wurde zu stund mer dem dreyssig er
slagen Do von gewunnen dye von troy yr man
heyt wyder vnd wurde das gesthraw yr dar
umb Die kriechen müsten geben die flucht Des
ward der hector vber all maß erfreuwet vnd fure
als ein wütender leo in der vent hauffen vnd
tet do den kriechen mit seinem ritterlichen streyt

Swert von seiner mouliehen hant manchen gro
sen stzuden Alle die die im engegen komen Die
Erwnden auch von Im erslagen oder tötlichem
wunt Wann alle die krieehen dye in do fiechten
musten vnd von seinen augen fliehen Die liessen
im einen offen weg in dem streyt Alsd fur er
in dem hauffen ritterlich hin vnd here Das er vil
leichst et wann kom an einen Der sich wyder
in torst setzen Do kom in den streyt wenes
tens Der hertzog von Athenis mit drey tausst
helden vnd zu den selde kom zu der linyten
hant in den streyt wyder das volck von frisia
Do der ritterlich troylus hauptman Was
Der auch wunder thet mit seinem leib wyder
die krieehen Wie im was auch der kunyg pāti
pus der kunig machaon vnd der kunig altanus
vnd do syech die hauffen mysehten Do wurde
der streyt hört do der hertzog menestens als ritter
lichen sah troylum fechten Do kert er das ros
gegen im vnd stach troylum ritterlichen von dem
ros Do ward er von den vemten fast vmbgebe
Do must er alle sein manheyt ersuchen Do
mayne der hertzog menestens er wolt in habe
gefangen vnd tet dor tzu allen seinen fleyss
vnd kert dor tzu alle sein menlich krafft vnd
mit groser arbeyt praeht er in gefangen auss
der fferd fuss mit einem groben hauffen seins

volcks vnd fiert in yen rem Castall do was emer
semer ritter Der hyeß mseres der ruffst rast wyd
die von frisia vnd sprach also O yr edeln helt
Worumb seyt yr kumen in den streyt vmb ere zu
ge wynnen adere sthant hort ir nit das man trowlu
Des kunigs priamus sun vnd des hectors bruder
fiert von euch gefangen Dyetzer hond lasst ir im
Also O me ewer firen von euch Do yst es auch
ymer ein sthand vnd muist sein ir vnd all ewer
erben ymer sthaden haben Darumb vbt ewer
manheyt Das er von euch erlost ewerde vnd
das thutt zu stund ee das er von euch zu verre
werde gefiert Des ward der kunig marthonus
von frisia vor zorn gentzlichen ertzundt vnd
remt mit seinem spyeß Die kriechen Die troyln
gefangen fierten menlichen an vnd stach der einen
Das er toter viel auff die erden Darnach remt
er mit erzucktem swert an einen andern vnd slug
den vil grosser wunden mit der hilff Die im nach
kemten ward troylus ritterlichen von den Die
in Do fierten genumen vnd gelediget vnd ward
mit grosem streyt gesetzt auff sein ros Dartzu
halff in auch der kunig pancipus mit seinem volck
wann der selb kunig den hertzogen menestum als
krefftiglichen stach Das er sich kaum mochten
enthalten auff dem ros Des wand der selb hertzog
vast laydig Das er seinen gefangen also het ver

Teren vnd rüfft do den seinen zu samen vnd auch
den anderen kriechen der kom do vil zu samen Do
er hüb sich yre ein herter streyt Do von manchger
werder helt warde er slagen Hie zwyschen hectors
her do fechtens nye genugk mocht genymmen Der
erslug der veint vil vnd wunndet sye vnd stach
sye von den rossen Do was der hertzog meneseens
laydig vmb seinen gefangen vnd auch das er seins
volcks Den merern teyl verloren hett in dem streyt
Der remt Jm dem hauffen vmb recht als ein
grymmyger lew Do der also rait vnd den von troy
groß layd tet Do gesegent im der ritter miseres von
des wegen er seinen gefangen hett verloren Der
erkant er wol pey seinem wappen Also kert er
sein ros wyder in vnd stach in ritterlichen auff
die erden Darnach remt er einen anderen am
dem thet er auch also Do kom von dem teyl
der von troy Der kunigk hupton der groß Der
schoß mit zwaey tausent rittern beseyts in den
streyt wyder den kom der kunig prothenor vnd
der kunig orthelans mit yrem volck Do hüb
sich einer groser streyt nicht vere dauon kom
polidamus Anthenores sun mit seinem hauffen vnd
do er sach das er als vil hauffen der von troy
waren pey einander Do hyeß er seinen hauffen an
drithalb sich richten an die veint vnd do er sich
also beseyts richtet in den streyt Do zoch gegen im mit

Demem hauffen der kunig celidis Do hub sich vnd
in ein streyt Dovon manicher nam sein ende Do kom
getzogen aus der stat Der kunig reinis mit dreytau
sent streytper man wyder den kom zu stunde der
kunig agenelaus mit allem seinen volck Also mysch
tet sich dye zwen hauffen mit einem herten streyt
vnd dye zwen kunig Dee remiten an emanderpaid
ritterlichen Also das sye paid vielen auff den sant
Polidamus rent mit seinem spieß auff den jungen
hertzogen agreon der was helena freunt vnd
was mit dem zwaintzyg jar alt vnd wer Doch
in sein pluender jugent gehabt fur einen menlichen
ritter Den stuch polidamus alß krefftiglichen mit sei
nem spieß Alß das er mit sein gutt harnasch ertrant
Dar jme er maynt zu mal sicher sein vnd in der
stich kom in den leib von dem der jung hertzog
toter viel auff die erden Do in der menelaus sah
alß totten Do wande er vmb geben mit grosem
layd Wann er in von jugent auff vnmyßlichen
lieb hett gehabt vnd begunde Do seinen tot wyder
dye von troy vast retten vnd slug den kunig rey
nis alß krefftiglichen auff den helm Das in der
harnasch ein teil zu prach vnd wundet in in das
haupt Do von er halber toter viel von dem roß
Do wonnten dye seinen er wer tot vnd gaben jm
kein hilff vnd wolten sein getzotten auß dem streyt
wer nit gewessen polidamus Der behub sye wyder

Iren willen der beymd darzu all sein macht thun pis
das sye kimig remis prachten aus den venten vnd
trugen in auff seinem schilt Also muerstimmen zu
der statt Do kom mit seinem hauffen Telidus der
kunigk Der was der schonst vnder allen mannen
Es schreibt der meyster dares Das ye keyn maister
als weyser ward der die schone seiner form mocht
schreyben Der selb remt mit einem spies an polida
mon vnd wolt in von dem ros stechen das ersah
polidamo vnd kom im entgegen mit grymigen zorn
vnd mit erzucktem swert vnd slug in von aller
menlichen kraft Das der kimig totter viel auff daz
gras Do kom der menlich held hector den seinen
ritterlichen zu hilff Also das die kriechen hinter
sich müsten weychen Wann er in ritterlichem
durech ye spitz prach vnd stach ye manchen von
dem ros tott Do hart wunt pis das er kom an
den hauffen des kimigs thesalus Der do hett
mit seiner manheyt den von troy groszen schaden
gethan Es kom auch mit seinem volck der kunigk
tenter in den streyt vnd remt ritterlichen mit
seinem spies auff hectorem Also das er im hart
wundet vnd do hector sein ros wamt mit dem
zaum vnd wolt sich in seinem zorn haben ye
rothen Do flohe der kimigk von im in den hauffen
Das er in nicht mocht betreyffen Do mocht sich
hector seins zorns nicht masen vnd kom an einen

mechtigen von kriechen vnd sluog den mit seiner
ritterlichen hant das er totter vyl von dem ros Also
wande hector mit einem grosen hauffen der weint vb
geben vnter den wais der kunigk cesens der sprach
zu Hector mit fremitlichen worten vnd patt im
das er auß dem hauffen ritt vnd nit als torlichse
vnter einem grossen hauffen seinen leib verlüre Daz
en groser schad were aller der werlt Das ein
solicher ritter als pald solt erslagen werden Do
hub sich Hector auß dem hauffen vnd sagt dem
kunigk dank vnd do der streyt zu mal hert was
Do fuort polidamus ritterlichen mit were von hectorei
in dem hauffen vnd rant der kunig menelaus vnd
thelamonium an mit seinem spieß vnd stach der
einen ritterlichen von dem rosse Do müst er sechste
zu fuß Also vmb gaben sye im Vnd gaben im
manchen hertten slag Das im der helm kom von
dem haupt Do wert er sich als menlich Das im das
swert zu prach in der hent Do müst er sich gefangen
geben Vnd do wolten sye in schicken auß dem
streyt zu dem mer in ir castell vnd do Hector vmb
sah do sahe er das palamides vmb geben was
mit vil kriechen vnd do erhört das palamides
was gefangen Darnach rennt er grymyglichen
wyder die in hetten vmb geben vnd sluog yr
vil zu tode vnd stach ir vil von den rossen auff

die erden Also das sye in den wet musten laßen
piß das er kom zu den die in vmb geben hetten Der
slug er zu tod dreyßig Also ließen sye polidomum
vnd fluhen den grymygen tot ward palamides erlediget
von dem ritterlichen hector Do kom der kunig epistro
phus Der kunig menelaus vnd thelamonus mit yre
hauffen zu samen Vnd fachten do als menlichen
wyder die von troy Das sye das felt musten laßen
vnd huben sich an die flucht vnd was doch hector
bey im Der do groß wunder thet mit seinem leib
Aber er mocht wyder als ein groß volck nicht fechte
wann sye im das ros erstachen vnd must sich zu fuße
weren Do sach er als menlichen Das der kriechen
keiner als frawdige was Der zu im dorst genahen
Do nü sein naturlicher pruder sahen Das der von
troy volck nahent was sygelos worden vnd wie weste
wo yr pruder hector was Do komen sye all zu
samen vnd stachen in vnnter den hauffen vnd kome
ritterlichen zu im vnd slugen dem kunig thelamony
manthe grose wunden Do remt hectors pruder
Paridorum wyder einen mechtigen von kriechen Der
hieß polisenus Der rayt ein mechtig groß ros vnd
stach den ritterlichen zu der erden vnd vmg das ros
vnd practist es seinem pruder vnd do sas er zu stund
auff Do thetten sein naturlich pruder vil groser
manheyt wyder die remt Do kom auch dyphebo
mit seinem volck von peoma Der er hauptman

was die betten all boyen mit den spe den veynden gen
yros stteeden teten Do von yenommen die troyer Die
do yeflohen wolten sein ir manheyt wyder vnd zuge
ritterlichen in den streyt Do kom der kunig thesens der
do hettorem patt Das er tzuge auß dem streyt wyd
die von troye vnd facht do als ein gutter ritterlich Do
remt Hectors pruder Truntellenus vnd der kunigk
modernus wyder thesenm vnd vingen in vnd vnd
wolten in yefangen slyeken in die statt Das ersahe
hector vnd rufft das sye im kein layd tetten vnd in
ledige ließen das tetten sye von seinem hayssen zustund
Des sagt im der kunig theseus willigen danck Do
kom von der kriechen teyl in den streyt Der kunigk
thoas vnd mit im Der kunig philitoes mit irem
volck Also remt der kunig thoas wider Cassibilas
hectors pruder vnd slug den mit seinem swert als
krefftiglichen Do non er toter viel auff den sandt Das
es Hector sah Dauon wurde er inyelichen entzimdt
vnd dauon er gryff was die veint pringen zu stteaden
Er erslug yr auch vil vnd statch yr manchen ritterlich
en von dem ros Also musten die kriechen von seiner
menlichen tugent Der flucht begeren Do kom in den
streyt der hertzog nestor mit fimff tausent rittern
Dem kom entgegen Der kunig Esdras vnd der kunig
prion vnd auch der kunig von agresta Yecmas
Do mischten sich die hauffen zu einem streyt Dauon

nam manchyer traydiger held sem ende Do fachst d kunigk
phylon menlichen wyder die kriechen doch vmb gaben
in die veint vnd wolten in haben erslagen Do sprach
Hecumras zu dem kunig Essam Wilst du mit wol das
der kunig philon yrzund gefangen ist von den kriechte
Dorumb last vns zu stund in kumen zu hylff
Also vernten sye die veint menlichen an Vnd fachte
Do als ritterlichen es wer in lieb oder leid Das sye
den kunig philon prachten auß yren henden Do kom
in den streyt Hector mit seinen natürlichen prudern
Do teten dyphebus vnd polidamas wunder mit yrer
krafft wyder die veint vnd maynten sye mit yrer
menlichen krafft Dartzu prinyen Das sye das felt
müsten lassen Do wyder was krefftyglichen eyene
laus vnd thelamonius Also das die von troy yren wil
len mochten volpringen Do kom in den streyt eneas
mit dem volck von Cumy vnd Hector mit den semen
als ein grymmyger leo Wut wyder die veint Das sye
hinter sich begunden weychen Das das sahe der kunig
thelamonius ayax Do ward er zu mal laudig vnd
sahe hinter sich Do sahe er vil hauffen der kriechs
die demach mit kumen waren in den streyt Die
Zuygen do alle mit auff geworffem pamr in den
streyt Zu den soben hauffen kom sicherlich Die
plum der ritterstraffe der kriechen Also mant do
ayax die semen Das sye liessen von der flucht vnd
sich wyder hyben in den streyt Wann yr zu stunde
kom trosse hulff Do ward erhebt ein groser streytt

Do kom ayax vnd eneas zu samen mit hessigem mute vnd namen die ros zu pauden sporn vnd hatten mit de sthartpffen spressen ritterlich zu samen Also das sye payd vielen auff den plan von Iren menlichen luthen Do kom dem ayax zu hilff mit drey tau sent rittern der kunig philochoas von calatonia Do non ging es den von troy zu mal wol in dem streyt waun sye die kriechen mit yrer mauht vnd krafft hetten betzwungen zu der flucht Aber die zwen hauffen die prachten sye wider zu yrer mauht Do der streyt also was Do hiet der kunig philothoas ritterlichen wyder hectorem vnd stach Im seinen spieß entzway Do stach in hector mit seinem spieß als krefftiglichen das der kunig halber totter viel von dem ros Do kom an der kriechen teyl Der kunig hunners mit seinem volck vnd olives mit den seine von turcia vnd der himelemus die prachten mit in Zehen tausent gewappenter mann in den streyt was mochten Do die von troy gethsin waun der kriechte hauffen all waren kumen in den streyt Do waren die von troy als muid von dem fechten Das in die krafft vast was entgangen also kom paris mit den von persia vnd zoh zu der rechten hant in de streyt vnd hort dawyder den kunig von frisia Der was olives freunt vnd slug in mit seiner ritterlich em hant zu tod Das wolt olives rechen vnd hiet wyder paris mit grymygem mutt vnd mant in zu treffen mit dem spieß Do traff er das ros Also das

Es tot viel zu der erden do muſt von not paris auch
vallen Do das troylus ſach Do v remt er ulixen an
mit ertzuttem ſwert vnd ſlug in mit der krafft ſemer
hende auff den helm alſo das er in vnmdet in dye
ſtyrn Das die pech des pluttes im das antlutz alles
begoſſen Doch belibe ulixes ſytzender auff dem roß
Do muſten die von troy die flucht haben gegeben
were nit geweſſen der ſtarck Hector mit ſinem prud
troyle diphebum vnd pacidem vnd auch ſein natur
licher prüder die in menlichen wider ſtunden Den
tag allen was Hector in dem hauffen hin vnd her
gerent Das er zu ſinem hauffen nie was kumen
vnd lieſ ſye ein haubtman Do ſahe er das die
kriechen die von troy vaſt vnden dringen alſo
kom er zu ſinem hauffen Die ſinen zu mal fro
Das ſye yren herren vnd hauptman wider hette
Do ſprach zu in hector mit willigem müt vnd
worten Das ſye in ſolten zu hertzen nemen Das
vnrecht Das in die von kriechen vor tzeyt hetten
getban vnd was ſye in noch tetten Ob das were
Das ſye in ob legen Darumb bat er ſye vnd
mant ſye Das ſye veſt vnd menlich weren in
diſem ſtreyt vnd das ſye alle mit willigem hertze
gedechten nach dem ſyg Das vor hyeſſen ſye im
mit allem ernſt alſo zoh hector mit den ſinen zu
der rechten hant in den ſtreyt durch ein teyl Do
ward ein groſer ſtreyt vnd heut die do vnder die
kriechen vnd tet in ſchaden on tzal Do remt

der kunig thoas in den hauffen der selb hett hectorn
semen pruder Cassibilas erslagen vnd tet den kriechen
vil groser schaden Do erkanten in die naturlichen
sun des kunigs priamus die komen eyn mütiglichen
zu samen vnd wolten rechen yren pruder vnd
hieten ritterlichen wyder den kunig vnd stachen
in von dem ros Do müst er sich zu fuss stellen zu
were Also prach im sein swert Do gaben sye im
also manichen slag Das im rymen prachen vnd
kom im der helm von semem haubt Do were om er
zweyuel erslagen worden Wer mit als pald kume
der hertzog von achenis vber sye der slug quitelenu
Der do aller maist was wyder den kunig Das er vyl
von dem ros Dor nach wolt er aber an einen andn
sein Das salbe paris Der schoss zu stund in in eine
scharpfen pfeyl Des achtet der hertzog nicht vnd
erlediget den kunig thoas Der doch hart nimt
was an vil stetten von yren henden Also kome
von im mit der hilff Des was hector yrig mit
den semen wyder die kriechen Do kom der kunig
humerus vnd zoh seinen bogen vnd schoss hectorn
vnter die augen Do hiet hector wyder in mit
gr ymmygem zoren vnd slug in auff sein haupt Also
das er im das haupt vnd den helm teylet entzwey
Do hyessen die kriechen ein horn plasen vnd do kame
zu samen wyder hectorem syben tausent ritter Do
wert er sich mit den seinen menlichen wyder die

weint Also stůnd Hector auff dem streyt vnd rayt zu seme
vatter dem kůnig priamus vnd patt in das er im
mit seinem volck kom zu hilff Der tzoh mit sybe
tausent gutter menlicher ritter in den streyt Do ward
ein herter streyt Die vielen die von kriechen vil
Do kom Hector vnd ayax zu samen in den streyt vnd
stachen paid an einander von den rossen Do erslug
Menelaus einen mechtigen von troy Do erslug telidamas
moles von orep Der was des kůnigs thoas freunt
Madon von dara hurt nyd den kůnig Sedium
vnd slug im ein auge auss Do erslug sedellus einen
edeln von kriechen Margariton der hurt nyder the
lamonium Aber thelamonius nam im hart Do
stach famel den kůnigk prothenor von dem ross Also
tetten die selben prüder priamus sin nyder die veint
gross manheyt Do hůrt der kůnig dulygus ritterliche
nyder den hertzogen Ar xeneftum vnd maint im men
lichen zu stechen mit dem spiess Do hett der hertzog
seinen spiess ritterlichen vertan Darumb entpfinge er
den kůnig mit seinem plossen swert vnd tet im einen
slag do mit er im verwundet in die nasen Do das
ersahe Dyamar seinen pruder das der kůnigk
woint was Do hurt er ritterlichen nyder den
hertzogen vnd stach in hinter das ros Sach sprang
er mit seiner krafft als ein frecher helt von der erde
Do kome ein ander prüder des kůnigs vnd tet dem
hertzogen gross layd Do waren die prüder all drey
vnd maynten in ze fachen oder erslahen Do můst er

Dich ritterlich wereen doch so ist es mitgenissen Das drey
em em angesygen das sah der kunig Center Das d' hertzog
menestens was in so grossen sorgen vnd kom im mit de
semen zu hilff Also kom hector mit yetzogem swert
vnd maynt den hertzogen vnd den kunig ser betzwungen
en vnd were in auch payden vbel auss gangen were
nit kumen Der frawdig aygy der mit tausent Ritern
hart wyder den hector vnd sein schar yetzen ein ander
von troy teyl Do kome der kunig von persia vnd mit
im paris mit fünff tausent Rittern Do plies paris
ein horn Also komen zu samen vil hauffen der von troy
mit den zugen sye wyder die veint Do wurden die
zu mal vast erslagen Also das sye von der manheyt
hectors die flucht müsten geben Do schreybt d' maister
das hector Do er slug tausent ritter vnd do er also
für durch die hauffen Do kom im entgegen der kunig
Anereon von der kriechen hütten vnd als er in erkant
Do sprach er zu im Dilx du poser verretter dem zeyt
ist kumen Das du den lon empfahest Darumb das
du mir den leichnam patrody freuenlichen begrundest
nemen vnd stachs in hertzyglichen von dem ros vnd
stund von dem ros vnd slug im ritterlichen ab das
haupt Das das der hertzog menestens ersah Do
nam er seinen spies vnd hiet vber hectorem vnd rent
in beseyts an Also das in hector nit ersahe vnd stach
im ein harte wunden vnd forcht den grimmygen zorn
hectors vnd flohe von im zu stund als hector der
wunden empfant Do raitt er auss dem streyt vnd

Hyeß in die vammden maysterlichen verpinden das Im das
pluet nicht vaste begunde zu fliessen vnd vermt zustund
an wider in den streyt Do erslugt er von seinem zorn
manchen stoltzen degen Es mayne der meister dar es
Das er nach der selben vonnden des tags mer dann tau
ent ritter erslug Do mit warde der kriechen slagk
Also gar gekrenkt Das sye kein maynt mochten haben
sich zu weren Es dorste auch Ir Herre agemon nit
kinnen in den streyt Dann waren die troyer Sye
Vast vber treffen an der macht vnd jagten den fliehen
den vemden nach piß an zu Iren hütten vnd graben
vnd vemten darein als die do gesigt vnd beraubten
yre gezelt Alles das das sye von gold vnd von silber fin
den Das was der tag An dem die von troy wol moch
ten haben gehabt ein ende des kriegs Wann sye do gentz
lichen gesigt hetten aber das geluicke Das do allewey
symwel ist vnd bewympt offt einem mann die symne
mit den Im villeicht ein wyder wertigs voyrt
bekant O wee was es Do ein klein schöde sache
Die der von troy augen verplendet vnd hinderliche
des frimmen Hectors Der sein selbs vnd auch der seinen
kunfftigs dings vnd schadens nicht mocht vermeyde
wann auff den tag do waren die von troy also mechtig
vber he vemt das sye sye wol mochten haben erslag
en Es ist auch nit wenig noch zu loben an ein
em wechsen man Der do ist mit ettlichen sinerem
sachen bekümert vnd das im das geluck pey ist Also
das der sich mit snellem vnd gelücklichen zu vellen

mocht wol vor schanden behütten vnd das im das gelück
snelliklichen geyt vnd nympt er das pald vnachtsamlich
auff vnd wirt vndanckper Der mag leycht nymer
mer als zu einem gelücklich end kumen Als er leycht
in einem punkt kumen were Also geschah dem vom
gelückhafftigen Hector an dem tag Do er wol mocht
hett er gewollet grossen syg gewunnen haben von seine
veinden Do er also in dem hauffen vmb remt nach
den veinden Die als die syglossen flühen von ihren
augen Do kom in entgegen Boiena sim Die was
seins vatters swester vnd hieß thelamonius ayax vnd
vnd was am kresften zu mal menlichen vnd starck
vnd in streytten frävdige Do ward ein herter streyt
zwyschen den zwayn helden vnd do sye in dem streyt
mit ein ander redten Do erkant hector das er was
seiner freimtin sim vnd das er im von geschyff zu gehört
Des warde Hector zu mal fro vnd leyt von im seinem
helm vnd das swert vnd patt in freimtlichen Das
er kom gen troy in die statt vnd sehe do die grosen reich
tum seiner freemt Das versagt in thelamonius vnd
wolt nicht vergessen des heyls der kriechen vnd des
landes vnd sprach zu im Also hector ist das du als
gros lieb hast zu mir Do pitt ich dich Das du dem
volck heyssest Das sye von dem streyt lassen vnd das
sye furbas den fluchenden kriechen nit mer nach eylt
vnd das sye zyhen in die statt vnd die kriechen den
tag lassen mit gemach Das verhiesse im der vnselig
Hector vnd hieß zu stund auff plasen die trumeter

Vnd hieß beruffen ein stille Das alles sein volck hinter
sich kert vnd solten nicht mer streyten Hett er des nit ge-
than Do weren den kriechen alle ire schyff verprandt
worden Aber von dem gepott yrs hauptmans müsten
sye dauon laßen vnd zugen mit grossem leyd in die stat
vnd das was ein kleine sache das die von troy des tags
vondem gelück den sye nicht nit wolten auff nemen
Darzu sye hin nach nymer mer mochten kumen
wann in das gelück wyderwertig wurde wye dye
kriechen in die statt zu pamo vm eine frid sunte vnd patt

Als sye nü komen in die statt vnd die thor ver-
spert worden vnd do des morgens der tag auff
ging Do wappenten sich zu troy all streytper man
Die do gesint waren vnd waren also gewappent vn
putten yrs hauptmans gepott Wenn er sye hieß
Ryehen in den strey vnd do die sunne auff ging Do
schickten die kriechen yr pottschafft zu dem kunyg
priamus vnd patten in das er zway menet fride
mit in hyelt Das thet der kunyg nicht dem amit
dem rat Hectors vnd auch mit rat der kunyg vnd
fursten die im waren zu hulff kumen Achilles
der mocht kein frewd von patrodus tode haben
Wann er in zu mal lieb hett gehabt vnd vertrib
vil tag mit grossem leyde Zu dem letzsten hieß er im
einen stein von mermelstein machen vnd einem
köstenlichen sarch vnd hieß sye legen darein Also
thetten auch die kriechen protheselio dem mechtigen
die seinen ein köstperlich grab Nach dem als

Der sytte nus die kunig zu graben do nü der fride also
nus Do liessen die von troy yr wunden mit weyssen
Ertzten hailen Also das sye wurden in den zweyn
menet wol gesunt Aber priamus der kunig mocht
von seins natürlichen sunes wegen Cassibilas der
do was erslagen kein rüw haben Wann er immer
lieb hett gehabt dem man gestschreiben mag Und
was vil tag Die er mit grossem wainen ver
traib Und hiess in in den tempel veneris der gottin
zu mal kostenlichen begraben

O Do das kassandra des kunigs tochter erhort Das
gestraw Und wainen Das yederman umb den
seinen tett Do begunde sye yemerlichen schreyen
Und sprach O yr armen troyer Warumb leydet
yr erwren schaden und schand Und wainet umb
die die do erslagen sein Und uns allen das künfftig
ist Worumb sitzt yr nicht fride mit dem kriechen
Ee das ir all werdt pöslich erslagen Und ee ditz
edel statt von grundt auff werd erstort Und das
die mutter yrer kinder werden beraubt Und das
sye warden gefint Do sye ewiglichen müssen diene
Drierlichen es ist helena des mit Wundrig das man
Sye sull mit als grossem schaden erlösen Und das
wir alle mit groser marter sullen sterben Und do
kassandra yrem gestraw kein ende geben wolt Da
hiess sye der kunig fahen Und lang zeyt behalten
Im einem closter zu

In den selben zeyten klagt der kunig palamides
fast den fursten von kriechen ab dem hauptman
agemon Das er als gewaltig sol sein vber als vil
groser kunigk Das was im wyder vnd sprach
das er nicht wirdige noch edel dartzu were Das
er herre solt sein vber als vil fursten vnd hern
vnd das er des selber wirdig were Vnd wolt
auch in furbas nicht mer haben fur seinen haupt
man vnd herrn wann er in nicht hett erwelt
Do were er auch von den kunigen Der mer was
dann dreyssig mit erwelt vnd were erwelt nicht
mer dann von dreyen kunig allein vnd wan den sach
en ward auff die selben tzeyt nicht mer geredt ꝛc
Do der frid ein end nam Do was agemon fur
sichtigk im allen sachen vnd ordnet die gerichte
zu volfuren Also ordent er all sein hauffen vnd
spitz als er sye haben wolt zu dem streyt vnd
enpfalh dem menlichen helt achillem den ersten
hauffen zu furen Den andern dyomedes Den
dritten menelon Den vierden menestea dem
hertzogen von athenis Den funften ulixi vnd
dar nach die andern alle Do er best mocht
Also tet auch hector der schickt alle sein sach
nach groser wyss im dem ersten hauffen
schickt er zu hauptman seinen bruder troylum
vnd dar nach den andern hauffen schickt er mit den
besten rittern als er wol kund vnd des er alltzeyt
gros sorg hett er partet Do nicht lenger vnd

Doch do mit den hauffen allen mit menlichem mütt
ritterlichen wyder die vemt auff das gemayn felt
Alsó ritet sich hector des ersten gen achilles den
er wol erkant Do wemten sye payd dye ros ritter
lichen zu samen Vnd stachen Do paid mit yren
spiessen auff einander Das sye baid vielen von den
rosen Nach dem als man spricht wem ein stark
er auff einen anderen starcken girt Do mügen sye
paid wol vallen Do sprang hector zu dem er
sten auff die erden Vnd sas ritterlichen auf sein
ros Vnd liess achillem ligen vnd rent ritterliche
in den hauffen Vnd erslug yr vil die im engeg
en komen Vnd stach ir auch vil vomt hinter dye
ros Vnd durch prach mit seiner menlichen krafft
mit stechen Vnd mit slahen vil der vemt hauffen
Alsó das er aller maist mit der vemt plütt begosse
wann er ir vil mit seinem swert erslug Achilles
der sas auch darnach menlich auff sein ros vnd
rant wyder die von troy vnd thet in zu mal
grossen schaden Vnd do er alsó rent in dem hauffen
Do begegent im hector Vnd hieten Do paid
an einander hertigklichen mit yren spiessen Doch
stach hector als hertigklichen auff achillem Das
Achilles nicht mocht beleiben er müst vallen auff
die erden Do walt hector das ros gefangen habe
Do werten im achilles diener Vnd prachten es
yrem herren Do sas er zu stund auff vnd remte

Auff hector mit plosem swert vnd slug in als
krefftiglichen auff seinen helm Das sich hector
mit aller seiner krafft kaum mocht enthalten auff
dem ros Des ward hector von zorn gentzlichen
tzumt vnd hiet ritterlich wyder achillen vnd
slugt in von krefften seiner arme drey sleg durch
den helm in das haupt Dauon im die pech
seines bluts rumen vber die augen Dye fachten
do peyd einen todtlichen streyt vnd solt es lenger
haben gewert Es hett ye einer den andern zu tode
geslagen Do weren peyde tode gelegen Do kom
in den streyt dyomedes mit seinem hauffen vnd an
derhalb troylus die hietten zu samen mit irem
hauffen vnd rennten beyde an einander ritterlichen
Alss das sye paid vielen von den rossen Do sprang
dyomedes zu dem ersten auff vnd sas auff sein ros
vnd slug troylum der zu fussen was als grimmig
klichen auff den helm das im der raiff zu prach
Do erslug im troylus das ros Alss must dyomedes
auch vallen zu der erden vnd fachten do paid zu fus
doch mit der hilff komen sye paid auff die ros vnd
rennten aber paid an einander an hett doch hett
dyomedes mer hilff vnd array troylum vnd
mainit in gefangen sthriken zu den kriechen das
werten im ritterlichen die von troy vnd ledigten
troylum von seiner hant Doch mit grossem
sthaden Do kom in den streyt menelaus vnd an
derhalb paris Do ward der streyt hert hector fur

wuttent in dem streyt vnd slug yr ann zal zu tode
Do gegent im ein newer ritter der hieß boetes Der
rennt hectorem hertigklichen an aber hector slug in
als krefftigklichen mit seinem swert das er im tailt
von der schulteln auff den nabeln Do nam hector
das ros vnd gab es einem seinem diner Das sah der
kunig ortchilogus Der was des ritters freund vnd
gedacht seins freunts tod zu rechen vnd rennt hec
torem hertigklichen ane vnd slug in mit dem ort
seins swerts entzway das er totter viel vnter die
ros Das sah der kunigk prothenor vnd rent hector
em besenyts an das er sein nicht sahe vnd stach in
von dem ros Do sprang hector zu stund auff vnd
zwang sein ros in dem zoren gegen dem kunigk
vnd slug in als krefftigklichen mit seiner hant
Das in das harnasch nicht halff er tailt in von
entzway vnd do achilles sahe den kunig protho
nor totten den sein nahender freund was ward
vast betrübt vnd hett den kunig also totten gern
prachts auß der troyer gewalt Das er doch nicht thun
mocht Dann die von troy waren krefftigklichen
vnder die rent Das sye zwungen Das sye vor
in fliehen musten vnd lagten hmach pis an ir castel
Do sye der rent helt ritterlichen manchen erslugen
wunden vnd hart wundeten Do was es an dem ab
ent Das die vinster nacht kom Also ward gestaude
der streyt Do vorsten jm allen

Wie all kungk fürsten vnd pey nacht Agemons zelt komen zerat wie sie Hectors hetten

Als nü die vinster kom der nacht vnd die ster an dem firmament bestimd leuchten Do kom en all kungk vnd fürsten der kriechen zu samen in de gezelt des haupt mans Agemono Do wurden sie all zu rat wie das sie alle yr sach dor nach richten wie das sie Hectorem mochten erslahen dar umb theten sie manchen rat vnd sprachen also all die weyl das Hector lebt vnd all tzeyt wyder vnns ist in dem streyt Do mügen wir den von troy nymer ab gelygen Er ist allein der von troy sthyrmer vnd der von kriechen todtlicher veint Doch zu dem letzsten wurden sie des vber ein Das sich der sach Achilles solt an nemen Das er das zu einem ende precht nicht allein mit seiner krafft mer mit seinem listigen synne Die sach die nam Achilles willig lichen nach seinem vermügen zu volpringen wann er maint das er das pillichen thet Dann das Hector all tag gedacht nach seinem leben vnd wer auch das er sich Do vor nicht hütet Do mocht er yer leicht gestreben Also tetten sie heem rate ein ende vnd ginngen Dar nach all amm yr gemache

Do der morgen des anderen tages kome Do wapp enten sich die kriechen all wann der starcke Hector der keyn rü mocht haben Was kumen durch streytten auff das velt mit dem hauffen den er fürt mit den edeln geporen von troy Nach yn zoh Eneas mit seinem hauffen Dar nach paris vnd

Dyphebus vnd troylus Darnach die amon kinig vnd
fürsten Als yre hector vor lanst hett geordent Du was
hector der erst in den streytt Nammter allen den hauffe
die er hett auff den tag Es schreibt der meyster dares
Das der von troy auff den tag auß der statt meren ge/
zogen hunderttausent vnd fünffzig trausent Ritter
menlicher man Also hub sich zu payden seytten ein
groser streyt Paris kom in der streyt mit den vo persia
Die fachten mit den peyen Do mit yren den veinden tete
grossen schaden Ayenon kom in den streyt vnd rent
hectorem an Den stach hector zu stund vomt von dem
ros Zu stund remt in ritterlichen an achilles vnd slug
in als krefftiglichen auff das haubt Das im der helm
ein teyl prach Do kom eneas vnd troylus mit yren
hauffen vnd hurtten menlichen wyder achillem
Do rent der menlich starck dymodes eneam an vnd
wundet im hart vnd sprach in zorn zu im Eya
du gutter ratt geb Du gabest deinem kinigk einen
getrewen ratt Wye dis er solt schaden gethon habe
Do ret in potschafft zu im gesant Was du solt des
sicher sein Wiltu offt kumen in den streyt Du wirst
von meinen henden erslagen vnd er stach in von
dem ros Do kom hector an achillem vnd bekum/
ert in sere vnd slug im menchen herten slag vnd
maint in haben gefangen Do das sah des kinigs
tetydy sun Do fur er also grymmyger mit erzucktem
swert an hectorem vnd slug im mit der krafft seiner
arm groß wunden Des erschrack hector mit hart

vnd nam das swert mit ertzirntem mutt vnd rennt rit
terlichen an dyomedem Der do pey im facht vnd tet
im einen slagk von dem er viel zu der erden Do troyo
sahe das er zu fuß was Do stund er menlichen von
dem ros vnd lieff im zu fuß ritterlichen an deß swert
erst krefftiglichen Hector vnd achilles fachten
menlichen mit enander Do kom in den streyt me
elaus vnd der kunigk vil von kriechen Do komen
auch der von der von troy tayl alle die kunig die im
zu hilff waren kumen mit einem grossen volck vnd
yedlicher haupt mann mit den seinen Nach dem als sich
sye hector vor hett geordent Do wurde ein wunder
licher streyt zu payden ffey seyten Der kunigk age
mon vnd der kunigk pandolus Die stachen paide
ein ander ritterlich von den rossern Do kom menelaus
wyder paridem Die bekanten sich paid wol vnd ren
ten an einander mit grimigem zorn Anim sye em an
der veynt waren Do stach menelaus als krefftiglich
en das er vnter viel von dem ros Des wurde er
von sthram rott von helena wegen Darumb das in
menelaus also hett geswechet Do ward ein gros
streyt zwyschem dem kunig arastrum vnd olyes
olyes hint den kunigk von dem ros vnd gab das
einem seinem diner polidemus hint wyder den kunig
huppon vnd slug in ritterlichen zu todt Also totten
der kunig viel die an ein ander ritterlich en stachen
vnd slugen Die natinlichen sun des kunigs priamus
tetten vil wunders auff den tag mit yrer manheyt
wann sye der veynt vil erslugen vnd raumten dem

ritterlichen manchen ſatel der kunig thoas vnd achilles
remten paid mit einander hectoren an vnd bekumer
ten in mit manchem herten ſlag alſo das ſye im den
helm zu flugen an manicher ſtatt alſo das im die peck
des pluts betzunden gyeſſen do gab hector dem kunig
einen ſlag do mit er im die naſſen halbe ab ſluig do
komen hectoren zu hilff ſein natürlich prüder vnd tete
den veynten groß leyd vnd vmtyen den kunig thoas
vnd zwmten ſer den kunig thelamon vnd ſtarchen in
hertigklichen hynter das roß alſo das in die ſeinem
trugen vnuerſinnen auß dem ſtreyt do ſtrickten den
kunigk thoas gefangen in die ſtatt diphebus antre
nor vnd menelaus beyerten vaſt zu beſtedigen par
idem do das paris erſah do ſtroß er einen mit ſeine
poyen das er als hart vomt ward das in die ſemen
für tott trugen in ſein getzelt do hieß er im die vun
den weyß ertzt mit ſütten ſalben alſo wol verpinden
vnd zoh zu ſtrit wyder in den ſtreyt vnd ſuchte
paridem vnd mayne ſich an im zu rechen do er in
vande do zwang er das roß zu dem laſſ vnd mayt
in hertiklichen ſtechen mit dem ſpie vnd es wer auch
geſtochen wer nit geweſen eneas der im ſeinem
ſpieß mit ſemen ſchuld auff hilt wann paris auff
den tag nicht ge wappent vnd was willyglichen
am harnaſch in den ſtreyt do non gedacht in mene
laus leuchtiklichen pringen zu dem todt do fuer ene
as paridem mit einem großen volck in die ſtatt das er

Also ploßer mit vomd erslagen Do remit hector an mene/
lawen vnd mamt in zu fahen das mocht er nicht ge/
thun wann im h zu hilff kom ein groß volck Dann
ließ in hector vnd hüb sich mit den semen in dem hauf/
fen vnd erslug der vemt dann tzal Also das sye vom
semer macht müsten fliechen Also lagten sye in nach
Do was es ander zeyt Das sein sin mit tremsteem
sich verpang Also stwieden sye sich von em ander zc
Sye von troy zugen in ir statt vnd versparten
ir portten vnd hießen bestellen yr wath vnd dye
do müd waren von dem streyt Die legten sich an
ir riw Do der ander tag kom Do hieß der kunigk
priamus das man des tags nicht solt fechten
vnd stwicket nach seinem heymlichen ratt Das was
paris diphebus troylus anthenor Eneas vnd polida/
as vnd sprach zu in dyse wort ir wist wol das d
kunig thoas ist in vnser gefenckmuß Der mit grosem
vber mütt ist kumen vnd vns vnser statt groß sch/
aden hatt gethan Dem doch von vns nye kem leyd
ist geschehen Darumb dunck mich recht sein Das
er sull ems posen todes sterben wann er mamt vns
zuuerderben was geuellet euch zu thun das sült ir
mich lasen wyssen Do antwurt im eneas des
ersten dem kunigk vnd sprach herr vnd kunigk Das
solt von vns nicht geschehen Das ewer edelkeyt
wemer Do groß vbel thü wann der kunig thoas
ist der edelsten kunig einer von kriechen vnd hatt vil
mechtiger freund So habt ir auch vil die euch lieb
sein Der mocht leicht auch gefangen werden der

müst auch ems sülichen todes sterben Das nt leicht mt wol
vmb kein gütt Darumb dunck mich beser sein Das man den
kunigk halt gefangen Ob euch emer werde gefangen Das
man m do nicht ledig mug gemachen hector sprach das e
neas recht hett geratten Vnd es im wol gefiel Democh
wats der kunig priamus auff seinem synne vnd sprach ist
das wir es alsz thun Do werden die kriechen das wir
sye fürchten Das wir nicht die getiwren totten Die
vns wyder sein Vnd von den wyr grosen schaden ley
den Alsz nam der ratt ein ende Vnd do gung eneas zu
sehen helenam Vnd nam mit im troylum Vnd auch
enor vnd do sye gingen in den sal Do die kunigin hecula
vnd helena waren mit iren junckfrawen vnd begunde
helenam mit süszen worten helenam trosten von de kriechs

Dye kriechen wurden vnter einander murmeln von
yrem grosem schaden vnd von iren helden Die
in teglichen wunden erslagen vnd sprach das sye ~~vast~~
zu mal vast weren betort Das sye sich so gar in gros
em zweyfel yrs lebs vnd yrs gütts hetten gesetzt
Das sye wol mochten haben lasen beleiben an der selb
en nacht ward zu mal ein gros vngewytter mit do
nner vnd plitzen vnd auch von grossen winden Alsz
das den kriechen yr hütten vnd heuser die sye gemacht
hetten vil wunderm wider wurden ge worffen Dar
nach kom als grosser regen recht als ob die wolcken
we mer kein wasser hetten gelasen auff die erden vnd
als ob die götter wolten machen ein ander sint flucht Do
die nacht fluchtig ward Do vergung die vinster vnd

hort auff das vnge wytter vnd kom die liecht morgen rötte
tzedrungen auff die erden

Do richtten sich die kriechen zu dem streyt vnd zugt
auff das velt Achilles was der erste mit semem
hauffen in den streyt Dornach dyomedes ayemon me
nelaus Der hertzog von Athenis vnd die andern kimig
Nu was achilles Der erst Der die remt an remt
wyder in kome hertiglichen der kimig von lycia der
trog haubtman Der was als gros als ein ris Den
stach achilles als krefftiglichen mit semem spies Do
von er totter viel auff das gras Der kimig Ottomeng
der remt an hettorem den hector zu stund erslug dyo
medes der erslug den kimig antipn Der do wyder in
fachte Do komen in dem streyt zwen kimig wyder
hettorem Epistrobus vnd Cedus Do die erkannten
hettorem Do renten sye in sicherlichen ann vnd der
kimig Epistrobus sprach in spehe woort zu vnd
stinet do menlichen auff in mit einem krefftigen
stich Do chpa mocht er in nit auf dem stat stürtzen
wetzen Dauon ward Hector ertzurnet vnd slug in
zu stund Das er totter viel von dem ros vnd sprach
die strelt wortter Die du gethan hast pey dem leben
die thu auch bey dem tod ob du mayst Do d kimig
Cedus sah semen prüder töten Do ward erbetrübt
mit grosem leyd vnd in dem leyd pracht er zu same
tausent ritter Die er den kriechen zu hilff hett
pracht an ander volck vnd pat die vnd mant die
Das sye im hulffen rechen semen prüder vnd dertzu
ertzaygen all yr ritterliche krafft Das von im hettor

wunde erslagen darnach was es nicht lange das sye hettorem funden fechten als einen menlichen helt vnd hiettten in ritterlichen von dem ros Do streckt der kunig Tedius seinen arm mit ertzuckem swert vnd meint hettorem zu zu slahen Das ersah hector vnd slug im den arm von seinem leib Do mit er viel zu der erden do lyeff in hector an vnd slug in zu tode Do komen von der kriechen teyle acht kunyg mit irem volck in den streyt Do ward von peyden seytten sere gefochten Dauon manyg ritterlich helt ward erslagen Dirz was vmb den mitten tag das die kriechen zu samen komen vnd fachten als menlichen wyder veint Das sye die von troy zwungen zu der flucht Do erslug achilles den kunig phillis Des ward hector aller erfult mit zorn vnd erslug zwen kunig den kunig alphibior vnd den kunig dorus Also geschahen die von troy von dem menlichen fechten das hector ettpr krafft vnd manheyt wyder vnd tetten den kriechen groszen schaden vnd vil laydes Do kom auf der stat menlich gezogen mit drey tausent rittern der kunig epystrophus die zugen all in den streyt vnd slugen der veint on tzal zu tod vnd das macht auch aller maist Das der kunig hett einen schutzen der was oberthalb der gurteln ein mensch vnd wyderhalb ein ross vnd was oben vnd vnten rauh als ein ros vnd das antlutz was alles rott als ein kol Der ytzund ist sein stirne was recht als ein ros gestraw dye augen prunnen im als ein fewr Do mit

er manthen erstrerkt er was nicht gewappent dem das er
het einen poyen vnd einen kotter vol pfeyl Do er kom
in den strebt vnd wonden die ros zu mal forchtsam vnd
wolten nicht an in Wove fast man sye zwange mit den
sporen Do fluhen sye als hinter sich wann er mit sem
em poyen vil erstoss zu der zeyt kom hector an den
hertzogen polixonar vnd slug in zu tod Do remten
die von troy fast mit dem stchutzen vmb in in dem
hauffen vnd slugen der kriechen manigual zu tod also
fluhen sye piß an ir hütten vnd castellen Do eylten
in die von troy ymmer nach vnd stachen vnd slugen
was sye yr funden Do geschach ein groß sach wann
als die kriechen fluhen vor dem schutzen vnd als in
die von troy groben stchaden tetten in den hütten Do kom
diomedes an den stchützen vnd mocht nicht gelassem
er must mit im fechten wann er was in groscm
zweyfel vmb sein leben vnd was auch hart vomm
worden von den weinden Do nam dyomedes ritter
lichen zu paiden henden das swert vnd slug in zu
tod zu der erden mit dem ge rommen die kriechen das
felt vnd yr krafft woyder Do musten fliehen dyevo
troy Do kom hector vnd hiret auff seinem ros mit
einem snellen lauff woyder achillem der sich auch
ritterlichen gegen im ket vnd stachen paid an einand
menlichen von den rossen achilles was des ersten
auff vndsas auff sein ros vnd vinys hectors gutz ros
pey dem zaum vnd wolt es stchicken aus dem krusse
Do ruffet hector zornikliches woyder die seinen das
sye das ros nicht liessen firen dauon vil gutter ritter

Hürten wyder Achillem vmb das ros streyten menliche vmb das ros Do waren Hectors naturlich pruder do vnd namen das ros mit gewalt dye es hetten gefangen vnd prachten im es mit groser manheyt wyder Do ward Anthenor vnter den kriechen fechten als ein held Do komen der kriechen als vil am im das sye in vingen vnd in gefangen stchickten zu den hen Das was das an dem abent vnd das dye sunn was an der tzeyt Das sye vnter solt gen Nu was polidom as Anthenors sun auch in dem streyt vnd tet vil menlichen dartzu ob er den vatter menlichen mocht ledig machen mocht das mocht nit gesein Wann es kom die nacht vnd nam der streyt ein end ꝛc Streyt

Do nu der morgen des andern tages auff ging vnd der sunnen schein kom auff das ertreich Do zugen payd teyl dirch fechten auff das gemain velt Do warde des tags ritterlichen von den paiden teiln piß an die nacht gefochten Do warde der kriechen vil erslagen Do ging es pas auff den tag den kriechen in dem streyt vnd do die nacht kom Do ward nicht mer gestreytten Die kriechen panten fride

An den andern tag tag do senten die von kriechen zu dem kunig preamus dyomedes vnd olixem das er in drey menet fried geb do die potten in die statt komen do begegent in r ein reicher mechtiger ritter von der statt Der hieß dolon Der furt sye zu dem kunig do sye fur in komen Do sagten sye im ir potschafft Nu sas der kunig mit den seinen ob dem tisch vnd antwort

Den potten mit fruchtigen worten Das er wolt dar
umb Ratt haben Do sent er seinen Ratt den gemiel
allen wol das man den fride geb Umm allem hector dem
was es wyder Das es die kriechen tetten in einem
auf satz Das sye sprechent Owe wolten die toten
begraben Die in tod weren in dem strept Das wer
mit Und tetten es darumb Wann sye groben manig
el hetten an kost Die wolten sye zu in primgen Do
wer zer wir unser kost Der wir notdurfftig weren
Zu halten unser statt Wann wir ein groß volk
haben Aber do es in allen gemiel Do woolt sy hector
all nicht wyder sprechen Ein yetlicher weyser
man Den man man prit zu einem Ratt ist das
im ein satz gemellet Und das die andern aller einer
andern satz ober ein kent Do sol er die selben allent
primgen nach seinem synne Er sol sprechen was im
gefall Und las es also beleiben Warm es geschicht
oft Das etwe einer der mit hoptzig ist primgt
nach seiner orteil Die die weyser sind denn er doch
ist das offter geschehen das das der merer teil Dem
mynnern teil volgt Darumb woolt der beschreyden
hector den andern ratt nicht hinter sich treiben wye
das er were Das im ein anders pas gemiel Also
ward den kriechen drey tag bestettigt Das was
allen kriechen und auch den von troy die streytper
waren zu mal lieb Das sye ein weil mochten
rü gehaben Calcas patt Umb sein tochter
O der frid also was do ward der kimig thoas
ledig Wyder Anthenor Do patt calcas der

Priester vnd vertretter der von troy der sich von mye
sthauden hett das sye den kunig priamus petten vmb
seine tochter prisanda Die in der statt was Das im die
her auß geben wurd die was vber all maß schon vnd
tuchtiger geperde vnd volkumen mit allen tugenden
Das tetten die kunig von kriechen vnd sthickten her er
berge pottsthafft zu dem kunig priamus Nu hetten
die von troy große veintsthafft wyder calcas vnd
sprachen das er wer der poßest vertretter der lebt / der
vmb er wirdig wer eins lasterlichen tods Doch
wolt der kunig priamus den kriechen nicht ver
sagen vnd sthickt sye auß der statt Irem vatter

In dem vnd der frid was Do rait hector
auß der statt zu den veinden Die empfingen in
tugentlich nach dem sytten der edeln vnd sunderlich
Achilles der fürt in in sein herberg vnd sahe in zumal
gern wann er in vor mals nye mer orn harnasch
hett gesehen Also ging hector mit den seinen zu ach
illes vnd vermten mit einander von mancherley
sachen Do sprach Achilles zu hectori hector mir
ist lieb das ich dich onge wappent hon gesehen Doch
wer mir vil lieber das du kurtzlichen von meinen
henden solltest sterben Ich hon in dem streyt wol em
pfunden das du vber all maß frardig vnd starck
pist Des pin ich wol gewar worden von den slege
deins swerts Dauon ich meins plüts vil han ver

Gossen vnd das mein leben in manchen sorgen ist auch
ist mir das, troest das, leyd Das du mir meinen lieben
freimt patrodum hast erslagen Den ich mit mymer
lieb hett dem mich selber Des rich von dir beraubt
pin Du salt auch wyssen fürwar E das er lar hin
kumpt Das der tod patrodus mich an dir yerochem
werden Wann ich hoffe du sullest yrewleich von
meinen henden sterben Vnd aller marst dorumb das
ich wol ways das du yentzlichen stellest nach
meinem Sterben

Hector sprach zu im dise wort her achilles Ist
das ich sterbe nach deinem tode des nympt dich
vnbillichs wonder Wann ich yglaub das du wol
wyssest das es von natürlicher yerechtigkeit nicht
yesem magt Das ich den lieb haben sull der mir
todtlichen veint ist Vnd der in mein lant torst
Als frewlichen mir Vnd den meinen zu schaden kum
en Es magt von krieg nymer keynn rechte lieb
kumen Es hatt die liebe yren vrsprung wo sich
der menschen synn sussiglichen zu samen pinden
Aber von dem Has kumpt Veintschafft Des mütts
ist krieg du solt auch sichterlichen wyssen das mich
deine wort nicht erschrecken Vnd ist das wyr paid
zwar lar leben sullen Do hoff ich das dich mein
swert mit meiner ritterlichen manheyt sulle also ab
treffen Das misst du allein mer alle die yrosen von
krichen Die teglich krieg wyder mich treiben

Dullen von memen heiden ritterlichen nyder lygen wann
es hatt die kriechen vmb geben ein groſſe torheyt das ſye
einen ſulchen krieg haben an gefangen das ſye anders
nicht mochten haben von den dem den tode ich dir
auch des ſichere das du ee von mir erſlagen wirſt
deſt ee das du mir an geſygſt mit deinem ſwert vnd
vnd ſeye ermal das du maineſt das du als meichtig ſeyſt
vber mich Do haiß Das all kinig vnd fürſten
der kriechen nit gütlem wyllen Das geloben vnd
es getreulichen leyſten Das wir zwen allein fech
ten mit einander iſt dann das du mir an geſygſt
Do will ich vnd alle mein freund gen von dyſer
ſtatt vnd von diſem lant vnd es geben den krie
chen gentzlichen in gewalt Des wil ich dich ſich
machen mit gütten geſellen vnd mit geſwornem
eyd der götter vnd iſt das du das tüſt das iſt allein
mit gütt mer den anderen allen Die von dem ſtreyt
laſſen vnd fürbaß ſein mit gütlem gemach iſt aber
das ich dir ablig Do thü nicht anders dann das
die kriechen mit prem volck auß diſem lant ziehen
vnd vns vnbekrieyt laſſen achilles ward von den
worten hectors faſt entzündt vnd ward ſiwytzen
vor zorn vnd nam den ſtreyt menlich auff vnd
ging zu hectori zu beſtettigen den ſtreyt ertzaigt
er ſich frölichen Des ward hector fröer dann
man mag ſprechen vnd nam den ſtreyt auff mit
willigem müt wie agamon vnd die andri fürſte
das mit worten ſtett hatten

Do das vernam Agemon der kunigk do gynig er mit
vil kunigen zu achilles tzezelt vnd hieß zu stund
dar kumen all fursten vnd Herren vnd sye versprechen
mit genamem ratt vnd wolten den streyt nicht stetten
halten zu dem sich achilles in ratt hett tzepotten es tzeuel
in auch nicht Das sye ~~nicht~~ sich alle also ließen an ein
geluckt das es vil kunig fursten vnd herren vnd auch
anders volcks todt vnd leben solt sten an einem ritter
Also versprachen es auch die von troy an dem tzeyl das
es in mit tzeuel Vmm allem dem kunig priamus
der hett es tzeen tzesehen wann er die sterck vnd mut
heyt wol erkant des Hectors vnd deucht in zumal
tzeemy sein Das sye ein tzosen syg wol nemen
mochten von einem ritter Aber do es in allen nicht
tzeuel Do wolt er es allein mit wyder sprechen vnd
walt den andern volgen Dauon wurden yr payder
streyt gestshyden Do nam Hector vrlaub von den
kriechen Vnd reyt frolichen mit den seinen in die statt
troy

Troylus

Troylus do der menen ward Das von seins
vatters willen priade solt kumen zu den kriech
en Die er von Jugent auff mit prynnender lieb mynn
hett lieb tzehabt Do wurde von der mynne als tzor
entzundt Das im dauon kom leyde tzos Do mit er
sich aller mit zehern begoß vnd klagt es mit manch
em tzosem seufftzen Vmm mocht auch nymants in

Den sathen getrosten Briseida die troylum nicht mit mynn
lieb auch mynnt Die clagt auch mit heyssem wee
nen Ir laid Sye ward auch alle naß von den emsig
en tropffen Die sye goß aus Iren liechten augen
Das alle yr kleyder mit dem wasser waren begossen
Das mann mit den henden wol das wasser dor
auß gewunden Sye zerret auch vor leyd yr gold und
har auß dem haupt vnd zerret auch yr liechte
wengelein mit Iren nesteln Das das rott plut dar
nach kam vnd wenn man Ir sayget Das sye sich solt
schauden von Irem lieben troylo Do viel sye vm
mm alle macht vnd sprach offt Das sye lieber
tott were denn das sye in dysem iamer also solt lebe
Do nu also die finster kom der nacht Do ging tro
ylus zu ir vnd trost sye Das sye sich des waynes
solt massen vnd do er also mit ir ret Do ward
sye Im ainmetzig vmmter seinem armen vnd viel
offt hin als ob sye halb tott were Do prast
er sye des nachtes wider zu vrer krafft mit manig
em sussen kussen vnd do die rött des tags kom
Do schied er in grossem iamer vnd laid von Ir vnd
ging wider in seinen palast ser betrübt vor laid
O Du edler Jungling troyle wye hast du dich
So ser laßen betrogen Das du also gelaubest
dem waynen vnd den sussen worten Die dir gab
Pryoanda Dichter es ist ein eygen schafft Der

Weyb von natur das sye keinen stetten mütt habem
Sunder in der mynne Wann ist das ein man warm
et So lacht das ander So hab ich auch mit yren
vnstett mathen man betrogen vnd So sye einem
man ye mer liebe ertzaigt zu stund So ein ander
sein lieb dar wirfft So last sye zu stund von de
den sye vor hatt lieb gehabt vnd fügt ir einen
andern Darumb ist das ein thorheit Jungling
vnd auch mer einem man Der zu dem alter kume
ist Der do gelauben hatt an der weyber süsse wortt
vnd an yr falschs ertzaigen Die sye thun mit yren falsch
en augen

Yxanda

Yxanda die ward von dem haißen des kunigs
priamus mit groser tretzyer gesthickt auß der
statt Do rayt mit yr troylus vnd vnd mit ir vil
von troy vnd he lautten sye einen hütten wegen von
der statt Do komen die kriechen vnd namen sye
do stchieden von yr troylus vnd die seinen Do fur
ten Sye die kriechen mit einem grosen volck zu
den yren Per den was dyomedes der kunigk vnd
do er die Junckfrawen sahe Do ward er von d
mynne flamen entzundt vnd betzert yrer lieb mit
grimigem mütt Do er also mit ir rait Do mochst
er seiner begire nicht lenger bedecken

Vnd pegund ie mit süssen worte zů sprechen vnd mit grosser gab
zů im loken. aber zů dem ersten wolt sey im sein willen nit
gen̄ge als auch der meb sit ist. doch nach vil worte die dyo, meil
medes mit ir rett. do wolt sein in do ie trost mit lasse stan
den vnd sprach fruntliche zů im. ich wil dem leib zů dysen
zeite nit uerschmechen. so wil ich dir auch nit uerhaissen
so ist mein syn also das ich dir zů diser zeit nit anders ant
wort der mort wand dyomedes hart fro wird er an de wor
ten wol uerstund das er wol mocht habe ain gůt gedinge
Vnd laitet sey pis an ir herberg. vnd hůb sey vo de ros vn
na ir haimlichen von der hant ainer hentschůch das der
niemant ward gewar dem sey allain. das lieh sey gůt
sein vnd tet als ob sey es nit war hett genome. Do liff
talcas ir vatter ir engegē vnd fürt sey frölichē in sein ge
zelt. do was dyomedes vo pryanda in̄yn ser bekümbret
wann die min vnd gedinge im fast tzwang sein gemüt also
pryanda allain was pey ir vatter do sprach sy zů im̄ mit
heite worte vnd mit grosse warme. lieber vatter. wie hatt
dir petroge dein syn vnd das du doch als gar an weiser ma
pist. vnd pist gar in grossen ere gehalten gewest pey de vo
troy. das du werd recht als ir her vnd das sey alle sach ri
chten nach deine ratt. du werd auch mechtig an alle gůt
vnd pist nu ir ůretter worden vnd hast uerlanget dems
vatters land das du stapoltest habe pestetiget vnd hast dir
lieber ez welt zů leben armůt in vnd de ellet vnd sinder
das du pist pey de tötlichen feint deiner stat die da kome
sint zu zerstören dein statt vnd zů ez tötte all dein frünt
Owe we werst du so gar von alle leute gestöret vnd ge
lestert vnd das du so gar in grosser ere vnd werd werd
gehalte. Es wert das lastez von dir nimer gedinget ab nit
dem du pist als grüliche gestöret vnd gelaubst du nit ob
du halt vnter den leuten wol also lebst so werst du in der

Hell dem vertreterschafft mit yamer mussen pewaynen
es wer dir vil pesser und uns allen vil pesser und dir
den deinen das du etwo werst in eynem wust oder
yn eynem wald in eyner clausen fer von deynen
do du vtaibst dein leben denn das du pist vnter den
leute mit also posen swachem leben oder gelaubst du
das dich dy von kachen getraw haben so du deyner stat
und den deinen als offenlichen vntrew pist Sicher
dich hat betrogen die falsch antwurt appollo des
gots als du sprachst er hab dir es enpoten es ist nit ge
wesen der got appollo ich mein es sey gewesen der meist
auch der hell der dich hab gehaissen also dat propandra
mit grosse sewren und weine ein ende ir red zu dem
Do ir antwort eneas mit Vater
betrogen wortte O liebe tochter gelaubst du das
er sicher oder gut sey das ma vernemen hab gepot
der goter und sunderlichen dem mit folgt do man sich
mit mag sicher pehalten Ich weis auch das sicherlich
noch dem gepot der goter das diser krieg mit leuff
mag weren und das dy stat troy in eyner kurtze fast
wit erstert und das ir all edel und ir wolt jemerlichen
wirt erslagen Dorumb liebe tochter es ist vil pesser das
wir hiesen den das wir pey den do troy wurde erslagen
Als propandra kom do geuil ir sich antesicht den
kachen wol und gingen zu ir all trauste und hey
und saugten sie vil von der stat troy und wie sich dy
purger helten und auch ir kung das kond sichen weis
lichen vernemen do vmb name sie die kung und
fursten al fur ir tochter und tetn ir groß zucht und er
do was der tag mit kome die nesp do bet propandra
vber troy sin an von alten furtag und geuil ir pab

Czu sein pey den kriechen den pey den eren von troy Die hot auch
yzland gentzlichen der myn troyllus vergessen cond wert
als pald gewanne eynen wanckelin mut Dor vmb was
solt man sagen von der stettikeit der weib die da all ain ay
gestafft haben das sey allzeit wankmütig sein wann sey in
ainer klaine zeit wunderliche werdet ue wandelt Es mag
noch kain kunig noch maister ie vnstättikait nit vol schreiben vnd
we mit der sey an geporen yst

Nachdem vnd die dreiy menet des frides aus gingen
Vnd der ander tag kam do peraiten sich die vo troy zů
dem streit vnd do ordent hector sein hauffen fumffzechen
tausent ritter Vnd nach im zoch troyllus mit zechent tausent
rittern der nach zoch aus der statt paris mit den vo pfia
mit dreů tausent gůtter helt Diphebus zog aus in den streit
mit dreůtausent rittn Dar nach die ander kunig also kame
die vo troy des tags auff das felt mit hundert tausent rittn
die all ware melich helt also schreibet der maister dares

Do kam von dem tail der kriechen der kunig menelaus mit
siben tausent rittn diomedes mit als vil Der nach ka
agenelaus mit aine grossen folk Nu was der kunig philis
der erst mit seine volk vnd hauffen vnd die von troy vnd
rant den hector ritterlichen an Den sach hector als ritterlich
en an mit seine spis da vo er totter vil auff das lant Do wd
von seine tod ain grosz geschray vnd ain herter streit da vo
manicher frecher helt na sein end do kam in den streit der ku
nig panthipus vnd wolt rechen den tod des kunig philis der
sein freunt was vnd erslůg do in seine zorn mange gůtten
ritter Vnd kam auch do an hector menlichen do wurd hec
tor verkert in zorn vnd rant an in mit seine sweert vnd
sluog im da mit ain grosz wunden von der der kunig
totter vil von de ros vnd des kunigs tot peyrnd die sein

all ir manhaft zů same tůn. Vnd trukte do mit ire hauffen
auff die von troy da von ir vil wõd erslage do tett achilles
gros wunder mit seiner hant wann er die feint über all
mas stach vnd slůg vnter den erslůg er zwe hertzoge
gar mechtig der am was hiram der ander eufrobud zwe
apelich ritterlich helt vnd ware den von troy mit vil vn
diere von frömden lande zů hilff kome. des tags ward
hector wund vnter den augē aus der wunden rann zů mal
am vnmässig plůt vnd er můst reite aus dem streit da
von můsten die seine hinter sich ze weichen do sach sach
hector auff die maur der statt vnd sach helena sein swest
Vnd ander edlen fraw vil die dem streit zů sahe do gag
ten die kriechen dy von troy pis an die maur. da vō her
tor ward scham rott erzimet in dem zorn von der schant
Vnd rant an den künig agenon der was achilles swager
den slůg er als hertteklichen mit seine swert auff seinem
helm mit als mange streich. das vō seiner kraffte der helm
zerprach vnd im das swert mit seine ort kam in das häpt
da vō der künig kam an das ent seins lebēs do sach achil
les also totten fallen do nam er ainē grossen spis vnd rat
Als kreffteklichen wider hector das er im enzwei zerprach
doch tett er im nit laid. Aber hector rat an in mit erst erzuk
ten swert. vnd slůg in als kreffteklichen auff den helm das
das swert kam vō de helm auff die plate doch tett er im
nit lait. Vnd die gros streich kame im nit in de lēp. doch
mocht er die grossen slēg nit als wol erleiden er ward
aller pidme auff dem ros. do sprach hector zů im achil
les achilles du pegerst dich nahtes zů mir stich sag dir
das du sůchst das fewr. vnd an zwiffel du kumst zů dem
ent dems lebēs do wolt im achilles seine wort antwme
ten do kam troylus mit seine hauffen vnd kam zwischē
sey ped vnd stůrmed sey vō einander vnd maint achillem zů
zů fachsen Do wurden den vō kriechen mer den fünff

hundert ritter erslage da vo müste sey hinter sich weichen. Do
kam vñ menlichen zů hilff der künig menelaus mit drey tau/
sent gewapnote. die rante alle zů den streit. da von gewnne
die kriechen ir macht wider vnd fachten do menlichen wider
die fent. Do kam vo der ve Troy taul. der künig odeme mit aime
grossen hauffen sems volks vnd rant wider menelaum vnd
stach in vo de ros vnd wundet in vnter dy auge. do wolt troy/
lus vnd der künig odeme mit aime grossen hauffen sems volks
vnd rant wider menelam vnd stach in vo dem ros. vnd wun/
det in vnter dy augen. do wolt troylus vnd der künig ademe
menelam gefange habe vnd hette in auch gefange sey mög/
ten. in aber mit pringe aus de hauffen. wan es kam mit aime
grossen hauffen der mechtig künig dyomedes der rat als pald
an troylu vnd stach in von de ros vnd fing das ros vnd stelt
es pey aime seine diener priseanda zů amer gab vnd his ir
den potte sage das er mer genese wes pulu troyli. vnd das
er in da vo stett gezant zů der erde mit der sterpern krafft
seine arem vnd his sy fast pitten das sey dyomedem nen die
ner von ir vndem kerkaut mit uertreib alsd kam der pott mit
der gab pald zů ir vnd gab ir das vnd sagt ir die wort seins
hern. Do nad prisanda das ros frölich vnd spich zů de potten
sagt sprech dinem herre. das ich dem mit mug sent sein de
mich liep hatt vo lautre hertze alsd kert der pott zů seine hern
in den streit vnd sagt im die potschafft der ward er zů mal
fro. Do twingen die vo troy menlichen wider die sent alsd
das die kriechen müsten weichen do eilten sy in nach pis zů
den kastelin. do mer ir vil erschlage worden wes mit agemno
me in zů hilff vnd wrece an zwaiffel sygelos worden. Do wd
er haben ein hertter streit wan die kriechen gewune wider ir
macht. Do kam mit grosser menlicher macht polidamas
zů hilff den von Troy die nu die kriechen hetten wider vmb
getriben pis an ir greben. do dyomedes sach das polidamas

alsfast strauf wider die kriechs. do rat er wider in mit seinem
ritterlichen spis vnd kam wider in als meliche das im das
ros falt zů der erden, von dem fal dyomedes hart erschrak
Also fing dyomedes das ros vnd prachts troylo. da do ze
füssen sacht dar vmb troylus zů stund sas als pald rant
On achilles an do wundet in troylus vnd stach in vo dem
ros doch erschrak er nit sie von dem fal noch von der wun
den. Vnd sprang zestund auff vnd wolt sitzen auff das ros
do weret im die sent. do kam hector vnd schreibt dares dz
er tausent ritter erslug die achillem wolten pestynne do
was achilles fast vmb geben. das er sich mit aller seiner krafft
kaum mocht erwern. Vnd wer auch vo zwaissel gevangē
were nit im als pald troelamon vnd menelaus zů hilff
kome. diesn hulffen auff das ros mit grossen nöten also kam
dy nacht vnd ward des tags nit mer gestritte vnd zoch ir
wider tail haim an ir gemach also wird dreyssig tag an
ain ander gestritten da von an pauden tail vil ward er
schlagen vnd hector ward aber mer dem kūng pām wun
den in den tage seiner natürlichen sin sechs erschlage vnd
hector ward aber wunt vntter die augen. da von schikt der
kūnig pām dem kūnig pām dem kūnig agemo potten
das er sted mit im hilt sechs menet. Vnd das ward pestetigt

In der selben zeit
hiess im hector die wunden hauln vnd lag in dem sal vo der
schon des sals schreibt der maister dares. das er aller mer ge
macht von den xij edlen stain vnd wer zwantzig schritt
lank vnd der estrich was vo estain vnd also die wend vo
edlem gestain vnd in den vier ortte wer seul vo dem edlen
gestain der haist omichus vnd auff den vier seuln zů obrest
ward gemacht mit wunderlicher kunst artemayka mathematik vier

pild guldin sẽul von den die maister groß wunder schraibet Das
las wir gelaibt. do hies der küng sein natürlich sun zů de
andrn mit grossen ere begraben // Do was chyomedes mit prya
ma nit alsd entzimt das er nit wist was er tett vnd was
sein sinn vnd můt so gar in mangen sorge alls der stetst al
ler mad die da gefangen sint mit der minn das er kain macht
noch ainst auff essen noch auff trinken vnd das er auch kain
rüw moch haben in dem slaff. dar vmb ging er offt durch
lust das er möcht gesetzen sey vnd patt sey offt das sey ain mit
laude mit im hett Nu was sey zů mal lustig vnd zoch in auff
mit lustige sachen mit ainr trost alsd alsd das in die minn de
ste pas entzunt In ir lieb vnd das sein minn gen ir je gröss
er ward

Als nu die sechs monet aus wurn. do ward zů mesztag
an ain ander gefochte zů den tagen wurde an paide
taun vil meliusser gůtt edler gelt erschlagen do was die zeit
als harb das die kriege auff de feld ward nachset erstelt Dar
vmb pat agamon den küngk priam das er im feld geb dreissig
tag das tett er do doch die zeit uergieng. do zuge paid taul
durch sechste auff das feld vnd des selben nachts als man des
morgens streitten solt. do lag adromata hertzog meip die pey
im hett zwen sun. der ain hies kimadonton. der ander astro
mata der denocht in der wiegen lag In ainr stahlaff vnd in
dem traum ain grülich gesicht wan ir kam in dem stahel sa slos
sen wer das hertzog des tags ritt In den streit das er dan da
rů mit kam er wurd erschlagen vnd do sey er nacht do want
sey hais waine vnd torst im den traum nit sagen. doch zů
dem letzte pat sey in wainet das ainr nit traum vnd ir dar
in folgig wer vnd das er des tags mit zug in den streit des
ward er zornig vnd strafft sey mit vil scheltt wortte vnd sprach
es sol kain maisz man glauben habe an de traum wan es am
tzugnis ist. Do nu der tag kam do ging adromata zů dem

kūng vnd zů hecuba der kūngin vnd sagt den ir traum vnd
watt sey denn ritterlichen das sey hector auff den tag mit in de streit
liessent. do ordet hector all sein hauffen vnd stifft troylus zů
de erste in den streit dar nach paris Eneas polidamas der
kūng Harpean der kūng epistrobus der kūng sorab der kūng
philomenus dar nach die andn kūng die den vo troy kome
ware zů hilff. da grib in der kūng pann vrlaup in de streit
vnd die kriechē ware kome auff das felt Ehe gepott hectori
das er sich des tags nit solt mischen in den streit. dri ward er
aller erzirnt von zorn. dar vmb rett er seine weyp vil zorn
niclichen wort. wan er west wol das eb vo ire watt wer das
er nit kam in den streit doch wider sens vatters watt hiess
er im pringen das harnasch vnd legt es an do das sach andro
mata sein weyp. do ward sey mit grossem leid wart pene
get do nd sey ire junge sun an die arem vnd vil im zů de
füssen mit haussem waine vnd watt in tugetlich das er ab
legt sein harnasch vnd do er re das verzech. do ward offt an
meclstig vor seine füssen vnd spich zů im walt du dich mit er
parme über dein kleine sun das die můter vnd die kint
nit můsten als ellendclichen sterbē oder das sey mit gezwun
gen werde. das sey in grosser armůt dnech die werlt müs
sen petteln gen Es kam auch zů im hecuba sein můter trossan
dra polliseña sein swester vnd helena all mit grosse wain
waine vnd watten in das er das harnasch ablegt vnd stoss
plib in seine leb palast. Er kert sich aber mit an ir waine
noch an ire pett vnd ging gerwapnot aus dem palast vnd
sas auff sein ros vnd wold pald reitte in den streit. do wōd
adromata vor zorn als ob sey wer vo den synne kome vn
loff für den kūng mit zer zertte gerwant vnd mit zer karts
ten auge vnd wange vnd mit zer stoblote har das ma
sey kaum erkant vnd vil mit grossem laid dem kūng für

die füss vnd patt jm warme das er pald aylt zů hector vnd hieß
jm kume jn den palast · e das er stich must jn den streit alsp
pattet der künig mit lengez vnd sas auff sem ros vnd zat
jm pald nach vnd als er zů jm kam do nad er das ros peyde
zaum vnd patt vnd mat hectorn mit zorneclichem můt
vnd pesor jn pey den göttn das er vmb kert vnd flirpas
mit ritt alsp nach vil vnder spitze kert er vmb nach de hau
sen semb vatterß · doch nit gern vnd gyng jn den palast ·
doch wolt er den harnasch nit ab thůn

Do hůb sich ain töttlicher streit · dyomedes vnd troyly
kame zů same mit ainr schnelle lauff vnd stach
en peyd an am ander als kressticlichr · das an zwaissel ai
ner den andn hett erslagn wer mit kome agenelaus mit sei
ne hauffen der stiffet den streit agenelaus der künig der
rat ritterlich wider de künig agiseron von frigia vnd stach
jn von dem ros alsp fingr jn die kreitze vnd wolte jn stich
en aus dem streit · da wider weren all mit wee melichen
krafft dy von troy vnd pehube jn · alsp kam der melich tro
ylus · der er slůg der vo kreichen vil do kam jn den streit tysela
monius ayax mit treitausset ritt vnd rat an polidamo
vnd rat in vo dem ros · do kame jm die seine zů hilff vn
hulffen jm die seine auff das ros mit grosser arbait · do fa
ren jn den streit vnd vo den kreichen achilles · der rat mit
den sein als fentliche wider die von troy das die kreichen
mit seine melichr tuget die sent tyrenge zů der flucht
jn den kam achilles an margariton des künigs natirlichs
sun vnd slůg jn zů tod do wärd ain gross gesthray vo sey
nem tod · do rat tysela monius fast nach den vo troy · do pe
stiffent sey merlichen prazs vnd des künigs natirlichs
sun doch wars nit macht mit so gross seylzunge die kreichen

das sey müste fliehen in die statt vnd pruchte apanegaruton
alsd totte mit im hin em vnd do hector hort das er tott was do
ward er zů mal fast erzürnet vnd fragt wer im hett erslagen
do sagt man im das es hett getan achilles. do satzt hector auff
sein helm in grossen zorn vnd rat in den streit vnd slůg zů
tod in sinē zorn zwen edel hertzoge. dar nach rit er mechtig
an die fēint vnd slůg der vil zetod. do erkante in die kriechen
als pald in den schlegen seins swerts. vnd fluhen all wo sie
mage. da vō kerte die vō Troy die vor geflochen waren wi
der in den streit vnd stritten do menlich wider die fēint gefāngē
vber hector lediget in zů stund wan er der vil erslůg dy in
fürte. das sach am meisten her von kriechen. der hies leotti
deb. der rat wider hectorn vnd nam in ze tott sechslauge des
ward hector erzürnet vnd erschlůg im in dem zorn. do achil
les sach das hector als vil edler der von kriechen erslůg. do
gedacht er in seine můt. ist das hector nit pald strebt so muge
die kriche den vō troy nymer an gesigen. do er das also pe
dacht. do kam hector gegē hertzoge polidemes. der durch achil
les frūntschafft willen den kriechen was zů hilff kome wan
er nam ame semer streter zů weip habe wen es was von
der obre India. do fürt in hector an vnd slůg in zů tod do
das achilles sach do rat er ritterlichen wider in vnd wolt rache
polidemes tod do stōs hector wider achille ain scharpfes ge
schos da mit er in hart wūt in den halb alsd rait achilles
aus de streit vnd hieß im die wunden verpinde vnd kam
wider in den streit mit de spir satz das er hector gern zů tott
schlůg ob er halt auch dar vmb solt sterben. in der weil do hett
hector gefange aime kūnigk de wolt er füre aus de streit vnd
hett den schilt zů ruck geworffen das er in dester pas gefirē
möcht. do achilles sach das hector nit was pedeckt mit de schilt
do nam er aime starken spies vnd rat zů stund auff hector

Alſo das er des nit gewar ward vnd ſtach jm den ſpis in de lyp
Darvon der edel ſtarck vnd kuenlich ritter hector totter fiel auff
die erde. Do das er ſach der kuenig ademo das hector tott was
des ward er erczuent vnd rant achillem an vnd ſchlug jm
ſtörck am ſchilde ain wunde alſo das er fil von dem ros. das in die ſei
nen vnuſint trügen aus dem ſtreit auff ſeine ſchilt do mu
ſten die vo troy als die ſigloſen czuchen jn ir ſtatt vnd fürte
den leichna hectors mit jm hin am

von hectors tod

Alb hector tot was vnd ſey in totten practiſte in die ſtatt
do ward vo alle pingeren reich vnd arm am groß ja
mer vnd geſchrey Es was ir kumer er hett geren ge
wolt das jm ſein aigne kint tot wer fur jn ob das den göttn
gott gefalle Alle weib jungkfraume vnd witwe ware trü
lich beſchloſſen in zwaim häuſer vnd ſpis alle gleich das ir e
kinder vnd ir man mit leng möchten pleibe wan als ye hec
tor ab gange was ſo iſt in genumme all ir ſicherhait vnd troſt
wan er ſey alle zeit ſicher machet vor de feinte die tag vnd na
ht gedachte wy das ſey ir kinder vnd ir man möchte pringe
in ir ewige dienſt alſo ware ſey in de land vnd in de ang
ſten vil tag do kame alle kiing vnd fürſten die da ware
zu troy vnd auch ritter vnd knecht vnd trugen den leichna
hectors in des kiings pauno ſal mit zu zeten klaych vnd mit
plöſſem haubt vnd ſitzte jn nider mit groſſe laud jamer vn
geſchrey do ſi ſach der kiing pauno do ward er erfüllt mit
vnmeſſige laid vnd ward öfft an mechtig vor laid tot ſein
hetten eb die götter ungenigt mit ſölchem laid ware auch
betrübt hectors prüder wan ſey in mer wunſcht des todes
de des lebes was polina ſage von ſeine mütter hecuba vn
vo ſeine ſweſtn caſſandra vnd polliſena vnd auch vo adroma
ta ſeine weip Sunderlich ir clag mecht niema vol ſchreibe
darumb las wires beleibe wan ſein wunt zu vil zu ſtöen

wann sy yn nye lip heten gehabt als vil was auch nye
was laids Es ist auch die weib angeporen wen sie ein leib
haben das sy das auß rissen mit grossem clegklichen geschrey
nu was das wer das hectors leichma wy gar piderb er ge
wesen was was ein groß azz als wir auch all sein und das
er mit molst pehalten werden an smach do fraget der kunig
priamus was recht und maister ob ma den leichma behalten
mocht das ma yn allzeit sehe do erdachten yn dy maister
eine weysen sin und hiessen den leichnam tragen yn den
tempel das hetz appollo der was von altär gemaiet pey
der porten Dupra do machten die maister pey dem gesten
alter einen kostenlich sarch auf arener seilen von wen glas
ein englisch pild als mit grosser maisterschafft un
gezir und mit allerley edlem gesteyn das hab des nachts
lichter schein Es was auch der sarch also erpor das ma
must yn auf gen auff sassely die want wo castelär zu
oberst auf dem sarch machten die maister hectors pild
und ein swert in der hant also sagten sie den leichma hectors
in den sarch recht sam er lebt mit allen seyne kleidern
und satzten yn auf das haubt ein pusschen mit balsam
mit anderm flissenden salben und machten yn maisterlich
ein löchlein yn die schaitely das yn durch das der bal
sam rann in die sarch dar nach yn die augen die nasen un
den geruch yn den mut do wo in dy zen wurden behalten
in auch das haubt mit allem seynem har Darnach trug
den der balsam durch die kelr und prait sich do in die
prüst durch die arm piß yn die hant also gieng yn d
balsam durch die kelr und in alle gelider seins leibs
das er sah und sas recht als ob er lebt sie hette auch ein
ander sas mit balsam zu den füssen das yn die fuß behelt
auch machten die maister aus gold vier ampel der yn teg
lich liecht prunen

Es satzt auch der king priamus vil priester in de tepel die al
zeit mit wem pett diene sollen den göttn vnd hütte des
sarags als nu hector tot was vnd achilles hart wut
do hieß er all fürsten vnd hrn zů samne kome vnd spch also
frünt künzig vnd fürsten wir stysulle demütklich dank sage
den göttn vnd mit andechtige hertze die vnseren herte sent her
ten sent hectoren habe lassen achille zů tod erslachen wan die
weil er lebt gelebt so mochten wir vnseren fründen nimer hof
ben an gesigt wan er hatt vns vil vnser künig vnser mechti
gen erslage den king patroclo den kingk nereum den king
rodo den king archilogo vnd den king protesselon der king
actinnodo den king protheno den king panopio den king
alpinore den king dorad den king polisenar den king ysdad
den king polibet den king lettphoms vnd auch vil vnser für
sten vnd manige frewdige helt die von seine hende sind erfla
gen nu müssen die von troy fürpas kame trost mer haben
den das sey vor vns werden über wunde auch ist ams das wir
nit wol mügen schaden tün an achilles der da hart wunt ist
darumb trinkt mich gůt ist es auch gesellich das wir vnsen
potte schiffent zů dem king priamus das er frid mit vns halt
Zuw meret so mügt wir vnser totten pegrabe vnd mugen
auch die wunden gesunt werden das geriet in alle wol vnd
wurden die potten gesant vnd der frid pestett wie palamides clagt

Vl dem vnd der frid was do clagt der king palamides als
er vor offt hett getun von dem gewalt des kings agame
vnd ains tags do die king vnd fürsten ware bey age
mon do rett aber da vo palamides dem antwurt nu age
mo mit pescheiden worten als ainer der da in vil sachen
mit vil waishaut messig was vor den fürste alle frünt pala
mides vo de gewalt der mir bis her ist gebe mainst du das
ich sy gar fro sey wan ich dar nach nit gestelt han so hab ich
auch dar nach nit gestelt noch gepetten Ob hern ich sein

auch me genossen Vnd ich han mir selber meiner sorg vnd arbeit
mer gemacht da vo das das dy kūng vnd fürsten die Indyse
krieg sement mit meine ratt stetiger wol machen möchte plei
ben vnd wer das ich den gewalt nit hett so wer ich wol pemü
gt das ich wer aine andn gehorsam der dar zuwer gesetz
vnd hoff auch das ich es pis her nach alle meine vermügen
die hauptmanschafft wol ausrichte Also das mā mir da von
niemants mag gepriesen an mein ere Ist aber ams das du mit
gegenwirtig pist gewesen da ich zů hauptmā erwelt wēd
des stipol dich mit wunder nene wan du zů de selbe zeitten
mit do wert vnd werd auch zů dem folk dermocht mit kome
Es ware zwaiy jar vergangen von dem als die fürste vnd
herre zů same kame auff den krieg er das du zů Im kumst
vnd stipolt wir dir hake gepitte so möcht wir leicht noch zu
ritzens sein Es sal auch menat gedenken das sich ams sölichs
gewaltz fast gering sein vnd fast peger sich stet das gegen das
man aine andn erwelt In des gewalt ich perait pin mit
andn kūnge vnd fürsten trülich zů erpauten vnd im sipluch
vntertanig sein Her palamedes du magst auch mit sprechen
das vnser folk In deine ratt nit mugt gelaut werden wan do
du pey vns werd do hab wir vil gůtz getan an dem hilff vnd
ratt vnd das auch alles glücklich aus gange ist Also tett age
mon seiner red ain end vnd ward des tags nit mer vō den
Agemon der kūng vnd hauptmā alles folkshich gerett
vmb die vesperzeit peruffen seine trumetten In alle folk
solt auff den morgen kumē zů der hauptmā vnd her vnd w
der pmed derselbe agend zů amer gemain sprach das er
sprach do sprich er zů In Also frunt prüder vnd helde ich han
euch pis her aus gerichtet als ain hauptmā vnd her vnd w
der pmed derselbe arbait pin ich offt grösliche erstritz mit den
das ich yn meine syn all sach wirdiclich must pedenken wy
das allen fürsten vnd auch alles folk von mir seligklichen

Vnd an alle schade han gelait das auch pis her mit der hilff
der götter ist geschechen. Nuist es pillich vnd reacht das die ge
main pured mit auff aine allain lig man sol es gleich
taln das die auch die pured auch tragē sein wan ich mich
vm selbs von dyser pured wil er rengn die auff maine rukk
als vil jar ist gelegen dar vmb dunkt mich gůtt das wir
aine vntter den finfte vnd kringe erwelin der vns mit sei
ner witz vnd peschaidenhait mug richte vnd gelaitten
Also tett er seiner red ain end do gevielen es jn alle wol
wan es ist aller niestagen gepreuch vō natur das sey allwey
frō semt ainer herre herschafft vnd habe allzeit gn auch
ruchter Do man fragt wer gůt wer zů aine hēre vnd haup
tman. do erwelten sey all gemainklich palamide zů reem
lautz Also nad dy spēch ain end. dar nach gynge all kimg
vnd finsten an ir herberg. do das gesagt ward dchulti dz
agemo was ab geseh vnd palamides was er west das
gevuel jm nit wol vnd sprach zornklich zů de die pey
jm waren das es nit wer ain gůt noch ain nottwesstig
wandlug wan kamer wer vntter allen finste der age
mo ren witz noch anwaisshaut mug gelauchen doch plaib
es also wie pāmus wolt rechen hector mit semer hant
Als der frid der zwiger mainet gentzlich was vergange
do pegert der kimg priamus sems sims tod rechen mitt
den stegke seins swerts vnd ordet selber all hauffe vnd spitz
vnd grab jn allen haubtleut er maint auch selber reitten
in den streit vnd nad zů jm in seine hussen zwentzig tau
sent vnd finffzig tausent der kimg palamides der vnd
hauptman aus des kriegē hfolks der gett auch geordent sei
hauffen vnd zuge also ze sime dnoch streitten auff das
felt dorward er haben ain grosser streit da wo menger
wieder helt nad sem entt der kimg palamides vnd der
kimg pāmus hielte ritterlich zů same do vil palamus

Von des pämus stuchs vo de reit er vnd lis de lige vnd
richtet sich als ain wüttender leo vnter die fent vnd
schlüg der über all mas vil zetott vnd tett auff dem tag
grosz wunder mit seine leib also das es nit glaublich ist
das ain als alter mā mocht als groß manhaft mit seinem
leib pegā Dryphebus dett den fernte groß laid do kam
von der kriechen taile in den streit der küng sarpedon wā
hirt wider neptolid der was der stercst vnter de kriechē
der kert sich auch mit seine rob menlichen wider den
vnd stach den küng ritterlich vo de rob do sprang der
küng menlichen von der erde vnd liff neptalid ritterlich
an mit ezuckten swert zů füs vnd schlüg im ain groß
wunden do kam mit seine knechten der küng vo pfia vnd
half den küng sarpedon auff das rob do kam der hertzog
von atzems vnd do der küng menelaus mit ne knechten
vnd peschlossen die von troy mitten vnter in also ward
der küng von pezia erslagē do rauften die vo troy vo nott
wider hinter sich weichen do peschiempt sey ritterlich
der küng sarpedon mit seine melichen secht do kam de
seine melichen zů hilff der küng pām dem auch allsem
natürlich sin hulffen vnd tett den fernten grossen schā
den Es was auch auff dem tag an der von troy taul
komer der als vil menlicher tatt pegīng als pām wann
in der zorn vnd das laid grabe krafft vnd macht vnd
wurden die kriechen zů ratt wie das sey den von troy den
nek den sey szů der statt hetten möchten kine kome vnd
hüben sich do mit ainē grossen folk vnd do dy ee troy
petzwungē ware hinter sich zů ferchten weichen do wā
de die fent vor in do hub sich ain ain hetter streit do kom
der küng pām mit den seine obnd an die fent do schett
er der seine vil uer lorn wer mit kome paris mit de sei
ne der die fent mit seine schützen wundett vnd in vil

ertot er da vo müsse die kriechen ſchmitterlich weichen do erſ/
ten vñ die von troy nit nach vnd zugen ſtlichen in die
ſtat do ward des tags nit mer geſtritten vnd ward dem
kůnig päm[n]auff den tag das lob geben die vō troy patte fůd

Oder ander tag kam do ſetzten die vō troy zů de kri
chen vnd patten ſey fried zů habe vnd halten mit
Aber das vil stat ward im groß clag mit alle volk vñ
ſunderlich von paris der in ube[r] l was lieb hett gehabt
dar vmb ſetzt paris den leichna[m] in ſein lant kömb
er da zů ſeine fordē vnnd pegrabe do ward auch ſein
zwen ſün die er hatt gelassen von de[r] jar tag des hertorß

Als nu der fried was do was es an der zeit das man
in dē ſtatt pegen ſolt den jar tag des melichē her/
tors do ward gepotten allem volk das was mā weinen
vnd treuren ſolt fünffzechen tag vnd nach den tage ſolt
man pegine den jartag vnd als ſtlich was vō alter
den künige vnd de edlen zů pegan[n]de fried mochten
dy kriechen ſicher zů den kriechen do gewan achilles ai
nen vmpezaichten můt vnd wolt auch reitte[n] in die ſtatt
das er die möchſt peſchawe vnd das es auch möchſt ſcha/
wen die ſtorchzeit des tags jämlichen vnd kam vngewap/
nett in die ſtatt vnd giengk in des gotz apollo tempel daſel/
tor was pegrabe als vor geſchriben ist da was ain groß
volk vō frome vnd manē die magē groſſe süſſtze tätte vor
hertors leichna[m] vñ was der jarzeit an allen orte offe geta
allso das ma[n] hertorn wol mocht ſehen wan in die balſam
vnd die krafft der gůtten wurtze gott vnuermessen pe
halten vñ was pey de jarzeit die künigin hecuba vnd re
tochter poliſena mit vil edler fraue die mit arpeiten
waimten vnd süfftze mit groſſem hertz laid aus de grund
res hertze vñ mocht ainer wol fragē ob poliſena von
dem groſſen laid die ſtiegen res antzlit icht mer hett odez

de troy tod

ob sich die weis farb ir wang die mit rose vnder farb wä
re vō ire laut ast ūplichen · Ō was ir har auff de haupt
recht als ob es gestret wer mit gtuldin vnd seide fede das
sey mit ire hentte fast pegund grämerlich zerzerre achil
les pegund an sechen pollysend vnd pegund an sechen
vnd sichte ir schön vnd gedacht wärlich jn seine mūt
das er mi hett gerechte kein jungkfraw noch kain wep
die also mit amer schönne farw vnd wace auch zway
an ir person der gros mächtig adel vnd die ubertreffende
die schön res leps · vnd das sey achilles als peginlich an
fach do ward er als pald von der min erzint vnd do er
sey fast an sach do pegert er das er ir auch wol gemel
da mit sey jm die wunde wol möchte gehaln vnd so er
ir schönin ye mer an sach vnd pedacht do ward er ye mer
an seine lep petrenkt wan in ir minn fast mit ire pan
den hett gefangē also das er mit west wes er tett vnd hett
kain ander sorg mer den wy er ir gestalt möcht sechē du
mit er jm sein wunden ye grosser macht vnd in ye fester
trugen in das hertz Nu was es in der zeit vmb die nesper
do ging die kungin pollisena aus dem tepel do sach ir
achilles als lang er mocht freūtlichen nach also ging er
trauriklichen an die herberg vnd legt sich an das pett mit
grosse sorgen wan jm das gemütt vō der myn alles was
petrübt also das er kranken pegund an seiner krafft Er wer
stund wol das polisena sich was am versach sein pepech
ens · do sprach er haimlich wider sich selber wie mir doch my
kam starker vnd möcht uberwinde die gesterke amer jungk
frawē vnd ist das sey mens mans sterckt age ist am ir
sach welchen weisen artzat must ich dan halm mir könd
auch niemat hailsamer ertzgeben den sey allain sach sprecht
aber das sey dar zu niemer mug ermegt werde von kain

nym pett oder grab Vnd auch kam meiner meliar sterk noch
noch man adelich geport welche liep hatt mich also entzimt
das ich die liep hab die mich da töttlich hassett wann ich der
vmb kome pin In ir land. das ich sey peraubt han wes lieben
hertzes wy möcht ich sey mer der zu pringe das sey mich lip
hett wann sey mich auch an de adel vnd an dem reichstum
fast uber trifft so ist sey auch als schön uber all fräwe das sey
nee mût pillich hoch auff enpor. stetzer mir ist aller meist
peslossen da mit ich mir solt stechen main haul vnd do kert
er sich zů der wend vnd tzogh sein antlit aller mit waine
In ainer geheim das es niman ward gewar vnd ließ do
megen grossen seufftze vnd gedacht sin mange weg In sei
ne mût wie achilles pat hecula vmb ir tochter polliſena

Als der ander tag kam vnd der frid denocht was do ge
dacht In achilles wy das er seine potte heimliche molt
sende zů der kungin hecula das er mit ir redt wer das sey
Im wolt ir tochter polliſena geben zů ame elichen weip so
wölt er dar zů pringe das alles volk der kriechen zůg vo der seat
an alle nee strake hem in ir hecke lant. des morgens pesant
er seine haimlichen potten dem er wol getraut vnd sagt Im
allen seine sin also stifted er vo Im vnd kam zů der kungin vn
sagt ir trülichen hy potschafft Nu was dy kungin hecula zů
mal pestraiden vnd uerand gůtliche die red vnd ließ auch
mange grosse sufftze aus nee mund vnd antwurt Im also
fraunt du solt gan zů deine hre vnd sag Im vo mennet ne
gen als vil es an mir ist das ich es mit frölicher mût gean
wil tůn vnd uolfüren aber das dein sach pas kum zů ame
rechten ent so ist notturfftig das ich wib dar yn de sin des
kungs pam mines mab vnd auch paris mams sims
vnd was ich zů antwurt dan wo In gewyn das wil ich
am dritten tag lasse wüsse so kum wider her zů mir.

Als der pott uernam der kungin red do kam er zů seme hern
Vnd do er hort die antwurt do ward er in seme haud
erfrŭt wann im der geding erfŭllt seme mŭt. da nam die kungin
hecuba den kungin priamj vnd paris nes sun haimlich zu
ir vnd sagt in die wort die ir achilles bey seme potte hett
uernimt. als die red der kung uer nam do naigt er das haupt
vnd uber ain gůt weil als er sich pedacht. do antwurt er
der kungin o wie hert ist das meine hertze das ich de zů
freŭt nieme sol der mich so gröslich hatt pestrpedigt der mir
das liechst mamer auge hatt genome. do er mir erslug her
tzen meme liebsten sun. da vo die kreuchen habe groß chin
stikait wider mich vnd die meine gemaine. aber das
kirpas groß sach dy vns leicht kunftig mŭg uermeiden
werden vnd das mir doch die sun die ich noch hab gesŭnt
mŭge pleibe vnd das ich auch in meme altez mŭg ge
růwe vor de streit. Do tŭt im sein gepett. doch zů mal vn
gern doch mit dem dem geding das er das uerhaiß zů
volfŭren das wir vo im mit petrogen werde. als paris
hort des vatters willen das gemŭt im wol vnd gab dar
zů seine willen also das mad dar zů dingt das die kungin
helena sein weip mit wunder wider gehen nes sochi mad
vnd das sey solt pleiben pey nes sochi mad im. als der dritt
tag kam do schickt achilles den selbe seine potte zů der kun
gin. vnd do er zů ir haimlich kam do sprach sey zů im ich
han vor der sach gerett mit dem kuning vnd mit paris mei
nen sun vnd habe mir geantwurt also das es in wol
gefall. das ich achilles vollaist sein gepett also ist das er wor
vollaist das er mir uerhaissen hatt. vnd ist das sein will
so all die sach also pleiben. in ainer geheim. pis er vol fŭret
als er mit mir hatt gerett vnd gab da mit dem potte vr
laup. der kert wider zů seine here. vnd sagt im alles das
er von der kungin hatt gehort. Do ward achilles aber fest

pant uerstrikt Vnd hett do mayge gedank Vnd uerstůnd auch
selber das er vō der kūngin hett gespot pāmt ain groß sach hett
uerhaissen das gentzlich mit wag in seine gemalt es ist auch
ain gewonhaut aller der die mit der ee myn pegreiffen sennt
wann sey also nr pegre auff dy myn setzet das sey den uerhais-
sent groß vnmüglich ding mit vnüberwintlicher můt Achilles

Do freut sich Achilles seiner grossen ayanthent vnd der gs
sen ere die er hett erjochte vnd wer das er den kriechē sin
pas mit mer hulff so muste sey im folge das sey vō der statt
zuge haim zů land dar vmb stöůnd Achilles mit de kūnig
palamides das er all kūng vnd fürste pesant zů amer spöch
Vnd do sey all zů samne kome do stůnd achilles auff vnd legt
in die wort für vnd spöch also Achilles sprach zu den kriechen

Ir kūng fürste vnd hie vnd all die hie sint als wir all
die pisher dis krügs gemainlich mit enander tzigen
wy sey wir so gar vnpezattenlich dar hinter ye kome oder
was hatt vns sein petrage das wir durch des kūngs aye
nelaus alle willen das wir durch de wider gewinne sein
weip helena habe vns vō alle vnsern lande vnd leute gezo
gen vnd habe hinter vns gelassen vnser weip vnd kint
vnd sind gezoge in ain frömdes land vnd habe vō nert weite
pis her groß gut ůzert vnd sind dar vmb vnser kint vnd
fürsten vil erslage vnd dar zů mayger gůtter ritter dy leucht
noch heut pey vns wol mit gůttem gesint morgte lebe so
hab ich auch als groß mange wunde empfange dar aus ich
mens plutz uil hab uergossen Es ist auch nit vil tag das
ich vō hectors tod ain söliche wunde hab empfange dar vō ich
nit mer gedacht zů leben wie mag nu helena als hoch ym
mer werden das als vil edler an pauden tailn söllen ster
ben es stande in vil landen diser weltt vil edler segön franc
vnter den alle dy im der kūnig menelaus nit en mag ernern
zu zů unwip dwerch der willen nit notturfftig wer das alles
krieches volk da vō so groß arbeit hett es ist auch nit leucht

das wir als fintzlich ch von troy müge uber winde wann sey
haben uber all mos ain feste statt mit vnzalpeid streitperen
ritt̃. So hab wir vn den starken menlichen allez helt erslagn
den hector vnd darzů mangel edlen mad des sey grossen schā
den müste hake. so mag vns auch nu taling wol benügen
vnd das wir mit ere vnd mit lob wol mügen kere haim
In vnser lant es sol vns nit swer sein ob wir mit widergenn
net helend wan wir in vnsere land habe des kings pāni
swester Ciriona der helena mit de adel nit mag fur treffe
Alsd tett achilles ain end seiner red der king thoas spr̃ch
DO was der king thoas vnd der hertzog von athenis
vnd menestes vnd wider spr̃che mit grossem zorn
achilles ratt. Alsd tatte auch der meistaul der king vnd der
fürste vnd wolte seine ratt nit folge. da vo achilles ward
pewegt mit zorn vnd gepott seine diene. das sey stats fur
pas wider die von troy nit solte wapne vnd kain hilff tün
den kriechē. In der weil ward den kriche fast gepresthe ander
kost das ain grosser hunger ward vnter In. dar vmb ward
palamides vr fürst mit alle hie des folkes zů ratt das der
king agemon fahen solt gen messa. zů dem king thelosso mit
vil schiffen die er do lade solt mit kost vnd sey preinge in das
her. Alsd das In der hunger ging vnd das sey gelebe möcht
tenan grossen mangel. Alsd tett der king agemo frölich das
gepot seins hauptmas vnd fur zů der statt messa vnd lud
do all sein schiff mit allerlay kost der ma leben solt vnd kam
wider gesint zů dem folk. do ward er mit grossen fröden
empfange. do hies der king palamides der da fürstuhrs
In seine ampt alle die schiff die sey da practyt hette mach
en vnd pezaite das ma sey dester pas möcht behalte vnd
das sey pezait were ob es notturfftig wurd streit
ALs nu der frid gentzlich aus ging. do pmitten sich
ped tail. vnd zuge auff das do nit diphebus wider
den kingk criserm von agresta ritterlichē an de der king

mit seine ros auch meliche pegeget doch stach in diphebus ritt
lichen mit seine spis das er totter vil zů der erde. Also endet der
kiming den tag seins lebes. des wunde die kriechen fast erschre
ken. do truckten die vo troy als fast auff dy kriechē das sey mů
sten weichen. do kam in zů hilff palamides vnd dyomedes
mit zwantzig tausset ritter vnd auch mit in der kraichy
thelamonius aiax der hürt restund an sipionid des kinigs
priamus natuerlichs sun. vnd wundet in also ser in de arm
das er nit nutz was mer zů streitte. do das ersach diphebus
sein průder. do rat er an thelamonid vnd stichlůg in als kref
tiklichē das er hart wund vil vo de ros. do wolt rettē pala
mides vnd hürt auff diphebid als kresstiklichē vnd mersti
klichen vnd stach in durch den schilt vnd durch die platte
das der spis prach. vnd das im das teum pleib in dem leib
Siu was sein průder paris an dem statt in dem streit vnd
do er sach seinen průder diphebum als hart wund. do prachst
er in mit grosser arbeit vnd mit hilffe waine aus de streit
zů dem graben der statt troy vnd do er da hin kam. do tett er
auff die augē vnd sach paris an vnd sprach zů im lieber
průder las mich nit sterben vngerochē. vnd pit das der
spis aus meiner wunden mit gezoge werd. du hebst dich
bald den wider der mich hatt gestochen vnd tů der zů
all dein uermügē vnd krafft das er vo dir sterb e. ussterb
Als paris vernam seins gewunten průders red. do liess er sei
nen sterbenden průder vnd eilt in grossem laid in de streit
do fand er in ritterlichen fechten wider den king Antipe
don vnd rat an in mit grimige můt vnd mit seine ezuk
ten swert vnd stichlůg den king Antipedon zů tod vnd do
paris sach das palamides die von troy als kresstiklichen
erstichlůg. da vo sey kome. rante an die flucht do sach er
palamide sameclichen an wo er in aller past mocht ge
treffen. do nam er ainē uergiffte pfeil vnd zoch seine porten

mit aller krafft seiner krafft vnd stieß jm den pfeil jm de hals
da von der menlich palamides vil totter von de ros. Do
ward ain jämerlich geschray vo den kriechen vnd wart
jn grossem laid das sey hette nez loren ir laiter vnd hampt
man vnd hüben sich ze stund an die flucht. do jagte jn
dy vo troy nach pis zu ir kastel vnd erschlügen ir do ze
mal vil mit nez ritterlichen streitten. do setzten sich die kri
echen menlichen zu wer. do stunde dy vo troy zu fus vnd
stritten do ritterliche mit jn also das sey kame an ir hüte
vnd name do aine grossen raup von silber vnd vo golde
do kam paris vnd troylus zu den mez mit dreyssig tauset
rittr vnd hiessen als pald für werffen jn der sernt schiff
do verprante yn wol fünffhundert schiff. do kam vo der
kriechen taul der menlich thelamonius. ayax widerstünd
hertliche den vo troy do ward ain grosser streit da von
an peden tailn manger werder helt endet sein lebe. Es
werte auch alle die schiff verprat wer nit gerweget thela
monig ayax der des molb gros wunder tett mit seinem
leib auff den tag ging es den von troy als wol das der sernt
vil jn ward erschlage vnd auch an zal hart wunt
vntter den was des kungs vo traia sun der was gestoch
en mit aine spis also das jm das ayssen denocht was jn
dem leib den trüg ma zu achilles herberg der da des tags
von der lieben pollixena wege mit wolt streitten dar haut
jm der wunt hieber zu mal wer ubel das sich achilles gar
übel hilt wider sein lantleut vnd frünt die er als leyter
lichen lis er tötte vnd die wunde habe abgenome jm dem
streit die er doch mit seiner menlichen hant wol mocht wi
der pringe vnd sey vor grossem schaden behütte. do zoch
man dem hieber das eisen aus der wunde vnd alsond
zu stund er vor achilles dugt sein end. Nit lang weil dar

nach kam achilles dyener ainer aus dem streit der sagt nu O
lieber her wy gett eb hüt vnsn kreigen so gar iubel vo der
grossen macht der feinte da sey an zal erschlage smt sey glaub
mit das ainer der nutz sey zů fechte plöben sey an der stat ge
streite vnd ge arbaut das ich glaub das sey zů mal müd sey
ent vnd wer euch zů mut das ir zugt in den streit do mocht
ir euch selber wol ain ewig lob vnd ere er welt wan kain
cue menlich tuget allein in den streit an zweiffel so wur
den siglos die von troy wan sey vo der arbaut dy sey disen
tag getan habe wider euch nicht mochte auff gehebe ie het
do wolt achilles von seins dieners red noch von des kings
heberb tot seine mut dar zů nit gebe das er wolt in de streit
vnd das das ersach oder hort do nam er nit vmb zů wis
sen Recht als der der d von der vo der min gefange ist der lett
all sach vntez wege Es ist ain eigenschafft der mynez wen sey
von der min werdent geplent das sey der nach nach eren
nit trachtet da mit sey gedenkent zů tun wider ir frauwen
ob sey halt mit grossem schade lossen Wie diphebo strab

Nder zeit was der streit zůmal hert doch ward es an de abet
do ward der streit geschaide Also zoch paris vnd troylus mit
den nen in die statt Nu was diphebus an seine letzte zigen
denocht mit vnd do sey zů in kame do clagte sey in mit gros
sem waine vnd geschray do fragt diphebus mit krefftigen
wortte vnd mit schedlichen ägen seine prüder paris ob sein mor
der tott wer vnd do er deb am slosserhaut hort do hub er in den
spis zichen aus seiner wunden vnd do er her aus kam do nad
er zů stund sein ent do wunden die vo troy all ser betrübt
Uber das laid des kings priamus vnd der king in hecuba vm
seiner prüder kam niemat vol schreiben wer schulle auch
vntez wege lassen das lait vnd clag die mad hett vmb de ed
len king Harpedon do hies der king mit grossen ere ir brü
der leip in kostlich sarch gepraben in der kriechte kastel wid

ein groß weme vmb den kung palamides nee hauptma vnd
hieſſen den auch mit groſſen ere pegraben do ſey nu alſo an
hauptma warte do wurde ſey gemainklich uber ain das ſey
den kung agemo wider wollte zů nee ſtreen vnd hauptma
Dar nach an dem andn tag zuge dy von troy mit nee hauf
ſen die ſey geordent hetten auff das felt wider die hůz
ten dy kriechen mit groſſem můt das ward ain hert ſtreit do
an peiden tailn vnd wurd manger nider helt erſchlagen
Aber an dem tag was der lufft trůb vnd neblig da von kam
der groſt regen do ſtritte ſey fur ſtaffall ſo das des tags vil
pluts wurd uergoſſe vnd das ir vil vo den hertn emſigen
ſwert ſtiegen wurde erſchlage doch mer der vo kriechē do
kam in den ſtreit troyſch mit aine groſſe macht den mor
ten nit erlauben die ſemt vnd wurde flůchtig von in Vnd
kerte in dem groſſen regen zů nee kaſteln do aſſte in die vo troy
alzů nach zů dem letzte lieſſen ſey von dem ſtreit von des trübe
weters wegen vnd zuge in ir ſtatt
An dem andn tag hůb ſich aber ain groſſer ſtreit vnter
in do erſchlug troyſch auff den tag mange ſtarke held
vnd mangen freyen vnd graffen vnd ward auff den tag alle
ritterlichen pis in die nacht geſtritte vnd dar nach an alles
vnterlas vber ain ander tag an ain ander do ward an peide vilfolks
erſlage das dy kriechen den ſchimaf mit mochte erleiden dar
vmb patten ſey den kung pēm das er frid mit in hilt zway
monet den frid gab er in vnd ward auch geſchworen zů halte
In de ſtreit frid ſtifft der kung agemo ſeine potte zů Achil
les das was hertzog neſtor olyces vnd dromedes das ſey
in ſolte pitte vnd vnter weiſen das er fürpas mit andn
kriechen kam in den ſtreit vnd das er die ſeine als grůlich
er von de kriechen vnd ſeinte mit lieh erſtaigē vnd do ſey
zů im kame do empfieng ſey achilles zů mal frölich vnd

als sey zů ain ander sassen do spr̃ch oliveres also here achilles ist dz
mit ewr synn vnd mut gewesen das sagt mir vnd auch alle
fürsten vnd here vnd auch der anfangk das wir molte lasse
vnser augen lůt vnd das wir mit aller vnser krafft wolten
kome in dtz lant auff das· das parm̃ der kung von troy vn
all die sein von vns erschlage wurden vnd das sein edl
statt vō vns wurd zerstört wie ist auch nu ain anders euch
ain gefalle das ir euch als gar uerkert habt mit einer red nůt
vnd das ir all tag sechent den grossen schaden vnd die gros
sen schmachait vnd schant die vns die vō troy mercklichen
en tůt wann sey vns in dyse tage als vil kung fürsten vnd
ritter vnd knecht habe erschlage· Sie habe vns auch vnser
kastel peraubt vnd der schiff vil uerprent ir wist wol wz
wir von ewr manhaft wegen kume wurde zů ainem
gůtten gedinke des sigs· do ir mit ewr hant erschlugt den
menlichen held hector von dem die von troy alle ire trost het
ten· Auch ist nu erschlage diphebus sein prüder da uō de vō troy
ist empfürt aller ir trost vnd ir gedmg· Nu ist ewr nā hāchsl
ich in allen landten als gros vnd als für treffend worden
fer für ander land vnd wolt ir den gůtte name vnd die gro
sen ere als gar schmelcken· wie můgst yemer gelaiden das
die ewr als jämerlichen erschlagen werden dy ir doch offt
mit dem uergossen sems pluts menlich habt pescherm· lieb
her latt euch nun fürpas wol gefaln das ir behalt ewr gůt
lob vnd helffet pescherme die eren wann sey an ewr hilff
sich nit mügen peschirme· also das ir an leget wider dy feil
ewr schwagsch vnd melichen fechtet wider ewr sem das
wir von ewr krafft in kretzenlichen werden angesige als
wir des an zweiffel von ewr manhaft gedinge· Also tett
kung oliveres ain ent semer red

Zů den worte antwrmet achilles vnd spr̃ch ẽ olipes ist
das wir vñ das lant gezoge sẽnt mit dem fürsatz als
wir gesprochen habt do mugt wir sicherlichen sprechen
das vns̃ ain groß torhaut vnd ain vnweisshẽt hatt gefürt
in ditz lant das wir von ains ainigs dings wegẽ des kings
menelaus wẽp als vil küng fürsten vnd hẽren ritter vnd
knecht von den von troy müssen werden erschlagen vñ dysen
frömde lantte wer mit pesser gewesen dem edlen palamides
das er wer plyben in seine küngkreuch den das er ist in ainr
frömde lant erschlagen vnd sẽnd pegraben ausserthalb ree
aigne lant mag ich wol sprechen das vns̃ der zů statt prachst
vnser grosser übermůt ich mag auch wol sprechen das der
mertail aller der werlt der pesten vnd der edlesten sẽnt pey
vns vnd pey den von troy ist das nu die all sůllen werde
erschlagen so wirt die werlt dann fürpas erfüllt mit den
pauren vnd mag fürpas kain adel mer auffkome Hagt an
hatt mit hector der aller sterkst vnd fest aller ritter sein lebe jä
merlichen vñ disem streit verloren also villicht mocht mir auch
geschechen wann ich doch als mẽlich vnd als stark nit enpin
als der edel hector ist gewese dar vmb das ir mich fast pittet
vnd mich manet das ich fürpas vergt wider die vō troy
das ist ain ũloren arbeit ich hab auch kaine fürsatz mer mal
len minr gemůt das ich mein leben als gantz auff ain zwi
fel wage dann wir wer auch liep das ich in ditz land nit wer kome
dar in ich vnd ir als vil schade genome habe von ainer kleine
sach alle die red die der hertzog nestor drumedes vnd olipes
kuntte getün so mochte sey nit als vil das sey achilles dar
zů prechte das er fürpas nöht fechte wider die vō troy den
das er getrewlich rät das sey ain ewig nit vñ auff nement
e das als vil küng vnd fürsten hẽren ritter vnd knecht
als jämerlich in frömden landen were erschlagen mit der red

schiden sey von achilles nestor dyomedes vnd olipes zů dē fir
sten vnd hie agemo vnd sagte im alles das yn achilles von
wort zů wort het geantwurt

Dar nach present der king agemo all fürste vnd hie vnd
die posten in den her das sey kame zů amer gemain
sprach vnd do die all zů samne kame do sagt er in achilles wil
les vnd wy er in hett gepetten von aller krichen wege das
er in solt pehulfen sein wider die von troy vnd das er im das
gentzlich hett uersagt vnd das er festeklichen riet das sein zů
land zuge vnd frid pegerte von den von troy was euch al
len in den sachen zů můt vnd zetun sey das sal ůwer iedklich
er hie offenlich sage Also tett der king agemo ain end seiner
red do stund zů dem ersten auff der king menelaus vnd
sprach frid oder sin suchen mit den von troy dunkt mich nit
gůt sein wan wo dem das hector vnd sein průder diphebus
erstlage sein so sint die vō troy flirpas mer dan halb tott
wan aller ir trost fast an in lagt wyr sint auch flirpas stercz
ob halt achilles den von krichen myner in dem streit hilfft
das wir denocht den von troy wol mügen angesigē wider
die wort des kings menelaus wurd fast olipes vnd nestor
vnd sprachen also es ist ain wunder ob der king menelaus redt
flirpas zů sechste vnd wider ret zů ziehen flirpas wan aller
sein sin vnd můt dar nach stett wie er möcht helena sein wip
wider gewine man mag auch mit sprechse das troy beraube
sey hectors vnd diphebus wan sey noch habe aine andn hec
tor das ist der frädig vnd menlich troylus der mit myner frä
dig vnd frum ist den ist hector gewesen vnd tůt auch den krich
en als groß stráden vnd schant als hector vor getan hatt es
ist auch da ain ander diphebus das ist sein průder paris der
auch pis her den krichen vil lautz hatt getan dar vmb rat
wir mit gůtte trüwen das wir frid zů hafte slichent mit den
von troy vnd das wir ziechent haim zů land do stund auch

der von troy ier retter calcas Vnd sprach mit grossem zorn zů
den krieschen also ir edlen vnd ir merchtige was gedenkt ir zů
tůn wider den willen vnd das gelůbt der götter wann euch
die götter den sig verhaissen habe das ich an allen zwaiffel
aus nee mud gespört hem Do ist es euch nit gůt das ma der
götter spott vnd das ma ir verhaissen verschmecht dar vmb
wapnet euch menlich wider die von troy vnd stebt wider
an zů sterkste vnd hört auch nit auff pis ir in fölklich ange
sigt als euch die götter verhaissen habe zů den worte des prie
sters calcas gewinne die krieche wider aine haissige můt
gen von troy vnd achstend nit ob in achilles nit hulff recht
als ob er pey in nit wer wie die krieschen sich stelte ze ferhte

Als nu der frid der zwaiger menet vergrage was do
rdenten die krieschen ir hauffen vnd zuge meliche dur
ch streites willen auff das feld · wider sey zugen zestund
die von troy also hůb sich vnter paide tailn ain herter streit
da vō manger werder ritter vnd gelt viel auff den plan er
schlage do kam in den streit der menlich vnd tugetlich held
troylus mit aine grossen hauffen vnd volt retten de tod
semes průders · vnd schlůg der krieschen vil ze tod · Es schreibt
der maister dares das er auff den tag erschlůg tausset ritter
dar vmb můsten sey von im fliechen also eilten in die von
troy nach pis zů ren kasteln · vnd erschlůg ir an zal do was
es an dem abent vnd ward der streit geschaiden der zů erstrett

Ndem andn tag hub sich der schinzerchent streit vnd wird
zů mal fast gestritten wann die krieschen manite zů rech
en ir totten hern freunt vnd gesellen vnd satzte sich herten
flichen wider die von troy vnd schussen sey von den rossen vn
schlůge ir auch vil ze tod do das er sach troylus der wol er
kant das dyomedes den seine grossen schaden tett do hört
er mit aine vollen lauff ritterlich mit seme spis auff dyo

medes dem gegnet dyomedes menlich vnd stach auff troy
lum ritterlichen entzwey seine spies doch an schade aber troy
lus stach in do vo dem ros dz mit dyomedes hart wunt
Also das yn dy seine trügen mit grosser arbait aus de streit
do sprach jm troylus vil wort zů von seins plůlen wegen
propanda do nu sach der king menelaus dyomede als hart
wunt stertzen von ros do zwang er sein ros in den lauff wi
der troylo vnd mant in hůrte vo dem ros aber troylus stach
jn mit dem spies der denocht gantz was von dem ros also das
jm die seine mit grosser arbait hart wunt trůge in sein ge
zelt do sach der king agemo das die seine peyrunde ab ne
me in dem streit do gepot er den seine vil zů seine vnd
hůrt melichen wider die von troy vnd tett jn vil schaden
vnd er schlůg jr vil do kam aber der ritterlich troylus vnd
hůrt an agemon mit der seine hilff also hett der streit amend
Nu forcht agemo grossen schaden an seine volk vnd stieß zů
dem king pamus vmb aine frid sechs menet dar vmb hett
er der seine rutt vnd gab jm den frid sechs menet das doch
vil den seine nit wol gefiel jn den selben zeite ging pha
da caleas tochter wider den willē res vatters zů sechē de
king dyomeden der lag hatt wund in seine pett als in tro
ylus jr erster půl in dem streit hett er schlagen Si gedacht
auch vil wunderliche gedenk in ree hertze von ree půlen
troylo doch lag jr dyomedes pas in dem hertze von ree půl
troylo doch lag jr dyomedes pas in dem hertze zů dem sey pas
möcht kome vnd hett kume grütte gedenk mer zů troylo vnd
sach allen ren syn vnd můt auff dyomed als ain stum de da nem
fels mutz ist vnd dus auch ist ain eigenschafft der weib vnd ge
dacht jr das sey fürpas dyomede mit süsser red nit mer wolt
auffhalten den als bald er gesůt wund so wolt sey tůn seine
willen wand sey gentzlich nu wus in seiner mynn enzunt
der king agemo peraitett sich zů de streit vnd achilles

Do der fred aus ging do bezalt sich der king agamemnō de
streit auch achilles dacz sich all die seine von mirmidō
solt tu wappent als sey das tettend do gab er jm ir yedlichē
aine rotte spis in die hant vnd gab jn da mit vrlaup das sey
mit den kriechē zugen jn den streit also zugē sey sitlich in
den streit der het sich nun erhaben vnd lagē die vō troyen den
kriechē fast ob da wider halff in der hertzog nestor von atrie
mit an den hürt ritterlich troylus vnd stach jn von de ros
vnd schlůg den von mirmidon manig grecz wunde also
ward den tag ritterlich gestritte pis das sey zů prüde saite
die nachst da von schid vō dem streit jn dem andē tag pe
raitten sich aber ped taul zů dem streit vnd ward do gar
hertiklichen gestritte do fing der king philimenō vnd der
kunig policamas den king thoas vnd wolte jn gefangken
schicken in die stat das vnderstůnden fast die mirmidon
vnd machten jm mit grosser mahsat ledig do kum der rei
terlich troylus an dy mirmidon vnd schlůg ir vil ze tod
vnd stach ir auch vil hart wund von den rōsse dz sich stel
ten sey sich hertiklich zů wer wider jn also das sey jm sein
ros stachen zů tod vnd hette jn gern erschlagen do můst
er sich fürneme all sein manlich hilff vnd krafft doch kum
jm zůhilff sein prüder paris mit den andē sein natürlichē
prüder vnd drang mit den en mitten vnter die von mir
midon vnd halff seine prüder troylo auff ain ander ros
do hůb sich ain grosser streit do ward mazgaro des kings
pāmō natürlichē sun von de mirmidon erschlage do
wolt troylus seins prüders tod vnd seine schade rechē vnd
hürt ritterlichen an die von mirmidon vnd stach der vil
ze tod mit der hilff paris vnd der ander seiner natürlich
en prüder Es was jn aber nit king schaden zů tün wan

Sy all meliich ritterlich held ware vnd wol gelert zů streite
dar vmb von grosser meng weste der vō troy macht sey
sich all zů samē vnd stelten sich menlich zu wer doch mochte
sey sich mit pesütte Do trūg der ritterlich troylus erst mid
gen von ree hauffen do kam in den streit von der kriechen
taul der kūng agemo der kūng menelaus der kūng chrame
des vnd der kūng olipes mit ree hauffe die ware dermasst
alle gesint do ward vō paide taul ain herter streit do trungē
die von kriechen hertteklichen auff die von troy vnd stiessē
gen ir vil ze tod do nu troylus sachen den taul do mad dy sei
ne als fast trung do ket er menlich mit seine hauffe an de
selbe taul vnd tett do den seinten grossen schaden vnd schant
also das die vō kriechē allein vō seiner melliche tuget muste
fluchtig fluchen fluchen pis zů ir kasteln do kam in zů hulff
thelamonius ayax vnd mit seiner krafft gewunē die kriech
en das felt wider vnd das was der selbsechent streit do nid
an peiden taul manger ritterlich held erschlagē Nu hort der
troylus mit auff er tett de vō mirmidon grossen schade vnd
den andē kriechen also das sey sich vor seiner manhaut nit mer
mochten enthalten vnd gůben sich an die flucht also jagten
yn die von troy nach pis zů ir kasteln do sach der menlich troy
lus ritterlich mit in also das er des mals hindert edel kriechē
gefangē schickt in die stat do schied den streit die nacht vnd zu
gen do paid taul von ain ander do kame die vō mirmidon
zů ree hies achille ir vil hart vrumt vnd sagte in das ir
vil lūter erschlagē in dem streit vnd do mad das aigenlich
erfür do was ir mer dan hindert des ward achilles zůmal
traurig vnd legt sich mit grossen angsten in das pett vnd
ward vor grossem laid als gar bekümert das er sein augen
nit mocht zů tůn zů seine schlaff nach gemolichez vor wan

des iete yn vil manger lay gedenk due er hett yn seine hertze
wy das er möcht gerechen den tot seiner dieners da wider
was mit aine grossen laiden die lieb vnd wyn dieer hett zů
pollisena des kings pams tochter wen er dem dar an gedacht
das sey yn lieber hett den ich selber da von yn ward ain gros
ser zwaiffel ab das wer das er kem yn den streit do mit ue
lire er gentzlich alle ir freütschafft Co hett er auch de king
pamus ir vatter vnd auch hecuba ir můter uerhaissen
yn disem krieg den krieschen nit wer zů helffen vnd hatt
doch sein folk wider das uerhaissen offt hauffe k zieche yn
den streit yn den gedenken was achilles vil tag pekumert
Do der nacht kame die von krieschen vnd die von troy zů sa
me auff das felt vnd das was der sibentzechent streit
vnd fachten do ritterliche vnd hertteklichen mit ain ander
sibentag pis das dey die nacht da von traib yn den tagen
ward der vo krieschen vil erschlage donn ir hauptmā age
mon sach das es in als ubel ging do pat er den king pams
vmb aine freid gebe den als vil tag vnd er sein totten mocht
pegrabe do der freid aůs ging do hůb sich der achtzechet streit
vnd ordente ir hauffen vnd ir rppit vnd zuge do zů feld al
so kame zů same yn den streit paris vnd menelaus vnd
hůrten ritterlichen auff ain ander mit dē spiesse vō dem
ros do hůrt palamides wider olipem do rait der hertzog aje
nestes melich wider anchenor vnd stach yn ritterlich von
dem ros do kam der king philimen yan den king agenio
vnd hett yn hart gewundet wer yn nit zů hilff kumen
thelamonis aiax der stach den king philime ritterlich
von de ros hart wund do hůrt achilogus des hertzogs
nestor sun wider des kings priams natirliche sun der
schieh przusmellas vnd stach yn als krefftiklichē mit seine
spies vō dem spies stich der melich przunsmellus totter viel

zů der erden des erstrauchen die von troy zů mal ser vnd das ge
schray kam zů seine prüder troylo do uergos er aus seine auge
manige haissen zaher vor laut vnd rief als ain wütter leo an die
sent vnd gott sey do an zwaiffel gezwunge zů der flucht wern
mit genesen die ritterlich mirmidon da von lies troylus die
andrn vnd stůrt melich wider sey vnd stůlůg ir vil ze tod vnd
er vnd die seine schachen ir vil hart wut von den rösse. Also ch
sey seiner melliche todt mit mer mochte auch mit tům dy andrn
krieschen von der grossen meng der von troy vnd hůben sich sey
an die flucht do eylte sey ir nach pis an iren kastel do wurde
die krieschs vil erschlage vnd vil hart wut do stůnde die von
troy von nee rossen vnd stůlůgen ir vil ze tod vn ir hütte vnd
wintte ir an zal vil do ward in ir kastel ain gross geschray
Also das der jamerlich rüff ging fast in die wulken das geschray
kam auch für achillem do er stund in seiner herberg vnd fragt
was das betrübt rüffen bedeutt. do sprachen zů im die da flucht
von dem streit das die krieschen sig gants hetten verloren
Vnd das die sent yetzut sind in iren herberg vnd sey ermorte
an all gnad vnd mochte sich der vō troy mit mer ernern vn
als ir maint sicher zů sein in einer herberg so wert ir zů
stůnt setzen mer dan fünffzechent tausent gewappnotter
sent die euch also gewapnot mit lassen genesē Ich habe
euch auch vil der edlen von mirmidon erschlage vnd
noch alle tag tůnd vnd die die denocht lebendig sent mü
gen sich vor dem tod nit behütte Ich mer dan das in et
wer zů hulff melich ritterlich vnd pald kům zů de wor
ten stůnd achilles auff mit grossem grimige zorn vnd wů
von sem gemüt entzünt das er aller pran vō zorn vnd
warff zů zuckt die mŷn vnd lieb die er gehebt hatt zů der
edlen polisena vnd hies im pringe den harnasch vn wappet

sich vnd wappet sas zestund auff sein ros vnd hůb sich vmb
die fert recht als ain hungriger wolff tůt vnter die schaff
vnd hirt vnter sey vnd zertrat vnd ir haussen vnd wut sey
vnd schůg ir vil zů tod also das er in ainer kurtze zeit er
kant ward in dem streit wan er mit seine swert das ert
reich fast pegos mit dem plůt die von seine hentte rutter
liessen vnden erschlagen do nu troylus sach das seintlich
swert do erkant er das er was achilles vnd kert an in sein
ros wider achillem do kert sich achilles ritterlich wider
in vnd hůrte paid meisterlich zů samne do sach in troylus das
er hart wut vnd vil auff den plan also das er vil tag můst li
gen in seine pett das er nit kome mocht in den streit Troylus
ward nit als hart wut doch můst er auch fallen zů der er
den von dem stich also ward den tag allen gestritten pis
das sey schid die nacht Es ward auch sechs tag von paide
tail an ain ander gestritten ritterlich da von manger wer
der helt uerlos do sein liebe wie kam de streit wid das gelübt
Priamus der kung ward ser petrübt da vo das achil
les was kome in den streit wider das gelübt das
er hett getan vnd gab der kungin fast dar in schuld das sey
es geratten hett vnd sprich zů ir auch wir wer ich so gar pe
trose gewesen hett ich in also mein tochter zů gelegt Es
was auch der jungkfraw polisena lait wan sey gern achil
lem hett gehabt zů aine ma do ward er in sechs menette
mit der hilff der weisen arzt wol gesunt vo den wunde dy
im der menlich troylus ritterlich hett geschlagen also
gewan achilles aine neidige můt wider troylu da vo
das er in also hett gewut vnd sprach mir ist rottwesch das
troylus schentlich von meine hentten sterben e. das es
mir vo im geschech also kam die zeit das sey sechte wolte

Vnd das was der neunzechet streit Do zuge zway tail
auff das fray gemain feld vnd erhůben aine hett streit
da mit manger werder mã nam sein ent vō dem leben
vnd e das achilles zoch in den streit. Do pesant er zu im
sein dienez die von mirmidon vnd clagt im vast abtroy
lo der im so grossen schmertze hett getan an seine leib vnd
patt vnd mat sey das sey all ir sin vnd můt dar auff leyse
solten vnd auff nichte anders den wy das sey troylus enmit
ten vntt in uerschlussen das er von in nit kome mochte vnd
das sey in doch nit erschlůget Hey selten aber nit streit vast
vmb geben pis das er zů im kam wan er in den streit nit
fer wolt von imsem vnd also tett er ain end seiner red vnd
zoch mit den seine in den streit Nu was troylus mit ainem
grossen hauffen vnd mit menlicher krafft kume in de streit
vnd spart die kriechen ritterlich von den rossen hart wuf
vnd slůg ir vil meliechen mit seiner ritterlichen krafft zu
tod vnd mit seiner grossen manhait praicht er die kriechen
darczů das sey die ruffen ferte vnd perwamt sey das sey vō
den vō troy můsten fliehen vnd fluchen als die sigloses zů
ren kisteln do kame die von mirmidon der was zway
tausent gůtter ritter vnd musten sich in den streit alzů
mal mit ain ander vnd hetten mit uergesse des gepotz ros
hen vnd schůrten an die von troy ritterlich mit ne sper
ten vnd mit ir manhait gewune die kriechse das felt vi
der vnd ward do von pauden tadu am heter streit erhabe
do suchten die von mirmidon troylu in dem streit vnd
funden in menlichen fechten in dem hauffen do vmb ga
bet sey sin zů allen orte also das er allem enmitten vntt
in was do must sich der edel troylus allem werre wider zway
tausset ritter das was im am hett streit doch schlůg er

Je mit seyner ritterlichen hant manigen zu tod vnd an
zal hart wund aber do er nymant sach der ym zu hilff
kam vnd auch sie nymang sahen do stachen sie ym das
ros vnd slugen ym den hebm von dem haubt asso must
sich der ritterlich troylus weren mit plossem haubt plo
was vnd das er kein were mer het wan er tod wund was
do rant er yn an mit erzuktem swert vnd slug ym das
haubt ab mortlichen wann er kein kraft het vnd warff
das haubt vnter den hauffen vnd nam den leichnam
des edeln troylo vnd pant den seynem ros an den zagel
vnd slaift yn lesterlich hin vnd her yn den hauffen
Sag an du meister homere wie magstu ymmer ge
ullen yn deynen puchern als fast erhohen was hot sich
darzu gezogen das du sein staikalt als fast holst erholt
zu fodertst das du von ym schreibst das er hab zwen ecter
erslagen das ist hector der stadtig troyle sicher het sich
das zu mit betarungen die natürlich lieb den kriechen vo
den du geporen pist so hestu mit ein warre vrsach mer du
schreibst es vo neid wegen den du hetest zu den von troy
achilles der erslug mit den stadtigen hector dem an manheit
nymant mocht gelichen vnd nymer wurt er ermort yn
poslich vnd felslich wan er do ymen kunig den er gefangen
het wolt yn füren aus den streit vnd het gewerffen zu tut
seyne schilt do het hector gewist achilles posheit so het er
sich menlich vmb kert gegen ym do stach er yn an rossen
zu tod mit seyne spris also het er mit seyner manheit auch
mit erslagen troylu wan er sich des nit schampt das troyle
was kraft los worden vo zuvertausent mirmedon do erslug
er den vorslossen ritter menlich zu tod wann er yn stant an
alle macht do von slug er yn mit als ymen lebendige ma
mer als ymen toten sag an ist achilles mit zu loben

wirdig von dem du schreibst das er geporn sey vō hoche
adel der ains edlen kings sun was Vnd aine als fraume
menlichen ritter fraidigen der vō im gefange noch uber
wunden was das er dem so gare an alle schām pant an
seins ros zagel vnd in selber da mit schlaist sich mag das
sicherlich sprechen sich er adelich natur vnd meluch tuget
an gesechen so wer er pillich als parmhertzig gewest das
er als schentlich ding mymer hett volpracht Er mocht sich
aber mit dar zů gezichen das es in von natur was an ge
porn Vnd do er des edel kings sun leuchna alsō an sichen
zoch do kam fur troylus průder paris Vnd polidamo vnd
eneas do ward ain gros clag vō allem volk do tette dy vo
troy alle ree klaich das sey den totte laichna wider mörchte
habe das mocht mit gesein wan in die krieschen krefftiklich
in wider stunden do ward king menon von des troylus
tott fast uber all mas betrübt Vnd rat achilles melliche an
Vnd sprach zů im O du poser uerretter wy mayste tu ymer
als vil poshait Vnd hertikeit gehabe das du als gare ain
melichen edlen fraichte ritter Vnd ains kings sun tot
stes pinde deme ros an den zagel Vnd in zichen als aine
pössen ubeltätige ma sicherlich das schol sinpas nit pleib
an grossen schaden deines leibs Vnd schiet do melliche mit
seine ros an yn Vnd stach im ein grosp wunde mit spe
re spis in den ruk also das achilles kaum pleib auff den
ros Vnd als pald kam er mit seine erzuckte swert vnd
sprang in als krefftiklichen mit seiner ritterlichen chat das
er halber totter viel vō de ros da mit name dy vō troy
den totten leuchna troylo Vnd prachten in aus dem streit
doch mit grosser arbeit do name dy von mirmido achille

Vnd hulffen jm auff das ros Vnd uber ain klaini weil do er
die krafft wider gewan do zoche aber jn den streit Vnd kam
mit grossem zorn an den king menon do wider setz stach me
lich der king meno doch ward vntter jn zwain ain herter
streit do kame vo peden tailn die hauffen Vnd schiden sey
von en ander do was es an dem abent Vnd ward auff ge
hort von dem streit alsd ward siben tag von payden tailn
gefochte Vnd als achilles der wunden ch jm achilles der
king meno geschlage hett gesint ward do zoch er an den
sibenden tag jn den streit do was er fast hefftig Vnd hessig
auff den king menon Vnd west sich gern an jm rechen Vnd
sprach zů seine dienern von mirmidon alsd Vnd hieß sey
Vnd gepott jn das sey den king meno vmb gebe Vnd jn
nit erschlůge pis das er zů jm kam do er hůb sich ain fintlich
er streit do facht achilles Vnd der king meno mit en ander
Vnd stachen sich ped ritterlich hintter die ros Vnd fachten
do melich zů fůß do kame die von mirmidon an den king
meno Vnd peschlusse en mitte vntter jn Vnd finge jn
wider den willen aller der seine wan die seine ware zů
krank wider die von mirmidon Vnd jn achilles sach alsd
pekimmert vor den seine do schlůg er jn ze tod doch mit an
seine grossen schmertze wan jm der king menon vil har
ter wunden hett meliche geschlagen das wo er als krank
was das man jm das leben hett gentzlich uersagt Nu merk
du armer maister hymere das achilles nie keine meliche
noch kain fraidige mad erslage hatt dan mit mort dar
umb es pillich das mad jn lob ist das ain mörder gelopt
sol werden do kam jn den streit menelaus menesteb dio
medes Vnd thelamon Vnd muste sich vntter die von
troy mit nechauffen Vnd hirten als melich an sey das sey

Jrvon nottürfft müste lassen das felt vnd hůben sich stürmel
fluchtig an zů fliehen zů der statt vnd kume der am mit groß
sem schaden ir pson wann in die kriechē fast nach eilten
vnd erstůnge ir vil an der flucht vnd dy morchte dy kume
in die statt vnd verstůssen ir porte mit gůtten riglen

Wie troylus ward pegrabē vnd der edel küng menon
Do nu der keuchia vñ wie achilles ward erstůnge vnde tepel
troyli ward getragē in den palast des ward der küng
priamus uber all mas traurig vnd sein můter hecuba dar
zů sein swester polixena vnd auch paris vnd hette alle
sampt vil tag groß jamer vnd laid Es wered auch das
volk alles ze troy petrübt wann sey nu nuwe pezaubt der
hilff hectors dipheibus vnd troylus do gedachte sey flirpus
mit müten leben do patt der küng priamus die kriechē vmb
ainē stůd der ward im geyebe vnd pestetigt in der zeit
hies der küng priamj seine sun troylum in ainē kostenlich
küngklich grab pegrabē also hies er auch pegrabē de ed
len küng menō nu was die küngin hecuba ser petrübt
vmb den tod ir sun vnd gedacht in ir selbe mangen
sin wy sey mocht gewinnen wezde an dem der sey het er
stůnge vnd wie sey den morder achille möcht pringen
zů dem tod doch zů dem letzte hies er vnd sey zů ir komen
nu sun paris vnd redt mit im in ainer geheim mit ma
gen zertrib vnd sprach also allerliebster sun du waist wol
wie der vnselig achilles dein allerliebsten prüder vnd
mein sun mortlich hett erstůnge vnd mich arme můter
hatt pezaubt meiner kind hectors vnd troylus die allein wa
ren ain wollust mit dir meins lebens dar vmb wer es
billich vnd rechtt als er mortlich mit hatt mein sun erstůnge
das er auch dar vmb ainē seltzamlich pösen tott neme nu
hatt mich der vnsälig achilles offt gwissen trepettē das ich
im geb mein tochter polixena zů ainē elichē weib dem

Dehett ich auch das gentzlich gelobt das er dar an ain penü
gen ghett da von main ich zů im ze stillen meine potte das
er zů mir kom in den tempel deb got, appollo vnd mit mir
do redt do ward paris von dem maine seiner můtter mit
haissen zächren also penegt das er neb willenklichen uer
lieh vnd uerparg sich da mit zwantzig kittů hamlich in
den tempel do sandt dy kinigin hecula zů stund nie potte
nach achillem do kam ze stund der vnsalig achilles wan
er was petzoge von der myn die da mainge waise man
nimpt syn vnd můt vnd mit im arthilogus deb gezoge
nestorb sun vnd alb sey kame in den tempel do lieff über sey
paris mit den seine mit erzuckten swertů also zukt achil
les auch sein swert doch was er nit gewappnett wider den
stich paris vo kreffte seiner arm na er achilles seine man
tel vmb den arm vnd wert sich als melich das er nit sibe
erschlůg doch zů de letzte ward arthilogus vnd achilles
pöslich erschlage in dem tepel do lieh paris der zwaytez
leuchtna gebe den schutte vnd den vogle doch vo grosser
pett wegē der kinigin helena wunden sey gewosse aus
dem tempel das sey mörtste gesechte werde von alle folk
von troy. Nu freuten sich alle dy vo troy das achilles tod
was vnd rette vnter ain ander das sey nun fürpas
kam sprech mer habe vo der von krieche er do sant der kiny
agemo sein potte zů dem kinig pam das er lieh de krieche
den leuchtna achilles vnd arthilogus zů aine traurige trost
nestorb semb patteb das erlaubet der kinig vnd sey fürten
sey in ir kastel do ward vo ir paider tod ain grob clag vnd
weine vnter den krieche vnd sprachen do zů ain ander
wir mügen fürpas kaine gedinge mymer mer gehabe
das wir die statt petwinge wan wir habe verlorē

achillem do hůb ma\ jm mit grosser reuerentz peraitt ain köstlich
en sarch dar ein legt ma achilles leychnam vnd patte die kinig
pain\ das er jn lies pegrabe in der statt das erlaubt er pey de
porte do ma ging in die stat die hůb tympue das ma vo
der grossen gezierd des grabs vil sagt das wer zů vil dar
von zesage\ Nu gepot der king agamo alle kinige vnd
fürsten der kriechen\ zů ainer spris\ vnd do die all für jn
kame do spris er zů jn also ayich dunket wie der meretail vn
ser volks von dem tode achilles sey zůmal erschrocken vnd
was pesse wer tun fürpas mer zů fechte oder da vo las
sen vnd wider haim\ zů land ziehe do nam de aller der die
da stůnde genůt in zwayerlay pegird etlich sprachen dab
ma fürpas schölt fechten den andn gevielawol haim zů
ziehen doch zů dem letzte was jr aller rat dab ma den
krieg solt fürsich treibe vnd sprachen also ist vns abgegan
gen achilles so hab wir aber das globt der göttin dab zů
dem letzte die kriechisch werde gesige vnd die statt troy vo
grund auff zerstörte Do stůnd ayax vnttr den kingen
vnd rät in dab sey sölten stillsiken nach achilles sim der
pey dem king kome wer ain michich straidig\ mit link
wan er west dab die kriechisch am jn nit möchte gesige dab
gevil jn alle wol vnd ernelte den king menelam dab er
faren solt nach achilles sim der hies neptalam\ Nu was
es an derzeit in dem jar dab die sim ging in das kinkter
in dem zaichen nach der kunst der astronomy ist solsti
tur estimale das ist das tag vnd nacht gleich sind do stůnd
menelaus vo jn in dem herbstzenden teyl des meneg
sim\ do hůb sich der zwaintzigest streit do zuge paid tail
zů samne do zoch ayax dels tagel in dem streit mit plossem
haupt vnd an harnasch nit dem mit ainer streit do het
ten die andn king der kriechen ir spis vnd ir hauffen

ordenlichen geschikt das tett auch der king pam. O wy was
er aber so gar mit grossem laid vmb gebe do er sach die seine
zierlichen in den streit an sein sin hertzog dipsebus vnd auch
troylus dar vb was nott den vo troy das sey sich meliach wer
ten ir sent do goch parus aus de streit mit mage, praisse gach,
er do er gedacht das er an sem prüder müst an die fart
Dar nach zoch der king pfilimenus vnd er mit den king
vnd fürste do ward ain hertter streit parus mit den vo per
sia tett den kriechse grossen schade mit nee poge do gunt dyo
medes an den king pfilimen vnd er mit den seine vo pa
fagon ritterlichen wider in vnd stifluge vnd stache die
kriechse das sey ain gut taul müste hinter sich weichse do kam
der hertzog menesteb an polomodo vnd stach in ritterlich
von den ros vnd zukt do meliach das swert vnd maint
in stifache zu tod das wer auch gesehechse wer im mit me
lichen zu hilff kome der king pfilimen do was parus vnd
die seine melichen in dem streit vnd stifluge der kriechse vil
ze tod do kam der ritterlich ajax vnter das folk prutt allain
mit dem swert da ina wunder von sagt das er alb mage
ritterlichen held erstiflug vnd das er des mals wol vo in
kome wer an all wunde doch mocht parus lenger nit ye
leide er goch seine starken page mit gantzer krafft seiner
arm vnd schos ame uergifftige pfeil in den edlen ajax
das er wol empfint das er von der wunde müst sterben
Vnd e das er starb so sucht er paris in de streit vnd sprach
zu im paris du hast mich mit deine schos e tot e das
ich nu steb so müst du mir vor faren von dyser werlt
Wo yst nit nottürfftig das du vo der vnechsten lieb der
kunigin helena dirch der willen alb vil edler meliche

kunig fürsten herrn ritter vnd knecht sind erslagen werdest
geschaiden vnd slug in do als krefticlichen das es alles
durch ein ander gong mit seinem swert do von der edel
kunig paris vil toter zu der erden do vait auch der edel
manlich ayax mit ser vnd vil auch toter von den ros do
sy von troy sahen paris toten do gewunne sie den tote leich
nam mit grosser arbeit vn prachte yn mit vil clag vnd
wayne in die stat wan in erlten noch dyomedes vnd
meneleus mit einem grossen volk vil toten in grossen
schaden Nu was es an dem obent vnd kame mit grossem
schaden in die stat Als nu die nacht kom do hies der kuchn
furst agamo mit ser vo der stat auf slahen sein gezelt am
hies do das volk herberg machen so sie pest kunden do tete
die vo troy des nahts grob wach in der stat wie das wer
das die stat maur hoh vnd vest wer do ward der leichna
paris mit grossem laid getragen in seins vaters palast do
ward ein gros wayne vo dem volk in der stat wan sie bey
nie trost mochten zu leben wann vo kunigs sun die all
waren manlich ritterlich helt waren erslagen do all ir
trost vnd peschirme an lag Nu mag man wol gedencken
wie dar grob laid vnd jamer gewach der kunig priams
vnd die unselig mutter hecula vnd auch sein zuo swest
adromata vnd polisena vnd auch sein weip helena das
mocht nyemant nit schraiben Es wil des nahtes die
kunigin helena oft vor vnmut als sie tod wer auf paris
leichnam das man sie dar ab oft must zihen Sie begert
auch furpas nit mer zu leben do was als vil clag an
jemerlichs leides das es ein hert menschs must sein
es must zu yn habe er neyt vnd das es mit im ain mit
leide must habe gehebt do der kung vnd die kungin suhet
den grossen jamer den do hett helena da mit ne gassen

Sy ir selbs vnd bergunden helenam zu trosten vnd ir leides
ein teil benomen Do hies ym der kunig ein kostenlich grab
begraben vnd bereiten in dem tempel der göttin Juno von
der köstlicheit vnd gezird wegen vil von ir sagen Das los
wir durch die kurtz beleiben von der kungin pantasilea aus
amoson. das ist der frawen lat. Sam aber mit ir vnkeuschen

Also ward dem port ander stat troy ny auf ertan zwol
ym zuchten menegten dem port vnd tet das volk an
dem mit den claugen vnd wagnen zu der zeit erpot der kunig
agemon dem kunig priamus das er sein volk hies auf zi
hen zu helfen das er ym genalich vergalt wan er forcht
aller der seinen tod vnd mer bet er gedingen das ym hilff
selt kome Nu was zu den zeiten ym dem land zu orient ein
land das hies amason da wonten eitel frawe vnd kein man
die hetten ein kungin die hies pantasilea die was wol ge
lert von natur zu felden vnd streith vnd auch frudig der
umb was ir manheit weit erkant in dem land lag ein
insel dy was fest vnd lustig da wer eitel ma vnd kein frau
nu was ein gewonheit das die frawe kome drey nenet in
dem iar in der man insel das was in dem aprill a pagen
vnd sumj vnd heten do ir en lust nach natuchlichem siten
mit ein ander do von ir vil swanger wurden vnd furen
dan wider in ir land wan sie det kindes genasen was das
ein tohter so behilten sie bey in was es aber ein sun wen
er kam vber drey iar so schikten sie yn in die insel zu den
manen Nu het die kungin pantasilea groß myn vnd lib
zu hectorn der vmb das man als eren in allen landen sagt
von seiner menlichen tugent vnd do sie hort das die kriechi
sch mit vil grosser macht weren gezogen auf den kunig
priamus Do macht sie sich auf zu helff dem kunig pria
mus durch die lib die sie het zu hector mit tausent iren juck
frawen der fradigsten vnd besten so sie sy gehaben mocht

die
Jn ree lant Vnd do sey kam in die statt troy do west sey mit das
hector tot was vnd sey des gewere ward do ward sey se pe
trübt vnd tet vil tag anders mit den waine vnd clage zů
dem letzten patt sey den king pam[a] das er hieß alle die seine
auff den andn tag peraitē zů dem streit. Do wölt sey mit
Junkfrawe fechten mit den krieschen vnd sey inne pringe
was der megt krefft krafft wer vnd getim möchte mit
ree schentte wider die krieschen alsp von de haissen des kungs
pam[a] zoch aus der statt der king philimenus eneas po
lidamas vnd die andn mit ree folk vnd mit in die kingi
pantasilea vnd ir Jungkfraw. do hieß in der king auff
schliessen die porte dy da hieß dardanides. Do zuge sey in
der aus vnder sey kame rütterlichen die krieschen do hiet
die kingin rütterlich wider menebaum vnd stach in vo de
ros vnd gab das ainer Junkfraw do rat dyomedes mitt
krefftige lauffe seins ros auff die kingin mit seine spies vnd
sey auff in vnd stachen ped an ain ander als krefftiklich
in das stach dyomedes vnd das ros kaum entpfilte vor
dem fall doch pleib pantesalea fast sitze in de satel vnd
zoret dieomedes den schilt vo dem hals vnd grab de ainer
Jungkfraw. Nu mocht der king tiselamo mit geleiden
der grossen manheit der kingin vnd na das ros mit de
sporen wider sey des na sey war vnd stach in rütterlich
von dem ros vnd hiet do wider die krieche vnd schlug
vnd stach do mit ree Junkfraw das sey in ainer kurtze
zeit ainer wunde vo den schlege ros streuch vnd ir krafft
vnd mit der hilff des kungs philimenus king sey tisela
monid vnd wolt in gefangen schicken in dy statt do das
er sach dyomedes des ward er mit zorn ergrimt vnd rat
die an die tiselamonid funden gefangē vnd ledigt den

Von ree hentte do ruff die kingin ree / mit frawe vnd pracht
sey zů same vnd hůet mit jn an die seine als krefftiklich das
sey müste die flucht geben von den jungkfrawen do rat
jn pantasilea nach vnd erslůg jr vil an der flucht zů
tod vnd jagt sey pis auff die gestatt des mers do vrete die
kriechse all sigelos worde wer mit gewesen der edel hyrme
des der satz sich fast zů wer wider die jungkfrawe do gwag
die nacht an vnd ward der streit geschaiden do zochs die
kingin mit den ree in die statt do saget jr der king grosse
dank was sey vnd ir magt hetten auff den tag gros wun
der getan mit ree leib vnd der kingin vnd jr jungkfrawe
vil schöner kostenlicher presentz wan er gedacht das er vor
jn seine leiden ain tail wurd getrost Dar nach ward vil
tag an ain ander gestritten pis das menelaus kam jnzwi
meneten von den king lirnnede vnd pracht mit jm achil
les sun neptolum Ebenes auch pirrus den empfinge die
kriechse gar mit grossen ere des wunde die von troy nit
widen sein diener uber all mas fro do machte jn die krie
chen zů stund zů ritter vnd gurt thelamonius apas vmb
den ritter gurtel vnd sprach zů jm mit worte sag zuer dich
mit diser ritterlichen ere das du mechs seist zů recht den
tod dems edlen vatters do gurten jm die sporn vmb zwen
king der kriechse do gab jm der king agemo das harnasch
sems vatters vnd die gezelt vnd alles das sein ist gewesen
vnd jm zů ere vnd zů frőmde seiner ritterschafft hetten
sey vil frőlich tag do kam der tag das ma solt fechte vnd
bereitte sich ped tail zů dem streit do zoch yn den streit
pirrus vntter sems vatters harnasch vnd rat zů dem
ersten an polidamo vnd ment jn mit seine swert ze
tod schlachen do kam jm ze stund zů hilff der king paphlimen

mit seine folk von pefagon do lieff pirrus palidamo vnd hirt
an den kung philimenus vnd stach in vo dem pfo vnd tett
darzů all sein krafft wie er in möcht gerachen aber sein folk
satz do fürsten sterben oder nit hie erlosen da wider warn
die von mirmidon also das der kung ward gefange vnd
wolte in füre aus dem streit do kam in den streit panta
silea die kungin mit nit megten vnd ware all ir wappe
weib als der schine vnd ket sich an die vo mirmidon vnd
stachen der vil hart wunt das sey fliehn von den rossen do
rant thesamonia die kungin ritterlich von de ros do sprag
sey vnmüterlich auff vnd nit in an mit ezuttem swert
vnd schlůg in als krefftiklichen das er můst faln vo dem
ros zů der erde do hulffen der kungin ir kungfraue ritter
lich auff das ros mit hertte streit vnd do ir gesagt ward
das der kung philimenus gefange wer von den kriechse
do eylt sey zestund wider die von mirmidon mit nit kunt
fraue die in gefangen hette vnd schlůg der vil ze tod al
so das sey von ir můste weichen do pirrus satz den gros
sen schade der seine do lieff er der seine kung philimenus
den gott er gefinge an allen schade das ir also schentlich wer
dent erschlage von den weiben Seit gerig mit mir das wir
sey mit vnsin swerte schlachge ze tod do erhort panteselea
dy dropiera vnd ariff der zů mal klain vnd als sey in
den todt hettorb mit worte übel an das in sein vatter als
mortlichen hett erschlage den selbe tod zů rechen sölten
mit allain kome alle die weip die gůt vnd füglich sind
zů fechte wer es solt darzů tůn alle dise werlt vnd wir
die die kriechen weip schauffet werden pald mine vnser mech
tige schlag Von den worte ward pirrus entzunt mit
zorn vnd wat do vo vmb sein ros mit aime segnellen
lauff wider dy kungin do sey des gewar ward do ka sey

Im ritterlichē ze hilff engegē do stach pirrus sein ros auff
ir entzwey doch mocht er sey vō ir ros mit erwegē aber
die kūngin stach in das er müst fallē zů der erde do sprang
er zů stund melich auff vnd lieff sey ritterlichen an mit erzuk
tem swert vnd tet ir manigē streich das tet auch in die
kūngin mit grossem zorn do hulffen die von mirmidon
ir ritt mit grossem streit auff das ros do kam in de streit
agemē mit ainē grossen volck vnd dyomedes der hertzog
von attenis vnd die andē kūng vnd fürsten als der kūng
philimenus ledig ward des sagt er der kūngin grosse tat
vnd sprach das er seinē lebē hett vō ir do sammot er sein
volck zů samē vnd die kūngin ir meyd do kam auch in de
streit polidamas nach dem ros zerstochen was do kam
auch eneas vnd der kūng renus mit grossem volck do hůb
sich am hertter streit pirrus der facht fast wider die von
troy vnd sloch fester pantasilea wider die kriechen do kam pir
rus an antilochus sun vnd polidamas prüder doch von
ainer ainē vnd stūrtzt den ze tod do rant dy kūngin pir
rus an vnd er her wider vnd kame paid zů samē mit ai
ne stymelle lauff do kame die hauffē also vnmere sey ge
stritten Nu ward polidamas ledig vmb seine prüder
vnd stūrtzt in dem zorn vil der feint zů tod da von macht
er mit seiner manheit vnd mit der hilff der kūng die feint
flüchtig vnd eilte in fast nach vnd stūrtzt ir vil an der flucht
zů tod da wider stund in melich pirrus dyomedes vnd
thelamonis vnd prachte dy kriechē von der flucht Nun
was es an dem abet da von ward ain gemütz menet an
ain ander gefochte vnd vnmere mer dann zerhen tausēt
ritter an beden tailn er stūrtzt sō vil das auch die kūngin
pantasilea vil ir amtfrawē in de selbē menet als nu
der menet am end hett do huben sey an noch hertter dann
er ze streitte vnd zugen ped tail zů feld do zoch in den

streit pirrus vnd andeathalb pantaſilea vnd ward an ain
ander tötlich feint vnd kame mit groſſe zorn zůſame pirrus
ſtach ſeine ſpies in aine ſtimellen lauff auff der kungin
noch gestrikticher wider pirrum vnd mit ſey in mit ſtech vo
dem ros doch ſtarck ſey in als kreffticlich das ir ſpis prach vn
im das ehinn pleib in de leib do ward ro de kriechen ain tö
geſchray vnd kame all zů hauffe wider pantaſilea vnd
ſtůrtzten ir als nidge ſtreich das ir der helm kam vo dem
haupt do das ez ſach pirrus do rat er ſey mit groſſe zorn
an vnd gedacht an den ſpis der in im ſtecken in de leib
das er ſach die kungin vnd gedacht pirrum erſtechte e do
kam pirrus vor vnd ſtůrtzt ſey mit krefften ſeiner arm
mit ſeine ſwert zwiſchet die ſchultern vnd ſtůrtzt ir de
arm von dem leib alſo das die edel kungin pantaſilea
vil tot von dem ros do ſtůrtzt pirrus in ſeine zorn nac
edlen leib allen ze ſtuke do mocht er ſich auch mit lengeren
tſpalten vor dem groſſen plůt das im ran aus der wun
den er můſt als er tott wer zů der erde falle do trůge in die
ſeine auff ane ſchilt in ſein hütten Nu ward der kungin
amſtriane vmb re tott ſer betrůbt vnd wolte fin pas
lieber ſterben den gefangen vnd ze retten ir ſtraine zů ſtund
alle ir gedank vnd hůte ritterlich an die mirmidon die
hetten auch ir peſtilrin verlorn vnd ſchlůgen ir auch vil
ze tod do ward der von kriechen mer dan vierthauſet erſla
gen was halff die von troy wem es kame die kriechſe mit an
ner vngalperlichen macht vnd ſtůrtzte ir vil ze tod do ſtig
reibt der meiſter dares das des mals mer den zechet tauſet
der ze troy wonde erſtechlage dar vmb was denocht der amſtria
ne vnd der ander von troy lebendig mere die flůchte all in
die ſtatt vnd verſchloſſen die porte mit ſtarcken ruglen man
ſey hetten kaine gedinge mer noch kam macht durch ſeinen
willen her aus zů ziechen zů Wie troy beſchloſſen ward vnd

Als nu die von troy pesetzlossen ware In der statt do
wunden sey vmb gebe mit grosse sorge vnd laut wan
sey mochst kain gedinge mer getroste vnd mochte auch kain
hilff mer vo nymat gehabe da vo sey hoffnung mochten
gehabe vo hails Si taten do andes mit den wie sey dy
statt mit torhütin möchte pesetze da mit die statt pesorgt
wer Dy wisten auch alb wol das die mure alb hoch vnd
alb fest was dab sey enmöchten sunder dar In were gene
sen hett in nümer kost zů ir nottürfft mit gepworfe durch
wurfe sey ser petrübt vmb den todt der kungin pantes
lea dy sine sy alb meluch hett gestritte vnd das sey ir semt
alb vil hett erstlagye Ouch ware sey laidig das sey mit ren
leuthnd mochte gehabe das sey sy mit grossen ere mit er
luss solte pegrabe alb gewonlich was zetün den edlen
Do pesassen die kriechen die porte der statt mit grossen
poyen vnd mit grossem folk das nymat der dri vnd
frölich w mochst her aus gan Nu was der kriege sin ain
tail das ma den leuthnd der edlen kungin solt gebe den
hunde da wider was pirrus vnd sprach das ma sey solt
erluste pegrabe Do sprach dyomedes es were vo rechten
ten alb vil edler kriechte erstlagye das ir leuthnd nit wir
dig wer das ma sin pegraben solt dorch zů dem letzte kame
sey des ube ain das ma den leuthnd solt wesse In ain
gros pfütze die was nachet pey der statt Alb nu die von
troy ware mit grosse jamer vnd klaib pestlosse nider
statt Do ging zetratt anchises vnd sein sun eneas vnd
antenor vnd sein sun palamides wie sy strager möchte
pehalte ir leip das sey mit wunde erstlagye vo de kriech
en vnd mocht es andes mit gesein sy wolte sey die statt
die uertrate vnd gedachte mit enander zů rede mit

mit dem kūng pām Vnd tette das auch das er gedecht das
er frid gewūn von den krieschen das helena geantwurt ward
dem kūng menelaus vnd das auch den krieschē widerkert
wurd der schad den sein sun paris getan hett In der mel
litterea Wy gar plūklich wer es de kūng pām vnd tette
Das auch ergange ob die krēschen aine pōlich frid wölte
habe auff genome doch mit dem frid hett er sich vnd sein weip
hecula vnd sein tochter polixena Vnd auch sein natūrlich
sun die er denocht hett vnd auch sein pruder pelabt mit
ned lebe vnd das möcht vor langer zeit sein geschehen
do der krēschen folk denocht lag zů tenedo vnd do er des
erfordet ward vō de kūng agemo Do ist das ain sprūchwort
die ersten tedding dy sein gůt die da geschicht an de anfang
e das paid tail mit zeug werde vmb gebe vnd mit ar
beit nach grossem schade vnd so vil leut da zwischet wer
det erschlage so mag der mūner advocatt werde zů aine
frid der da my schade hatt gewūne Durchleuchtig wer mag
des gelaube das dy krēschē den frid auff neme nach dem
vnd In so vil menschtiger kūng fürsten grāfen ritter vnd knecht
wurden erschlage vnd nach dem grossen schade den sey
gewūne hette vnd auch das sey hetten gůtten gedingen
dem krieg ob zů lige Vnd die von troy all ze tod erschlach
en vnd die statt von grund zerstörte da vō ging der
vor genat ratt von grosser posshait vnd uerretterschafft
zů das sey also mit uerdachte mūt vnd worte möchten
die weil gehabe das sey die statt möchte verratte vñ wan
ne sun das sey den ratt den sey an hette gefange wolten
pleiben do ging eneas vnd anthenor zů de kūng pām

vnd rette mit jm das ma sölt uerstüren vmb aine frid mit
den krieschen vnd do was pey amphinatus des kings sun
vnd der was der jungst vnter allen sein sun. do nu der
king uernam das jm anchenor vnd eneas rütten das er
solt gedenken vmb der krieschē frid do gedacht er zů stund
in seine můt das es nit ging aus ainer getrüwe frunt
schafft das sey jm es alb mit fleis riette vnd nach seine
grossen laid antwurt er jm mit seiner kindikait vnd
uerzog doch das er hett in seine můt vnd sprach das er
dir über wölt ratt habe do sprache sey wilt du ratt ha
ben so höre den vrisen vnd ist das dir vnser ratt nit ge
felt so magst du aine peske volgen. do sprach der king
ewr ratt uerstee ich nit vnd mus zů höre ist mir
liep vnd jm folge yt er gůt yst das er aber von der war
hait felt so sol euch int missalle ob ich jm nit volg vnd
das ich nach folg aine pesse. do stůnd auff der uertrett
anchenor vnd sprach dise wort. her king ünser kindikait
mag nit uer gleissen die wort wy das ir vnd die entern
seit vmb geben mit grossem laide vnd nott ewer feint
die pegezet ewrs vnd ewer diener lebe. ich habe auch
pesessen vor der porte ewr statt vnd der feint mer dan
fünffzig king dy anders nit pegezet dan dise stat zů
her störe. vnd das fürpas ewrs geschlechtes nymat
pleib so habt ir sölicher macht nit mer das ir jn mügt an
gesige wan ir seit in sölh ungemach kome das ir ewr
porte nit türt auff schlüssen so habt ir kainen helffer
mer de euch vnd ewr statt mug pestene wan ewr
melich ritterlich sin feind all in de street erschlagen

vnd der merer teil ewrs volks schul wir nu also verslosn
hin sterben Nu ist aber gut das man auss zweien pösen
das minner pos auss nem Derumb dunck mich gut sein
euch vnd vns das wir frid suchen an die kuchsen vnd
das Helena wider wurd geantwurt menelo vom man
von der wegen als manger edler ritter ist erslagen So ist
auch paris ewr sun tod der so zu weib het vnd das m auch
wider kert werd der schad den im paris getan het In der in
sel Cithera Do stund auf des kunigs sun amphimatus
vnd red wider anthenor vnd sprach was gedunge schullen
wir furpas zu der mer haben wen du wider dem kunig an
dem stat haben soltest einen vesten mut vnd sten festiglich
en auf deinen füssen Nu seh wir wol das du gancz lidig wes
selst vnd das dein füs sten zu slupffen vnd solst doch mit
deiner statten begrad mit vns leben vnd sterben Nu wilt
du vns raten mit einem verbetten wandel das vnser ku
nig schul begeren der kuchen stad mit grossem seinem schi
den vn solte m doch vor rechts wegen trösten m seinem
leiden Sicher dy red dy du fur legst ist zu mal hert vnd
wer wegen ee das es also gieng eb wurden 2 zwanzigtau
sent erslagen wan die red mit get auss einem getrewen
mund vnd mer auss eine vnerrterschafft vnd vil ander
wort redt amphimatus wider anthenor Do begund eneas
amphimatu mit süssen worten wider zihen vnd sprach zu
dem letsten wir haben keinen trost mer zu fechte wider dy
kuchen vnd tun auch unser porten nicht auf slissen vnd
mugen auch keine pessern weg nicht vmbey den mit
einem frid Zu den worten nicht der kunig seiner mut
nicht enzihen vnd ward mit grossem zorn wider sie pald
bewegt vnd sprach wy mügt ir wider mich ymmer als
pos vnd als hert sein on alt schom Sicher ich wird von
euch gesetzt mein ganz ab zu tragen wan alles das das

ich pis her getan hab wider die kriechē vnd do du vertro
stest mein swester Elyona zit du mir nit das ich mein sin
paris schickt gen kriechē ich hett selber den krieg wider sey
nit an gehabt wan ich in gütte frid sas dan das mich
dein ratt vnd dein teglich falsche red dar zů practst vnd
auch du her eneas do du fürt mit paris was es nit dein
ratt das paris nem helena vnd sey fürt in ditz land vnd
des werd du selber am helfer vnd hest tu es paris wider
ratten helena hett nymer gesechen dy maur der statt troy
vnd nun noch dem tod aller meiner sin vnd noch groß
sem schade vnd schanden so tůt ir mir aine sitzentliche ratt
das ich sůch frid an die kriechen die mir so groß laid ha
ben getan wie möcht ich dem ratt gefolgen mit de mir
peraitet ist das ich mein liebe müst ende mit so grossen schan
den Es was eneas erzirnet vnd rett vil hochfer wort
wider den kūng vnd also schied eneas von antenor mit
zornige worte von dem kūng Nu was der kūng mit gros
sem laid pegossen vnd ward ser waine do an er offen
lich sach das die zwen die statt wurden verratte vnd
sey geben in die hent der kriechē vnd das er pöstlich zů
dem letzte vnterd erschlage Dar vmb maint sey der kūng
ir verretterschafft für kome Do hueb er haimlich zů
im kome amphimachū vnd sprach zů im also lieber sun pin
ich mit dem vatter vnd du vō mir geporen So sind wir
also von dem plůt ver aint das von sterbes wege nit
von ain ander schaide schülle Nu was ich wol das dy
zwen verretter antenor vnd eneas můt habe zů schaffe
das vns die kriechē erschlagen schülle vnd welle verat
ten vnser statt dar vmb ist es nit vnrecht das sey faln
in die greub die sey vns peratte welle vnd ich hab

mir fürgesetzt das uch sey ped well ertötte vnd das mag
wol füglich geschehen mit gütte füg sy were mor
gen kome zů mir in de ratt. So wil ich wen der ratt
ain end hatt das du dan verporge seist in de palast
mit etwe mage der vnsin so solt ir dem übersey lauf
fen vnd schlachet sey ze tott das verhies es im der sin
treulich vollaisten vnd das schpolt auch haimlich vntt
in pleiben. Nu wais niemat wie eneas das inen
ward do sagt er es dem antschenor. Die zwů do ze sa
me mit ain ander zů gelassen das sey die statt wolte ver
ratten vnd mainte zů des kungs ratt gan mit vil ge
wapnote solk. Es was zů den zeite eneas fast mechtig
in der statt von freünte das kam reichse pirger im mocht
geleichsen sein macht. Also was auch antschenor fast mech
tig von freünt. Nu sant antschenor natts eneas das er zů
im kům vnd zů ratt wrede was in den sache ze tůn wer
vnd mant do mit seine wille zů volpringe. Also kame
sey mit grossem solk vnd do das der kung ersach do hiss
er seine sun amphimacu da von lassen an dem andn
tag. do hies der kung den ve troy alle gepriette zů amer
spratch vnd do sey kame do stund auff eneas vnd rett de
solk das ind gedeitst vmb aine fried mit den krieschen
dem volgten all die von troy vnd do der kung da vo
der was do spratch eneas kung ware vmb pist tu da vo
der do nelst oder mit so wnet der fried gemacht ob es halt
wider dich ist. do der kung sach das nit halff sein vo
der sprechen do wolt er sein volke e. das er wolt sein
pirger ernege zů ame übel dar vmb spriche er zů eneas
tůt alles das das euch dunkt zů thun in disen sache wan
alles das das ir tůt das ist mir wol gefallen. Do ward

enelt Antheno zů ainē potte zů den kriechē als der ratt er
gieng do ging das volk von troy auff die mauer ze ainē zaich
en des frids do fürten In die kriechen für den küng agemo
do was pey der küng vō ouet dyomedes vnd olixes de mz
die sach empfolhen was sey tette das mer aller kriechē wil
vnd das solt alweg gehalte werde des sträre sey pyalen
göttin alsd ginge die drey mit antheno der aller künd
kait vol was vnd sagt In er wolt In die statt uerratten
alsd das sey da mit schōssen alle ree wille doch das er vnd
eneas vnd alles ir gůt vnd fraūt gesichert werdet das
In kain stryd geschach des sträre im die drey mer zů
lassen vnd das die sach plib in amer gehaim pis es zů ame
ent kām vnd zů ainē uerdechte dyser uerretterschafft do pat
er sey das sey mit im sämte den küng datalus der was ain
alter her vnd de mer gleich zů glaube der alsd mit vnmar
ten worte sinn vnd nūnt der vō troy ob in der frid gemain
klich lieb sey vnd was sey den kriechē zů lieb tün wölten
das sey den frid mit In auff nemet do pat antheno den
kriechē vmb den leutpna der küngin pantasilea vnd das
tett er dar vmb das ma der minner gedecht seiner uerretter
schafft die er traib do tatte sey es zů mal gern do na er ir
laup von den kriechē vnd gieng mit dem küng kattili
In die statt do do present der küng pamus des andn trags
all dy vō troy zů In das ma hört die protschafft die antho
no practisch sett vnd das er sagt vor de volk alle was er
sprett geworbē mit den kriechē Nu wolt antheno sein
poschaft uerdetten mit worte vnd tett ain lange red vnd
sagt vō grosser macht der kriechē vnd wo ir trūw vnd
wie sey alle zeit war sprette gehalten ir gläubt er sprech

nr sagset all wol wie krank vnser maget worde ist vnd das
wir anders nit tünd dan wame vnd klage da mit vertrei
ben wir vnser tag. dar vmb flauß er sich wie er sey mit
mit seine worte weiset das ma ame wegk slugset ob ma
den sind das ma jn solgt da mit ewr klag am ent nem
dar zů spricht er mer das mag anders nit gesein den mit
grossem silber vnd golde slir den grossen schade den die
kriechse des kriegs genumme hette dar vmb riet er jn alle
dy da gelt hetten vnd sunderlich de king. das sey die peu
tel auff tette zů eingre nr lait nach den gemame wor
ten Ee ist besser ma enpfelh den schmertze dem peutel
mit dem gelt den das ma jn alle zeit trag in dem schmer
tze doch sprach er uch wais das nit ain gantz end dar vmb
patt er das ma eneam stelt mit im zů de kriechse vnd
sey red da uerhorte der kriechse gantzer will das tett er
vmb das das er die kriechse surser machet der glaubt die
er jn uhpussen gett nu gevid das den kriechse alle wol vil
so kertte Eneas vnd anagenor mit dem king catilus
zů den kriechse Do der ratt am end hett do gmag der
king pam an ain hamlich statt jn seine palast da
vercretten mange krusse zächer vnd gedacht in seine
hertze an die pöslich vercretterschafft die da traib eneas
vnd antigenor vnd wie er hett uerloren all sein men
lich ritterlich sin vnd das noch böser ist ouch ist nu
nottursttig das uch mich erlöst von den hente meiner
seint die mir als grossen schade habe getan vnd
durch das durch uch mich von jn erlöst erschöpffen sey
mir das gelt das uch langezeit zů seine hab gelegt
dar nach wird uch i meine alter in gross armut kome
vnd möchst uch denocht mein liebe da mit pesulte vnd

alſo weſt er nit was jm was das beſte ze tůn wann er ze
trwnge was ze tůn der willen er mit aller krafft dar
nach ſtelte nach ſeine vnd der ſeine lebe. helena vñ
wol das ma aine frid wolt machē mit den krieche
do gůb ſey ſich pey der finſter nacht zů antenor vnd
patt jn flaiſſlich das er jr frid gewinn vnd gnad vō nē
forderñ ma menelo das uerſtůnd er jr trůlicheſ zů tůn
alſo ſchied ſey von jm wider in palaſt in den zeitte wārd
mit groſſen ere pegāben gſtatus des kings paam ſun do
hieß der king philimen der kingin pantaſilea leichna
paſſame vmb pegrabe laſſen pis der frid gemacht wārd
ſo wölt er ſey dann fūren jn jr land gen amaſon das ſey
da jn nē reich nach kinglicheſ ere wurd pegrabe
Do kam antenor vnd eneas zů den krieche vnd
retten do mit den dreyen von der ūrettenſchafft der
ſtatt vnd gewūne do gantz gnad vō nē mit der king
helena vnd ſtiftē do zů potte in die ſtatt mit den zwaim
vrettern dyomede vnd oliuern Als dy kamē in die ſtatt
do ward das folk frölich wann ſey gedachte das ſind zwen
edel king vnd mechtig da von wirt der frid deſter e
gemacht An dem andern tag ze morgēs kam das folk
alles jn des kings palaſt do ſtūnd auff oliuer vnd ſprach die
krieche ſind zwayer ding mūten das ma jr ſchaden ab
tů vnd das des kings amphimacus erwenlich werd ge
fant von der ſtatt troy das prach antenor zů mit kün
dikait dar vmb das er ſeine worte wider ſprech wer de king
Innie gar nottürfftig iſt es ainē iede weiſen ma vnd
ſunderlich jn krieges vnd jn auff löuffen das er hütter ſey
ſeins leibs vnd ſein ſelbs mut vnd das er ander leutt
uerretter mit ſey wann das kam amphito zů ſchaden ūber

got der da offt vnrecht zorn nicht straffe offt ainen mit dem
peyn als der selb ainen andn hatt prait wann eneas praucht
es darzů das antenor ward erwenklich gestifft von troy
als die hystory hernach sagen wirt Als nu olixes vnd dyome
des waren in des kůnigs palast do kam schnellenklich gor
ain wunderlich getön als ob ain gros gesetzam wer von
vil leuten an der statt da man das geprochte hett do erstigrak
ser dyomedes vnd olixes vnd sorgten es lieff das volk
uber sey vnd wölten sey erschlahen ettlich maynte es wer
des kůnigs sun vnd wolte die zwen facke von de das am
phimatus solt gefint werde von der statt do man auget
lich dar nach fragt do kond man nye inne werde was
es wer ye wesen do nam ain ent der ratt vnd ging yeder
man haim zů haus do nam antenor dyomede vnd olixe
an ain haimlich statt da sey wol mochte mit ainander
reden vnd sprach olixes zů antenor Also war vmb inzuchst
du dyse sach als lang das du sie nit ain ent gibst als du
uerhaissen hest do sprach antenor Die götter wisse wol
meine vrouwen wann uch vnd eneas habe alle vnser ge
denk auff nicht anders gesetzt den das wir laiste das wir
euch uhaissen habe yst das vns etwas dar an hindert das
yst ain wunderlich ding werk der götter das uch euch kam
wol sage ob es euch wol gefelt do sprach sey das yst vns lip
do sprach er es yst war an allen zweiffel das der künig Eilus
der zů dem erste pant den palast yliyon do hieß er sie mach
en in der ere der göttin pallas ainen grossen tempel vnd
do der mit manigen wag volbracht pleib an das tach do
kam von himel her ab ain wunderlich zaichen vnd das
hatt groß tugent vnd macht sich selber von dem gewalt der
götter pey dem altar in dy want da stett es noch wo der

von der selbe gut Vnd lett sich von niemat handlen allein
von dem der es pehüt vnd der hütt sein mit grossem fleis
aber sein materey da von es gemacht ist der merer tail von
holtz aber niemantz waiß welicher ley holtz es sey aber dy
göttin pallas in der er es gemachst ist der tempel statt gesagt
den von troy die krafft des zaichens vnd dy ist also als lag
vnd das zaiche ist dem tepel oder inderthalb der maur
der statt das die statt nymer verloren wirt das ist am
gantzer trost der von troy wan sey maine des sicher sein
vnd dar vmb das ma gelaubt das das zaichen geben
sey von der göttin pallas so haisset ma es gemainklich
paladiu - dar zů sprich dyomedes ist es vmb das paladiu
als du sprichst so ist all vnser arbeit vmb sust do ant
wurt im anchenor nu ist vns verzihe pis her vmb
anders nichte gemesse den vmb dy sach aber ich hab pis
her gedingt mit dem priester der sein hütte ist das er
mir das palladiu haimlich geb von de hatt enaus vnd
ich im gantz getraume das er vns gebe wol vmb
ain gantz sum goldes das wir im verhaissen habe
so sey wir des gewiß an zweiffel als pald es vns wirt
das wir es entpfe den sencte so wirt dan sicher vol pöst
inner wil also na ain end ir ratt - do sprich aber zů im
anchenor lieben hêre das vnser rat icht ark wenig sey
so wil ich gen zů dem king pámus mit gestiffte worte
rede / ich hab mit euch vnd ir mit mir gerett vmb am
genat sum gelts die ir vo im vnd seine purgů velt
habe also name sey vrlaup von ain ander vnd ergieng

Als nu anchenor wider vmb kam zů dem king
olixes von den krieschen zů king pámo vnd
vnd dyomedes sagt im das der frid pestettiget wer

kame zů den kriechen do sagt der verretter Anchenor dem
king pann das er das folk pesant zů amer gemaine
sprich do die kame do sagt er im mit seine listige worten
das mit den kriechen gerett wer das ma den frid pestet
ten solt vnd das ma im geben solt zwantzig tausent
mark goldes vnd als vil silbers hundertausent mes korns
vnd do ward geordet vnter in das ma das zů same
pringe solt auff amer gemain tag in der zeit ging anche
nor zů de priester der des palladiu pflag der hies troas
pey der stil der nacht vnd na mit im vil goldes vnd pott
das dem priester das er im gab das paladiu vnd do sey
also payd ware in amer gehaim do sprich anchenor zů
im sich das grosz gůt dgs magst du vō deine weip vnd
all dem erben allezeit in grossem reuchtum von krebe das
nim zů dir vnd gib mir das paladiu des du hütest vnd
das uch das im aus mügt pringe wan es mag nymat
inne werde da vō vns payden gesichicht sichezlich als
du pegerst vermeyde der kant von troy also tün uch auch
sich wölt e sterbe e das uch wölt das die vō troy gewar
wurde das uch der sach ain helffer vnd ain vrsacher wer
sich main auch ist das du mir dus du mir das paladiu
greyst zůstund stiken dem king olipes zů mal im amer
gehaim vnd wer ma inne wirt das er hatt so geit
ma im die schuld allain vnd sprichst er hab es aus dem
tepel uerstoln so wer wir lechig gesagt von aller schalt
Nu was der priester troas des mertel der nacht da wi
der aber zů dem letste ward er gefange mit de grossen
gold vnd gab im willenklichen das paladiu das trůg
anchenor als pald aus dem tepel vnd sant es pey der nacht
den kriechen vnd hies es haimlich antwinte dem king
olipes dar nach kam ain gemain red das olipes mit seine

lesten gott ustoln das palladium Aber o ir götter da no das
der priester thoas im erwelt sein stutz ze uratte e das er
nölt das gelt vnd tolt uliessen welcher plint mag de ge
nesen so ma die zů sölichen dinge pringt zů de gold die mit
da heilig solte sein Sutter als die alte gesprochē haben
das vnter den priestern die sind der gaitikait hat gestekt
ir wenche vnd die pös pegirn Es mag kain dink so pös
nit gesein die pösen priester von de sichain des golts nit
werde geplet Hey sint ain tepel der gaitikait vnd der
pösen gelust ain hilff Do sů die vo troy das gold vnd
das silber zůsamē prachte vnd auch das korn do legt
ma es in den tepel der göttin minerua do gewich in wol
das sey de gott appollo scholte pringe ain ellich opfer mit
vil ellich opfer totter tier vnd do ma die legt auff den
altar vnd do ma sey solt uerpene do geschach ain gross
zaichē das erst was das ma kain für dar zů mocht
erzinde do was das das ander zaichen vnd wunder
Do die fich perait ware auff den alter zů uerprennen
Do kam ain adler geflogē in den lüfften vnd kam herab
mit aine grossen geschray vnd na das fyer der fich in
sein klawe vnd fürt die in der kriechen schiff des erschra
cken die von troy zů mal ser vo dem das in ir an gesicht
was petrübt Vnd hetten das für ain zaichen ainis gro
ssen wunders vnd mainte pey dem esten zaichen das
die götter were erzürnt wider vnd wo den paide was
tetten hatte sey kassandra des kungs tochter rat was sey
ped möchte petüten dy sprach das der gott appollo nit
erzürnet dar vmb das meschlich plut dar in erschlage
ward dar vmb ist nottwesst das ir gott zů achilles grab
Vnd da erzindet ain liecht mit dem so macht ir ain
fewr da mit ma das opfer verpret zů de andē zaichen

sprach cassandra zů de vo troy das die statt an zwaiffel
ner vrätte den kriechen. do sprach calcas der priester de
do was pey den kriechen das die zauche petute das die
statt solt gewunne werde in kriechez zeit. do riet calcas
vnd der priester oziis den kriechē das sey dem gott appol
lo ze opfer gebe das tatte sey als pald dar nach riet yrer
priester oziis das sey solte habe macht ain groß ere vo
dar in tausent ritter mochten gesein vnd das solt ge
macht werde als pald wan das yst der göttez altez wil
vnd das vo sol gemacht werde mit der kunst allez go
des maistez appy vnd als das vo perait ward. do stigl
mad pitte den king pam das er ne das vo in die statt
in der ere der göttin pallas wan ir das der göttin gelobt
habt zů geben also ward das vo perait. dy king die da
warē zů hilff kome den kriechen king pam vname
die stinöden tädng. die der king mit den kriechē geta
hett do stigde sey all dane mit den ne. der king pyrime
nus der gen troy kome was mit zway tausent ritt der
segied dana mit zway hundert vnd finfftzig mit den
junkfrawe vnd den leutgnd der kingin pantasilea. der
junkfraw ware geneson tausent der pleib mit nez dan
viertzig vnd zuge haim zů land. An dem andn tag
die ging der king pam mit den semene vnd mit de
geligtn aus der statt do ma den feld mit aide pesetten
stopft nach dem als in dretzehen gemacht hett. doch wist
der king der falschait nit. do schuz zů de erste den feid
der king dyomedes das pe halte trülose als in anthe
nor gemacht hett. do nu die kriechen im nach practiset
den feid do mente sey nit mainait zů sein. da vo wan
sy hette mit anthenorz an gelegt das er in die statt solt

verratte Vnd doch vor de leute den frid machte Aber
es ist ain spruch wort · der listikluch maineit · dar nach swü
ren den frid all fürsten vnd hre der krieche · dar nach
swür der king pam9 Vnd als sein folk von troy mit
listikliche noch mit kame fürsatz mer mit grantze grütte
wille wan er maint das er wer an alles übel vnd grab
do den kingen von krieche · vnd patt sey trülichen
das ma nr kain laid tett Vu wolte die krieche volfürn
gen nr posshait mit verdakten worte · vnd patte den
king pam9 das er das ezin ros das sey gemacht hette
In der ere der göttin pallas · das sey In gnedig wer an nr
ham fart · Vnd er hieß setze fur den tempel der göttin pal
las verstmt wurd vmb das das nr das paladiū wer ne
stoln aus dem tepch vnd da sey da vo mit ne stchiffe vor
des meas vngelik wol haym möchte zu land kome zu
den worte antwurt der king mit do spratch eneas vnd
antheno · das er es pillich tün solt · wan ain solch klainot
wer ain ewig gezird der statt · do tett der king das In die
gren falschlich rietten · In den tage name sey das gold
vnd silber vnd das korn das In der king pam9 nuist
gebe vnd trüge es In nr stchiff · do kame sey alle zu saine
mit angedechtige mut vnd mit ne priestern · vnd zu
gen das ros pis zu der porte der statt · was das tor nit
als hoch noch als weit das es hin ain möcht · dar vmb
nuist ma der der maur ebnen ain tail abprechē vnd
also fürten sey das ros mit grossen fröden In die statt vnd
das name die purger mit grossen ere vnd fröde In
die statt Es ist aber nun nit · wan das off gross frid ist ·
kumpt an dem ent gros laid · wan sy zu das hette getan
aine der hieß symon mit tausent ritte · wen dy dauch das
dy von troy were entslaffen · so solt er In da aub ain

Kaichen gebe mit aime fewr da mit so wolte sey lauffen in die
stat vnd das folk ze tod schlaege vnd an dem selbe tag sam
ten sey zů de king pams das sey wölte staree zů de castel
thenodo do solt er in haimlich hin stellen die kingin hele
na vnd also füred auff dem mer hin do das schlaege dy von
troy des wurde sey zů mal fro vnd als sey mit grossen
fleiden pis an die nacht do hies ma sich das folk alles rüw
en vnd hůbe sich in aimer grosse still zů der statt do nu
symd in dem rob vnd das das folk in der statt was entsch
laffen do ging er aus de rob vnd gab de krieche ain zaich
en mit dem fewr dy kame ze stund über dy mawr ains in
dy statt zů den liffen dy die da waren in de rob vnd lieffe
do über dy rb troy dy da mainte sicher zů sein vnd luffen
in ir häuser vnd stiessen in ir tür freuenliche auff vnd ward
do niemat geschpont sy erstaege sey all man vnd frawen
jung vnd alt vnd name do alle ir reichtů alsd e. eb tag
ward do war ir mer dan zwentzig tausent erschlagen
Sy liessen auch in den tepel des gotz appollo dy der king pa
mus peytē was seins tods. do liessen sey in an mit erzukte
fwerte vnd schlůge in ze tod vor der an gesicht der pō
sen verrette. Also hůb sich zů flieche dy kingin hecula vnd
ir tochter pollisena. do pezaupte sey die tepel der götter
vnd name der aus was sey funde. Do ward ain groß
jämerlich gestray von dem folk das ma also ze tod schlug
Vnd als der king hort das klaglich gestray. do ůfstund
er ze stund wol das er mer ůzatte von ainem knecht vnd eine
ab vnd stund auff von de pett mit mage haisse zächere
vnd ging aus seine sal in de tepel des gotz appollo der da
was in seine palast vnd hett kaine gedinge mer zů leben
Vnd das er pald wo seine feinte müst sterbe vnd naigt sich

sich also fur den altar do klotzt sein tochter cassandra alba
vnsinnige in de tepel der göttin minneza vnd clagt do clag
lichen den tod aller ir freunt die auch frawe plibe in de
palast mit grossem wainē vnd laud. Als nu der tag er
leuchtet ward do kame in den palast die kriechisch vnd mit
in dy verretter nes landes anthenor vnd eneas vnd schlu
chten zů tod all dy sey da funde do ging pirrus in de tepel
des gottes appollo da der king priamus paite mus semt
tods do lieff er in am mit ezuktē swert vnd schlůg in ze
tod vor der angesicht der pösen verretter vnd also hůben
sich ze flichtē die kungin hecuba vnd ir tochter pollisena
vnd weste nit wo hin vnd also pegegnot in eneas do
sprach zů im hecuba mit grossem zorn vnd lait O du pöser
schalk vnd verretter wie magst du ymmer als hert gesein
vnd als pös das du fürer vnd laitter pist gewesen die
deine hūt den king priamū habe erschlage vo dem du so
vil wirdigkait empfange vnd hast den in den tod geben
den du pillich solst habe peschirmt vnd behůt vnd hast
vratte das lant vnd die statt da du inne geporn pist vnd
da du so gar ezlich pist gehalte gewesē vil zeit vnd sichst
du die statt jämerlich zerstörn vnd wil dich pöser ver
retter das nit erpermē Erparm sich doch dein pösser
mut ůber mein tochter polliseną vnd ůber sich ir mit
deine pösen auge vnd das dir doch vnter als vil grosse
ubel das du pegangē hast vmb dich klain gůt werd zu
gezelt das sey pleib pey dem leben oder das sey mit gevn
ert werd von den kriechē oder das sey nit mit jämerlich
werd getött zů den worte der kungin hecuba ward pe
wegt eneas vnd nam pollisenam zů im vnd peschirt sey an
ain haimlich statt. Do kam telephomus aines in de tepel

der göttin myneraVnd fand dar in hectors weip adromatam
Vnd des kings pams tochter cassandra Vnd fürt sey mit im
her aus Es was in de palast dy kingin helena dy fürt er
frölich mit im do ware die kriechē fast an ir getrikaut Vnd
hiessen den palast von grund zerstörn Vnd hiessen fewr vmb
Vnd vmb In der statt ain zünde da von ward ain grosser
rauch in dem lant do vil manger hochfer palast nider aus
genome der uerretter heuser Vnd ir fründe den man zuch
en statt geben die pliben vnzerstört Do hies der king age
mon all fürsten Vnd hien kome in de tepel mineze Vnd
legt in do die zwo sach für die erst was ob man de von troy
von den sey die statt gewinne helte söllt trüw halte oder nit
das ander wie man sich halte söllt mit dem grosse gůt Vnd
reichtů das in der statt genome wer Do was ir aller aut
wnet das man den zwain verretterē antenor Vnd ene
as halte sölt was man in ußwissen hett wann sy were hien
worde von der statt Vnd alles das gůt das da gewunne wer
das sol gemainklich getailt werde ainer jedlichē nach sein
manheit Vnd dar nach Vnd er wer Do sprach thelamon
agyo das helena von der wege den kriechen lange zeit als
vil übels ist geschehen schuldig wer des tods dem nit volg
ten vil der kingen von kriechē Do mocht sey kumpegtzipl
me der king agemo Vnd menelaus dar zů half ir der
king olixes der mit seiner weisey red die king vnter
weisset das es in alle gevil das die kingin helena pey
de leben plib Do pat der king agemo die fürste Vnd her
ren das sey im gebet cassandra des kings pams tochter zu
seine son das tatte sey willeklich Nu was das gesprech den
nocht nit aus Do kam zů in eneas Vnd antenor Vnd
sagten den kingen wy das adromata hectors weip Vnd
helenus pamus sin alle zeit hetten den ve troy widerrate

das sey mit kriegte mit den kriechen Vnd das auch nach ne
natt achilles erlich vmmb pegrabe dar vmb patte sy das
man sey ledig lieb von der gefenknisz das gestichach auch
do do patt honolus vmb zwen hectors sun als ain fetter
vmb sein fraunt vnd ain mutter vmb ir kind do liessen sey
die king auch ledig die hett pirrus gefange vnd patt
doch fast sin sey vnd wolt sey doch zu dem ersten ertöt
habe Es liessen auch die king das mad all fraw die noch
lebendig were plibe ledig vnd sey da pliben oder ande
swa hin gingent nach ir wille Der nach wunde sey
zu natt das sey von troy wölte stichaide do ward das vn
gewitter auff dem mer als groz das man In aine gantze
menet mit mocht gefaren do fragte sey ir priester cal
tas was das petütt das das mer als sang Zett mer vn
gestüm Der sprach das achilles sel noch mit wer gnug
getan das er erschlage wer In dem tepel appollo Vnd
man müst den göttn opffre vorde er seine tod genome
hett vnd das wer polixena die noch lebendig wer Do
hieß pirrus augenlich erfaren wie es leg vmb polixena
Von der wegen sein vatter achilles erslagen wer wan ma
wol wist das sey nit was tot noch gefange Dar vmb
fragt der king agemo den uczetter wo polixena wer
Vnd do sprach er das er dar vmb nit west aber do er sach
das ma In dar vmb stichuldiget do tett er als ain sin aller
posheit vnd das er all sein uczetterschafft möcht volprin
gen vnd tett darzu meren tag allen seine fleis pis er
erfur das die edel vnd stiben polixena lag uerporgen zu
vnterst In aine alte turen Vnd zoch die edlen vnschuldi
gen magt freuenlich aus dem turen vnd prach sey
gefungen fir den king agemo do stichuk sey der king

agemo dem kiing pirrus der fürst sey ze stund auff seins
vatters grab do liessen zů vil kiing fürsten vnd hören
vnd gemainklich alles volk vnd clagte all geleich das
man als ain edle stöön wol geporn magt töte solt an
alle stigild Sy hetten ims auch gezelt geren vnd wol mit
mit gewalt genome von seine gemahel den das sey fouth
ten nach dem vnd calcas sprach sey möchte nit haim
zů lant kome die weil vnd polixena lebt vnd do die ed
le magt stund vor achilles grab do entschuldiget sy sich
seins tods mit demütige worte vnd spich das ir sein
tod zů mal laid wer Sy sprach auch liebe herre fürste
ritter vnd knecht latt euch erparme mich vnschuldige
jungkfrawe die da tot sol werde an alle stigild vnd
wider alle gerechtikait mit das ich den tott fürcht kom
mir das leben herrer wer den der tott Ist das ich meinem
frawlich ere vnd meine megtu vnd all mein lautter
kait verliesen wölt mit aime der villicht minder edler
den ich dach ich mein adel mit dem solt stigmerken vnd
sunderlich die mir vatter vnd mütter habe erschlagen
Dar vmb ist mir lieber In meine vatter lat sterbe dann
das ich sein müst In fromde lant vnd da vil langer
zeit habe Dar vmb pitt ich das der tott des ich frölichge
wunschige pin kum dann ich mein jungkfrawlich magtu
den göttin geren wil auff opffre vnd do sey mit mer kelt
do stigklůg sey pirrus vor seins vatters grab ze tod das
ersach ir můter hecula vnd erpestrauch das grab mit de
junkfrawlichen plůt über all wie hecula kam von ire sinen

Als nu hecula sach ir tochter vor ir tötte vor grosse
laid kam sey von allen ire sinne das sey kam wer
nunfft mit gett den als ain ander tir vnd lieff

Vmb inder statt vnd warff vnd schlůg dy kriechen vnd
paus recht als ain hunt· do hieß ma sey fachse vnd stupft
sey m ain inseln· die lag nachent pey troy· die hieß alu
den vnd hiessen sey da verstaine· vnd machte yr ain
eng grab mit grosser gezierd· das man noch heut da
findett· vnd wand die statt da sey pegraben yst gebruste
locus infestus· also hüsset es noch heut dits tags
Do lů die statt troy also zerstört was vnd yr pmeyer pe
raubt vnd erschlagen ware· do mochte dennocht die kriech
en vor vngewittez nit dane kome· do tett der kung thela
mon vil red vor de kung agemo vnd vor andn fürste
vil klag auff den kung olixem· vnd sprach das an de trid
des guts vnd des raubtz· den ma hett genome in der statt
solt getault werden nach de als ers verdint hett· aber
das yst nit geschehe an dem palladiu das do gebe yst de
olixe der yst des nit wirdig vnd was des nit habe vnd pm
des doch vil wirdiger wan ich mit meiner manhaut
vnd mit grosser arbeit offt der kriechen folk hab getrost
mit kost so sey grossen hunger muste habe gelide· wan
mit meiner manhaut erschlůg ich den kung philimenid
der da pey im hett polludozu des kungs pamus sun· mit
aine grossen schatz von gold vnd von silber· der selb pol
ludorus auch vom mir ward erschlagen· vnd prach das
selb gůt her zů den kriechen· da von sey pis her sind reich
gewesen· ich ward auch von mir erschlagen der kung
von lizissa· Vnd mit meiner manheit· ward auch den
kriechen das selb gůt vnd lant alles mitter tenig· vnd wer
ich allain nit gewesen es müst das folk offt grossen hun
ger habe gelide vil mer hab ich gethůnge· mit meiner
menlichen hant· das wil ich lassen beleiben· Horst

Olyces aller meliches ritterschafft peraubt den allain das
er sich mit seine worte den leutten kond erzaigt vnd
mit falschen worte sich fur pringen vnd spruch das wir
von im heren sind worde in diser statt das ist mit kun
me von seiner manheit den allain vo seine falsche wor
ten vnd vo seiner uerretterschafft da von wir erekleich
schant habe müssen zů kriechen wan wir die von troy
personnige mit falscheit vnd mit posheit vnd do thes
lamonius tett ain end seiner ret do antwurt im olyces
vnd sprach wir hab der von troy folk mit manheit vnd
mit meine weyssen sin uber wunde vnd wer uch nit
gewesen so möchst noch die statt sein in all ir wird vn
ere vnd ir pmeger werke noch in ir macht Dieser hec
tyclamo das paladiu ist nit gewunne von deiner krafft
wer es haben es die kriechen von meiner waisheit mas
krafft leyt an dem paladiu pis das uch es erfaren hab mit
meine synen das die statt nit möcht gewunne werde als
lang es in der statt wer vnd dar zů tett uch meine fleis
vnd arbeit als lang pis das uch es her aus pracht da
von wir sind seen worde Also tatte seyzted vil groß
ser red wider ain ander da von sey offenliche an ain
ander seint wunde do ward es also gerett das man
dar vmb ain recht sprechen solt welichen vnter in zwa
yen das paladiu solt haben do ward ertault von age
mo vnd von menolo das es solt habe olyces vnd was
die sach leucht das olyces mit seiner red hett gemacht
das helena bey dem leben bleib Nu ward tyclamon
leidig vmb das paladiu das im das agemo vnd me
nelaus abgetault hette vnd das dotz all ander king
vnd fursten sprachen das es tyclamon von recht gabe
solt der von grecia er aine posen mut wider sey zed vnd

sprach das er fürpas nr tötlicher sönt nölt sein. da von
müsten stitz die zwen prüder vnd oliper fast vor in pe
hütten. Do nu der tag ain end hett vnd dy nacht an ging
do ward tydeamonis in seine pett ernürt pey der nacht
do ward ain gross geschray in dem her. vnd was in alle
zů mal laut vnd gab mä fast dy schuld agemo menelo
vnd oliper Nu hett pirrus tydeamonius sunderlich lieb
vnd rätt fast zů den sachsen da von forcht oliper seins le
bens vnd für haimlich auff dem mer von dane. vnd liess
das palladium seine fründe dyomede. Do nä pirrus de leich
nä tydeamonis vnd liess den prene zů pulfer vnd macht
das in ain guldin fas vnd schickt es haim in sein lant. do
ward ettlich küng vnd ettlich agemo vnd menelo alsd
wüste sy sich paider thalb vor ain ander pewarn Do anthenor
Do wolt anthenor seiner vereterschafft aine stette frid
machen vnd lud all fürsten vnd hie der kriechen zů ainer
wirtschafft vnd gab den vil kostenlicher essen vnd dar
zů vil schöner presentz. do gewunne die kriechen aine pö
sen willen wider eneam vnd sprachen das er seine aid vnd
trüw zerprochen hett. dar umb das er polliseną überhort
hett dy da den tott hett üsgeludt. vnd wurde do zerutt das
ma in ernstlich solt schulden von der statt troy. vnd do
er merst morgt nit gepott wider sprechen. do patt er sy das
sey im gebet die zwentzig schiff mit den paten was ge
horet gen kriechen. wann sy pedörfte das ma sey machst
vnd sey im geben ain zeit dare in möcht man sey gemach
en also haben sey im die zeit zwen menet. in der zeit er
wan vnd perait im eneas zwentzig schiff vnd für wil
lenklichen von troy mit aine grossen solk. aber wo er hin
käm das sagt dy hystory nit. do gewan eneas grossen
hass wider anthenor. da von das er sein rutz wegen

wer uer weisett von troy dar vmb pesant eneas all die vo
troy die denocht da wrere vnd sprachen zů im also. ir
fründ vnd ir prüder wan wir nu von widerwertikait
des jamers vnd sprach her sind kome in dysen jamer
da wir nun sind kome. do secht ir das wol vnd ist
auch euch allen wol kunt das ir emmer zeit nit wol mügt
vertraiben an ainē der euch nit waishait vor sey der
vmb ist euch nottursstig wan ich von ytima far das ir
noch ainē gedenkt der euch an weist vnd euch vor sey.
nun ist dis ůwer nach gepauren. die da sitzet in de dörffre
vnd ander stra. ymer werdet das ir seit an ainen pe
stendigen seit. so precket fry euch zů tag ab vnd lassen
euch nit peleiben. dar vmb ist euch nottursst als mich
dunkt. das ir stirbt nach achtenor. vnd nept de zů ainem
kūng. das er euch zů ainē ratt vor ewrer feinte mūg pe
hůten. das geuil in alle wol. also stigkten fry potte nach
im aus vnd er kam gen troy. do wolt eneas zů stund
mit den seinē über yn stem gefalle. wan eneas was de
nocht mechtig vnder die statt. dar vmb patten in dy
von troy trůlichen das er vo seinē willen lies. vnd das
er ir übel das fry van dem streit entail hetten nit mer
an sůch. do sprach eneas welicher meist mag als schuldig
sein das er ainē als pösen mā vnd ainē sölchen unetter
mūg über sache von des unetterschafft die edel vnschul
dig magt polixena ist er tött. vnd ich mūs euenklich.
von euch gestrauide sein vnd pin allzeit ~~geen~~ geholffen
tailhafftig gewesen alles des laids. vnd hett auch alle
zeit geen geholffen finden weg mit den wir mechtigen
sein plübe von den worte komen alle die von troy zů
ratt das ancheyes eneuklich mit mer mer polt kome gen
troy vnd must zů stunde dannd fiern vnd do laid er vil

arbeit auff dem mer. Er vnd dy seine vnd sine dorff als lang
pis das er kam in das lant das da haisset tzerlandia. Da
was ain gerechter king der hies thethidob. In das lant kam
Antenor mit lützel folks vnd do fand er an dem mer aine
pezg der was lustig von prune vnd von holtz vnd paut
dar auff ain statt mit den dy do mit im kame. Wann do
troy vnd macht die statt in kurtzer zeit fest mit maure
vnd mit graben. Vnd do des dy von troy inne wurde do
kam ir vil dar. Da vo ward die statt voll folks vnd mechtig
an gůt. Also kam antenor der king in grosse frůd. Des
kings tochter cassandra plaib zů troy vnd uertraib da
vil tag mit vil jamer vnd laut. Vmb vatter vnd můtter
průder vnd swester. Do schůlte zů ir die kriechen. do sey
dann faren wolte. Das sey in sagt wyr es in solt er gram
e. sey zů lant kame. Do sagt sey dem king agemo das er
solt erstlagen werde von seine geschlechst. Vnd de andn
vedkluchen als es im solt er gan. Das geschach im auch
wann ir stunde vil auff dem mer. Do wurde der king
vil aus geschlagen von ir landen. Vnd ging zů mall
grosz ubel über sey all sampt. Es ging in allen ubel vnd
das md pesunder von vedkluchen solt schreiben des wurd
zů vil. Es ward vor troy gestritten zehen jar ains
menet vnd zwölff tag. Do ward dy statt vertrutzen
Von antenor vnd eneas. die da alle zeit mechtig vnd
wolgeporn ware in der statt. Vnd erlich gehalten
von dem king. Vnd tatten doch ain grosz mord vnd
ubel an dem king. Vnd der statt gemainklichen

Die hystory von troy hatt hie am endt
Gott vns alle zeit seine frid sendt

In gotteb name wil uch hebe
an vnd schreib von allexandro
mab uch geleſen hab · die wei
ſſten maiſter von egipte lat
die da wuſten die mab der
erden · vnd die da wate hie
deb waſſerb deb meerb · vnd
die da kunden zellen de lauf
der steen · die gabe die kunſt
aller der werlt vnd ſpriche vo
von nectabo ire kung dz er
wer werd vnd kumig an de
ſeerie vnd an der waussagung
Zu ainer zeit ward im empot
ten das artha xerſes kung
von perſia wolt mit grosſer
macht vnd mit vil leuten
auff in ziehen vemtlichen
des acht er nicht · noch erwer
te kain ritterſchafft noch kai
ſers der gewapnote leut noch
tett kamer lay kunſt da vid
Sunder der her ging alleine
an ſein haimlich statt ſeineb
palaſt vnd na am vaſ vm
ere vnd von gloke ſpeise vnd
mit ſemer kunſt verna er dz
gſp vn vil ſchiffe auff in kamer
Nbeb ſo vnrech hütter deb
landeb vnd reicheb vnd
fürſten der ritterſchafft ge
ſatz don nectabo an dem tail vo
perſia · der fürſten kam ainer
zu ſeme her nectanabo vn ſprach
O aller ſchon · gröſter her nectabo
ſich auff dich komet artha xer
ſes der kung mit aime grossen
hauffen · der vemd von mattſe
lande · vnd da ſint parti methi
perſeb Byzu · meſapotami grecia
drabeb · heſbon · angue Caldei
brapterpi vnd pauze vn and
leut von oriet an zale ·

Nectanabus lacht vn ſprach
O du fürſt wabuch dir
gegeben han zu pewa
ren · ge vnd pewar dab kung
reich · Sunder nit ſim ain fürſt
der ritterſchafft haſt du mir ant
wurt geben · ſunder ſam an per
ſagter vorcht ſamer ma · wan die
tugenleichkeit der leute ſol ma
merken an dem ſtarken mütt
vnd nicht an der mege deb folkb
wan am leme ſaget vil der hirt
der hirſen

Oer dab geſprochen hett do
ging er aber allein an ſein
haimlich gemach ſeins palaſt vn
macht ſchiff von mattſe vn legt
ſey in ain vab vol waſſerb vn
regenb vnd hatt in ſeiner hant
ain gerte vn palme vnd ſatzt
in dab waſſer mit groſſe flaiſſe

vnd pegund zů merken nach sem
kunst vnd sach wie die götter vo
egipte vntertänigten die stänk
vnter die götter von parbane
do er das sach stänckellenklich ver
parg er er sein genant vnd stiess
seinen part vnz na von goldes
wag er deb gesmide möcht vnd
wag im nott zů seiner kust der ster

Do nach stach Nectabi
er von egipten zů pellu
sium vnd kam zů ethiopia das
ist der moren lant vnd legt an
sein gewand vnd weissen zen
dal alb da zů hette des lands tatte

Do er nach kam er in maze
donia vnd wag mächt ze
kant vnd weissagt allen die da
zů im kamen

Do die von egipten sachse d
r king verlorn wag vn
das man in mit vnden kond
Do ginget sey zů seraphim re
obresten gott vnd patte in das
er in wölt waisen re king ner

Serapis der tabinn
ant wmet in vnd sprach
ewr king nectabus ist gefloh
von egipten vor dem king
athpezseb von persia wan der
kumet vnd petwinget euch

Do ach der zeit sol er kome
zů euch vnd von im weis
en das alter vnd mit kome vn
euch retten vor ewren femte
vnd sol euch petwinge vnd
auch sey

Nach der antwurt des got
teb die von egipte mach
ten am king kleidse seu
le zů ere reb kings nectabi
vnd schrieben vnter die seul
die rede reb gottes zů amer
gedechtnüss re nachkomede

Nectanabus pleib in ma
tedonia in der selben zeit
vir king philippus von ma
tedonia mit me kriege zů
streitte Dar nach ging necta
nabus auff den palast zů
setzen die kingin wie sey in

Do er sach die geviel
kingin olimpiadam
do ward sein hertze gefangc
mit gerugge grossekliche vn
rakt aus seine hant vnd sprach
geg zů est seist du kingin vo
matedonia vnd wolt sey mit
haissen frawe olimpiada

Do se kingin sprach grüsest seyst
ayaister Keiser nectan
des vnd sitze Do er sas do sprach
die kingin pist mit ain mei
ster von egipten

Nectabus sprach Vir kingin
ain schönes wort hast
du gesprochen vnd kindeklich
en da du mich nempst von

Dar die vo egipte egipten
sind wais vnd kunen
petewtten die traum vnd sa
get was sey höret vnd neg
neme wol der föyelen gesat

vnd was geporn sol werden
vnd vch pm pehend dar an vn
vch pm sam ain pheete vnd sa
ain gotlicher mensch

Do er das gerett hette do
sprach er olimpiadam an
mit grosser pegerug vnd sprach
olimpiadas do sey das sprach
meister was hast du dir ge
dacht du du mich ansecht

Nectanabus sprach zoch aus
seiner sechos ain tassel vo
ere vnd vo helffenpain vnd vo
gold vnd von silber gemacht
dar ine stunden drey zirkel
vnd krais pehilde zweiff ver
stentikait in dem andn zirkel
stunde die sune vnd de man
dar nach tet er auff ain tas vo
helffenpain dar aus na er sibe
stron planete mit den kond
er sage war zu am mesch wurd
geporn vnd hatt dar zu vier
sein die ware gegrabe vnd
gehorte zu de sibe steine vnd
die ware zu der gepurug der

Do olimpiadas leute
das er sprach sey sprach mai
ster sol ich dir gelaube so sage
mir an welche tag vnd i wel
chem jare vnd in welcher stud
ist der king geporn. Ex pegud
rezeln nach seiner kunst vnd
re das jar de tag vnd die stund
der seiner geburt

Do dz was geschehen do sprach
nectanabus aber zu der kun
gin wilt anders nit wissen vo mir

Die kungin sprach lag wil das
du mir sageste was wer
den sal zwischet mir vnd phi
lippo wan die leut saget mir
komet philippus wider vo der
raiß er sal mich uberziehen vnd
ain ander weip neme

Nectanabus sprach die rede
ist falsch aber nach in kurt
zen jare geschicht dz vnd wret
nit lang vnd er welle oder wel
le nit so pehelt er dich zu weip
olimpiadas sprach ich pitte dich
sag mir ain yantze warhait
Nectanabus sprach Ceiner der mech
tigiste götter sal pey dir lige vn
sal dir helffen Die kungin sprach
wer ist der gott der pey mir li
gen sal Nectanabus sprach das
ist amo der aller mechtigiste vn
gibt alles gutt Die kungin
sprach ich pitte dich maister wie
ist er gestalt Nectanabus sprach
er ist noch zu jung noch zu alt sun
der an dem mittel vnd hatt vo
an de haupt hörner als ram
oder ain steinpok ains hundes
halt wol gezieret dar ine solt
du peraut sein an diser nacht
wan in deme traum solt in
slafen vnd in dem traum salez

stich mit dir vnmistichen
Olimpiadas sprich stichtich das
so wil ich dich an pette als
ame gott vnd nicht als ame p/
phetie zeigant nd nectanabg
von der kingin vrlaup vnd
ging aus dem palast aus der
stat vn kum in die wiltnis
vnd grub wurtzlen vn klopt
sey vnd na der safft vnd zaub/
ret dar mit. also das olimpi
ada sach der selben nacht i de
traum. das der got amo pey
ir lag. vnd sprach du hast empfan/
gen dē me pestichtmer
Des morgeds do sey auf stund
do lich sey komt nectana/
bus zů ir vnd sagt im ire trūm
Nectanabus sprach ich weis vr
du sagest. swider gibst du mir
ain hainliche statt in deinem
palast. pey der warhait wil
ich dir sage wan es ist ain an/
dre warhait. wan diser gott
sal zů dir kome gleiche ame
tatige vnd nit ame menschen
Olimpiadas sprich / gleich
agaister du hast wol gespro/
chen. Nun ain stichlaff kamer in
disem palast vnd magst dar pe
raiten. so wil ich habe geleich
des kindes vatter des gube sey
im ain kamer. Nach de ersten
stichlaff in der nacht mit gau/
kel macht sich nectanabus
gleich ame tatige vnd nit
ame menschen gleich
~~o Olimpiades sprich agaister~~
~~du hast wol gespro~~
vnd kust sey vnd hatt mit
ir ze schaffen. do er auff stund
von ir. do klopfft er ir auff
den pauch. vnd sprich dise gepurt
ist gesigfenstig. vnd mag nit
von menschen werden petrog/
en. also ward die kingin pe
trogen. vnd stichleiff pey ame
menschen für ame gott
Des morgeds ging Necta/
nabus von dem palast
vnd die kingin peleib do sch/
wanger. do der pauch wuchs
do lich sey schole nectanabus vn
sprich agaister sag was sal pei/
lipp mit mir pegimen ab
er wider komet
Nectanabus sprich ungage
nicht. wan der gott amo
wor mitelb mir sal schaffe vn
dir dar nach. so ging er stichnell
von dem palast vnd aus der
statt in die wüstin. vnd nam
wurtze vnd ir safft vnd ame
mer vogel vnd peymde zaub
ren vnd pestraich den vogel
da mit vnd pezaubrete phi
lippu da mitte. In der selben
nacht traumpt philippo das

der gott amo stiesse pey seiner
frawen vnd das dar nach
der nek der muter vnnd be
schlossen vnd mit aine gulden
vingerlein pesigiet vnd hat
aine stain dar an stund ain
lebe haubt der sine mage vn
ain swert vnd sprich weip
du gast empfange deine pe
stetigerer vo seine vatter

Do philippus aus stund
do er fur in kome aine
waissag vnd sagt im seinen
traum do sprich der maister
king wiss fur war daine
fraw hatt empfange vo gott
vnd nich von aine meschie
wan das leube haupt vnd
der sine mage vnd das swert
pezaichnet das der der vo ir
sol werde gepore sal streite
vnd fechten von de auffgang
der sune pis auff den vntter
gang vnd mit dem swert
sal er pezwinge stett vnd leut
Dar nach streit philippg vn
gewan den streit vnd an de
streit erstain im ain trach
der fur vor in vnd stieß sein
feint vor in hin

Do philippg wider kam
zu macedonia do pege
gent im sein weip o
limpiadas an de palast do kust
er sey vnd sach sey an vnd sprich
olimpiades wen hast du dich
ergeben du hast gesundigt wa
dre ist gestochen gewalt vo
gott ich hab alle ding in dem
traum gesechen die an dir sind
geschechen dar umb noch ich
noch nymat dich pestendige

a Aim tag als mag
philippg mit de fursten
vnd herren seins reichs von ma
cedonia vnd mit olimpiades
seine weip nectanabus mit
seiner kunst wandlet er sich in
aine tractse vnd ging in dem
nuß haus vnd plieb also sto
lich das alle die gest erschrakke
vnd ging legt sein haupt in
olimpiadas schos vnd kust sey
do der king das er sach er sprach
zu olimpiades sag sage dir vnd
auch allen das dieser tractsen
sach ist nit streit mit meine sun
ten Dar nach sas philippus
allain in seine palast vnd sach
aine klaine vogel fliegen in sein
schos der legt da ain aje vnd
das viel im aus der schos auff
ain klain schlang vnd wand
sich vmb das vnd wolt wider
kriechse in das aj vnd e sey das

haubt praçist dar ain do was
sey tode· do das philippus sah
do petrübt er sich ser· vnd na
sime waissage vnd waiste
im das ay vnd die schlange
vnd sagt im wie wer gesti
ssen der maister sprach king
philippe dir wirt ain sun ge
pore· der sol nach deme tode
reichen vnd sol alle die werlt
vmb vachen vnd petwinge
alle leut vnd e er herwider
komet in sein lant da er gebo
re ist· da stirbt er in kurtze ta
gen vnd ware wie olim der pauch

Nach der zeit pegund der
pauch olimpiade we
zethun· do lies sey nectanebis
kome· vnd sprach maister mei
pauch leidet gros pein vnd
schmertze· Nectanabus pe
gund ze recht vnd sprach
kingin er heb dich enweig
von deme sol· wan an diser
zeit sind alle elemet petrübt
von der sune· do das das ge
schach do uergingen ir dri ta
ge· Do sprach nectanabus
kingin sitze do sas sey vn ge
par ainer sun· do das kint auff
die erden fiel· zu hant ward
erpide vnd donert stisset vnd
plitzet über all die werlt vn
ward gros vinsternüs vnd
fielen grosse stame philippi

Do der vnd ward philippus
gar erschrocken vnd zig
zu olimpiadi vnd sprach
weib ich hette gedacht der ma
deme kind kein speise gebe
wan es von mir nit kome
ist wan ich uernim der es
von got sey her kome· wan
ich habe gesehen das alle
elemet sich inwandlet an
seiner gepurt· dennocht so
geb man im speis gleich als
meine sun vnd sey vor de
sun der da got ist vnd sall
haisser alexander das gesind

Do er das gesprach do spe
ist das gesinde der sun
mit allem seisse die figur des kinds

Des kindes figur vnd kinds
gestalt was nicht ge
leich dem vatter noch der mu
ter· Sunder es hatt ain wun
derliche gestat wan sein
har auff dem haupt was
sam ains lewe hare schon
augen vngeleich das ain
schwartz· das ander gele die
zen scharpff· haisz zornig sam
ain lew· vnd was aus im
werden solt das perwiset
sein gestalt wan ir der schöpf
macht er sez mit den schöpfe
vnd über want sey alle an

lere an rede an snelliket
mag er yn allen vor dem
dem alder alder alexand
O alexander war
zwelff jar alt do lert
man yn velsten and valt
son er sah die ritt thu da
philippus sah sein snelliket
er lobt in and sprach alex
ander mein son alexander
dein snelliket vo dein weis
heit libz mir sund ich pin
betrubt wan dein gestalt
ist mir nit gleich Sie lies
O o alexander nectanabu
mprach das hort do
forcht sie sich and lies auf
sein nectanabu and sprach
meister sich was gedenket
philippus von mir wen er
sprach sein alexander mir
ist lib dein snelliket and
dein weisheit Sunder ich
pin betrubt wan dein ge
stalt ist mir nicht gleich
N ectanabas bekundet zu
tele and sprach sein ge
dancke ist gehe dar ein and
sah an ein stern am teilt
von ym sein begerung wie
O alexander alexander fragt
hort die red er sprach m
eister der stern den du silbst
ist er an dem hymel necta
nabas ja vo de tod necta

Cxcvij

Alexander sprach mag ich
mir den stern beweisen
nectanabus sprach volg mir
nach in dieser nacht auf d
stat ich wil dir sie weisen al
exander sprach vatter weistu
was dir sol geschehen das ich
es weis das mag wol sprecht
nectanabas alexander sprach
das ist ein gute sach ich beger
sie auch zu wissen weistu nit
was tods du solt nem necta
nabas sprach son ich weis
es wol wan ich sol meynem
eid vergen und sterben
D a nectanabas das ge
sprach do ging er vo dem
palast and alex volgt im
nach des abens auf der stat
auf die maur die umb den
graben ging do sprach nec
tanabas zu alex sich de
stern and sich wie hercules
stern ducket ist and jupiter
leucht schon do nectanabas
also sah do ging alex zu im
und warf in in den graben
im sprach also sullen die alten
zauber sterben die do wolte
wissen dedische sache dorumb
wilt du wissen die beslossen
ding der stern
N ectabus sprach das wart
mir bekant das mir solt also

pestzerstend vnd uch habe die ge
sagt das uch vō meine sun solt
sterbe alleqander sprach pin
uch der dem sun Nectanabus
sprach in der warhait sopist
mein sun do er das gesprach
do gab er auff seine graist Nectan
Alleqander ward peweget
mit küntlicher liebe vnd
lübe auff den leichna vnd trug
den in den palast do das olim
piadas sach sey sprach o sun al
leqander was ist das er sprach
es ist nectanabus leichna Er
sprich nectanabus was dein va
tter Alleqander sprach als dem
torhait gatt getan Also ist in
do lies in die kingin pegrabe
in der selbe zeit am king vō
capadocia der pracht philippo
dem king am wildes ros gē
vnd stesen vnd das was feste
gepunde mit eisere kette vnd
fraßleut vnd das hies puteſa
lus wā es was forma gestalt
als am ochs vnd hett vor an
am clain hörnclein Do philip
pus sach die stercken des ros er
sprach zů seine gesind nept
das ros vnd in ain gutter vō
aisen vnd pestlist es dar ine
vnd das morder vnd rauber
die uerurtailt sint zů dē tod
das ma die geb dem ros das ge
stercht dar nach vnd philip
pus von dem gottin wer das
ros kōnd oder möcht geraite
das der selbe nach seine tode
solt das reich pesitze vnd alle
ander was vō gar alt do wz
er stark vnd küne vnd hette
die selbe seine kunst vō ari
stotile seine meister wol gelart
Wie alleq̄ fa zů de ros
ge sprach an aine ray
das alleqander ging da das
wilde ros stund do er das sach
das es wol an aisen ketten ge
hefft was vnd vor in lage hen
de vnd füsse von mesigen do
wundert er sich vast vnd stis
seine hand durch das gitter
do rak das ros auff seine hals
vnd legt sich nider vor in
vnd sach in an do alleqan
der das sach do vernā er der
ros willen vnd sprt auff dz
gitter vnd ging zů dem ros
vnd greifft sittleich in auff
den ruk mit der rechte hant
do ward das ros ymer vnd
ymer zemlicher vnd sam
ain gundelein kemet seine
hēde Also kint das ros all
qeandzum

Do alleʒander das sach do
sas er auff das ros vnd
reit das hez aus do philippus
das sach. Er spr̃ch sin alleʒan
der. nach dez gotz antwirt
habe ich dich erwelt. das du
nach meine tod sölst king
werden vnd sprach vatter
mag das gesein so las stheime
Philippus sprach. Gunck
tu̇ich gerne. Nim dir hun
dert ros vnd fünfftzig tausset
schilling guldein vnd far
mit gutter hilff vnd das ge
schach alleʒander reit aus mit
aime maister. der hies ephase
us der was sein fründ. vnd
fürt mit im klamot vnd gtoz
vnd gepot seine rittn. ds sey
perarte das ros

Do alleʒander kam aus
zu streute. vnd für ge
gen im king nicolaus vo sti
nelande mit aime hez. do
alleʒander zu im kam er spr̃ch
sich pth pin es alleʒander pfi
lippen sun. Nicolae wilt du
wene wz ich sey alleʒand
spr̃ch du pist nicolaus d king
von daxideon daz vmb solt
du mit deme mut erhebe mit
der hoffart daz vmb das du
king offt nach dem lauff der
leut das der obzest wirt der in
derst vnd inderst der obzest. Ni
colaus sprach du hast wol ge
sagt merke dich selber. wan mich
vatter ist nit zu straffen. Hin
der sag mir die warheit war
vmb pist du kome in disse lant
Alleʒander sprach mensch ge
von mir. do nicolaus hort die
rede. Er ward zornig vn spr̃ch
was meschse ist das da ich mit
rod pey meins vatters hulde
spey ich mit zorne auff sein autz
tat. do er das redt. do spey er gege
im vnd spr̃ch pehalt das das
ist zemlich dir hünlein das du
das nemest. wan du sthemest
dich nicht. Alleʒander enthielt
sich nach seiner lere vnd gepurt
vnd spr̃ch O nicolae. Ich stheme
dir pey meins vatters gepurt
vnd pey meiner mûter liebe
der ich von got empfan
gen pin. Spilst du mit mir
mit dem lauff ich dich vber wi
de ich dich vnd dein lande mit
gewappneter hant petrüge ich
dich da sattte sey aime tage zu
streute vnd stheide sich von ain
ander. alleʒander kam wider
zu seine vatter vnd perait ain

her vnd kam wider auff den tag
zů streite vnd kame zů samen
do pliech ma pasaume zů pei
den seiten des pegunden sey
zů streite menlich zů de letzten
stůnd slůg allexander nicolaw selb
ze tod vnd vil seiner ritter an
dem tag genam allexander de
erste grossen streit vnd macht
im vnterteinig Nicolaus lant
do kronte in sein ritter vn sein
ros do kam er aber wider zů
seine vatter mit sigehafftiger
hant

Do vand er sein vatter phi
lippů an ainer hochzeit
vnd hett olimpiadon vor im
getriben vnd hett genomen aus
mines tochter die hies Calcopa
dia do ging allexander zů der
hochzeit vnd sprach vatter meyn
nym dir die kron die ich gewon
ne hab an meine ersten streit
aber wen ich sol wegen die hoch
zeit meiner můter das ich dir
gebe zů mane aime king so
sol ich dich mit laden zů der hoch
zeit das erhort ainer an der
hoch zeit der was gehaissen
lysias der sprach king philippe
dir ist geporn ain sun von cala
opatra der ist dir gelich der
pegert nach deinem tod king
ze werden do allexander dz hort
do ward er gar zorn vnd sprag
mit zorn an lysiam vnd stůnd
in mit ainer silberen kertzen
die er in der hant trůg das er
tott peleib do philippus das sach
do ward er gruning vn zor
nig vnd erhůb sich vnd wolt
an allexandru mit ainer stů
wert do vil er an den valsprug
Allexander sprach philippe
hastu doch petrugne Eitzopd
vnd ain tail von asia wor
vmb streste du nicht auff dei
nen fůssen zů hant wurden
petrůbt alle gest vnd philip
pus der ward krank vnd sich
nach kurtze tage dar nach
ging allexander zů philippo
vnd sprach allem das es mit
sit ist das ich dich neme pey
name sunder sam ain frem
der mit ainer ficemd tů wol
deine weib des du übel hast
getan vnd gedank nicht auff
lysiam wen ich habe wol ge
tan das ich in stůnd wenn
es was zimlich vor mir das
zů thůn du hast auch übel
getan das du an mich fürst
vnd wolteste mich erschlage
habe mit de swert do alley
ander das sach do ward phi
lippus wainet vnd alle dy an

mit jm Daz nachts ging alleq
ander aus vnd wolt reden
mit olimpiadem seiner mut
vnd sprach zů jr. mutter du
solt nit fürchten den pösen
willen meins vatters wann
es ist gůt vnd recht dz ain frau
sey vnterstan wo mane do
er das gesprach do fürt er sey
zů philippo da philippus das
ersach do legt er sein arm zů jm vnd
er kust sey vnd warb jr hold
Nach der zeit kam ad klain
king der was gesat wo
dario dem kayser zů philippo
dem king das er jm solt sein
zinß geben nachts gewonhait
do seyalleq sprach. do sprach
er get zů enem kayser dario
vnd sprich. da philippus kai
ne kämd jm nicht do legte
jm die hene guldein ayer vn
ist jm geporn ain sun. So
ist sey worde dieze vn vn
kuschper do die potte das hör
ten sey wurfe aus dy red
vnd auff die maisthait alleq
vnd kame wider zů dario
No wil uns sage wie alle
ander an rid den wille
zů streiten vnd kriege wann er
sas in der stůl do er dem ersten
zwölff jar alt was vnd sein mei
ster aristoteles was von jm aus
der stůl gangen do sas alleq
der vnd trauert wy sein vätter
müst sein vnterton vnd gebe
den zinß dario. do gedachter
jn jm selber wie hab ich gehört
das hercules do er ain kint was
do hilt er zwo groß schlangen
in seine hende vnd hilt sey
vest also das sey jm nicht scha
den mochte. Nun pin ich nu
zwölff jar alt. vnd dorft nicht
dem grossen gewalt. der mei
ne vatter vnd nie gestritten
von darios
Zů der zeit kam aristoteles wy
der in dy stůl. vnd vand alle
ander zornig vnd vngestalt
Do sprach er alleqander wy ist
dir geschehen das du pist also ge
stalt. wan ich liess dich fröleich sche
den ich von jr die ging. du hast
yner etwas in deine mut das
dich zornig hat gemacht. dar vo
du als pleich pist worde. alleq
sprach lieber her maister. mein
ich gedenke das hercules ains
klains kint was das nötigsten
nottigsten kond vnd pegilt vnd
petwang zwo groß schlangen
an dem wege. alleq sprich mein

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

vatter vnd uch die wol gen rei
ten vnd sten mügen vnt nit
wider sten mögen dem gros
sen gewalt den an vns tüt
kayser darius dar vmbe müse
wir vns stissmeme ymer vn
tüt nit we wan uns pin wol
zwölff jar alt vnd mag wol
waffen füre Nu perwaine
uns das alder meinez älde
vnd den gewalt darey das hat
mich tzornig gemacht vnd
zornig Do aristotiles das hort
er sprich O allexander myn an
dich ainē menliche mut vnd
greiff an dem wappe vnd vol
prinige deine mut vnd deine
willen kunlich vnd volg mei
ner ler die uch dir wil geben
so magt dir wol gut geschehen
en

O volt ze vor an deine rat
neme edel leut wan
wer edel ist der gipt gern gut
en rat hüt dich vor dene die
zwo zungen habe In de mu
de hüt dich vor den die da
die nottnesse hatt wider wor
sen hatt aber ain geringez
mad tuget vnd ere an im al
lein das er nicht reich ist den
magst du wol zu dir nemen
wen nach stehande magstu
dem mestigen getrawe sun
der tugent erkiest der ist über
alles gütte wer aber vntu
gentliche ist was hilff in
adel vnd stigen das ist nutz
wan die tugent sücket nit
ausne were an im hatt gute
sitte vnd tuget der pedewff
nicht das auswendig ist wan
der ist edel allain wer mit
güttem sitte ist geziert O
allexander kumpt für dich
ain krieg so solt die wag gleich
stellen an de krieg vnd last
du dich leicht zag hafftig
machen vnd las dich nit
pewegen noch die lieb noch
die gab vnd richt nit nach
ider gesicht der leute Sun
der nach dem rechte wan
die gab vnd die lieb hass
vnd vorchte die verkeren
offt das recht des gerichtes
du solt schone des armē vnd
des demütige verdamke den
hoffertige pewege pinige
vnd mache fre hast du
willen grosse dink zu tün
so krieg aus gewalt vnd
magst vnd solt nit an sech
en dz du unrecht pist vnd kränk
Sunder du salt geben güte

peyspel deine ritter vnd lewten du solt sein fräuntlichen vnd solt sey mane mit dro wen vnd mit per wan trost vnd güt vertreibet offt des herren vorcht vnd machst sey mütig. vnd solt der erst sein an dem sage der veind vnd der letz an dem fliehe wan an ietlich güt ritter stesempt sich zů fliehe wen sein her beleib steen. wan du sihst vor dir die feind. So solt nicht fürchten die mem ge. sunder du solt vor an re nen vnd wider rehen So magst du die deine küne vn bas ros gegen ros vnd stehlt gegen stehlt swert gegen swert helm gegē helm gewinstu stette vnd was da gůttes vin dest das solstu gebē den stei tere vnd den ritter vnd wer vorit ist dem gib grosse gabe von gold vnd von silber fur die sälde da mit sey sol pestauchen. Also pust der arm vnd der milt den geitigen hast aber nicht zů gebe wan dein güt ist gemüret so sol das dein mut nit gemüret wer den. du solt in alle wege schon lone vnd sey pezalen

Alexander über alle dink so müst milde sein. Siu wis wie du sold milde sein wan es ist gar schwer milde zů wisse wan die sind nicht mild. die vil vnd offt gebe. wilt du milde sein. so müst du drey dink mer ken. das erste das du merkest dem machst. das ander das du mer kest die zeit wan es not ist das dritt das du an sechest die wir dikait der leute. wen du nach den dreyē dinge dust so magst du wol mild gehaissen. du sold auch zům ersten geben nach de ner machst mit der mas vnd sold gebe den leuten die nottürf ftig sind vnd die das wirdig sind wer anders aus gibt der sündet vnd über dritt die regel vnd ordenung der mildikait wer sein gab gibt. dem der sein nicht pedarff. der erkriegt kain lobe wer auch gibt vnwirdige leu ten das ist vnorde vnd wer da greift über die mas der wirt zů dem letzte arm. welcher künig gibt von seine güt den leuten die sein pedörffent in der not der künig ist milte vnd reich vnd

sein reich vnd sein leut werde
selig vnd sein gepot wirt ge-
halte Also das den lobe alle
leute das er sey vollez tuget
vnd mild vnd mässig wer
auch üzert das gůt seins rei-
ches vnd messeklichen vnd vn-
ordenleuch vnd gibt vnwe-
digē leute vnd de die es nicht
pedörffet der ist ain üstörer
des reiches vnd sein selbs nit
meistig auch so ist das mit er-
lich noch loblich das ain king
sey geitzig wen das ist wider
die kingliche ere Ist nu kain
king der disen an im habe
oder sol ir emb von natur ha-
ben vnd sol habe ain getru
wen maister der sein er dar
an well penare

Aber sage ich dir pis milde
vnd nit geitzig so peiset
test du die ere der king vnd
ain langs reich vnd dz ge-
stichst wen die king nit pe
stigatze ir leute Dar vmb sprich
der groß hermogenes dz die
höchste vnd die ware clarheit
gottes vnd volkome er ist in
dem king der sich mit seine
leute gütlich pehalter vnd dz
vnd nicht abegett

O solt messig sein in allen
dinge Du solt recht richs-
ten vnd ere die zů ere sind
vnd helffen den ainfeltige
vnd erfülle die not der vn-
schuldige wer durch grüst de
solt du antwurte dem zuge
solt du messige vncerecht vnd
gewalt solt du zů der zeit ü-
berseichen du solt mit nichte
volgen deine sinne wan so
wirstu nicht gelerichst de reich
Du solt folgen der vnnütze vn
der redlikait den pist gekrich
den engelen da von erkriegst
du reich chust du des nicht
so ülinest du gůt gerichst vnd
erkriegst haß vnd neid So
wirdauch das vil pöses von
dem kimmet wan vo hasse
komet krieg von kriege kō-
met lügen von hoch gewalt
von gewalt pöser můt vo
pösem můt zorn von zorn
krieg von kriege sentschafft
von sentschafft wirt uezlo-
ren fride vnd der nach vol
yer tott schlag vnd ůberbnis
des reichs Dar vmb sag ich
dir aber pehalt güte gericht

tüstu das nicht So uerleurest gůt
gericht da von kimpt die war
haut vnd die gerechtikait vo
der posshaut vnd der glauben
von dem glaube die milti
kaut von der miltikaut der dist
von dienst liebe vnd frunt
schafft von frunt schaff hilff
vnd ratte an disen dingen ste
alle ding aristoteles rat

O Alexander volge nicht
den lusten des flaisch
wan der lust des flaisches ver
durstet dem mestigen mut vn
machet in weiplichen vnd
vtzaibt das hörtzte das an de
mestigen ist das ist die vnmass
flaischlich lust machet iritkaut
vnd gaitzikaut. vnd gaitzikaut
machet pegerunge des gůtes
da von kimmet vnstannikait
vnd von vnstannikaut über
můt von über můt vntrw
von vntrw mort da vō kumpt
schant trübnisse vnd allepos
haut. du solt auch leute sch
fen vnd solt sey nit hortzen
wan die wandrung in der
werlt vnd praitend deine
name vnd auch dem lobe

wadret

Alexander den gedan
ken sullen alle zeit sein
in gott du solt esam vnd
meluch sein vnd solt nit vol
volge den werken. ye du solt nit
strenge sein über die du solt nit
hast gewalt vnd über wmde
wan du solt ye fürpas geden
ken. du solt nit volge also vil
deiner wege mit esse vnd mit
trinken vnd zů lege mit fraw
wen vnd mit lang schlaffen

O du edler keiser gib nicht
deine můt auff frawen
wan vil vnd offt gelegē pey
frawe ist der werk der schwein
was ere hast du. wen du tüst
nach dem sitte der vnredlichte
tiere. du salt mir glauben
ane zwaiffel das vnkeuschait
off vezeret den leib vnd kintz
das lebe vnd zestört die tuget
vnd macht weiplich sitten vnd
pringt den tode Aristoteles

O as ist auch wol redlichen
einem king. das er pey
im hab getrauw fürsten. das er
lust mit habe. ist er vbrossen
so sol er pey im haben mang
ley spil leut. da von wirt offt
den mestigen lust vnd frode
vnd sal das tün gemeinlich drey
oder vier tage. wen du pist mit
deine leuten in fröden so solt
du nicht vil trinken. sunder du
solt gepare sam du trunken
seist. So magst vil verporgēs
setzen. vnd sol nit offt gesch

sinder zuoret In dem jar. du salt
diener pey dir haben die sage
was gesichts vnd was ma von
dir rede In dem lant. wen du
pist mit deine fürste. so solt du
ere die waisten vnd die da
pillichen sind zu ere. vnd ai
ne redlichen nach seine wer
den. du salt heut aine zu haus
laden den andn morn. nymas
vntter deine edlen leute. so sed
der nicht vneme dein mildi
kait. du salt auch alle zeit nit
lachen wan stettiges lachen
macht aine ma vnwirdige
vnd alt vnd auch wer gewalt
vnd vnrecht tüt den sal ma pei
nigen nach seiner art. wan
anders die gemeine leut ärg
so sal ain küng nit gar hann
lich sein seine vntersessen wa
ma vindet geschriben das ain
küng sal sein ain ar vntter de
vögln vnd nicht sam ain an
der klain vogel. wan list das
ain küng In dem reich ist gan
ain regen auff der erden wen
der regen ist gottes gnad vnd
des himels begunge vnd ist
der erde leben vnd hilfft was
auff erpeleibt. vnd macht de
kaufleute den weg. vnd hil
fft den pawleute auch kumpt
von regen vil pöses donere
vnd plitzge vnd groß was
ser vnd sterben. vnd siechsen
O salt habe träwe zu
deine leute. wan von
träwe kumpt vil gůttes der
leut sammunge vnd die stet
te werden gemert gemain
schafft der leute vnd herrsch
afft des küngs mit träwen
werden gehalten lant pur
ge stette werden gemert vnd
auch leute wan wen die
träwe zuget so werden die
leut sam das vichse
Nach diser lere vnd an
der vil als ma gesthri
ben vindet In dem puch das
da haissett de scitis scitorum
do nam sich allexander an
vnd nam vnd vmg men
lich merk an vnd über wand
zů vor nicolaus sam hie vor
gesthriben stett. dar nach sich
reib er den potte darcy mit
hüpschen rede als hie vor ge
schriben stett
Nach der zeit ward en
potten küng philippo
das die von armenia wolte
auff In ziehen mit gewalt
vnd die ware vntter Im
gesessen. Do sant er gegen

In alexandrid mit ainē groſſem her

Zů der zeit was zů prita, nia geſaiſſen pusania zeraſtes ſin von oreſtes ge ſtöllet. der was küne vnd ſchnelle vnd geſeſſen vnter philippo der ſelb lang zeit regert olimpiadam. der ſelb pusania zoch wider philippū mit gröſſer macht. philippus zoch aus wider in zů felde. do philippo ſach die menge der leuter erſtoch von dem feld. pusania folget in nach vnd ſtach in durch den rukke. do beleib philippus ligen auff dem feld als ain totter meſch. des wz groß betrübniß in dem land pusania reit in philippi ſtat vnd ging auff den palaſt vn wolt mit im nemē olimpi adē philipp weib vnd kinde mit im ſin

Gleich an der ſelbē zeit ge ſchach das alexander wider haim kam von armē nia vnd da den ſtreit gewū nē. do ward erſt groß betrū bniß in dem land. Do ging olimpiadas an ain haimlich ſtatt vnd ſprach o alexander wo iſt nu dein kempfen vnd dein manheit die die götter vo dir geſprochen habent. biſt du alſo frum. das du deinen vatt vnd mich mügeſt erlöſen vnd

Do das alexand vernam das hort. do für er mit ge walt wider pusania vnd do er in an ſach. do ſprang er an in vnd ſtöchlug in mit ainē ſtreit ze tod. des ſtund nachet ain an der der ſprach. O alexander dein vatter philippus leit da auff dem feld tod. do das alexander das hort. ſchnelle ging er zů ſei nem vatter. do er zů im kam do vand er in ligen halber todt an dem velt do naint er jam merlichen. do philippus in ſach er ſprach. Sun alexander nim ſtrebe mich freūtlichen. ſo du mich gerochen haſt. vnd maine mor der erſtoſſen. do er das hatt geſprochen. do gab er auff den gaiſt. do naint alexander vaſt vmb ſeins vatters tod vnd be gröb in erlichen vnd kam wi der zů ſeine palaſt

An dem andē tag ſas alex ander zů gerichte auff ſeins vatters ſtůl vnd kame. für in vil leute. vnd prach ir man von macedonia von trucie vn von tube von kriechen vn von

andn lande kömt vnd secht
allexandru vnd alle die for
cht der hardare sol euch nei
cken wann ich sey wil mir vn
ttertänig machen vnd ich pin
sey euch zů dinst wer ist vnt
euch der nicht wöll an legen
Vnd do die alten ritter das
horten do antwurt sey
all mit ayden vnd sprachen kün
ig allexander wir habe vil
ritterschafft pflegt pey déme
vatter vnd wir haben nicht
mer die krafft das wir krieg
mugen wann wir petrut allt
seint dar vmb es ob die geual
se so list ir ander allexander
der antwurt vnd sprach sey wil
euch lieber habe an der ritter
schafft dan die jünge wann der
jünge glaubt an sein jugent
vnd stirbt aber der alt tůt alle
ding mit ratt do allexander
das gesprach do lobte sey
all mit ain ander die waise
haut allexandri vnd die alte
ritter pelibe pey im ritterliche
Nach kurtzer zeit sant al
lexander ain her vnd kam
auff ain statt die hies tragaca
zitas vnd legt sich nider mit
seine folk do vand er ain ab
götin appollinis petanse do
wolt er opffre vnd wolt ant
wurt neme do ward im ge
sagt von amer dim kfraue
die priesterin was des tem
pels es ist kain zeit antwurt
ze neme allex kam i de tepl
Es ander tags kam alle
xander in den templ
appollinis vnd opfert do ze
hant entpfacht in appollo lachet
vnd sprach herczule allexan
der allexander sprich o appol
lo du hast mich gehaissen
herculem leg mir aus dem
antwurt do petwang er dz
lant vnd für von dannen mit
seine folk vnd kam uber mer
in Italiam die von rom
Do der ratte von rom hor
te das allexander kum
do forchte sy sich fast vnd gib
ten im sechs hundert pfund
goldes vnd neun tausent
kran von gold vnd pattey
in das er sey kriegs über hab
das tett er vnd für über mer
vnd kam in affricam vnd pe
twang affricam das lant
Ehe nacht in die schiff
für er aus affrica vnd
gepot den ritt̄ das sy mit
im giengent in die schiff
in die inseln vnd neme ratt
von dem gott ammas das
gesprach do sy giengent

zů dem tempel amon· do pegegnot jn ain schlaff· do gepot er seine ritter· das sey jn stetigte das tatten sey· vnd alle die pfeil die sey auff jn schussen die stetten jm nicht· do nam alleçander ainen poge vnd stelos vnd sprach zů seine ritter alsz solt nit schiessen vnder sich ob den knechten ze tod· wo dem schuss ist gehaisse die stat sagitarius· do gieng alleçander in amon tempel vnd opfert dane. Von dannen fert er mit seine her vnd kam auff ain statt die hies capozab· da waren fünfzehen töpfe· die hette zwölff wasser· die flussen in das mer vnd da was ain tepel der tore ward ůfgeschlossen· do opfert er vnd bat gott das er im ain antwort geb das geschach

Vff der selbe nacht er schlaff alleçander in de schlaf der got serapis vnd sprach· alleçander· du magst zerstören disen pezg vnd in tragen alleçander sprach wo hin mag ich in tragen Serapis sprach als disz pezg nit volfürt mag werden wo seiner statt also wirt die sewle vnd der name nicht

O pegrund alleçander zů pitten den serapis vnd sprach o alleçander serapis ich pit dich das du mir weisest sage was todes sol ich sterben· Serapis sprach· das ist ain götliche fragge vnd ist sunder zwaiffel das ain mensch wisse seine tod· Aber ist du mich hast gepetten ich wil es dir verkünden· Du salt nit trinken keins to des· wen du trinkest ainen trank vnd dan vorest du drinken an alle argeliste· vnd an all pöse gedank wan du jn trinkt so wirt dir dar nach swer so stirbest an deiner jugent vnd worest vil pöses ůber habe

O alleçand aus dem schlaff erwacht· do was er gar trauerig· do gepot er das ain tail sein her· fürzů astoloma vnd peite sein da

O alies er pauwe ain statt vnd hiess sey nach seine name alleçandria· do er die graue feste sach lege· do kamen vil vogel an zal zů gefloge vnd pegrunde essen· da ward alleçand der ser petrübt· vnd gedacht das die statt sich solt ergen vnd nicht peleibe· do kam der priester von egripte zů im vnd sprach küng

alexander du salt dich nicht pe
trüben vmb die dinck das du hast
gesessen du solt vßringe die
statt die du hast an gehabe zů
pauwen. wann das wunder dz
du hast gesehen das pedeut
das diese statt sol wachsen vil len
te. do alexander das hort do
wurd er fröleichen vnd liess sey
vest pauwe. die palm ieronime

Do nad alexander die palm
ieronie des yßhete von
egipten vnd liess sey mit fleiss
pegrabe vmb die statt. da mit
vertraib er von dem land vnd
von dem wasser stetslange vnd
ander wörm. die vō egipte

Do die von egipten vname
das alexander kam sey
guenge im engegē vnd gabe
sich in sein gewalt vnd fürten
in etlich in egipte. do vand er
ein kings seulen von ainē
schwartze stain. do spröch er wes
ist die seul die von egipte spri
en. die von egipte sprachen die
seul ist kings nectanabi von
egipte. do alexander das hort
er sprach nectanabus was mēd
vatter. vnd do er das gesprach
do sprang er von dem ros vn
vil an die seulen vnd kust sey
vnd las die geschrifft. die da
stund geschriben vntē an der
seulen füss. alle gōt rat ge syria

Do reit er von danne ge
gen syria. vnd do wi
der strīden sey im menlich
vnd er der was kome do pe
gegente im vil king mit gösser
gabe vnd ain tail kiess er aus
vnd ain tail liess er reitte

Do er syria gewune hett
do fur er gegen damas
sco vnd gewan das land vn
sydone. do ritt er auff sein
pare vnd gezeigt vor tyro
do sant er ainē prieff an
der iude pyschoffen. der hiess
gadus. vnd enpot im hilff
zesenden vnd geb im den
selben zins den er dario ge
be vnd hett alles meze zů
pegund dem von macedonia
als dem von pssia. die iude

Do die iuden pischoff sprach
zů den botten die de prieff
prachten uns hab dario gesch
worn pey meine sacrmēt das
uns nymer sol neme wappe wi
der im vnd die meil darumb
lebt. do may er das auch wad
len

Do alexander das
hort do wurd er zornig
auff den iuden pischoff vnd
sprach uns wil mich also an
im vergessen. das die andē mu
gen merken mes gespott sey

schullen halte/n dez nachst sach
alexander in dem stessaff dz
er stett ain weinpez in der hat
vnd warff sey auff die erden
vnd tatt sey mit den füssen
vnd machst dez aus wain· do
er do entpacht· do sant er nach
seine waissage vnd sagt im
sein traum· Der waissag sprach
alex du solt fur war wissen
das du die wein pez die du
der hant hetteste vnd auff die
erden warff· vnd mit de füs/
sen aus tratst· das yst das du
dise statt· solt gewine vnventl
die füss tretten· vnd den wain
der du dar aus hast getzette
das yst des mestigen plut das
du da giessen solt· do alexan/
der das hort· do rukt er sein ritt
schafft zu sime vnd peg vnd
vast ze stürme auff die stat
vnd gewan sey vnd lieh sey
preissen auff die erden vnd
zwo ander stett dar pey auch
lieh er ze större von grude
was die tyrii liden vnd wie
vil sey liden in welcher nauh
von alexandro gedenken
nie kinder noch

Nach der zeit eylt er pald
vnd fur durch cilitiam
mit grossem zorn gegen selin
do gahut der juden pistschoff

hort vnd vnd das alexander
kam· do vorcht er sich ser vnd
gepot allen juden· das sey sölte
drey tag nit gothe an küssen vnd
im offre in der selben nacht
do sey geopffert hette do er sich ein
in gott vnd prath nit süllet euch
nicht fürchten· sunder nit süllt
all gassen der statt vmb hengt
vnd wol zieret vnd solt die tor
auff speret an der statt vnd alle
die leut süllen aus gen mit weis/
sem gewat· sunder du vnd an/
der priester süllen tragen priest/
lich gewat vnd sült nicht zweif/
len

Do der juden pistschoff erwacht
zu hant lieh er pesenden die
juden was er in dem stessaff
geschrieben hett das gepott er in
das sey solte thun dez nach im
ward gesagt das geschach· do gig
er aus der statt mit de priestern
vnd mit der gemein vnd kam
auff die heyde sapyn· an dez tel/
ben statt macht ma jerusalem
setten vnd den tepel da peiten
sey all alexandru do alexan/

Do alexander / der kam
sach also vil leut vnd sach
das sey all ware weiß vnd dz
die priester hette scholn von ede/
lem gewant vnd der pischoff
von sarmite vnd vo gold auff

dem haupt heter ain ornat da
was ain gold stuk da mus der
auff stünd geschriben gottes wo
ren tetragramaton do hieß alle
ander alle sein here stelle halden
vnd rut allein zů im vnd sah wo
seine ros vnd knyt nider vnd
pettet an de namē gottes vnd
ert den pistoff in der selbē zeit
lobten alle die Juden allexan
dru vnd prach got lāb allexan
dru lang leben da die kung wo
ren vernomē do wundert
sey sich ser do sprach seiner fir
sten ainer du aller gröster kay
ser da durch alle Juden an pat
ten war vmb petestu an den
Juden pistoff allexander prach
leg pette nicht den Juden an
Sunder des priesterb herest men
ich in dem traum in der gestalt
da ich was in macedonia vn
gedacht in meine mut wie ich
asiam uber wunde da stekt er
meine mut das ich des nicht
versaumpte Sunder das ich
yner fürpas zoge dar vmb
hoff ich die gross hoffart der von
media vnd der von persia vnti
drucken vnd was ich an meine
hertze hab pegriffen das hoff
ich alles zů vol pringe

Do er das gesprach do gig
er mit mit den priesterē
in die statt vnd ging in dē tepel

Vnd opffert got nach der lez
der pistoffs vnd do er geop
fert hett do nā der priester
ain puch das hett geschriben
der prophet daniel da vand er
inne geschriben das aines
solt geporen werde zů krie
chen der solt petwingē die von
persia do gedacht er in seine mut
wie er der wer vō dem die ge
schrifft gesagt haut do ficūt er
sich do hieß er den pistoff vnd
die priester petten war vmb
sey wolten das wolt er in geren
geben du patt der Juden pi
stoff vrlaub das sey möchten
halden nes vatters ee vnd di
sey selbe jar möchte sein frey
an zins das gab er in da pat
er in mer das er die Judē ze
pabilonia vnd in media liech
an nē glauben ee sprach er wolt
es gern thün vnd was sey
mer haisten das wölt er thün
Vnd do alexander het pe
satz schin do hieß er sey
do andramatu sey zů pewa
ren vnd zeit fürpas an die
andri stett vnd ward liepleich
vnd güttlich empfangen in
der selbē zeit die thrici die da
wolce gestörten aus nedland
durch der forcht alexandry

die kame imperia zů dario vñ
clagte im alles das das sey vō
allexandro hette erlitte

DO darius dz hort do fragt
er wie er gestalt wer do
waiste sey im sin gestalt die
ketten sey gemalt an ain tůch
do er sey an sach do ůsserm
er er sey se. dar vmb das sey klad
wat zů hant sant er im ai zeu
vnd ain kette die was ohne
krup vnd ain gulden peutel
vnd sant im ame prieff der
sprach also

DArius kung allexander
gleuch dz sine vnd ma
das ist ain frid der götter sch
erpiete allexandro meine kne
ost fröud wir horte sage das
du komest wider vns vmb sei
stehafft. vmb eitel ere die du
treist vnd hast mit dir gesam
net morder vnd pöse leute vñ
du wilt kriege mit den von
persia. der da vil ist vnd wis.
das du all werlt zů same me
rest pringe das wer als nit
wider die von persia wan ir ist
als vil sam der stern an dem
himel vnd des grieses der mes
dar vmb sich dich für was
du pist. dar vmb pedenk dich
selber das du wedez kerst noch
deiner můter vnd rast in ir schos
Dich vch sende dir ain pal das
du da mit spilest sam ain kint
vnd aine peutel das du dar ine
behaltest dein pfenning wen du
arm pist vnd ain ketten wan
du noch nit wich pist. far nun
schnel enweg vnd lass von dei
ner torhait vnd vō der eitel ere
die dich die teuffel welle anle
gen. wilt aber da von nit lasse
So wil ich gegen dir sende die
dich vachsent vnd hange dich
mit sam philippe sin hinder
sam ain finsten der morder

DO die potte kame zů alley
andero do gaben sey im de
prieff vnd die gab die darius
hett im gesant. do hies allexan
der lesen den prieff vor allen
seine rittr. do die ritter horte
den prieff do wanden sey vast
petrübt von der red dises prieffs
wist ir nit das der hint pilt
der selden peist. wan gelaubt
mir das er uch sagt in seine prief
So sul wir dester mer sterklicher
vnd mit im streitte das wir
sems grüs ge werne wan dz er
vil grüs hatt. das mach dz wir
mit im wellen kriege. do er dz
gesprach do gepot er seine rittr
das sey an griffent dirr potten

Vnd hinge sey an ain krüt, do
spötten sey zů allexander hez wie
hab wir das üstgult das ir also
wellet mit vns fare allexan
der spötig ewrs hern darey red pe
tringet mich dar zů er hatt euch
gesant zů mir sam zů aime mor
der. die potten spötte das hatter
dar vmb getrösten wan ertent ewr
nicht vnd weiß auch nit nach
ewr herschafft ader wir mei ken
net vnd gesetze habet dem gös
sen vnd machst lest du vns kome
zelant so mägen wir im mer hut
machen deine name vnd dem
groß herschafft da sey sasse vn as
sen do sprache sey zů allexandro
her king gib vns iwer tausent
ritter wir wellen dir factsen
darend. allexander spöt seit frö
lich vnd habt gütten můt mit
essen vnd mit trinken wen zů
verratte ewre hie vnd ewr
kayser gib ich euch nicht mein
ritter an dem andn tag lieh al
lexander dario schraibe aime
prieff der lautet also

Allexander philippe sun vnd
olimpiades dem rechtsten
king dario gruß der sine vnd
ottsem der göttin enpeut euch
fröd das ist schant vnd nit ere
als groß here vnd hie als getime
prieff schreiben von ame als
klame mesthen vnd alzeit pe
leiben in sorgen von im ze
streibe. du der du pist vatter
der sune vnd sitzest in de spoh
en tron vnd pist clar sam
ander götter. die vntötlichē
sind. die vntötlichen götter
zirne wan tötleich leut
ne gesellen wellen werden
Nu pin ich tötlich vnd wil
mit dir vechte als mit aime
tötlichen mesthen wan du
pist tötlich vnd hochest ge
schlechst kumst du gegē mir
aus ze fechten vnd gewin
est du den sig. da vō ertrieg
este du kain lob wan du hast
aime morder über wunde st
aber das ich dich über winde
da von ertrieg ich groß lob
wan ich dan über winden
han den höchsten kayser der
werlt. du hast auch geschri
ben das du vil goldes habst
da mit hast du vns tzegebe
festen můt. das wir hoffet
des goldes auch ze gerwinen
wan du sprachst ich wer arm
so ist mir das gold nütze duch
das du mir hast gesant ame
ful ze spilen vnd ain kum
en ketten vnd aime gulden

apffel peutel da pey pezaich
en uch vil ding die mir zů
kum sstuyt sind wann der pal
der ist sinwel da pey erkene
uch das uch erkriegt sal die sin
wlen weltt vnd pey der kum
me kette das uch uber all sol
kome vndertan haupt sal stet
vor mir nayge pey dem gul
den peutel er ker uch das alle
leut sülle mir zinss geben
vnd du pist der aller höchst
king vnd hast mir de erste
zinss gesant alexandrs prieff

Do der prieff gestschribe
was do gab er in dary
potten vnd gab in schön gab
darzů vnd liess sey reite

Do dazius den prieff hor
te dor zuornte er vast
vnd sant zů hand prieff zů
seine fürsten von pesia vnd
stschraib yn also darij prieff

Ich dazius empeut pmo
antiochio frömde mir
habe vnome das alexand
philippi sun sey törichst wor
den vnd hab an sich genome
ain torhaut vnd sey kome in
das land assia vnd das vns
ist vnd petrübt dar an da
vmb empeut uch euch dz ir
vacht yr vnd pringt mir zů
mir har das uch in lasse mit
gaissen wol sschlachen vnd le
gent in an ain clautt vo pur
pur vnd so send uch in wider
seiner mütter in macedoniam
wann in füget nicht zů streitten
sunder das er pleib in seine lad
vnd pelle mit andn kinde sam
ain kint do die fürsten lasen
sein prieff do stschribe sey in
wider also pamg von anthiochi

Dem grossen king dazio vo
persia vor pamg von an
thiochus sein diener empietet
frod wissent das alexander
den ir haisset ain kint er hatt
zerstört euer land vnd wir het
ten gross solk vnd stritte mit
im vnd hatt vns über wunde
vnd wir sind kumm entrunen
nun müs wir hilff süchen vo
euch auch als ir stschribtt ir
welt im pmpur an legen wist
das er nit ain kint ist wann er
hatt meluchen zerstört die feste
statt tyr zu

Do das dazius las do kome
im ander potten gelasse
vnd prachten alexander hatt
auff gericht sein paw pey de
wasser das da haissett gara
ges do dazius das hort do liess
er stschreiben wider alexandrzů
de prieff dazius stschreib alex°

Der kung von pfia emp
eut meine knecht dario
frod wisset das darij namen
ist gehaisst vnd gelobt uber
alle die werlt vnd auch lobet
die götter seine name. duaems
menschen wie pist so küeck
du darst kome uber mer vnd
uber wasser vnd uber perge
vnd tale wider mich das mer
die ain groß ere das du mach
test behalden dein lant zů ma
tedonia. das verstemmachett
dir sunder du hast an dich
genome die hoffart vnd wild
krieget mit mir vnd ůstören
main lant vnd stett das mer
die vil pöser das du dich liest
rüme dein plosshett die du hast
getan e dan du nemest maimst die
püss von mir vnd sůchst die
gnad von mir. wan ich pi ain
her der werlt des soltust dich
wol freme. das wir dir prieff
senden auch das du wüsseste
wie groß mein her sey das
wil uch die perwaisen pey di
sem magsam den zelt. so ma
gst du auch zehn main leut
vnd main gewalt magst du
aber nicht sey zelle so ůbere
wider dem gemůt vnd uer
gis des das du hast getan vn
las das nimer in dem hezh
kome das du es mer tüst

Dů darij potte kame zů al
lexander do gabe sey
im den prieff vnd da mit de
magsam. do hieß allexander
lessen den prieff. do stieß er die
hant in den sak. vnd tatt sein
in den mund vnd peyß in mit
den zene vnd spich uch secke
wol das der leut vil ist kum
der sey sint waich als der sam
in der zeit kame potten von
matedonia vnd sagte allex
andro das sein můter olimpi
adas siech wer des mard all
exander gar vnsre. dendacht
so schreib er dario wider

Allexander philippi sun
vnd olimpiadis sagt
king dario freude weiß das
vil deiner prieff kome zů vns
vnd das ist alles nicht vnd
hilfft nicht du solt auch nicht
wene das uch vmb dem hochse
mer nach herschafft him nit
zeitt von disem land wan
das weiß für war das wil ich
reitten zu mainer můtt de
uch sey noch ains mag kus
sen vnd schame vil sey siech
ist aber kriechischen art nach

wil ich wider kumē zů dir vñ
wiss vor den magsam dē du
mir hast gesant des vil vnd
an zal ist nun sende ich dir
wider den pfeffer. wann aller
der magsam sol über wunden
sein. mit diseim klaine pfeffe
an dem stainak. do der prief
geschriben was. do gab er im
den potē dar vñ begabt
sey vnd liess sey reitten vnd
reit auch selber mit seinē her
Zů der zeit was gar mächtig
mā pey dario der hies ameta
vnd was hauptmā der ritt
schafft dar. der was gezogen
mit grosser macht mit den
von arabia. do er hort die zů
kumft alexandri do rait er
von dannē mit aller seiner
macht gegen alexandrē vñ
streit mit aller seiner macht
menlich mit im vnd streit
von der sunen auff gaingk
pis in die nacht drey streit
vnd wert drey tag vnd da
peliben vil leut tod zů pey
der seite. vnd da was als
groß streit. das sich die sun
ermant vmb den grossen mod
der da geschach. auch wur
den do vil von pesia erslagen
do ameta das sach do floh
er von dem feld vnd rat also
ser zů dario mit allē prief da
fragte darius was alexander
mit dem magsam die potē
spratze er nā im in de mut vñ
paish im vnd sprach er ist vil
sey snel aber weich da nā da
rius den pfeffer in de mut vñ
smakt vnd sprach er sent weich
aber sey sint starke vnd pitter
als diser pfeffer do antwort
im ameta vnd spach alexan
der hat mit vil leut an seine her
Sunder sey sint gar starck vñ
sey habē meiner leut vil erssla
gen vnd pin mit klaine volk
kumē entrunē sunder zeit ge
pott alexander das mā pegrub
die da erstochtage weren peyd
von macedonia vnd pesia vñ
all die da ware wunt de ge
wann er erzů hailen alexand
Do nacht fur er mit seinem
her in die minor assiam
vnd petwang vil stett der nach
kam er in frigiam vnd legt sich
fur die statt Sardis vnd die
leut von der statt vnd wolte
sich nicht ergebē im sein gewalt
do gewan er die statt vnd prach
sey zů grund do ging er in den
tempel der sunne vnd opffert
vnd auch so hett er ain edel kint

mit im da er ging vnd ymgte
pet vnd wolt opffern. da stie
das edel kint ains vnd hilt im
des fürsichant vas vnd da uil
aus ain kol in des junge er
mel vnd prat yn ser. Denoch
so hielt er das vas fest vnd
leid die hitz fest von dem
fewr. do alexander dz sach
die demütikait des kinds do
gedacht er es wer von gott
vnd das kint stünd still pis
an das end. dar nach kam
er an das end dar nach kam
er an das wasser vnd sprach
zů den leuten die da ware
gesessen. Belug smit ir vo
dem lob des manes homery
do stünd pey im ain may
ster homedes der kunst der
sprach o künig alexander ich
mag wol vor dir lob mach
en vnd von deine werken
wan homerius geschriben
hett von troya alexander
sprach vor do pegert ich ser
das ich homerus erkant hett

Do nach er hůb sich er yn
sin uber mer von assia
uber elleponti vnd kam in
macedonia vnd fand olim
piadem sein můtter die was
wider gesint worde do er
er gar fro vnd frölich mit ir
do hůb er sich gen macedoia
vnd kam in ain statt die hiess
teh thebas vnd sprach zů den
leute geb mir vo der stat fünf
hundert ritter die mir helffe
do die von thebas das hozte
do schlussen sey zů die tor vnd
die pforte vor der statt vnd
vier tausent legte sich an mit
wappe vnd tratte auff die maur
vnd sprache zů alexandro
reittest du nit von vns wir
streite mit dir. do alexand
das hort. do lacht er vnd sprach
ir von thebas ir seit gar frew
ritter ir schlisst die tore vnd
pruchent ir welt mit mir
fechte. Nun süllent ir wis
sen das ich mit macht vo da
ne wil Sunder ich wil plei
ben vnd euch zerstörre nit
sam ritter sunder sam pauze
ren ain ietlich frum mad
den da lust ze streite der pe
schlüsst sich macht in der kamer
sam ain magt sunder erku
met ze feld vnd fichtet da
vnd do er das alles gesprochen
hett do pöt er seine schütze
das tausent sölten reiten vmb
die statt vnd schiessen die auff
der maur stunden durch gepot

ez das tausent ritter mit eyssen
stangen durch prechet die ma
ur die anfron vnd thebetus
hett gepauwet vnd gepot dr
ne hundert an stiessen mitt
samt die statt vnd brech sey
vnd ander satzt er das mitt
pleiden die statt ze werffen
Do reit alexander vnd sein
schutze vnd ander volk in die
statt mit im vnd in der statt
pis das here fiel in die statt
über die maur. diser viel sich
ze tod diser prach den arem vn
der das pain. der die ripp do
prüt sich ser thebeschez wan
er was lang der statt femt ge
wesen

A Nder selbezeit was ain ma
ister gesang. da er sach das sein
vatters lant also was zerstört
do fiel er schnell alexandro
ze füsse vnd sank klag lieder
vnd patt alexandrum vnd
hofft das er solt wandlen sei
ne mut vnd solt sich erbar
men über die statt alexand
sach im an vnd sprach maist
da du secrist die statt vyen do
sangstu mir vnd pätt mich
der maister sprach her king
das tettu dich das du penegst
wendest in deine mut vnd du
wandlest wend die trübtnuss
vnd wisst auch ob sey wol sträf
dig sind vnd du hast auch übel
selber getan wan dein vatter
vnd du pist ain thebeus. dar
vmb solt du schone deins lan
des do alexander das hortt do
ward er gar zornig vnd liess
die maur von grund zerstörn

D o er
hub er sich von dannan
do volgt im nach ain grosser
man von der statt der hiess
actomachus vnd die thebey
die da plüben die gingen in
den tempel appollinis vnd fragt
en wer der wer der die statt
solt wider pauwe wend des
was in dem tepel ain sunk
frauw die gieng vnd opffert
ne gott appollo vnd sprach wer
die statt thebas sol wider pau
wen der sol dreistut vorgesi
gen in dem streit. vnd wen
er also gesigt hatt so wirt im
gegeben gewalt des thebas
wider zu pauwen

N ach der zeit reit alexand
in corinto do patte in die
von karinthei das er mit in
solt spilen an dem wag vnd
in geschach. da ware auch

leut vil da pey. do sprach alle
xander wer ist vnter euch der
ast der da aus ge vnd ringt
In disem spil zů hant sprich
Sictomachus. hêre gesellt
es ewer herschafft wol so ne
ich den gewalt von euch
vnd ringe als pald rang er
vnd gewan do sprach alle
ander gesigest du treystuck
so sol mad dich krönne das
gesprach er rang zů de an
dre mal vnd zů dem dritte
mall vnd gewan. do ward
Im gesatz auff sein haupt
ain kron von allexanders
gehaissen. do sprich die mit
Im schrette gezuge sag wie
deine name sictomachus
sprach ich hais ain mad an
statt. O du aller pest vechter
wan vmb pist du an statt
Sictomachus sprach O aller
mechtigyster kayser vor dem
zeit do du mit werd do schett
ich ain statt. Sunder nid wo
demet wegen hab ich kain
statt an den wortte und alle
ander das er kett vo trieche
der statt do sprich allexander
durch des kempffen sag de
triechey das ma mag vorder
pauwe distatt vnd siget he

In der zeit fure allexander wi
der vor der statt Sozinto vn
kam In ain statt die haist pla
tono dar Inne was ain furst
der hies stragosaras do ging
er In den tempel da was In
nen ain priester vnd ain Iung
frauw die sas vnd macht prie
ster klait. da sey sach alle
ander zů hant sprich sey zů
Im pis wilkome küng al
lexander. du salt pet winge
all die werlt. do allexander
das hortt do ward er gar fro
vnd gab ir vil gab vo gold.

Vf dem andre tag ging
Stragosoras der furst
fur die statt In den tempel
zů dem priester. do sprach
der priester was wilt du
hie wiss das dem herschafft
von dir wirt genome do
wart stragagoras zornig
vnd pos vnd sprach du solt
nicht wirdig sein das du
behaltest des priesters name
noch sein statt wen nid alle
ander der ist zů dir her ain
gange vnd du lobest In
vnd du hast In ze kümpffti
gen küngen dir gewaissagt
nicht vor das ich sol uerlie
sen mein statt vn herschafft

Do antwurt Jm der prieste
du salt mit zurne dar vmb
pes nit gestichen muß
dar nach in kurtzer zeit gesti/
ach das alexander zurnt
auff den fursten vnd muzff
In do vo der geystpfafft
Dar nach fur er mit sei/
ne her in die statt athe/
nis da gynt straßgozas da
wir vor habe vo gesagt I/
die statt vnd sagt den leute
wie alexander yn geworffe
hett von seiner gezstchafft da
die von athenis das horte
do wurden sey gar zornig
vnd wolte kriege mit all
exandro do alexander das
hort zů hant stczeib er Jrain
en prieff vn spch also
Alexander philippi sun
vnd olimpiadis sun wir
sage das den von athen.
Secht wissent das mentrat
ter tot yst vnd das uch pin ge/
sessen auff sein stůl vnd tron
So pin uch der genazug der
sune vest vnd hab vil stett pe/
trungen etlich mit prenen
etlich mit sturme vnd mit
streit vnd die mit gemach
vnd frid mit willen komen
zů mir die stort uch ze grunt
vnd do uch aus fur von mace
donia vnd kam gegen cra/
pam. Da wider stund mir
teba die statt. des pracz uch
sey vnd zerstort sey zů grund
Dnech ir torhait. Jch sage
uch euch von athenis wan
uch von euch peger. das ir mir
sendet zwen maister der spch
kait vnd die seiget mit gott
lichez er das uch mit Jn red vn
das glob uch euch das uch an/
ders nit wil von euch wen
nur das ir mich vnd mein rit/
terschafft habt vnd gestchacz
auch das den crazintzen nun
sey wolte auch wider vns sei
dar vmb lonet sey auch ir ar/
beit Jr habt pos sinkait vnd
tut wider euch vnd machst
euch da an stchuldig Dan sey
tette. Jr seit stchuldig wen ir
die retzogez die maister habt
gepunde vnd de der euch gutte
ratt hatt geben vnd der euch
trostlich vnd salig wais auch
vor soliget ir hippotame vmb
das selbe vnd eines fursten
Socrate totte ir vnd habt mich
vnstchuldig vo straßgozas der

den ich han ustossen vo seine
gemalt vnd sit dem mal ir
vns die ketzer es nit welt
stroffen. so wellen wir selb
kome vnd wellet sey strofe
an einer dank alexan
Do zu sant er sein her vnd
kam fur die statt athe
nis als er gelobt hett da was
ain maister der hies angeri
nines alexanders lerer alt
vnd greise. der ging aus der
statt fur die tor vnd weitte
fast. do alexander sach in
stige vor der statt do sprach
er was wiltu maister das
ich die strauff thun. da sprach
er ich wil mein sun das du
reittest von der statt das die
sine nit erzurnet mein al
ter do alexand das hort do
uhr er was er hett gezett vo
der statt das sey plerde strauffe
an ursach. do sprach alexand
pey der hochsten vnd alter ob
resten ordnung. das du pittest
das wil ich nicht tun do sprach
anaximenes pey der hochste
ordnung als du hast gesprochen
so pit ich dich das du dise statt
zerstörrest von grund do al
exander das hort do vrum
dert er sich vnd sprach wie vil
der schuler lernt denocht ab
windet in sein maister do
er das gesprach do gab er in frid
vnd sprach seit dem dem mal
gutz mutz. wann euch nit kain
leit von mir geschicht. do
die von athenis das horte
do wurden sey frey vnd sper
ten auff die tor vnd die mai
ster empfingen in schon mit
nen göttlichen ere an der sel
ben zeit disputiret dinocrates
vnd ander maister der natur
lichen kunst das mer welt
wer dan ain. do sprach alexa
der zeh hab noch die arme nit
petrunge alexr kam i lacedo
Do er hub er sich vnd kam
in lacedoniam. lacedeo
wolten im nicht gehorsam
sein vnd sprachen solt wir
uns vor im fürchten sun die
von athenis wir welle uns
macht pewaisen an alexan
dro do do sprach sey zu die statt
vnd tratte auff die maur
vnd perattend sich zu streite
etlich tratte in das schiff vnd
fure gegen im ge uber das mer
das datten sey dar umb wan
sey kunde pas streite zu schiff

dem auff dem land das alle
ander sach do sint er jm am
priff der spich also alle priff
Allexander philippi sun
vnd olimpiadis wir sa
gen den vo macedonia vn za
tend euch das ir pehaltet u
wer trew die ir habt empfan
gen von ewre vorfarn vnd
das ir euch mit der macht
erwerte wan das sol euch
noch kumt werde vo mir
wan er ir stillet nemet von
mir dar vmb so gepiete ich
euch das ir mit gutte wil
len gett aus den schiffe e dz
wir euch das fewr dar auf
werff mit schande welt ich
des nicht tun vnd welt ew
yn er an mir pewisen macht
dar zu das ir euch nicht sel
ber peschuldigt ob ich euch u
berwinde Si peraitet sich
Do sey die epistel lasen
do zirneten sey fast
vnd pegunde alexandro
wider sein vnd pegunden
sein worte nicht volge sun
der sey pegunde sich perait
ten zu strite
Allexander prant die
stat zu grud vnd pe
gunden zu sturmen zu hant
schiff
vielen etlich vber die maur
etlich plibe tot etlich pliben
ser wut die auff dem schiff
ware die uprant er mit de
fewr die ander die da plibe
in der statt da sey furcht das
sey ware in grosser not do
ginget sey aus der statt vnd
vielen alexandro zu fusse
vnd gaben sich in sein gnad
do sprach alexander ich kum
zu euch mit senfftem mut vn
ir wellent mich nicht empfach
en sunder nu ewrer schiff
uprant sint vnd die stat zer
stort ist nu sicht ir gnad ab
ich peschuldig euch nicht
dar vmb wen ir hofft mir
zu thun sun ir habt getan
kung von pers Vnder ewr
hoffnug hatt euch petrogen
wan ich mocht nicht wider
sten mein macht do er das
gesprach do stifftig er auff
sein pan vnd opffert seine
gott vnd gab furpas der stat
freyung alexander kayser asiam
Do kam alexander zu asi
am vnd furpas zu pi
sidia do nu constantino
pilum yst vnd er fur uber dz
mer in macedoniam vnd
streit mit yn macedonesch stat

auff die statt mauer vnd wid
stunden jm erlichen do spr
alexander ich sag euch tal
redones ainwedr wert euch
menlich oder ergebt euch
wir denocht gewan er die
statt do nit er von dannan
vnd kam zů ainer statt ob
olira vnd die leut vō der
statt spr̄ten zů die statt vñ
wolten nicht mit jm rede
do alexander das sach do
wundert er sich fast vnd
gepott seinen rittere das
sey die statt prante vnd
do die stat leut sach das fewr
do küffte sey zů alexandro
vnd sprachen her kūng wir
pestlissen nicht die stat dz
wir wellent wider dich
sein hinder wir fürchte
den kūng von pfia das er
das vnen vnd liess vns
zerstörē Alexander spr̄ch
stlisst auff die statt sam ir
vor habt getan wan ich wil
euch nymer thün hinder
wen ich mein dmk gende
mit dario so wil ich mit euch
reden alex kam ge macedia
Von dane reit er vñ kam
zů mocdiam vnd reit
von dane zů caldeo palus
vnd zů ainē wasser das hes
semus da leut sein here gar
grossen hunger da opfert
alexander seine göttin vnd
trost wol sein her do mue
merkt sein her vnd spr̄ch vnser
rosse sint ügange do sprach
alexander ir frume ritter
ob ewer ros ügend verzaigt
ir dann vmb an zwaiffel still
wir leben wir kriegent wol
ross Hūl wir aber sterben so
ist vns kain nott der rosse
dar vmb still wir ailles das
wir kinnē das vnser ros ha
ben zů essen von dane kam
er in ain statt die hiess locius
da vand er speis genūg vnd
fürten ir ross da vnd pleib
da ettlich tag dar[in] v nam
von allex. vnd versamlet sich
darius der kayser vnd
das alexander kam her
zů do pesamt er sich mit sei
nen fürsten vnd weisen
vnd nam ratt von in vnd
sprach als ich nu sach alex
andrū vnd also fezt mit ge
walt zů streitten vnd ge
winnt land vnd leut ich hat
gehoffett das er wer ain rau
ber vnd ain morder vnd
wolt stunden vnd rauben

in dem land als ain rauber vñ
ain morder Nun secht ich wol
das er vert in dem land als
ain kiing vnd je mer ich wil
hebē über in je mer wirt er
gehochfet vnd sein nawirt
ge ert sich sant in ainē pal
als ainē kind das er da mit
solt spilen · Nun den ich hieß
am ler kint · der ist worde ain
maister vnd wo er hin sezt
da volget im glük vnd feld
Sunder so müß wir trachten
nach vnsere haul vnd fin
pas nicht gedenken an die
hoffart vnd an die torhelt
der werltlichen er das wir
on üsstimachent vnd spric
ent alleqander der ist nit
wand wir halden yin das
kingkraich ysy vnd sei klai
mag groß werde vnd vns
ren gottheit mag werde ver
stimet ist ich zwaiffel dar
an das nicht die waissen gēt
ter im helfent vnd wellent
im die kron vberlichen vnsers
reichs die zeit komet wir
wellen in werffe vō clada
nd verlr er vns werffen vō
ysia

Melach antwrt

Do antwrt im melach
der prüder Nu hast du
alleqandrū gehochfet der an
das du sprichst das er mer je
gert zů ysiam wan wir die
ascelladam · Nu sich ge fallen
dir wol alleqanders werk
So pestettige in in deinem
reich vnd zeuch du in ain an
der lant · du soltest thůn als
er thůt wen er wil streitten
mit andrn kinge er sendett
nicht aus seinen fürste sam
du tüst · Sunder er fert selber
menlich vnd streit vor alle
seine fürsten da mit erkriegt
er den streit vnd lob · Darius
sprach wie redest du meinet
er nicht ainer seiner fürsten ·
alleqander ist waiß in alle
seine sachen vnd tůt all sei
nik vor einer erbresten ·
Sunder welt ir nicht des thün
so pereit euch vnd pehalt dz
mit gewalt das ir mein ob
resten seit vnd wist fürpas
Tůt ir des nit so swer ich
euch pey der göttlichē fürr
stehtikeit das ich euch wil ze
grund uertreibe · do sey la
sen den den prieff do morme
sten sey vnter ain ander al
da was ain philosophus der
hieß damasten us dem hett
darius haimlich gelobt ya

ben der sprach Ir sullent euch
nit kerre an sein red do sey
horte sein red do patte sey
ainē andē philosophū der
hieß estilus das er In riet wz
sey thun solten Estilus hub
sich auff vnd winkte In alle
mit den augē das sey söl
ten still schwaigen das gesch
ach do sprach er O Ir lieben
mit pmeger sich wil euch ge
ben am gemain ratt der euch
allen nütz ist wissett Ir das
Ir also stark wol mügt sein
der Ir mit Im möcht vertsten
so streitt mit im ist aber das
mit so seit im vnttertanig wist
ir sam Ir gehört habt das
king pfes was gewaltig vn
stark vnd vacht offt mit sei
nen ritten vnd gewan zu letz
ten verlos er Diser allexan
der hat vtut dreitzechē kūg
gespotsten vnd all gewunne
Nun sagent mir die Tyria
nere fraw rutter vnd wol
gelert zu streite was habe
sey er kriegt die thebay ware
mechtig gege im vnd vil
stett die gluch er geben vnd
nu wolt Ir im widerstan
dar vmb das er hette stra
sogora testossen vo semer
herschafft vnd da het er wol
an getan wen die schult wz
sein man mir habē allexan
dru gehort also weise das er
im sein herschaff nicht ne
am stchul
Do lobte all die vo athē
mis estuli ratt vnd spūcht
sich vntter In aber hieß sey
estulis schweige vnd sprach
mich king zorch in egipten
vnd petwang sey dan allain
alexander vnd ließ da pau
wen am grosß stat in seine
name Nu sagt mir sny wa
ren die klain noch het er
sey all gepannen petwuge
vnd geben Im zinß vnd ir
welt mit im vechte der al
ß wunder hatt getan man
die götter helffen Im vnd ge
bent im antwort er het euch
gemat vnd wil eine ritten
schonē gab gebe do estulus
das gesprach do hieß dama
stes nus der meister die leut
waige vnd sprich seit Ir al
lexandro micht von semem
willen er zerstört euch von
grund do sante sey allexā
dro ain guldin kron sam
man gab den die gesigt
hette die wag wol fimff
zentzen pfund vnd globten
Im ze geben den zinß aber

die rethozes wolte im den
zinß nit gebe do fure die
potten zů alexandro vñ
prachten im die kron vnd
sprachs das sey im zinß ge
bent do und alexander
damastenus rait das sey
im solte wider sten vnd
esturis rat das sey im solt
ten ütter täing sein do sch
reib alexander am priff
der prach also alexr prieff

Alexander philippi sun
vnd olimpiadis also la
ge als uch mit merchtiger hat
die kriechen vnd die barba
res mag petwinge so nemet
sey micht an sey kings na
me. wir sagen euch wo atige
nis wir gepieten euch dz
ir vns hatt ge ert vnd ge
sant rethozes mit götlich
eze das uch mit im het ge
rett vnd sey hett gegrüst vñ
geert sam die zimlichkait
das vordert das ma die mai
ster eze gelaubt nit wan uch
vor keine willen hett zů
kome fur die stat mit meine
here sunder allem vnd mem
sinsten vnd mit meine mai
stere das tat wir das wir
euch nit manigte pöses vnd
ir gedacht pöses gesche vnd
als erez meistikait mol wais
des sind die götter wol weis
vnser gezeuge das wir euch
pestetiget wölden habe ge
gen allen die euch wölte leit
tun nu glaubt ir vns alles
pöses wan ir seit selber pös
mit seiner hant selber wan
im nach seiner gepurt an stet
mit semt gleich. wan er ist
geleich ame lere. dazuo
sprach wa von ist der dz kut
er sprach do uch von deine gepot
in macedonia zoch vnd solt
auff hebe deine zinß vo phi
lippo seine vatter do sach uch
in vnd erkant sein figur vnd
sein waishcit. der vmb müst
du senden über al in dem lat
allen deine maistē vnd fur
sten. wan ir vil ist die vntter
deine reuch von pfia also ge
nat drazi medy appollo do
mes aneydotami hilmiti von
den die da sed sint gesessen
der gestrneig uch stil Sam
die sint italici Batsrey vnd
sint ramey. diser leut ist mer
dan fumfftzig hundert das sey
all ze samē kume vnd sach
vns suchen hilff vo de götin
wan der alexander also vil
leut der barberite vnter such
hatt pegriffen vnd forchten

auch die mit ware do sprach
ain ander fürst du hast ain
gutten rath gegeben. sunder er
ist mit bekümlich. waist du
nit das ain hünt vil jagt
den kranken. also tůt die mais
hait der krieche die springe
vnd über winden den grossen
hauffen der barbare

Do nach sant alexand
sein here do ware mer
dann dreissig tausent ze ross
vnd zů fůssen vier tausent
vnd fünffzechenhundert vnd
achtzig stäff. wan das merkt
wunder das am ekainß me
stöklain all die welt gewan
welchs wz nu mer wunders
das er sey über wat oder das
er also vil mütig oder dz er sey
tüfel gewint von dan reit
er vnd kam in mitternia vn
petwang sey alexander für

Do nach er vnd wandert
lang vnd kam auff ain statt
die haiß dirr vnd da was kain
wasser vnd fürpas reit aber
er an statt die hieß adria vn
er kam an ain wasser. das hieß
eufrates vnd stöslug do auff
sein gezelgt. do hieß er p rin
gen holtz vnd hieß machen
ain prukk über das wasser vn
hieß sein pinde mit eyssen ketten
nen vnd mit nagln zů sa
me stöckaten do gepot er de
rittn das sey dar über ritte
vnd das sey sertzent die gröss
se des wassers vnd de sey
nelle fluß. do forchte sey sich
das die ketten nit wurde
prechen vnd sey ertrinken
do alexander sach das dz
sey pleich wurde do gepot
er das die des reychs warte
das die da vor über zugen
nach ihrer zerkaut. dar nach
sölte sein ritter. do forchten
sich die ritter über forchten
sich dise ritter. do wart alex
ander zornig vnd hieß komen
sein fürsten vnd reit ihm
über die prukk dar nach sein
fürsten vnd all sein here dz
wasser eufrates vnd tigrus
flüssen durch papilon vnd
durch mesopotamia vnd
flussen in das wasser nilus
vnd etlich vede das nilus
fluß durch egipte. so wer
den diser wasser ledig wan
nilus got wider an sein
statt so werde sey wider
groß

Do alexander kam über das wasser

Vnd sein here do stiftlug erauff
sein pauden vnd liefs zů pli/
en die pruk. do die ritter das
sachen da pübte sey sich vast
vnd sprachs wider sich kimpt
es dar zů das wir streitte sül/
lent vnd fliechen vo de strat
so kimt kimmet wir minde/
rt kome do sprach allexand
zů in was redet ir mit en/
ander ob wir fluchen süllet
so mügt wir mindert kome
do sprach allexander ir sölt
wüssen fur die warheit dz
uns die pruke dar vmb lieh
prechen dar ir menlich se/
ost vnd gewint aber welt
ir fliechs das ir vorzingt
wen sechste sol nicht sein der
der die da fliechent Vnd
der die da nachs jaget vnd
wist das wir nymer gesach
ent macedonid e wir den
uns gewinne die barbar
es vnd das wir mit sig hin
haim varen Einer ritter de
fursten darey der hieh nicostra/
ti der schreib dario ainen prif
der sprach also nicostratus dario

Dem edlen king dario
vnd dem grossen dem
en peut nicostrati sein frond
des was kain not das ichs hab
ewr ere geschribe aber uch wil
der zů petwingen ir solt wis/
sen das ainer fursten zwen
sint pliben tot an de streit do
sey mit alexandro stritte vn
uch pin ser wund Alexan ist ser
wund vnd flocht wider zů sei/
ne land vnd vil eber ritter
von deine lande habe sich
pekart zů alexando vnd
er hat sey erlichen pegrabt
vnd hatt in ülichen kinig
klusse stette vnd die stat ni/
trali mit dem petarib hatt
er uerprat do darius sach die
epistel do schreib endlich ni/
der nicostrati seine fursten dz
er sich endlich perait mit al/
len seine folk vnd mit alle
den die zů dario gehoren dz
sey möchte widerstan de folk
von macedonia wan sey sül/
len sich des nicht fröwen das
sey gethan haben vnt des
kam darey ritter ainer zů alle/
xander vnd sprach du aller
grösster king uch pin ainer vo
der ritterschafft darey vnd hab
dir vil gutes getan vnd er
hat mir kain gůt wider ge
tan dar vmb pehagt ab ewr

ere so gebt mir zeare tausset
wepner ma die da sind
da mit wil uch euch antwöte
vil leut der rittschafft darcy
vnd auch darauf selber. Do
sprach alexander. gesint
wider vnd hilff deine kinig
wan uch gelaub dir fründ
nicht dar vmb das du vold
wzatte deine here. do schraybs
der satheyssi vnd spricht dacy
fürsten dario ain prieff also.

O edlen vnd grosse king
darcio satheyssi vnd spuch
er sein diener fromd sagen
wir dir wir habe vor geschri
ben erwr ere vnd schreibent
aber wan alexander kumpt
vnd tůt euch kumt das er ist
kome in dissant vnd ůstozt
es dar vmb so pit wir das ir
dar an gedenkt vnd kumpt
vns zů hilff das wir im wi
der stend. do darius de prieff
lass do schreib er alexandro
ame prieff d sprach also

O darius der king vo pssia
meine knecht alexandro
gepietter wir wan wir habe
vernome dein hoffart das
du wille hast zů zieh auff
vns vnd fechte mit vns mag
das geschehe so müsse die
götter gen vo oriet pis i oai
det das ist von de auff gegy
vntz zů dem nider gang der
sunne wir ist geschriben wor
den das du hast grůtlich ge
than den meine aber du solt
wissen das du mich müst
haben zů feind dar vmb pey
nige sey wie ser du wilt wan
uch wil mich ymer an dir
rechen da alexand' las den
prieff do lacht er vnd schnell
schraib er dario ame prieff
der sprach also alexr schribt
Alexander philippi sun
vnd olimpiadis dario
dem king von pssia schreib
wie hoffart hochs mut yn
eittel ere die hasset die götter
vnd als uch secke so lest du
mich da vo. du wilt ye mit
schmachait aus lachse wan
du vns hast geschriben das
wir wol habe getan de di
nen das wir mit getan dwas
deiner lieb willen Sunder
wir haben vnser ere permist
wan wirs als vngeleich dem
kron der vnsere ist alb vnge
leich ist vnser gewonheit
der deine vnd wiss das das
sol sein der letz prieff den wir
dir wellent senden hůt dich

fürpas vnd wiss das für nur
das wir wellent zu dir kome
vnd welle mit dir rede do
der prieff gestifftt vnd do
gab er im darey pote vñ pe
gabt sey vnd lieff sey reitte
do sant allexander seinen
fürsten vnd sprich last vns
vinden ainē ma das wir
den senden dario vnd pit
ten in das er sich gebe in
vnser gewalt oder das er
mit vns streit

Vl der selbe nacht erscheint
ein allexandro der got
amō i mezaria gestelt vñ
trūg kūngklīche clayder vō
macedonia vnd sprich sin al
lexander ich pin prait dir
zů helfen vnd kom dir das
du an dich nemest mēd ge
stalt vnd geest wo du wel
lest vnd selst dich nit für
chten wann dir wil got hel
fen du solt kain not leide

O allexander erwacht
do was er vol fröden
vnd sagt seine fründen
den traūm do practise sey
das er also solt thün als im
gepotten was do hieff er ko
me eine aus seine fürste
der hieff omulo der was fū
ne vnd treūw allexandro de
hieff er sitze auff ain ros vñ
das ander solt er füere an
der hant vnd nach volgen
allexandro das gestifft do
sey paid kame an das wasse
das da haisset tigris do was
das wasser perore zů hant
vmandlet allexander sein ge
wat vnd legt sich an als er
hett gesechen in dem stifft
vnd lieff den fürsten der rit
terschafft da plebe mit zw
ain rossen vnd allexander
reit mit seine ros über das
wasse gegē pspolim da du
rus was omulus der patt
in vnd sprach allexander
du almechtigster kayser laf
mich mit dir über das was
ser das dir icht leides gesch
ech. allexander sprach peit
mein alhie wann der mir
erstheint in der nacht der kumt
mir zů hilff das wasser ge
frosse alle nacht peide winter
vnd sumer des morgets tōnt
es vnd was ausser massen
stygnell vnd des tags da er
auff kam der ertrank vnd
das was vō der stat am halb
meil praut

Do alleyander kam in die
statt do in die ppes sach
en do was in namentlich sti
ner gestalt gesetzen vnd
wante das es wer got do
fragte sey in wer pist du sch
er sprach ich pin ain waissay
alleyanders des kings vnt
des rait darius vmb vnd
pesant sein folk das er mö
cht streite mit alleyandro
do darich kam fur die statt
vnd sach die leute reden
mit alleyandro vond ge
stalt do gosst er dub er wer
der got appollo vnd wer ko
me vo dem himel zu hat
do pät er in an vnd spach wer
pist du alleyander spach zu
dir hat mich alleyand ge
sant vnd sprichst wer vmb
du so lang pauttest sam ain
mesch der sich fürchtet reit
aus vnd sprach streit mit
im wider dem feind ob pis
im vntertan oder setz im
ain tag zu streite darius
sprach du möchst es selber
wol sein aller wan du re
dest also künstlich du redest
nicht als ain pott sunder
sun alleyander vnd wis
dz mich dein wort nit pe
trübet sunder yo mit mir
als ain potte alleyandri
wan alleyander ladet mein
potte zu seine abent essen
do darius das gesprach
do pegreiff er alleyandru
pey seiner rechten hand
vnd füret in in sein palayst
do gringe sey pey ein ander
in das muschhaus do dz esse
was perait do sagt sich da
rius vnd alleyander vnd
ander fürsten sassen gegen
alleyandru vnd er was
über sey alle gezieret mit gol
de die ppes verstünechsten
alleyanders gröss wa sey
was klayne vnd sey wüste
mit welche tuget waisshait
künhait wanket in de klai
leib all die köpff were vo
golde vnd die stigenke pra
chte offt zetrinken in gul
dine gefesch wol gezieret mit
edlem gestein vntter den
die da assen ward alleyan
dro in ame guldine vas ge
setzenkt do trank er vnd pe
hilt das in der stroff do praitt
ma sin ain andri do tet er
aber also vnd an de dritten
mal do das der stigenk sach
do sagt er das dario de kayser

not
zu

do sprach darius frünt was
pezaichnet das wer vmb pe
gelteſt du die vas vnd ſtchoß
allexander spriß inder vrist
ſthäfft allexandri iſt dz reicht
vnd sit wen ma zů trinken
reicht der pehelt das vas sim
der der sit pey eutſchie nicht
ist als pey vnsere hie so wil
uns sey auch wider gebe do
gab er sey wider den stigen
ten do die pses das sachsen
do sprachsen sey wider sichch
ist ain trůt sitt Incepilis

DO sas ain ritter enco
pilus vnd sach allex
andrů vast an vnd der het
in vor gesehen do sy darij
sant zů philippo do sey sol
ten samme den zins do er
hort allexandrů rede vnsah
sein gestalt do gedacht er ist
das nicht allexander philip
pi sun do ging er nahet zů
dario vnd sprach o du aller
mechtigyster kayser der por
der da ist alhie das ist allex
ander philippi sun do allexa
der das sach das sey nit ain
ander rette vnd iiha dz sey
rette vo seiner exkent nüss
zů hant sprang er her fir
vnd ging aus de palast do
sach er vor der purg ainen
man der hett ainē prünne
den stchaub in der hant den
stchlug er an dz haupt vnd
nam im den stchaup vn sas
auff sein ros vnd rant seine
wegk gar stchnell pses

DO die pses dz sachsen
do sassen sey stchnell auff
ir ros vnd ratten im nach
pald vnd die nacht was gar
vinster vnd allexander reit
reicht mit dem stchaub de rech
ten weg vnd dy im nach ritte
ain tail forchten sich die an
dre wenden er stchlage vo de
panne die dritten vilen in
die greben Vnter des sas da
rius in seine tron vnd dacht
was allexander hat getra vn
da stund ein seul in dem hauch
die was des kůng pses seul
die sach er nider fallen vn do
er das sach do ward er gar
petrübt vnd weinet ser vnd
sprach das yst am zaichen mei
ner dinstikait vnd ain ver
stözung meins reichs allex
kain wider zů dem vasser
do fand er aber das gefrore
vnd do er über dz wasser kam
do stach sein ros vnd ging
vnter do kam er zů einem

seine fürsten vnd ritte wider
zů dem here **allexander**

a AN dem andn tage pesant
allexander sein here vnd
kapt auff ain höhe vnd spri
es ist vngeleich das folk ro
sia vnd barbari wann vnser
ist mer dan ir lasz sein dz ir
hundert stund mer were we
wir wellen so müget sey
vnd nicht petrüben wan wir
gar groß der stiegen sein dz
dz nicht kömet nicht petrü
ben die wessen do frolocten
sey alle vnd spracht allexa
dro lobe **dann pesaßt sein folk**

d Anz nach vnd darch gett
unome das allexander
hatt pesant sein fürste vn
here vnd das nachent kam
in die statt das sant do pe
sant darch sein folk dewz
sechzig tausset leut allexa
der hat dreissig tausent zů
ros vnd vier tausent zů fůsz
do fiessen sey auff plasen die
pausanne zů peyder seyten
vnd hůbe meliich an zů strei
ten vnd stunde fest zů pede
seite das ain de andn nie
gewaichen wolt do wurde
darey leut vil erstlagen wa
allexander gewan vil mer
mit pehendikait dan mit
der macht darumb satzt dz
die seine wurde ser erslage
do gab er den rucke vnd flo
do ward da erstlagen von
darey folk vierzig tausent
von allexander volk wur
den erstlagen hundert vnd
zwaintzig ze ros

a Allexander stellig auff
sein gezelt vnd opfert
seine götteren vnd gepott
seine ritter das sey pegrů
ben die totte der von persia
vnd der von macedonia vn
die da ware wurd degema
ert ertz dar nach schreib er
seine fürsten vnd leute ain
prieff der sprach also

a Allexander philippi sun
vnd ollimpiadis mei
ne fürsten die entpfint mir
wonet in sicia capadocia
cilicia vnd pelagonia vnd
dem andn folk von arabia
empeut ich fröud zeg wol dz
ir mir pezaittet eingez
ichtlichez tausent ritter clai
der vnd tausent füter wol
gemachst vnd sendet es mir
zů antiochiam das es pe
rait seine ritter vnd dz da

perait seine elephanten die
vns pringe pis zů der was
ser cu fattes wie darnach floh
vnd kam in die stat ppolim

DO floch darnach vnd kam
in die statt ppolim
vnd schreib schnell aine prief
king porro von Indea das er
im keme ze hilff do schreib
porus aim prief der sprach
wie porus schreib
dario dem king

PORUS der king von In
dia. dario dem king vo
ppsia als ir vns habt geschri
ben das wir euch zů hilff sul
len kome vnd wir sind vnd
ward perait hinder vns
hatt geschindert die sach die
wir ietz habe vnome wan
das tůt vns gar wider der
grech gewalt der vns gesch
egen ist. Hinder schier sol
ten euch kome vnser ritt ze
hilff vnd auch so kumpt euch
ander folk zů hilff die fer vo
vns sind darnach kam alexan

DA diz vnter ward gesagt
alexandro darnach kam
wider in mit grossem folk
vnd wolt pegreiffen de wek
der da was in dem gepirg
Tauri das er in möcht ube
winden. do rait schnell alexo
ander was er mocht gerenne
auff den rossen ube den perg
thaured das was drey vnd
vierzig meil. das er rait er
an aine tag vnd aine nacht
vnd rait durch tarsum. do
switz er gar sa. do wolt er pa
den zů dem wasser gygro dz
gar pald wab. das geschach
zů hant. do ward er krupt
das er noch hend noch füss ge
strecken mocht. von der kelte
des wassers vnd lag als er tod
die magt wurde petrübt wer

DO die von macedonia di
sachen do wurden sey pe
trübt vnd spräche hort alle
anders stechen so wert er so
me mit gewalt ube vns vn
vns vrlegen zů grund Sind
alexanders sterbung macht
vns sterben. do lieh alexan
der zů im kome aine artzat
der hieß philippg vnd wolt
erfarn was sein siechtag
wer. vnd dyser artzat was
Imk doch so wist er die kunst
wol vnd globt alexandro
er das im wölt geben ain trak
der solt im gůt sein premenes

DA was ain mad gesesse
vnter armenia der

darij

hieß pmeneß vnd der hasset
den arzat dar vmb das in al
lexander lieb hett do schreib er
schnell ain prieff zů allexander
der sprach also o here kunge
hüt dich vor den artz/der vmb
das in allexander lieb hett do
schreb er schnell ain prieff zů
allexander/du solt mit trin
ken sein trank wann darij hat
im sein tochter gelobt zů weib
das er die uergeb vnd wil mit
im taillen sein reich. do alex
ander las den prieff do pehilt
er im in der hant. doch ward
er nit petrübt dar vmb wann
er getrúwte wol dem artz do
der trank ward perait do gig
philippus der artz zů allexander
vnd gab im den trank in die
ain hant vnd hielt den prieff
in der andrn hant vnd sach de
arzat philippo vntter die au
gen do sprach philippus. du al
lermechtigister kayser du solt
dich nicht fürchten. vnder trik
disen trank. vnd dar nach gab
er philippo disen prieff do phi
lippus las de prieff. do sprach
er allermechtigister kayser ich
pin vnschuldig gegen dir die
da wirt über geschriben habe
zů gemt ward dar nach alex
ander gesunt. do ließ er holen
philippum vnd viel im vmb
den hals vnd sprach philippe
lieber hastu gesehen vnd erkannt
was trúw ich hab zů dir gehabt
das ich wais dein trúw gegen
mir. wann ich trank vor dem
trank vnd dar nach gab ich
dir den prieff. do sprach philipp
o allerliebster kaiser las zů
mir kome den vnd der dir
hatt gesant disen prieff wan
der hatt mich gelärt das ich
thün. do hieß allexander her
kome pmenium vnd vtault im
vnd vand in schuldig des
todes da ließ er im das haupt
abschlachen Darius fürwind ab
IN der zeit für aus darij
wider allexandrum mit
drúhundertausent zů fusse
vnd da sey kame zůsame sey
ainer porge stessen do pach
und auff die passayme vnd
die finster der ritterschafft die
rantte vmb vnd mate die
leut dar nach hůb sich der streit
vnd do stritte sey mencklich zů
yeder seite vnd ir kainer wolt
dem andrn waichen. der streit
hůb sich an von morgen vnd
wert an den mittentag do
begunden sey die pfert fast ab

nomē an dem streit do da zog
das sach vnd nam auch selb
wut do kart er den ruk vnd
schlug von den erschlagne der
von pfia vierzig tausent die
zů fůss ware vnd zů hant tau
sent ze ros vnd vierzig tau
sent wurde gefangen der
von macedonia wurde er
schlagē hundert vnd dreissig
do grieng sey in der vō pfia
pirege vnd neste da vant ma
groß gold vnd gůt vnd and
reitstum vnt den gefange
die auff der pirg ware da
mart gefange darin můter
vnd seiner swester zwo vnd
sein hausfraw vnd seiner to
chter zwo zů hant sant all
gpander leut die da streitten
solte mitt schiffen ān de strei
te was ain mad der hies grā
lich pfes dem gelobet darumb
sein tochter das er alle vō ze
tot schlůge vnd der nā an sein
wappen der von macedonia
vnd ain wais klaut vnd stund
an der spitze mit allexandes
ritter hint alexandrid vnd
zoch aus sein swert vnd schlug
schlůg vnd schlug alles auf
das haupt nit de swert do die
ritter das sachen zů hant ge
griffen sey in vnd furte in
fur alexandrid do sprach er O
du frumer ritt vnd starker mor
vmb hast du das an mir ge
tan do sprach der pfes O du al
ler meistigister kayser wis
das ich nit pin von macedoia
sunder von pfia vnd ich het
gelobt dario dein haupt zů
opffer darumb hett er mir
gelobt sein tochter zů weib
vnd land vnd leut darzů
da sprach alexander kinne sein
ritter zů im vnd sprach in ster
ke in allem vnd sprach ir mad
vil all mein ritter das ist nit
das ir alle pey im gesterkt
werd vnd nemet ain streich
nit pey dinsem meistē do
lies er in ledig darauf nit
do darumb alo wā vnd
vnd flocht von de streit
vnd kam in die statt pfipolim
vnd viel auff die erden vnd
er seufftze sere vnd weinte
vnd sprach we mir armen
vnglükhafftige meistē we
mir wem ich vol trübsal pin
wie groß ist der himel strāf zorn
vnd wie groß traubnus hatt

pegriffen Do sta das lat wan dz
ist nider gedruckt vntz auff die
erde· das vor hatt petwungē
vil lant vnd vil stet vñ tū
ne leut· Nu pin ich ain flieg
er vnd ain vngstossen mensch
O wer es aine mensche kūn
de sage was zu solt kome er
gedacht wirer anders in ai
ne augenplike vnd in ainem
puncten der stunde kumpt
der· der die demütige erhöh
et vnd die reiche vnd mech
tige nider wirfft Jn die vn
sternisse· do er das sprach do zuhst
er sich auff vnd sas vñ kam
wider zu seine sinne vnd
schreib alexandro ain prif
der sprach Darnach schreib alexo
Darnus der kūng empeut
deine hren alexandro
frod du solt wider gedenken
wan wir deiner wirdikait
schreiben· wan du pist gepo
re als ain mensch· vnd des
ist glukk aine menschen das
er sulch waishait vnd sterk
habe sam sey tůt an dir wa
sey hat gesigt das sich fir
pas dein můt nicht erhebe
Sund das er imer gedenk
auff das pest· du solt gedē
ken das pyes der allermächti
gyster kūng wz dich vo ko
me pin der hett vnd hett vil
streit vnd grewa sey all sun
der von seine můt volgt er
alle zeit· vnd des erwarb er
groß ere in klade vnd hett
grossen reichtů an gold die
du selber hast gesechen ge
denk aber wan die hörrste
vnd die oberst waishait hat
dir verlichen den gewalt
das du hast gesigt· dar vmb
so hab mit leidikeit mit mir
wen ich flieg zů dir wen
du maist wol main gewalt
vnd mein gepmet Gib mir
wider ain můter swester
vnd weib vnd tochter· den
so wil ich dir geben den schatz
den ich hab in madan Dyps
das habe mein ed ch dů pe
halden vnter der erde vnd
ich mach dich hże madia zu
perzaw alle dein taye pis
gesint vnd der hörrste Jupi
ter geb dir den seligen
Wie die potten kame zů
alexo vñ gabe im de prief
Do die potten kame zu
alexandro vnd gabe
im den prieff· do lies er in alle
ander lesen vor seine ritt
do sein ritter das horte do

wonde sey gar frod vnd do nz
amer vnttez den finste d' sues
pnemom · der spratz du alle
mechtigriste kayser inj alles
das das die darius hat gelobt
vnd gib im mut vnd weib
vnd swest töchtez · do ließ al
lexander dary potte fur stat
kome vnd sprach get zů dario
emerez kayser vnd sprecht al
so zů im ayich wunderz das
darius wil wider habe sei mů
tez vnd weib swestez vnd
tochtez · mit vol tutes des lo
nes ist darius uberwunden
So gelobt er mir mit lon wil
z das wir vns selb pei haut
habet so behalt wir selber weib
můtez vnd swest vnd tocht
do er das gesprich do gab er de
potte gab vnd ließ sey reite
do sey kame zů dario do sag
ten sey im was sey gehort hat
ten von allexandro do prazt
stat aber darius zůstreite mit
allexandro vnd stirzt aine
prieff king porro der spach al
so darius schreib porro de king
Darius der king vo pfia
king porro von iudea
frond · ine vor pit wir eutz
das ir vns hilff gett gesent
wider die die vnsere palast

welle selle vnd zerstörren
wann diser allexander der mit
vns fechtet · der hat aine grů
lichen můt als ain wild tyr
vnd sein můt wůtet als ain d
mer wann da vil wunders ist
Jch wolt im habe gegeben gros
sen schatz vnd halb mein reich
das er mir wider hett gege
ben mein můt mann swestez
waib vnd tochtez · da wil er
im nit lassen genůge allain dz
ich das ich wider mainer wil
len · denocht so wil ich stamme
folk vnd wil mit im streitten
vntz pis an de tod Es ist pessez
ich sterbe dann dz ich salt mein
vnd mainer leut schand ge
lieben · dar vmb lassent eutz
sparme meine grossen sechmerz
zen vnd leit · vnd helfft mir
das wir werden erlost von de
leide da wir inne sind vnd nicht
in enerez gedenken die satzung
enez ver fine vnd ich gib eutz
das ich wil geben allen den die
mit mir eutz kumme zů rosz all me
net fumff schillig guldin vnd
wil die rosz allen den geben
wol die mit eutz kumet vnd
wo wir erzelgt auff schlachet
da wil ich geben hundertt

vnd antzig jungfraure wol ge
ziert zů eurer dienst vnd allen
anders ros Bucefalus sal ek
wer morgen gab sein. vnd al
les das wir allexandro an ge
winne das sal halbs eurs her
sein vnd wir pitte euch fleis
senklich wan ir disen prieff
ansehent das ir dan schnell
klichen komet. vnter dem flocke
etlich darey rutt zů allexandro
vnd sagte im wie darius pezait
wer mit den seine vnd wölt
aber streute vnd wie er hett
gestifftet dem kung porro vo
judea zů das er im schnell zů
hilff käme. do das darey muter
hort do ward sey traurig vn
schraib im ainen prieff alsd

wie cadoga schreib dario

Dario meine allerliebsten
vnd cadagan sein můt
erpeut freund. wir habe ge
hort das ir habt gesamlet eu
wer leute vnd auch freind mit
vil leut vnd wöllent aber stri
ten mit allexandro wist das
ir mögt gesamlen all die welt
so mocht ir im nit wider sten
wan das gelůk vnd dz recht ist
im vo de göttn geben dar vmb
lasst eurer hertzen můt vnd
macht euch mder. wart eu
re grossen ere wan wolt ir
nit da von lassen ir vleust
euer lebe vnd macht vil pö
ses vnd wir vliesen ere. die
wir vo im vnd vo de seine
haben. wan das solt ir wisse
das er vnbsatt in grosse ere
du solt deiner můter kain leid
mit machse wan du möchst
wol kome auff ain merk mit
allexandro. do darius den pri
sach do wainet er gar ser vnd
gedacht auff sein edltre ettee

Ritter wie allexander für zů
des der stat da darius in
gedacht allexander das er
nit möcht kayser gehansen
die weil er nit gehilt des da
vy kungbreuch. des erhůb er
sich zů machse der statt da da
rius was vnd do er kam al
so nachet. das sein ritter sach
ent das die hertzen pezwg die
da lage vor der statt. do ge
pot er seine rittere das sey
soltte hawen die zwang vo
den pawme vnd neme der
wurtze auss der erden vnd
pinden sey den rösse vnd
maule vnd de elefante vmb
die füss das tet er dar vmb

das sey deste mer staubs staubs
polte machte vnd wen es die p
ses sehen komt. das sey sich
der mer polte wunder vergesse
hie der vent. do er nachget der
statt ppipolin kam. do darin
des jnne ward. do floch er
aus seine gezelt do darumb
do hort di allex nachget
darin do pesampt er sich
das sterck do wind er das kain
hoffnung mer wer zu freude do
pesamt er sich mit seim here
vnd kam an das wasser tyge
vnd fur uber das wasser vnd
schlug auff sein gezelt vnd
sein here das mittel wz vn
groß vnd auch stanck was
wan er hett vndekter wegen
zwentzig tausent mit leute
die da aber zu fus ware vier
tzig tausend. zu ros ware
hundert tausent vn dem
andn tag. kame sey pede
zu samne an de feld. alexan
der mit den seine vnd darin
mit den seine. do sas alle
xander auff sein ros bucefa
lid vnd rait ains kenes vor
allen den seine. do die ppes
das sahen do wunderte sey
sich vnd forchte sich sere wa
er fyenlich gepareit hette
vnd die vo macedonia. wan
sey wolte lieber vor ge vnd
strebe den das sey nach ging
ent vnd ulme de streit. do
plieb ma auff ze paide seit
te. do fur alexander mit
ainer groser stercke. vntter
sein sent. vnd do was ain
groß liecht vo den wapnere
vnd ain groß schall vo den
pausanne. vnd ain grosser
tmse vo dem fechten vnd
schlegen. da ward zu pede
leute vil tott erschlage. vnd
vil schutze erschossen. vnd
da was so vil geschutz das
die lufft vol pfeil fue alb die
wolke. diese schluge sich mit
den feusten dise mit swertn
die mit messe. die mit ge
schos. vnd die mit de stan
ge. vnd da was groß nott
vnd petrubnisse. vnd das felt
wz tottvol der. vnd mit de
gewalt. der streit hub sich
des morgens fru vnd wert pis
in die nacht. dar vntter vil
der ppes vil erschlage. do da
zumb das sach das die seine
aber vast ab name vnd wer
den erschlagen. do pegert er
selber an den streit zu sterbe

do raten Im die seine das er solt
fliechen · vnd das geschach do
ward es gar vinster nacht vñ
die merer ertratte vil ir selbs
volk das sey nider fielen als
das koren an dem veld do da
zuo kam an das wasser da
das gestande da sey fluchen
dar uber da ward dz also vol
der leut das das eiß zerprach
vnd er trunken vil pfert vnd
do die andri kame zů de was
ser · do konden sey nicht der u
ber kome · do kame die mace
donas auff sey vnd erstrůg
gen sey zetod · do was der vo
pfia glaube vnd trost alle
ze nicht mer vnd torste allo
nymer widerstehen Sunder
getultiklich werden sey vn
dertänig · nach vil jaren nes
richs alexander vier vnd
dreissig tag teilt den raub vn
das gůt dz er gewunne hettze
ros vnd ze fůß wurde erpla
gen fünffzechenstund hun
dert tausent alle fůr uber
Darnach er hůb sich alle
xander mit seine her vn
für uber das wasser vnd rů
met da ain weil vnd da wa
re stůnd palast pey de wasser
die da king pferd het lassen
paunen das die alexander
sach do gepot er pald dz ma
die praut vnd stigmell dar
nach prawn es sy · vnd gepot
das sey niemats prechet vnd
an der statt was ain gros vn
ain praut veld da ma von
alter hett pegrabe die king
vnd die reichen von pfia
do gelub ma die macedones
In das velt do funde sey dar
inen von gold vnd vo silber
vnd auch das grab nymdes
des kings von pria · da wz
an der ane seite aus gehawe
von dem stain amastides vnd
was auswendig aus gegra
ben mit palme vnd mit vo
gelein vnd der ane stain wz
also tief dz ma sich dar inne
erstach an der selbe statt stund
am thum der wz ertz vnd
pfo da ware vil leut inne
wz stossen · der was an hend
der an fůß der an arm do
sey gozte das raustige zů
alexandro · do alexander
erfert ir gretigkay · do lieh
er sey aus dem tiefen vnd
do er sach ir grosses jamer

do lieh er yetlichen gebe zech
en pfunt goldes vnd ain halb
gewicht von aime lat. Vnd
gelobt in er wolt in ir erb
wider geben wie alleps ge
die stat pessipolim

Do er hub stach alleyand
mit seine her vnd ge
wan die stat pfsipolim vnd
die was die haupt statt in
pfia. vnd wz die grenateft
stat die in nyede was. Do
flocg darius vnd wolt flieh
en in ain and lant. da wa
re zwen pey im die sein ob
reft ratgeb ware. der ain hiß
wissd. der ander hiß arioma
rauch. die wenden des ze
vatt. das sey darzu wolten
fatzen. vnd stieß in ain
guldin fas vnd opffre alle
andro vnd hoffte dz sey solte
güte gab von alleyo gewi
nen. do sprach darius zů in
O ir lieben fründ. vnd mei
allerpeste ritter. was vmb
wolt ir mich töte. Get von
mir wan ich hab fust petrüb
nuß genuk vnd tröst die pos
haut nit an mir. wan töt
ir mich. vnd findet nit al
lexander tot er meralt euch
als die mörder. wan es ist
kain fromd in dem lant wan
der vo dem land. Also ward
darius ermüt vo seine ritte
der red achten sey mocht noch
wolte kain parmhertzigkeit
an im. wan sey gepunden
in fest zepinden. do darius
die arm gepunde waren
do viel er vnd ward hart
wut von in. do liessen sey
in ligen an dem feld halb
tott wande er wer tott

nie alleps vant der nach
die allexan gi vangē vnd.

Do alleyander hört dz da
rius gefangen wz vnd
gepunden von seine selbs
fründe. do lieh er nach jage
vnd reit selbs mit sechs ritte
vnd fand darzu allain lige
an dem feld vnd erkant dz
sey es sein leut hetten getan
do in alleyander sach. do er
parmt er sich ser vnd hatt
schnell vo seine ros vnd zoh
aus clait vnd dackt in da mit
vnd vmb greiff in vnd
weint ser vnd sprach. O hie
darius ste auff. vnd als du
pistgewest am küng vnd
ain kayser von deinen lande
also pis noch vnd nym die

kon von pfia wider vnd leb
an deine ere als du gast ge
than ich swer dir pey dem al
mechtigen gott. das ich dir
wider auff laß all dem land
vnd pegre mit dir essen
dems prot sam ayst mit mit
seine vatter. wann kain kay
ser sal sich frome deb wan
das gelut den andn kayse
mit zů lachst. Sag mir o
dirnus wer sind die ge
west die dich geschlagen
habe das du werst gerochē
do das alexander sprach wi
de do rakt dirnus sein hatt
vnd halst in vnd kust in
auff sein prust vnd auff die
glatt vnd sprach o sun alle
ander dein macht sal slos
mächst er hoche vmb dere
walt den gewalt de du
hast an mir gethan vnd
hest du auch also vil getan
sam die götter. vnd dz du
machest p. dem macht pe
waisen pis an de himel
dehochst selstu ja gedenken
an das end wan die ercest
mächst dein sunder der götter
vnd sey yst mächst gegeche
den kayse Gedenk pey mir
was ich vor was bin vnd ich nu
pin vnd sichamliche an ge
walticlut. vnd ich pin wacht
gewerssen in den stous vnd
pin ain yeder alter wacht ge
west. Nu pin ich mein selb
mächst gewaldig. Nu pit ich
das du mich pegrabest vnd
zů meiner pegrabuss kume
pssen vnd macedoch vnd
sicpras me so sey dz gerichst
von pfia vnd macedonia
dem vnd mein můter ra
rona sey dir pefolē als dein
můter vnd mein weip
vnd mein tochter Rhoxond
die nym du dir ze ainē weip
wan das yst radlich dz edle
kinder zesame kome. du
von philippo rhoxona von
mir. do er das gesprach
da grab er auff den geist nach
kayserlichem sitten namē
sey den leichnā vnd die pei
sch vnd macedones gingē
vor gewapnet vnd alexan
der trug in selber vnd die
pfeb wainte ser mächst allem
vmb de tod darch sunder
auch vmb die mitleidig
des alexanders

Wie alleꝝ kam auf de palast vnd was er petrübt vm darío

Alleꝝander auff dz pa-
last kam do dz die thór
der erfactzen do wurde er er
petrübt vnd swige vñ sag-
ten nicht alleꝝandro da vo
das er wolte erfare alleꝝ
ders willen. dar nach kam al
leꝝander in die statt ꝑsipolim
vnd ging auff das palast dz
hett gepant king tyrcus vo
ꝑsia. sein estreich was wol
gezieret mit gesteín vnd die
wend waren vo gold vnd vo
edlem gestain vnd vo sterne
dy da schon schine vnd wa-
ren gulde seul die das auff
hilden den dem andñ tag legt
er an ain von ꝑsia vnd sas
auff des kings stüle scho ge
kront vnd der stul was ge
macht von king tyro vo gold
do kam fur in das folk den
gepot er das sy solte schreibe
alle leute vo persia also alleꝝ

schreib dem vo persia

Alleꝝander kóng gottes
amas vnd der king in
olimpiadis sun. allen de stet
ten vnd leute von ꝑsia gepie
ten wir fróud vnd schullen
vns vnsikliche fróuen. wer
das dz so vil leute alhie mit
were verdorben. Sunder
der gott amon wolt mich
machen sighafftig in persia
des muß ich im danken vnd
allen göttn. wir wolle vnd
gebietten das all straß vnd
wege offen schullen sein zů
ꝑsia. pis in babilonia. das die
leut möge kóme vnd wider
fare von hinne. mit ir kauf
maschafft. das sey nyman
schedlich hindre. das das lant
reich wirt vnd wurde er
fullet aller gnade. des wir
euch mögt fróuen

Wie al leꝝander redt mit den vo ꝑsia

O hieß er sey alle swai-
gen vnd sprach wir ma
von ꝑsia wisset wer die sind
die den king habe erslagen
das sey sollen grossen lon vo
mir empfachen. Bet zů
mir dz ich euch sechs wan
re habt mir ainē grossen
dinst gethan. das re habt
erslage mein vind dazů
vnd ich selber pey den almech
tigisten göttn. vnd pey mei
ner mutter olimpiadis dz
ich euch wil machē aller mech

tigest Dutter allen den von
pesia · do alexander also swor
do weinte all die vō pesia
do stūm die pösen vrätter vñ
mörder da vnd sprachest du
allermechtigister kayser von
smd die die dazuo deinen
fend erstoglage habe · do hūb
sey alexander pegreiffen
vnd luss sey pinden vnd
füre auff dary grab dz ma
in die höupter abstūg
do schame sey vnd küssten
du allermechtigister kayser
du hast vns pey geschworen
recht gelobt vnd pey de ob
resten göttn gelobt vnd pey
deiner mutter olimpiadis
Do spach alexander ich meyst
euch anders nit erkenet ich
het euch den eit gestrafft ab
mein gedenken was also fid
vch die mörder vch wölt sey
lassen enthaupte die nit ai
gen hren töttend · vz tette
sey dan aine freinde · Das
alexander gesprach · do lobte
in all die von pes sa aine
gott vnd sam aine gutten
kayser · dar nach lieh er die
mörder enthaupte vnd
macht allen den von pesia
gutten frid vnd auch den
land vnd satzte da fürsten
vnd ü vogte über alles lant

Wie darius gesatz zů

Nder selbe aine hatt pesia
zeit was ain alt md in pesia
der hieh darius vnd was
dary ögem · vnd de hette die
peses germainklichen kipp
Do patte in alle pses das in
alexander satzte zů ainem
hertzoge in pesia dnde andn
trag das alexander ze gerecht
auff den guldine stul mitt
der krone vnd als in darius
hett gepetten hieh er raxa vnd
dary tochter mit ainer gul
dine kron gezieret wol mitt
edlem gestain köne vnd
satz sey zu im vnd nā sey ze
weibe · Dar nach gepot er
das ma sey exe solt sam ain
kinigin vnd das geschach
do wunden alle die vō per
sia gar fro vnd sprachen
fluchast du getzam das vns
vnd allen vnsen göttn lieb
yst vnd practisten im opffer
Do alexander sach do ward
er betrübt vnd sprach ir solt nit

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

kam ere thun als de götti wun
ich pin ügengklich vnd tött
lich als er sey vnd es ist mitt
zimlich dz er mich gelerchst
de götti dar nach schreib er ai
ne prieff olimpiadi seiner mü
ter vnd aristotili seine maister
vo dem streit vnd vo der not
die er hett erlitte in pfia vnd
vo dem grossen schatz de er
hett gewunne da vo er vnd
alle die seine wurde reich
durch so schreib er in dz sey auch
solt die hochzeit die er hatt ge
habt mit roxana darey tochter
regen vnd die hochzeit wert
lang vnd vil tag in pfia vo de
pfes vnd macedonier

wie allexander pesampt ain her

Nach der zeit ist pesam pes amt
er ain her vnd reit mitt
in in syriam vnd streit da
rinn starcklich vnd petwang
doch dz lant dar nach streit
er mit de pforte vnd petw
ang sey sey auch dar nach fa
er in siriam vnd streit da me
lich vnd petwang sey auch

wie allexander für durch sitiam

dz nach für er durch sitia
ain main wüstenung: da
vand er leute die waren gar
vnraine vnd auch gar grau
lichs ain zu zierens vnd waren
vmeyt mit der swartze hust
vnd hette pösen sitte sey as
sen auch von alle wüermen
vnd vnflatag zu esse vnd die
totte pegrübe sey mitt do aller
ander dz sach do forcht er sers dz
sey möchte kome in die welt
vnd ügebe den leute Schnell
hieß er sey zu seine kome mit
rer weibe vnd mit ir kinde
vnd traib sey gegē norden
vnd patt do stässklüge die
götter dar sey die götter vor
in pehütte. Do lieff got durch
allexanders gepet zwen pag
die da hiessen puctozud zu
seine kome auff zwälff elin
vnd ze hant machst allexan
der da für ein pforte vnd pe
stēglüg die mit abstinthion
dar kam mensch nymer mag
zerprechē weder mit aisen
noch mit feure. wan dz hatt
die natur an sich dz es essen zer
prichst vnd dz seine uerlöschst
vnd nymat mag zu in hin
ain kome. noch sey kome her
auß mit infamer waise. dar
nach erhub er sich. vnd kam
zu der pforte caspiam vnd
richt auff sein gezelt vnn

da was ain grůt lant do sagte
im die leute von dem lant dz
ez sich solt hůte des nach vor
den schlange die da mager
ley sind in dem lant alle
kůr gen albaniam
Von dem erhůb er sich vn
reit in albaniam vnd
die albani sind gar starck in
dem streit zehand do sey hor
ten alleyanders zůkumfft do
pesampte sey sich mit masse
vnd zuge gegen im mit in ze
streite do hatte die albani
mit in groß hvnd mit den
waffe sey also starck dz sey
alle nr veint überwunden
vnd petwungē. der selbe leut
sit was also wan sey solte
streite mit ander leute so
liessent sey vor die hvnt an
sey laussen. dar nach so hv
den sey an zestreitte vnd
mit de überwunde sey all
nr veint. do das alleyander
verna. do gepot er schnell
seine ritter vnd seine heer
das ain yetlicher habe solt
ain schwam vnd wer die
feint auff euch kome so sol
ain yetlicher schlachen sein
schwam vnd den nezze vnt
die hvnt vnd dz gestauch do
die hvnt horte die schwam
ferre vnd schraye alle hayp
den sey hatte auff die leut den
hatte sey auff die schwam
genumme. vnd dar nach
über wand sey alleyander
vnd petwang sey vnd stůg
do auff sein gezelt vnd op
fert do da seine göttin zů
hant ward im gepracht der
albani hvnt ainer dz der wz
gar stark der überwant vor
alleyandro ainē löbe vnd
ainē elephante alleyander
kam in midiam
Von dane reit er vnd kā
wider durch die pforte
gegē kappid vnd reit in in
dia vnd reit in der grossen
hitze der sunne vnd durch ain
wüste lant vnd durch vil nas
ser vnd über vil hoch gepirg
Da schain die sun als hauss
dz das wasser das sey name
auss den prunne vnd dz gusse
in ir fesser das was also warm
als ob es sutt do ward aller
ander gar anmächtig vō der
sunne vnd auch sein ritter
über al ser ir krafft vnd alle

sein fürste sprachen wider
sich selber Vns solt nu grü
ge wan wir kame dar vmb
aus das wir solte streite auf
die von pfia vnd habe alle
die da petwunge die zins vo
vns habe genome an dise
zeit vnd habe dar zů vil an
der leute vnd lant erworben
die vns vnd vnsere eltre
vnkumt werte wan das wir
nu reitte wider India da
mit anders wonet dan peste
vnd vnmenschliche tier vnd
ungesser vnser ayge landes
vnser kung alexander der pe
gert anders nitt dan streitt
vnd dz expet wug vil leutt
vnd gewin ame grossen
vnd vil sige dar vmb lass
wir sin vnd reitte wider ze
land. vnd er war mit seine pe
fes wo er him well do das al
exander vňa do ging er sten
auff ain hoch statt leute ung e
piete euch allen teille euch vo
ain ander die von macedonia
send auff ain statt vnd die
von grecia an ain ander statt
das gestehatz do sach er die ma
cedones vnd die kriechē an
vnd sprach o mein frumen
vnd starcken ritt macedones
vnd grē die von pfia sint mit
vns gewesen pis andise streit
vnd ir wellent vns lassen
vnd queckē ze ruk zu ew
rem lande wissett ir das
ir traurig wert vo de peiff
den vns darius hatt gesant
vnd uch streckte euch auch do
wir solte streite mit vn
sere feinde do stund uch doch
allam zu forderst vnd was
der erst in dem streit vnd reit
auch allein als ain gott zů
dario durch ewre trost vnd
sälikeit vnd wagte mein
lebe vnd leib durch euch
vnd wissent das uch die ůb
wunden hab so machte mir
die götter mir die götter auch
helffen das uch die andē bar
bore über wunde wölten
ir nu allam reite so reit vnd
wist das uch in kainer láy mei
se wider kere wan es daug
der ritterschafft nit an des
kungs ratt do das alexan
der sprach do wonede die rit
ter vo macedonia sein rotte
vnd vo grecia vnd patte gnad
vo alexandro vnd sprache
o du aller grösster kayser für
pas mer se sayst vnsin lebe
vnd vnsern leib an deinem

In deme gewalt zucht wo hin
ir wölt wir lassen euch nitt
Do raut er vō dalma vñ ka
In indiam phasieten inde hor
nungē monde in julio vñ
slůg da auff seine paw do
kame potte vō king poro
vnd practisē im ame pass
der sprach also wie porus
der king streip allex°
Dus also ist
der king vō indea al
lexander dem morder vnd
dem rauber der da mit raub
peschlt stett empiette wir
wan du pist ain töttlich
mensch was magstu thün
wider gott mit wenig leu
ten die da kain krafft ha
ben Dest dz du die hast üb
wunden wenstu du hab
est alle leut überwunden
aber ich pin sighafftig vnd
nicht allain die leute send
mit mir vnd sind mir vn
dertan Sunder auch die
götter waist du nit das dy
omisig der da was gehaisse
der frau vatter vnd der kam
vnd wolt streite mit den
von india aber er gab in
de ruk vnd flocht wan er
kond nit wider sten der macht
von india dar vmb e kam
stetant an dir gestrecht so ratt
wir dir vnd gepietē das
du schnell wider reist in dein
vant wan du waist wol e
das poses was king in persia
do zinsten im die macedoes
den von india dar vmb das
es ain vnutzes lant vnd ist
nicht da das den kinge zim
lich ist dar vmb üstmach
ten sey das land wan ain
yetlich mensch pegert mer
ain grosse sach dan ain klain
aber mane wir euch das du
wider kerest zů land wan
du kain herschafft gewinne
mogst so hab kain pegerung
dar zů das der prief komal
lexandro in die lant do lich
er in lesen vor in allen do
sein ritter horte den prief
lesen do petrübte sey sich do
sprach allexander mein ge
sellen vnd main ritt einer
frumer sol sich nit petrübe
von der rede des briefs den
mir porus hatt gesant wan
er schreibt auff mich hoffart
vnd mit küne mut las sag

euch das in der manhait das die barbare habe aine sitte vnd sint gleich den pestien die da auff der erde gand wann sey glauben an ir sterk Sanche tier doch so werden sey erstisla gen wann sey habe nicht vnnufft der das gesprochen hatt do stch reib er wider alle[r] stsreib

Alexander ain king der king der kinge ain sun des got ammas vnd olimpia, das der kingin empeut dem kung von india fründe du hast gestekt visere syn vnd hast vns empotten ab wir al, so kün sein das wir mit dir streite doch so hastu gestiftet, ben das ma in macedonia nicht güttes vindett vnd dz das lant nit fruchtpar wer vnd in dem land india wer überfluss alles guttes der vm mut aller vnser pegerung wel, len wir mit dir streitten das wir das gütte land ertriege duch so stsreibstu das ain yet, lich mensch mer pegert ain groß fuch dan ain klaine vn wir so klain sind so peger wer auch ze tome zu deme grossen eren vnd gewalt den die kriechen nit habe duch so stsreibstu dz du best kayser nicht allain der leut sunder auch der göttin wis sent das wir komet zu euch vnd mit euch zu streitte als mit aine mörigen vnd barbare, in den sack vil hof fart vnd vil eitel ere vnd nit als mit aine gott wann sein zorn mag alle die welt nit trage vnd wis das uns deiner hoffertigen red nicht enachte vnd dein dorechte redē mich nit betrübet

wie porus pezalt sich

Do porus wid alle[r] das den prieff do vard & gar zornig vnd pesant sein gros stsar seiner ritter vnd elephante da mit die mich pflit pflage ze streite vnd ritte gegē alexandro vnd sein her was gar gros vnd stark wann sey hetten vierzehen vnd finffhun, dert vlatter wege vnd die da gingen vnd ritten vnd vierzig elephante die da hette pinig auff dem ruke vnd in etlichen tinen wa, ren dreyssig gewapneter leute do die macedones das

facsent vnd die pfes die mit
allexanders vatter die groß
schar des folks do wunden
sey vzagt vnd fouchte sich
se nit allem vor dem groß
sen hauffen der leute Sun
der vor den tiere vnd vor
den tiere do pegunde sie sich
stichen ze streite allexan
der mit den seine do sas al
lexander mit den seine auff
sein pfert bucefalu vnd lieff
pringe vor allen seine ritte
do stieß er die von medea vn
die von persia das die selbe
zů de ersten gringe in den stritt
vnd er wölt mit den von ma
tedonia vnd mit den von g
cia sten pey der andri seyte
das gesthach durch vo den
elephante gedacht er gar
waislich wie er die uber
wunde do fürt er mit im am
ersten seul vnd lie die le
gen in das feure das sey hei
wurd vnd fulten sey mit
glöyenden kolen das sey
dester das sey dester lenger
haiß peliben vnd lieff mach
en wegen von aissen die
sey treiben do die die ele
phanten das sachte das
wante sey es neue leutte nach
nit gewonhait gringe sey zů
dem watze vnd wolten sey
genomt habe da was da al
so groß hitze das sey wunde
an gezimt vnd gaben do
ruken etlich wunden so sere
uerprant das sey auff die er
erden fielen do wolten sey
in kamer lay weise mer auff
die leute noch mit in streitte
Vnd do porus sach das den
elephante also was geschi
chen do ward er gar ser be
trübt do wurde die medy vnd
die pfes gar frayes mutte
vnd rante an die vo india
mit geschoß vnd mit kewle
vnd erschlugen ain groß folk
vnd nit ward auch aber er
schlaige gar vil vnd streitte
zwen tag do pegunde die
medy vnd die perses aber
zů neme an dem streit vnd
was ain groß jamer do alle
xander das sach do ward er
zorny vnd hůb an ze streitte
mit den macedois vnd reich
en vnd strett menlich vnd
seinte ros bucefalus halff im
fast also das der medy vil wur
den erschlagen do porus das

sach das die seine se name do
gab er den rucke vnd flich vnd
alle die seine die da kunden
nit kame auf dem streit die
flucht alle nach im do ruft
alexander auff sein gezelt
vnd opfert seine göttin do lis
alexander da alle begrabe die
da erslage ware die seinen
mit den feinden an dem an
dn tag e facht alexander poru
stat vnd reit dar ain vnd
leg dar nach auff sein palast
da fand ma( )nit das den
menschliche gedenken vnge
laublich ist wan er fand vier
hundert gulden seul mit gul
dine schapte, vnd aine gul
dine waingarte der king
an den seuln vnd gett plet
ter vnd die wainper ware
von cristal ain tail vnd am
tail von edlen perlain die
andn von smaragde die
want des palast were be
legt mit guldine taffle do
prusen die macedones aine
tafeln auf die was ain fin
ger breit dick auch so ware die me
gezirt mit perlen vnd mit
karfunkel vnd mit smara
gden vnd mit amatiste
auch da ware kamer von
helfenbain vnd von gliir
vnd von cipresse holtz auch
so ware in dem salgulden
seul vnd auge mit pawme
an die decken gehange mit
mangerlay vogeln vnd yet
lichen vogel was gerne nat
nach seiner art vnd hette
all flowe vnd stenchel vo
gold vnd an ree ore hinge
perlin vnd ander edel gestain
vnd wan der king ist porus
was wolt so sank ain yetlich
vogel nach seiner waise auch
so fand alexander in dem
sal vil guldiner gefes vo
stallen vnd vo andn edel
gestain vnd von silber vnd
von gold aber da was vi
rig von silber dar nach
schreib alexander aine briff
zu der kingin talistridam
von amoson und der gotz also
wie alexer schreib talistria
der king also ist

Alexander der king ain
sun des gotz amons vn
der kingin olimpiadis da
lyscride der kingin friend
als nie gestatten habe mit
dario vnd petwungen habe
das king reich dery vnd vil
ander als euch wol kunt ist

Vnd als wir habe gestritte
mit pozo de king von India
vnd habe jn überwunde vn
sein statt erkrigt vnd auch
ander leut vil die vns nitt
widerstan könde vn auch flau
che das ir dz wist dar vmb
so empiete wir euch das ir
vns sendet vnsere frisch ob
ir wollent das wir mit
auff euch komet vnd ich ge
ges euch thůnd do calistri
da die kingin den priff sach
do schreib sey jm hin wider
vnd sprach also kastrida

Kastrida die kingin a
mopomu mit den amo
sone die die fürsten sind vn
die sterkesten die die werlt
hatt vnd sterker dan ritter
dy vmb dem himel sind al
lexandre dem king der king
frönde wir pezeuthen euch
das ir traurt wie ir könet
jn vnser lant vnd dz ir nit
laidet schaden die ir vo kain
en ye geliden habt aber ist
das euch geluste ze wüssen
vnser wonung vnd vnsers
landes sitten vnd leben das
welle wir euch lassen wis
sen vnd schreibe an disen
briff So wist dz vnser wo
nung ist über ain groß wasser
vnd stet an ainer insel da
das wasser vmb gatt vnd
das wasser hatt weder pegin
en noch ende Hinder an
ainē ende hab wir ain en
gen weg da ma jnne gatt
vnd vnser frawe die da mit
den andn dar jnne wonet
der sind zwaytzig hundert vnd
vierzehen tausset vnd sind
vmpekimmet mit de man
ne wan vnser ma die wo
net nicht pey vns Hinder
an der andn seitte über dem
wasser vnd all iar peyge wir
die hochzeit dreissig tag mit
vnsere wibe dar nach ha
ben sey vil frowd mit neen
weiben den mag sey pehal
ten ain iare vnd welche fraw
schwanger wirt vnd ge
piret sey ainē sun den pehelt
sey pey ir siben iar dar nach
gipt sey jn dem vatt gewil
sey aber ain tochter so pehelt
sey sy selber pey ir wan wir
dan mit ymat süllē streitte
so sind vnser under zal sech
zehenstund hundertausent
zů ros vnd mit gestüch vnd
mit kolben vnd die andre

penere das lant vnd wir zuch
ent den wider vnser sent pis
an die pezge vnd dan vnser
ma zuchent nach pis wan
wir dan wider komet von
den streit das wir gesigt ha
ben so petted vns an vnser
ma stirbt aber vnser enken
ne an dem streit so pesitzet
die andri re erbe den vmb
muss wir strekluch mit euch
streitte vnd penaise gegen
euch vnser strek vnd vnser
macst st das das gestichst
das ir an vns gesigt des ge
wint ir kain lob wan wir
sint naip vnd vindent prey
vns mast der ir gewinen
mogt dar vmb penar duch
selber der an das du dir wi
derstan kain schand vnd wis
das wir dir kuet thun an di
sem prief vnser gewonhait
dar vmb pedenk duch selber
vnd schreib vns schnelle
ker wider wand du wolteste
streitte so wis das das wir
gegen dir komt an das ge
pirg do alexander las den
prieff do lachst er fast vnd
schreib ir hin wider ainen
prief der ppracht also

Alexander der kinge
ain sun des gotz amao
vnd der king in olimpiadis
alsteide der king in amo
sonu vnd allen amazonen
empeut wir freud wir habe
der welt drey tail gewunne
asiam europam vnd affricam
vnd habe mit im gestreitten
vnd das wir dan mit euch
nit sölte streite das we vns
am schand aber doch so geben
wir euch ainen ratt wolt ir
vor gen vnd uliese ewer lan
de oder pleibe so komet gege
vns zestreitte an das gepir
ge wolt ir aber pey dem le
ben peleiben so pelaibt da
heyma in ewrer gemach
vnd in ewer inseln vnd ko
met an das wasser zu vns
das wir moge mit euch re
den vnd uch swer pey amo
meine vatter vnd pey alle
vnsern götin das wir kain
pöses wellen penaisen nah
thun vnder gebt vns zinb
wie vil ir welt vnd rai
siger leute von ewrer lan
de wie vil ir wellent die
wellen wir on pfachen
mit ere vnd mit frey wel
len so wellen wir frey lasen

reitte zů euch · das ir dar vmb
thům wölt das merkt vnd
schreibt vns her wider · der red
wurden sey gar frey vnd
sprossen vnttez in das mer gut
vnd erwurbe schnel zway
waisse ros vnd zwen waiss
volen vnd zeschen waisch hün
das empfing er mit ere vn
erkant da pey ir gehorsam
wie alexander ward gesagt vō porō
In der selbe zeit ward alley
ander empotē das der kūng
porus von India der da wz
geslochen aus dem streit dz
er sampte ain grosser her vnd
wölt aber streitte mit alley
andrs · do alexander dz uer
na · do hūb er sich mit hun
dert vnd fünfftzig fürsten
die den nie wisten gegen
porū vnd in dem auffst ma
net sūb er an ze ratte in
der grosse hitze vnd über
sandig vnd dürre lande
vnd wurde auch vil pöser
schlange vnd ander pöss
würm vil · do gepot alley
ander das sein her alles sich
solt wapen vnd gewappe
de reitte das gestrach · do gab
das here ainē grossen schatz
von silber vnd vō golde do
ritten sey den lange tag ande
grossen hitze vnd funden ny
dert vnden wasser · Hinder
ain ritter von macedonia der
hiess sephirus der vant ain
wenig wassers in ainē ge
haurē stain · das na er in
seine helm vnd practst das
alexandro · do alley das was
ser sach do geducht er gar nüch
tich · wie er da mit sterkte sein
here · do na er das wasser in
sein hant vnd vor allen sei
ne hūen warff er das auss
der hant · do wurde sey alle ge
sterkt an ir mut vnd ritten
fürpas an dem andrn tag ha
me sey an ain wasser · vnd dz
wasse was wol viertzig füs
lange do lich er in prūnen
des wassers do was es pitter
als ain gall wie alexander vnd
sein her hatte grosse trest
Alexander hatt grosses laide
vnd alle sein her mit allain
vmb sey sunder vmb die pfert
vnd andre tiere die da stun
den · Alexander het mit
im tausent elephante die
das golt trügen vnd viertzehun
dert uerdaltez pfärritt wage
vnd tausent vnd zwaihundert

velleus vnd hundert tausset wa
ren zů ros vnd zů fůss drey hun
derstund tausent vnd sechtten
gar vil der maul vnd tamel
vnd der drumetary anzal die
da trůge ander dinck die da not
turfftig vnd trůge gekocht
schwam vnd schaff anzale
die zů de kriege gehorte vn
die macedones vrarcd alsowich
das sey das gold kainn gefin
ren mochten. vnd die tir moch
ten sich mit vor grossem torst
behalden aber sein kittez etlich
trunken öl etlich kame zů sol
cher not durest das sey trunke
ree aigne haren vnd da was
gros jamer vnd not an dem
here durch schlaid allexander
grosse not vil mez vor sein volk
dan sie sich selber wie allex
kam zů aime kastel bey de wass
Do reit allexander als bey
dem pittn wasser pis ande
die achte stund des tags do ka
ez mit seine her an am kastel
das lag an aimez Inseln des
selbe pittn wassers vnd dz nz
gepaut von dem tor des pit
tte wassers vnd das wasser bz
aimez halbe meil prat vnd da
sach ma nicht vil der leut auf
dem kastel. do schicht sey allexa
der fragte nach der zungen
wo ma funde süss wasser do
pegunden sy sich ůpezoge do
hieß allexander schiffe an dz
haus do ůpmege sey sich noch
mez. do allexander das sach
das sey in kainez lay waise
wolten rede. do gepot allexa
der de rittn. das sich ain taul
ploß aus zuge vnd schwame
an das haus. dz geschach do
gingc an das wasser zeevi
ritter. mit plossen schwerte
vnd e sey das halb taul des
wassers aus schwime. do kame
mez ros die da haissen ypota
mi. vnd fraasse die alle. do zoch
allexander mit grossem laud
vo dan vnd sein her ward
ser gemůt von des durest we
ge. dar nach kame sey auff
aime berge vnd auff ain be
we pere vnd tigra vnd pardi
farbte mit in. do ritten sey
vmb das wasser an der ain
liffte stunde des tags vnd
kame zů amme se. das was
sich do stosslůg ez auff sein ge
zelt das was wol drayez
mail prait. do lich ez ab sa
wen den walt der da pey
dem wasser was. der was
von dem rore vnd das was

ser vnd das wasser was ain
mail prait · do hieß alexan
der machen ain grossen fewr
vnd do der mond hůb an ze
schwaimme · do kame storpie
vnd wolte trinken vo de
wasser · dar nach kame gar
groß schlange vnd traken
die ware manigfay hant
farew · vnd aller der walt
zittret von ree plasen vnd
kame auß dem pezy vnd
wolte trinken des wassers
vnd hette kron auff ren
haupten · vnd kame auff
gerichst vnd plisen mit
offem mud vnd von ree
plasen starb vil leut wan
auß ree auge floß gifft · do
fuchte sey sich ser vnd wa
ten sey solten alle ůterbe
do trost sey alexander vnd
sprach O main liebe mit
gesellen · vnd mein liebe
ritter ir solt euch nit petrů
ben · wie ir mich thům sech
ent also solt ir auch thům
vnd ze hant pegraiff er ai
ren in sein hant vnd aine
pugten in die andn hal
vnd strait mit in · do das
die ratter sache do wnde sey
fro vnd hulfen im vnd erschla
gen sey vnd uprante ir vil
vnd auch pliben tot tzwantzig
ritter vnd dreissig knecht
die getöt wnden von den
traken · dar nach kame auß
dem holtz krebsen · die ware
auß der massen groß vnd er
über mut sey alle wie alley
vnd pozus peraite sich ze streit
Do pesampt alexander sein
her vnd peraite sich ze
paiden seite zů streiten alex
ander vnd pozus · des andn
tags sas alexander auff sein
ros pucefalum vnd rant vor
allen seine hêre vnd do plis
man auff die posaune do ka
me sey ze same do fachten
sey ser · das auff peder seiten
vil wnde erschlage anzal
do pozus das sach dz die sein
nider lage do steind er vor
allen den seine vnd rufft
mit lautr stim vnd sprach
das fügt nit aine kayser dz
er also sein volk verleust vmb
lust sinder er sol selber sein
macht perwaisen · dein volk
ste an ainer seite vnd das

mein auff der andn̄ seite dn̄
lass mich vnd dich mit enan
dn̄ streite ist das du mich
uber windest so sol man volk
dem sein uber wind ich aber
dich so sol dein volk main sein
vnd das ret porus dar vmb
wan er ustzmeckt sey des all
exanders macht vnd vndrstz
vnd hilt in dar vmb vnwir
dig. wan er ainer klainer ge
stalt was wan er kaum drey
ell lang was vnd porus ge
traut im selber wol dar vb
das er grösser was vnd stett
an der lengk fünff ell do das
porus gepraten alleyander sprach
das sol sein do wonde porus
ritter alle fro do satz porus
auff sein haubt ein kron al
zu hant slůg alleyander porus
auff sein haupt das er tot pe
laib des petrůbte sich sein ritt
vnd wonden zoring vnd slůge
auff alleyandrid all zůhant do
sprach alleyander o ir arme
leut was nalt ir kempfen
nach einers herre tode do
sprachen sey vns ist vil pesser
das wir melich streitet vnd
strebet an disem feld dan dz
wir sullen sehen leit an vn
sren leuten das ma vns sal
pezauben do sprach alleyand
slu lassent von ewrē streit
vnd faret fray vnd sichet
zů hauss ir sült nit werde
pezaubt dar vmb dz ir nit
wellet mit mir streite sun
der unwer kūng den ich über
wunde hab. do liessen alle
die von india von nē streit
vnd lobte alleyandrū als ai
ne got do lobt alleyander sei
götter vnd opfert in vnd ge
pot das ma all die pegrůb
die da wonde erstlagen vnd
da lieh er kūng porū pegra
bē mit grossen ērē vnd hiss
da pauwe ain statt die hiess
er alleyandria porū wie
alleyr kam an ain stat vnd
Dar nach vad zwo guld fewl
reit er von dan vnd kā
an ain statt da fand er zwo
gulden seul die waren zwelff
ell langk vnd dreyer ell
prait vnd do er sey sach do
hiess er sey dar farē ob man
sey geytzmeltze möcht do liess
er sey durch porē da ma sey
gepart vnd er sach das sey ma
schmeltze möchte do hiess
er die löcher umachen vnd

vnder ließ da pey fünfftau
sent guldin alle[x]ander kam zů ai
Da nach nie scharffen stain
kam er zů ainē stain der
was an massen scharpff vn
horch da die leut zů flucht
hette zůsant erkant er das
das hercules het bestritte
vmb den stain vnd das er
gehindert ward von der
erd pidme vnd wolt er her
cules macht übertreffendz
gewan er den stain vnd
petwang die leutt mit gros
ser arbait vnd mit grossem
schade alle[x]ander kam zů wilden leute
Da nach reit er zů karas
was vnd da was die da
wild leut ware die über
wand er vnd schlůg da vil
leute ze tod vnd petwang
vil lande vnd rait vō dan
auff die kophides do streit
er wider zway hundert tau
sent gewapnoter reittender
leutte do vorcht sein ritter
von macedonia von gros
ser arbait gar müde vn krat
ch nocht mit grosser arbaitt
vnd schade ward er sighaff
tig vnd do offert er seinē göt
ten fluch über want er vil
leute die da wonte in de per
gen von India alle[x]ander kam
Da nach pesant er sein
her vnd rait von dan
vnd kam ain wüstung da
was kalt vnd finster das die
ritter kam sich erkante vntt
in in der selbe wüste ritten
sey in siben tag vnd kame
zů ainē wasser das was haiss
vnd an der andrn seitte des
wassers sacket sey weip die
ware auss der massen schön
vnd ritten all vnd hette wap
pen von vnd silber an vnd hette
in der hant silber sper wan
sey hette nit aisen noch stach
es die wapē nit ma do wer
alle[x]ander gen geritten über
das wasser des en mocht er
nit entsin wan es was
praitte vnd was soller traich
en vnd ander pöss tier do ritte
sey auff die linckten seitten
in Indiam vnd kame an ain
trünes bruchst das was vol
ler do alle[x]ander mit seinē
here da durch wolt reitte zu
hant kam ain tier das was
geleich ainē mer ross vnd hett
ain preust sam ain crocodrill

Vnd was auff dem rucke gestalt
als ain segel vnd hette starcke
sen vnd was treg an dē gang
als ain schnecke. vnd als bald
es her für kam. do tott es zwen
ritter. wann sey funden mitt
yrē pferden mit es durch stetzte al
zuhant die andē ritter erslu
gen es mit grossen hamere
zů tod dar nach kame sey in
den letzte wald in India pey
ainē wasser. vnd wol vmb
die ainlffte stund des tags
kame auff sey auf dem wald
wald elephante vnd vil vn
zehant sas alexander auff
sein pfert pferd bucefalum
vnd gepott seinē rittē das
sey im all volgte zů ros vnd
nemē mit vnd schwaim vn
dach geschach vnd do die ele
phantē das sachent das erst
te zehant. vnd rekten sich
auff gegē in. do die ritter de
sachet. sey forchten sich vnd
welte nicht auff sey zů hant
sprach alexander O mēm star
cken ritter betrübt euch nicht
wann wir moge wol die ele
phantē vber winde mit de
gestzaw mit dem gestzaw
der schwaim das geschach do
die elephantē horte das ge
stzaw der schwaim vnd das
geton der pawsaunē. do flu
chent sey all vnd alexander
mit den seinē hutē volgte
in nach vnd schlugen ir vil
zetod vnd namē ir zen vnd
ir haubte auch fürten sey zway
hundert mit in an die ge
zelgt wie alexander rait durch
ainē wald vñ vand weib
Als dem andē mit pferden
tag erhůb sich alexan
der mit seinē here vnd rait
durch ain grossen wald vnd
vand weiber die hetten per
te die ginge in auff die prust
vnd ware schlecht auff de
haupt. vnd ware geklait
mit den beltzen. den volgte
sein ritter nach vnd vingen
ir ain taul vnd gabe sey al
exandro. alexander fragt
sey nach der zugē von India
wes sey liebe. sey sprache wir
liebe von den wilden tiere
die wir vachet in dem wald
alexander vand nakent leute
Da nach kamē er in ain
walt pey ainē wasser
da vand er man vnd waibe
die ware alle nakent vnd
ware rauch als die tier vnd

als mochte wol wone auff
der erden als in dem wasser
do sey sachsen alexanders he
re do fluchten sey all in ds
wasser vnd stirne dar inne
von dan fürre sey fünffzech
en tag in den welden die
ware vol tuer. die hiessen
Simophales die erstes flüge
alexr zoch auff am feld sey
Der nachzuge sey viert
zechen tag. Vnd kame in am
feld das was flechts vnd
oben am perge. nach der am
lifte stund kam der groß
wind aezeub vnd zerfürt
alle ir gezelt vnd do sach
man auch funken fligen
In dem lufft do ward all
sin sere erschraken vnd inne
melten vnt in vnd sprach
en der gottes zorn ist auf
vns kome dar vmb ds wir
üsuchte also sēr den angst
der sune. wir tötlich men
schen. sprechent in der gött
lond alexander der troste
sey vnd sprach o mein frū
me ritter förcht euch nit
wan das ist nit gottes zorn
sunder nach der wandelung
der zeit geschicht do der vint
lassen
gelag do gebot die ritter
auff alles das der vint stett
der störtalexr kam zam tal
Der nach ritte sey vber
tag vnd kame in am
groß tal da stüge sey auff
ir gezelt da ward seiner
ritter ainer krank vnd sank
nider auff die erde. zu hant
liess alexander machen
fewr vnd peröckte den das
er lebendig pleib. dar nach
liess alexander vil fewr
machen wan da was groß
kelte vnd da vich ain groß
ser stirne. wan die wa[u]lze
haut gepott er seine ritt
das sey den stirne mit den
füssen nach ser stiessen wan
er sorcht das ist der stirne
grosser wird do half in
das fewr. dennocht stirbe
da viertzhundert ritter von
kelte wege. die liess er pēr
dar nach kam ain grosser
regen der was in gůt wan
der stirne uergieng. dar nach
kam ain groß ubezug vnd
ward groß vinsternüs ds
sey pey dreyge tage nie
mochte die sune gesechen
vnd auß dem lufft vielen

femein flamē. dieſpzantē
alles das ſey rūrte. do opfert
alleyander ſeine gōttē vnd
rūfft ſey an. do gelag zehat
das wetter vnd ward wider
klar. darnach kam alleyander

Da kam alleyander zu
nach kam alleyander wi
der zū dem groſſen waſſer bar
barorum. das da haiſſet mayes
do ſiechte ſey. die weil ſy ſach
ent die maridones uber dem
waſſer dieſey mā. die lieſ er
fragē nach yder zungē wer
ſey were. do antwrnetet ſey
vnd ſprachē wir ſigent bar
bari. do ſett alleyander gegen
mit ſin geczelt. aber er mocht
uber das groß waſſer nit
dem waſſer ware vil mer
roſ. ſcorpion vnd crocodille
die allezeit dureh das waſſer
fūrē an die zwen monden
julio vnd auguſto. do alleyā
der ſach das er nit mōcht mit
kome uber das waſſer vnd do
betrūbt er ſich ſere vnd lieſſ
machen ain ſchiff von flechte
vnd das fūtert mit leder vn
lieſ aine ritt ſchiffen uber dz
waſſer. do gab er aine prieff
dz er den grebe didimo der bar
barorū kūng der ſprach alſo
alleyander ſchreibt didimo der bar
barorū kūng alſo

Kūng vnd ſere der der kūnge
Alleyander des gottes a
mas ſun vnd der kūngin o
limpiadis didimo dem kūng
barbarorū frowd. do wir al
ſo alt worde ſind dz wir
mochte erkēnen gūt vnd pōſ
do peyert wir von vns wer
fen die vnwitzkait. wann als
vnſer philoſophi ſprechent
wol rede an waisſhait ſetzā
der dike ſtū wiſt das wir
vnome habē das ewr lebe
vnd ſitten anders ſint wann
ander leut. alſo das ir auff er
de noch auff waſſer echniſſe
ſūchet vnd auch das ir lere
habet wann wir habē geleret
das vnſer maiſter vns geſagt
habē. Dar vmb ſo pitte wir
euch das ir vns ſchraibett
ewer lere vnd ewer waiſ
hait. wann das wol pillich
yſt das wir etwas gūttes
lernē von ewr waisſhait vn
ewr waishait mindert ſich
nichte. da vō wann die kunſt
gemacht ſich dem liechte da
vō wen als vō aime liechte
vil liechter enzundent werde

vnd das liecht doch nit wirt
gemindert nach dem schaine
des liechtes wie dicimus
scheuch allexandreo also
Vdims der barbarorum
maister dem king alex
fröwde. wir habe uernomē
an deine priff das du pegerst
exforce kimst vnd die volko
me waisshait die da pesser
ist wen alle king reuch vnd
dem auch kain gůt mag gle
ichen des loben wir durch va
ste dar an. wan ainer der
da waisshait nit erkent der
mag auch seine vntamen
nit gepiettē wen sey welle
selber herschafft treibe du
hast vns geschribē das wir
dir geben zů erkēne alles
vnser lebe vnd sitte das uer
schmecht die nichte wan
streittē vnd kriege üplen
dent dein sin. aber das du
uch weist das wir das lies
sen von hass wege. so wöl
wir dir sage nach vnser mu
ost sitte vnd vnser lebe wan
wir habē ain schlecht vn
ain lautez leben wan wir
ümaudet deine götē das wir
in nit exempiettend vnd
wir sindige nicht vnd wollē
nicht mer habē dan das vns
die natur haist alle dinck hab
wir lieb vnd haistogent das
am nottnefft ist das da nicht
überflüssig ist. wir exe nit
vnser lande noch setzet ausse
ir vnser wage. durch so sendet
wir nit netz in das mer die
fisch ze vachen. wir jagent
noch foytent nit. wir enpfach
ent auch vns kain spcis allem
die erde gibt es an des mesige
arbaut vnd mit der spcis. spcis
wir vns. vnd wir überful
lent vns auch mit da mit wan
wir moge nit groß pauch
tragen. dar vmb sey wir an
siechuf vnd die weil wir le
bent so sey wir gesůt wir ne
me durch kain aztney wir
suchent auch kain hilff zu vns
gesuntheit vnd sterbe alle
ains tods. wan ainer lebt
nit lenger den der ander
wan nach der satzūg vnser
gebürt so endet sich vnser le
ben wir werme vns auch
nit pey dem fewr durch der
kelte willen. durch so lauder
wir kain übergē hitze. alle
glaich ge wir plosse wir

machent vollust vnsers lebe
alle dink übrage wir mit ge
dult · alle vnser fend die in
vnsere lande sind · die töt wir
vnd die dar ausser sind die
fürcht wir nit · wir lebe äch
frey aus der erde vnd haisse
kain hilff auff der mer vnsers
lebe dekent wir mit laub
der pamme vnd essen der frucht
fliessent wasser trinkent wir ·
Eine aller höchsten got ere wir
vnd sage im dank vnd lob al
le zeit vnd peyere das zů kün
fftige lebe · wir rede noch ho
re kain ding das vnnütze ist
wir reden auch nit vil sun
der wen vns not ist ze reden
so sagt wir nit dan die warr
hait vnd schmaige da mit wir
pegere auch kain reichtů vn
ter vns ist auch kain neyde
noch ainer ist mit stezker dan
der ander wir halden vns ge
leich rechtan vnser ainmütt
wan wir laide das mit ge
dult wir krieg noch tragen
kain zeitlich wappe wir habe
fetterlich aine gewonhaitt
auch haben wir kain gericht
wan wir thůnd kain übels
dar vmb so ist die e · vnser vnd
ir natur · wir thůnd auch
kain parmhertzkait wan wir
nit pös tůnd · dar vmb das
ma genedig söll sein · wir
empiettend nitt · nach der
grezikait · wir gebe vns
auch nit auff vnkúschait
wir treiben auch kain afft
gatter spile vnd thůnd kain
sünd · Dar vmb wir kerne
hette · wan wir alles thůnd
das recht ist · auch so sterbe
wir nit des grechen todes
wan vnser kast ist vnmel
git · von vns lat wir auch
vnser gewat nit v we vnser
neube zieret seitz nit · das
sey vns wol gefallen auch
so machen wir vns nit zů
in von vnkeuschi wollen
sunder allain durch der ge
punt willen · Si sitzen auch
anders kain zierhaut · wan
als die gottes maisthait hatt
gegebē · wer were nu als kün
der das wandelt · das da got
hatt geschaffen · wer dar nu
die natur wandeln wil dz
ist ain hapt sünde · wir pa
den auch nit · das wir vnsere
lebe wasschent pey der sune
were wir vns wir habe

kain herschafft übr vnsr leu
te oder übr die tier petwin
gen. wan got hatt sey frey
geschaffen alb vns. wir pre
chen kain stain zu kalk das
wir da mit paute palast od
hensr. wir machet nas auf
der erde wir lebe ane sorge
vnd ane grasen. Solche hen
se habe wir do wir inne li
gen. vnd in wonet die weil
wir leben. wir zuchet an mit
übr mer nach kauffmanschaft
wir kerne vns mit an schnet
tene. wan mit schlechtern re
de vor alle dinc. Der philoso
phor schul slichet wir nit
wan ir lere ist nit entrath
tige wan sey mugen nit ste
tes noch wissen sage wir
pegere kains spils Sunder
wen wir welle spile so ge
denk wir an vnsr lasten am
petrübnisse auch so gar vns
frönet das ist der himel mit
den stene. Der da an zal sind
die da schainet gar klar wan
wir auch secher die clar sin
ne. die alle die werlt üchtet
vnd hitze gibt duch so setze
wir offt das mer purgin
fewr hatt vnd wen es stor
met das es zerstört das lant
das da pey ligt Sunder vnsr
lant dab hatt vmb sunge löb
lich vns als sein maister. da
secher wir mangerlay fistig
duch so habe wir lust zeschä
wen den plüende wald wan
da vo neme wir süssen schma
ke. duch so habe wir luste an
den grüne stette der welde
der prüne. duch so habe wir
süsse gesank der vögelein Sol
cher natur vnd sitte sey wir
Nim dinkt duch das dz sey her
tes lebe wiltu vns misst dar
an volge. so peschulget vns
doch dar an nit. Nu habe wir
dir geschreibe vnser lebe vnd
lere des selbe pegere wir wi
der von dir. doch e das ge
schech. so wil ich ain wenig
reden von deine lebe. Dein
lebe dinkt vns gar swer sein
vnd herte. du hast petrübet af
fect vnd emcopiam intinct
zer zeit. vnd sprüchst sprichst
selber du hast peschlossen al
le welte. du petrübest die sin
ne. wan du nes kaufft krum
ende slichest mit gewapneten
leute du hast patolin vnd

emorti die wasser die fliessent
mit gluchme schain die hast
du vnder dich gepraitst vnd
hast sey getrunken vnd piste
noch durstig du hast alle dink
gefressen dennoch pistu grim
gzig gestaltet du hast dein
kint getöttet an dem opffer
du hast vnttr mutige leutten
krieges gepflegt du sagest
den leuten das sey sy sullet
lassen genugen an den ndi
sesen dingen aber sey sullet
dennoch vbrige die da pezait
sind vn dem himel mit dem
in göttn tůstu vil pöses sam
sey vor getan haben vnd noch
tůnd des magstu nemt am ve
kinde pey sue deine gotte
vnd pp proserpina deiner ab
göttin die du erest inputer hast
vil oster spil getan mit wei
ben vnd pserpina das selbe
durch du arme mesch wann
du pettest an aster porbe vnd
aster spilezin du lest die leute
mit lebe an ie frayhait wan
du machest sey zů knechten
rattes gerichst ruttest du mit
das rethste unwandlest du gůt
redest du vnder pöstůst du
du holdest naymant dey er
sey dem gar redlichen aller
dein sin ist an deiner grunge
gelt höstu lieb graß hewsset
paustu peyerst vil deiner
knecht du esset and trinckest
vil das wetterst dem mayg
pesaczt and must vil leidn
sprache des du auch vor dey
nem tode vil poses leyden du
vilt alle dinck behalden an
es geldet dich wider als ey
ne knecht die kunst barba
rorum gelt alle die herschaft
über dem weissheit wa ist
das also alt wirt das recht
merckey Es hat die gepiret
der muder die da gepirt stem
mens vnd warum du zyerest
dein grab mit edelm gestayn
and bewrackest deinen leich
nam was ist pesser den die pein
die die erde halten solde vnd
warumb tut man das ai das
zu aschen wirt in ein schon
grab wir parn keyne dempel
noch toten kamern zu ere der
gott noch segen kein guldene
oder silbrene scalen du hast.
die er das du von allem dey
nem gut opfferst dein göttern
durch das das sie dester pas

hören dem wort vnd auch
dem gepot aber du vermy
mest nicht das got der ge
erret wirt durch gute werck
vnd nicht durch das plut
selber noch der pös gote der
höret dorumb den menschē
vmb das wort wen durch des
worts willen sey wurt leicht
wurden gotte got ist das wort
vnd von seyne wekt leben
alle dinge das wort erneren
loben wir nit allem gedan
en dar vmb halde wir dich
allzu vnselig wan du ge
laubest das dem natur gab
gemeinschafft mit got wir
du dem natur alltag mei
ligiste mit astarothe vnd
mit vnkeuschheit vnd mit
anpeten der apgötter vnd
die ist gar lieb daran der
vmb mustu leiden noch dey
ne tod grose pen vnd tun
des nicht dar vmb wer wir
besigen et die ewigen freud
aber du dinst vil gotter
als manig tag hast vnd
synem leib hast wen du
spricht das der mensch sey
ym leyne werck also das
des menschen leibe hette
vil sack an ym and gelide
also sind auch vil gotter
vnsere

ym synem hymel dich
dunkt das iuno sey ein got
das der das heus bewar vn
mars sey ein got der dy prust
bewar vnd ein furst der by
ge apetrait ein got der dy
zungen bewar auch er vil
sprach redt hercules d ein
got der sterke wan er zwelf
tausent het der sterke vnd
auch zu streyten wan hus
ist ein got der kele wan er
zum ersten vand dy fulle
die begerung heist ein got
der vnkeuscheit vnd sprichst
sie habe ein pfumedey sey
laub in der hant da mit
sie bewecket die begerung
der vnkeuscheit darum
sprast sie sey ein got der
leben do das grost fewr ym
dem menschen ist Cerera
ein got des pauchs wan
er vil korn gert Venere ein
got der geschefte wan sie was
ein got der vnkeuscheit vn
also reit es den gangen
leichna unter die gotter
vnd glaubst nicht das vns
leichnam geschaffen hat ein
got der in dem hymel ist
du erest goter die dar vm
mit vnkeuscheit prangen vnd

opferest dey dein

opffert den dem gabe aparti
ame Bethsabe ame pokē ju
no ame pfalen som ame oth
sen appollim ame schaff ve
nerj ame taube Cererj mel
vnd claige anetrneio honig
vnd ir went das ir jn opffert
so kestiget ir euch selbe dar
vmb ist note das das ir als
manig gepern ir habt an
ewerē leibe als ir euch ma
chen got macht wann yet
lich got petzwingt euch dar
zů dar ir in dine můst durch
ir petrübnüs der ame vō
die vnkeusch der ander vmb
gewin der drit vmb lust
ze essen Sei drauken durch al
le vnd petwinge durch das
du jn můst opffē vnd sey
lassen euch nit ruen durch
des lebes der ir lebt das ir
nimer gern von ewrē got
tū mügt gelasse durch sō wu
dert mich fast das ir geitzig
seyt vnd pegert grosses gros
ses gůts vnd das ir ewr gut
also machte götter wann ist
das dz sey euch erhörē vn
helfen wann ir jn opffert so
tůt ir übel ewr sele helfen
sey euch aber nichte so tůt
ir übel ewrē götter vn ůrist
dar vmb wen sey zorne oder
genade yedoch so sind sey euch
schedlich seind am sarch der
sünde vnd der hellystige pei
nigt die euch werden peini
gen sam der tode durch des
vngelaubē willen den ir sürt
vnd lasset den gerechte glau
be wellent ir ewrē glaube
setzen so vindet ir alles das
ma sprichst von euch vnd vō
der selle wann jn dem men
schen sind die stinkende ge
danken vnd sint auch pöse
semffmütikait wann ewrē
leibe ist als ein stain wider
recht gedenke Tentulus ist
ain ewiger dinst an geitzikait
Cerberus ist am schedlichestes
sin dar vmb hatt er drey mul
die sitte sint ewer götter die
ir ezet vnd lobent allexr
antwurt didimo vnd sprich
Alexander antwurt vnd
sprach O didyme ist de also
sam du vns geschribē hast vn
als uns das merke so sind de
barbaroz an zalle wann sey
sint mer auff dem leibe die
da ane sint sint vnd die der
wollust nit enpzauchent die

Inder natur hat gegebe man
got vnd die natur die thün
nichts vmb sust vnd an sach
auch so sint das tore die da
weenen welle dz das sünde
sey das wir geporn werde
vnd wene es sey mit müg
lichen was wir thün wan
wir es halden von note we
gen. wann die natur alle
meisterliche vndkünstliche
werk vnd arbeite das hais
sent ir aine sünde auch so
welt ir gleuchsen den göttn
wan ir y stehendet die schön
nen kreaturē gottes nach
myre sym̄e. so ist die mer
erer torhait schuld wan erz
dydimꝰ alleꝯ ro waishait
Dydimꝰ schreib alleꝯ wan
vnd sprach wir sind nit
ewige erbe dises werlt Sun
der wir sind zukünftig des
ewigen lebens wir sind äch
nit herkome das wir hie
möchte pleibe sunder das
wir müssen von hynne fare
Setzen nü wir für vns das
wir kaine sünde thünd
vnd das wir in kaine hauß
der sünd wonet vnd dz wir
nit vrrecht haimlich oder
offenlich thün Sunder an
dem rechten wege offenlich
mit rechter demüttikait
wol wir pleibe wir sprich
ent mit das wir götter sind
auch so hassen wir nicht
die grossen vnd vnpegreif
fenlichen werk gottes als
du vns schreibst. Sunder
wir sprechent das wir mit
pöslich wöllen gepraucht
der gütter goth auch so wis
sent wir wol das alle dinck
zů thün sind. sey sint mit er
laubt noch zimlich zethün
Sunder das wir abol mit ere
thün möchten das lass wir
gott der da alle ding hatt ge
schaffen der hatt manger
ley dinck an die werlt ge
leit vnd hat gegebe men
schlichem gepliet pild die
waishait vnd uernunfft dz
yetlich mensch sol lassen das
pös vnd thün das peste vn
wer das tüt der wonet nit got dydimꝰ
sunder gottes fründ wie alter
schreib alleꝯ vnd fragt
Nu frage ich dich allegan
der wo pey pedinkt dich
das dz wir waissliche vn got
lichen geben wan du sprichst

das wir vns göttlich gleichsent
oder das wir hassent vnd neyd
ent die werk gottes vnd wis
das ma vns mag pas glaube
den ewr grossen hoffart wan
von dem grossen glüke dz ir
habt vergest ir gottes vnd uer
gest dz ir menschen seyt wen
ir sprechent das gott nit kurtzt
der tötlichen dinge ir macht
von euch selber ain pet haus
ir erhebt die elter vnd frömbt
euch das ir dar auff opffert
ain vich vor ewr alte vetter
aber zů erkenne die werhaft
seyt ir plint. wan erkent ir
gott so opffert ir nit dē tü
fel den abgöttin. so treybt ir
ketzerey. woer vmb wölt ir
nit Nu ewr plint augen kere an die
die da wol sechent vnd leb
ent recht vnd recht tund ir
engebt ewr augē nit dz sey
möchte pessere ewr misse
tatt. des müst ir leide die e
wige pein man mages wol
haisse vnbermessig groß pein die
ir lauden müssent vmb de
gewalt den ir tůt gege got
Euch wirt auch geschehen
als salomō vnd cuthcladi
geschach die da mit gewalt
welte stürge auff de himel all
so wirt den gelont die da nit
erkenne das sey tötlich sind
wie alles geschreib didomo

Alexander sprach O dydime
du sprichst du seist gar sa
lig. Nu hatt dirs doch die natur
gesetzt in das lant da du nicht
aus kome magst. noch ander
leute zů dir kome mögen wan
ir sitz meine wilden grüst
vnd dar auf nit kome mögt
so lobet ir das selbe grüste
vnd das ir leident vmb ewr
übrebnis so sprechst ir dz das
ir das leidet von ewr wollyst
Nun wil uch rede ain klaines
nach deiner rede du sprichst
das die salig sind die da ewr
fluch petrüngē sēnt vnd ir
leben endet an vnmainikait
das penaist vnsi kunst vnd
recht das ma den pösen sol
pein gebe vnd in aine kerker
uerschlissen. dar vmb die phi
losophi haissen die mag vns
peschuldige vnd die mögen
auch vil pas ewr vnseld ge
weissen wen die vnser was
ist nu grösser pein vnd wz
ist nu grösser lauden wen

das ain meſch ſeins aigē leibs
nit zů gewalt hatt wz mag
man ſage vō euch nit andrs
den das ir hie auff der erden
todt ſeyt vnd můſt dar nach
ymer mer tott pleibē dann ain
vich · dar vmb ſolt ir wol ee
yetzt nit haiſſen philoſophi
durch ſo habt ir kain lon vō
ewrn tetten wann wz ir tůtt
das iſt nit von natur wann
was anne meſchen vō natur
an iſt da vō lobet mā in nit
dar vmb iſt ewr leben nit
ain leben der sälikait ſun
der ain leben der vnsälikait
vnd das will ich perwaiſen
mit dem als du vor geſchri
ben haſt wann ir ſeyt korn
kāmn die erden vnd pflan
tzent nit die wann ſēt vnd
mayſt nit pawm gartē yr
pawt auch nit ſchōn höu
ſer das iſt als dar vmb wann
ir habt nit aſſen vnd am
dinke die dar zů gehörē dar
vmb kōt ir dar nit gethůn
durch ſo mügt ir nit geſchiffe
in andre lant dz ir mögt han
das euch gůt wer von koren
vnd auch vō andrn dingen
Dar vmb ſo můſt ir eſſen
trayd wenig vnd was die er
de gibt als ain ander vich
dem geleich tůnd die wolff
wann ſey nit habē flaiſch zů
eſſen · ſo eſſen ſey der erde ch
oſt ir aber kome in vnſer lā
de liest all ewr philoſophien
da heim vnd plībt pey ains
chöcht wir aber kome in ewr
lant zu euch wir wolte
ewr philoſophia wol vntraibē
wann dem ellende volgt nit
nach ſtōnelle die meſchen
wann iſt ain menſch meſſig
mit willen das iſt ain tuget
iſt es aber meſſig vō gebrāg
ſo iſt das vil mer ain laſter
Dar vmb wüſſ wa ich meſch
lebt meſchlich vnd tugetlich
in reichen tagē vnd in freye
můt vnd nit in armůt noch
in jamer · das iſt zelobē wann
wer das nit · ſo ſölt ma lobē
allain armůt · wann ſey nit
enſtreyt des ſey nit pegert die
not · wann ſey nit enhat da vo
ſey tōn mūge durch ſo ſprichſt
du das ewr frawe kain zuer
kait habe das will ich wol
men ſey habe der kumpt mit
da vō ſey zuerkait machen mit
durch ſo habt ir kain affſpil

Vnd das ist kain wunder wan
ir wise mit vō wollust das ir
nit vil zestarken habt mitt
ewze aigen stranc. dar vmb
hab ir des kain lon wan ain"
der da möcht wol übel thün
vnd es nicht entüt. wan dz
ainer nit en mag thün vō
das lest vnd die speis die ir
die petwingt euch dar zů dz
ir müst keusch sein lasset de
wellen. mit den werke dz
ist dan loblich aber last ir
die werk vnd nit den das ist
nit loblich. auch hast du ge
schriben dz ir habt nicht e
vnrechte noch vnrechte
vnd das ir nit leziet auf
den püttle. vnd we dz ir nit
gnad sitzet auch so thünd
ir niemat gnad dz ist am
rechte leben des vichs. da mit
ir auch gleich seit dem vich
wan also als ir seit nit vol
komē an den sinne. also seyt
ir auch des willen. wo aber
leut menschlichen vnd freid
liche lebet vnd redlich den
ist nit nott rechtes noch ge
rechtes. vnd wer dan mit
wellen redlich ist der ist wol
ere wert. Wann die natur
hatt dem menschē vil mach
es gemacht kunde sey das
selbe merken vnd das ist alte
vnkindig vnd das ist vnmüg
lich das an der welt kain wa
delug were sust so wer alhie
ain himelreich. dar vmb ist
jetzut freid dar nach petrübnis
vnd des ist vil manger lay
wan etlich die wandlent
sich nach der wandlūg der zeit
als nach dem tau wachsset
das gras vnd von der dürre
sterbet es wan nach de lauf
des hymels vrwandeln sich
alle wandelbare ding wē ach
auch so wis das der leute sin
gar vnsset sind das kumpt
alles nach der zeit des lebes
wan die kinthait ist ainfel
tig vnd die sugent zornig dz
alter krank vnd troege de wz
rud gar torhait der dz klug
hait suchte an den kinde vn
stetikeit an de junge vnd die
perwegtig an den alte. du
solt wissen das vns nathes
lay dink machet freund mit
sehen der augē mit hören
vnd auch mit reichen vnd
auch vnd auch mit schmek

Vnd mit greiffen wen alle
vnser petreibnis ugessen wir
da mit springen da mit sig
en sicz wir vns vnd auch
mit süssikait vnd mit lusti
gen weiben greiffen ezlust
wir vns. vnd die dinkge
hent alle die vier elemet
die vnsers lebes ain anfang
sind vnd vnser leuczma da uo
mangerlay gemistigt sind
gibt vns nu die erde frucht
vnd koren das wasser die vi
sch der luft die vogel. dz wir
prauchen. dar vmb ustchme
gest du das vnd wilt das
mit nutze. das kumpt amtt
weder von deiner hoffart
oder vo deine hasse oder vo
neyd. dar vmb wen wir nit
vnser lebe das da megerlay
ist uczsuchen moget notch
mogt nit erkennen dar vmb
dunkt es euch selber. vnd wa
derluch sein das doch nit ist

Do gepot wie allexr
allexand hieß auf richte
das ma in der selbe stat auff
richte ain seulen die was vo
mermelstain vnd was auf
der massen hoch. do liess er
ein stschreiben disen tütel mit
krieschen vnd latinischen vn
chrayschen puchstaben dasch al
lexander philippi vo mace do
nia nach dem tode habe
gestritte meschlich vnd mit
sige gefochte pis an dise stat
vo ainem wilden man

Do dan rcyt allexander
vnd kam an ein wasser
vnd patte da. do das roz an
eine matag. do kam an in
ain wilder ma gar groß
der was rauch als ain stchwein
vnd stchrey auch als ain swein
vnd hett kain sprach sunder
sein laut was als ains swein
do hies allexander sein ritter
dz sey in gepriffen vnd do
die ritter an in liffen. do stund
er stil vnd vorch sich mit vnd
stund vor in an alle forchte
Do das allexander das sach
do hieß er pringe ain swe
frawe vnd liess die nakent
aus zuetzen vnd hieß sey
pringen fur das tier vnd
das tier sprang stchnel an
dat die swe frawe vnd pe
greiff sey vnd stchray laute
do gepot allexander dz ma
die swe frawe de tier vn
der nem. do stchray er an
massen laut vnd groblichen

do ꝑgraiffen sey in mit grosser
notte vnd practicken in sin
alexander do vermeret sich
alexander vaste nach der
gestalt des diers do hieß er
das tier pinden vñ hieß mach
en ain groß fewr das ma es
prete vnd das gestach von

Paume die da wüchsse

Der nach reit er von dan
an ain andez felt da stun
den an massen groß paum
die wüchssen aut mit der su
ne wan von dem morgen
pis auff mit tag wüchssen
sey gar hoch vnd fur pas
an die nacht gingen sey vn
ter die erde das man sy nim
mer sach vnd trügen ze alle
zeitten güt vnd lüstig frucht
Do hieß alexander anne sei
nen ritter das er im prechte
der frucht vnd da der ritter
im ging vnd wolt halte sein
herre gepot altzuhant stüng
in ain pösez graist das er voz
In allen nider vil vnd starb
do hortte sy ain stim in dem
lufft die sprach wez ist der der
pey disem paum gett der da
stirbt ains stinncken tods vnd
in dem selben wald wanne
vogel die flugen gar kamn
wan sey vmat pegraiffe wolt
so gingen von in ain fewr vn
prant sey

Wie alexander kam auff ainen hohen perg

Von dan
reit er vnd kam mit sei
ne folk an ain perg der was
also hoch das man sibe tag
müst dar auff reitten vnd
sy kame auff der pergk do ka
me vil trachen stichlange vnd
lewe die sy petrübten de nicht
wan in nit do fure sy de pezg
nyder vnd kame an ain fin
ster tale das ainez den andn
nit gesachen mocht wan da
was als groß nebel das ma
In mocht greiffen mit der het
da wanne auch vil paume vn
wolsmeckende vnd da flü
ssen auch gar freisch pächen
da trunden sey der sume wol
pey achtagen mit gesache Nach
dem achte tag kame sey vntte
an ainen pezg do wneden
sey von dem dicken lufft peswt
das sey nachent wanne er stirbt
do sey aber kame auff den pezg
do sachen sey an der andn sey
ten die clare sunen do fun
den sey schön lufft vnd sach
ent der sume stigen do fure
sey eilff tag e das sey kame

auff den perg do fůre sy an
dem perg nyder vnd kame
an ein grosse preute vnd die
erde was alle ratt do stůnde
auch auß der massen groß
parom die ware eines eln
lang vnd ie feuchter vnd ple/
tiger ware auß der massen fliß
als die feigen vnd do funde
sey auch vil vnreine die gef/
ten wasser sam die milch vn
von dem wasser lebte die leu/
te vnd auch andrer speiß. do
wonten sy an der preiten
hundert vnd sibentzig tag
do kame sey an so hort ge prizy
das sey wanten es reichte an
den himel. die perg gingen
seßlecht auff. das nymat dar
auff kome mocht. doch so fun/
den sey zwen weg. der ein
ging gegen des nachts der an/
der ander gegen osten. da sach
alexander das der perg nit
mochte teilt werden do me/
selsliesser stekk. Hinder von
den grossen sintfluß. do fůrer
den weg gegen osten vnd
fůre den scharpfen weg achte
tag an dem achte tag fun/
den sey ainen greülichen pa/
silisken der stank gar ser von
alter. der was also vol gifftes
dar er von dem gestanke ver
grifft den lufft vnd machte
die lufft giftig. do starb vil
folks von dem pösen lufft
do die ritter das sachen do
wolte sey mit fürpas zihen
en. do staig alexander allain
auff den perg. das er vo fer
ren mocht sehen. von wan
gestank kam. do sach er den
pasilisken an dem weg e vnd
sach wol das sie tieflichen schlaff
vnd wer der pasilistus nenna
ainer meisthen oder ainer pey
in wer so tet er auff sein aug
augen vnd was er dan an sah
das starb do das alexander
das sach da ging er wider zů
seine leute vnd sprach zů sy still
halde vnd nit fürpas reiten
do liess er machen ainen schilt
sechs eln langk vnd hoch vnd
praut vnd liess auß ine aine
grossen spigel machen an de
schilt vnd liess machen schilt
seul vnt sein füss ainer eln
langk. do macht er den schilt
für sich vnd ging gegen dem
pasilisken der also das er im
nit mocht gesehen noch kam er
lid vnd do er kam er zů basilisken

do tett er schnell sein augē auff
vnd ward zornig vnd sach
an den spigel vnd pesach sich
do selber vnd starb do alle
ander das vna das der pasi
lestus tot was do hieß er sein
ritter kome vnd sprach komet
vnd setzent visere morder
do prante sey den pasilistum
ze puluer vnd lobte all die
weisshēit alexandri von da

Du nen mit alexander
dan reit alexander vnd
kam an des wegs ende alsd
er nit fürpas mocht komen
wan da ware hoche perg gleich
sam die maur die da hoch
ist vnd da hinge auff groß
stain funden sy ain groß stain
riß vnd ain weg vō ebne
veld vnd furte gegē nacden
fünffzechen tag do ließ er de
weg den er hat gefure vnd
für ze der rechten hand vn
kam an aine perg vō adoma
ten vnd an dem hinge gul
din kette vnd an dem perg
ward steig von pyphice zwey
tausent vnd fünffhundert
die ma auff stige do rüwte
alexander mit sein here

wie alexander mit mocht
fürpas kome Sunder er
fürt wider auff die ebe vnd
rucht da auff ain stewl vnd
offert do

Vf den
andē tag offert alexan
der seine götter dar nach na
er mit im zwölff seiner für
sten vnd ging auff den perg
da satzt er ain schon palast dar
zů ware zwölff pforte vnd
sibenzig forster von gold ge
macht vnd der palast wz ge
hayssen das haus der sunen
dar ine was ain tempel vō
gold vnd vor dem tor was ain
wain reb die trůg wain trau
be von den perlin do ging al
exander mit seine fürsten in
das palast do sachent sey ain
schons pete das was vō gold
gewirkt dar ine lag ain al
ter ma der was groß vnd schon
vnd sein har vnd part was
waiß vnd sein haupt als ain
schne Do alexander mit sei
ne fürsten den alte man er
sach do vielen sy auff die knye
vnd pettend in an do sprach
der alt zů im alexander du
solt sechen das kein flaischlich
auge hatt gesechen vnd selt
hörē das kein redlich or hatt
gehort do sprach alexander
allerliepster wan hast mich

erkant ich erkant dein merk
e das die groß flutflucht pe
dakt das ertreich do sprach er
wölt re mit sehen die hailigē
pawm der sinne vnd des
mas do das alexander hort
do was er fro vnd sprach des
pegere wir vnmeßlichen va
ste do sprach der alt seyt re
keusch vnd ram von weibe
so mögt ir kome der waa
hait ist gottes statt alexan
der sprach wir sind ram do
erhub sich der alte vnd prach
leg ab ewr fingerlin vnd
zuecht ab ewr schüch vnd volgt
mir nach do hieß alexan
der sein fürsten sten vnd legt
ab sein vingerlin vnd schuch
vnd nam zů im ptolomeu
von amothia vnd pezi
lyo vnd gingē durch ai
ne wald der was mit gros
ser pehendikait peschlossen
da stünden pawm die wa
ren hundert schüch hoch
vnd ware gleich lozper pāwm
vnd da floß aus weizoch vn
palsam do funden sey am
hochsten pawm dar auff sas
ain grosser fogel vnd der
pawm treug weder plette
noch früchte vnd der vogel
trůg ain kron auff dem häpt
als ain pfaw vnter den va
ten vnd vmb den hals gieng
im ain ringk gleich de gold
vnd finepas was er purpu
rar w vnd gele vnd der vo
gel was ain fenix wie alex
kum zů de pāwm der sunne vnd
Do sey kame durch de wald
do kame sey zů den pawm
en der sunen vnd des mans
do sprach der alt Nu sich auff
vnd was du wolt wissen
zůkünfftiges dinges das ge
denke in deine můt vnd
sprich nit offenlich die pawm
ware gar hoch der sunen
pawm hette plettez als de
golt vnd der man als das
silber do sprach alexander
zů dem alte was zimet wirt
mir antwinete do sprach der
alt der sunne pāwm der sprecht
nach hebraischē sprach an
dem anpegynne vnd endet
sein sprach in krieschischer
sprach vnd sunder der ma
pawm uerkert das du kust
alexander die pawm vnd
gedacht in seine hertze ob er

ob er nit sige möcht kome in
macedoniam do antwurt
im der pawm der sine nam
Indisther zwinge Tu dinator
nidi dns sit et pater es tu hi
patriid regnu per tepa nulla
videbis Anno mcomplcto vi
nes et mensibus octo de quo
confidis tibi mortis pcli dabt
das ist als gesprochen alexa
der du pist am zwinger dere
welt vnd ain vatter sinder
demes vatter reichs soltu ny
mer sechen vnd du wirst le
ben noch ain jar vnd achst
manen vnd dem du wolge
trauwest der wirt dir geben
ain trank des todes do sprich
alexander in seine hertze du
aller liebster pawm sag mir
wer sol mich töttin de sprach
der pawm Si tibi pcndere
tunc vir qui sua facta repsluit
sllum roficinges et sit mea fi
ma fallut das alexander
in seine hertze den pawm dz
er im sagte wer in sölt tötte
do sprach der pawm also all
exander tet ich dir kunt wer
dich sölt tötte so luest nit du in
uerderben so hett ich dir dem
vnrecht gesagt der alt sprach
du solt die pawn nit mer frage

Alles der alte der alex
ander hett gefirt der
sprach du solt nit mer
die pawm frage von zů kunf
tigen dingen Sunder kere
wider do kam alexander wi
der vnd wenit pitterlichen
vnd sein ritter mit im vmb
die kurtze zeit sins lebes do
sy wider kome an das palast
do sprach der alte alexander
Nu kere wider wann es ist ny
mat ferrer erlaubt zů zuch
en wilt aber ziehen wider
den norden das macht wol
thůn Sunder du solt ferrer
nit vmb reitte do er das hett
gesprochen do ging der alte
wider in den palast vnd al
exander vnd sein fürsten
giengen wider die trossen
widerzů nd gezelten wie al
exander nit mocht fürpas
kome Sunder erkert wider
auff den eben weg vnd rucht
auff ain grosse sewn

Vff dem andre tag fur
er wider von dan vnd
kam wider auff den
grossen plan vn weyte

vnd liess zwischent den we
gen auff rechten zwo seln
die warte von marmelstain
dar vm liess er schreibe vn
haubt indische ebraysche
vnd latinische zunge also
Wie alexander philippi sun
von macedonia liess setzen
die seul nach der uerstoung
kungs darey von persia wer
da fürpas him fare wil der
halt stat zů der lingken had
wan wer da fert zů der re
chten hant der wonet gechi
dert an dem wege Wie a
lexander zilt zů macedo
nam vnd kam in ein lat
das hiess prasanta ꝛc

Do dan rait alexan
der wider an den sel
be wege gegē norde das er
pald möcht kome zů macedo
nia vnd kam in ain lant dz
hiess prasanta vnd schlůg da
auff sein gezelt do die leu
te von dem lant innamē dz
alexander das was komen
do schanken sey im vil klai
nott wan die schanken im
haubt vo pistigen die da ge
stalt ware nach leute vnd
panchus hewt vnd hewt
von leoparte die da gbe
in lang ware an de lan
de lag ain statt auff aine
perg die was gepauwt mit
gestain ane kalk die statt
hat vntter ir ain kungin
vnd die was ain witwe
vnd hiess candace die hett
drey sun Candeolū agas
pon vnd eartore der selbe
frawe schraib alexander
aine prieff der ppacy also
Wie alexander Cassandi
der kungin schreib ainen

Kung alexan prieff
kung der kunge herr der
herre gottes amos sun vnd
olimpiadis der kungin Can
dari frōwd wir sende euch
aine tepel vnd aine sal vo
klare gold vnd kompt gegē
vns auff den perg das wir
dem got amo möge mit ain
ander vnse opfer gebe Die
kungin candace sandt potte
zů alex vnd äss schön gabe

Do die kungin candace
las den prieff alexandri
zů hant schikt sey potte zů
im vnd sant im schon gabe

vnd stchön klainot vnd stchreib
in vil wider ainē prieff vō
der sprach also v Alexandro
dem kūng Candac. die kūng
in moz enpeut nē dienst
wir wissen wol das vō got
deine vätter ist geoffenbart
das ir sölt erfechten egipte
lant vnd pfid vnd Indiam
vnd das du salt alle ander
leute dir vnterteinig mach
en. vnd das hastu getan dz
yst dir nit allain worde kūd
vō amone Sunder auch vō
den andē. Du solt wissen
das vns nit yst not deine
got amo zů opffer. wann
wir lauter vnd rain ge
wissen habē an der sele hū
der das uch wider dēm her
schafft nit thün wil des
sende uch ainorn deine got
te ain guldene krön die
da wol gesatzt yst mit edlem
gestain vnd zwaihundert
sittich mit guldine kette
vnd zwen mit edlem gestai
da hinge zwen an vō vögē
linden wir sende euch auch
dreissig guldin kāne vnd
holtz von ebano vnd tausset
vnd fünffhundert junger
more. hundert affen vnd
zwaihundert elephanten
vierhundert ainhürner
atzig panter. dreytausset
leoparte hewot vnd pitte
ewr herschafft ob ir all nēlt
habt pezwnge. das ir dz vns
empietend an ewrm prieff

wie die kūngin Candac liess malen alexanders gestalt vnd stchreib also

Ritter den pottē die die
kūngen alexandro sal
dasant sey mit ir ainē pe
henden maler. der da alex
anders gestalt gar wol wer
kte. vnd das der maler wol
ab nē sein gestalt auff ain
pernet. vnd es der kūngin
precht vnd das gestchach
alexander nō die gabe vn
pegabte die potten wol vn
erlich. vnd do die potte wi
der kame zehaus. do gaben
sey der kūng in alexanders
gestalt vnd sigur gemalte
auff ain pernet. da die kū
gin sach sein gestalt. do wz
sey gar frō. wann vast pege
rett sey sein gestalt zů sechen
vnd sein sigur vn pild my

Wie candeolus aus reit mit seiner frawe vñ jm pegeg

Nach der d̄ king ebricor
reit der kingin candac
sun candeolus fürauß mitt
seiner frawe vnd mit rittn
durch kirchweille do pegeg
not jm der king ebricor der
west wol das sein frawe schön
was der kam mit ainer gros
sen folk vnd schlůg seiner
leut vil ze tod vnd cande
oli weib nad er mit gewalt
do pehilt er weing folks vñ
leute vnd für zů alleyander
auff ain haus vnd wolt jn
pitten das er jm hulff wider
den gewalt des kings do
ward er selber auch gefage
von den die des pewarte
vnd ward pracht für pto
lomeū der da was alleyd
candeolj derb ratt gebe ptolomeus
sprach sich pin der kingin
candac sun ptolomeus
sprich war vmb zů der wer
kome do clagt er jm wie d
king ebricor hat jm gewalt
getban vnd het jm sein leut
erschlagen vnd sein weip
genome do ptolomej das
hort do lieh er den hilfe pe
ware vnd ging zů alleyd
dro was er gehört hett von
dem jungen candeolo do
alleyander das hort do sprich
er setz auff dem haupt ain
kron vnd sitze als ain king
vnd sprich du seist alleyan
der vnd gepeut das der an
tiochus kom für dich vnd
send den nach mir so wil
ich kome als ob ich sey an
tiochus vnd wen er für
dich kom das er da pey sey
so wil ich dir sagen was
er dir geklagt hatt so soltu
mich fragen als antiochus
das man dir ratt das peste
vmb die tat das gestrach
do ward alleyander gefragt
dar vmb was ma jm tůn solt
do sprach alleyander als can
deolus dar pey wns du aller
höchster ist das ůwern gna
den vnd herschafft gefellig
vnd pehegelich ist so wil ich
fare mit disem junge von
ewn wege zů dem king
ebricow das er disem junge
schnell sein weib wider geb
wer er aber des nit en tůt
so woll wir gehant prech
sein statt do candeolus das

das hort do pette er in an vn
sprach o du aller maisster
antiochie das were wol nit
ere das du treügest ains kings
kron do für er von dan mit
tandeolo in der nacht vnd
kame an des kings stat do
fragte die wächter der stat
war sy were alleyander
sprach das ist Tandeolus vn
alleyander gepewt dz er im
sein weip wider gebt Dütt
er aber des nit so wol were di
se statt üpeene do sey dz hor
ten do practisiert sy stünnell äf
des palast porte vnd name
dare auch tandeolus waip vn
gabe sy im wider do pet in
aber tandeolus an vnd sprach
o mein antiochie sich putte durch
das du komst mit mit zů
meiner můter das sey dir lo
ne der ere die du mir hast
gethan vnd penaiset do
alleyandas hort do war er
gar fro wann er pegert vast
die kingin ze sechen vn ir
statt alleyander sprach ware
wir wider zů dem kayser
alleyandro vnd hause er mich
da hin were so wil ich tün
alle deine willen vnd das
geschaft do na alleyander
vnd fur mit tandeolo do
kame sey zů grossen perge
die ware hoch pis an die
wolken da sachsent sy auch
gar grosse pawme die wa
ren sam die zeder pawm vnd
treügen grosse appfel do sy al
leyanders ersach do wunder
te er sich gar fast Auch so
sach er wainstök die hatte
also grosse warn traube das
sey am mesten nit getragen
mocht vnd sachse auch nuss
pawm mit grossen nussen
als die pfeben vnd da ware
auch an masse vil der affen
wie alleyander vnd tandeolus
kame beim zů der kingin
Do talistria vernam die stat
kame sey in der kingin
statt vnd do die kingin dz
hort das tandeolus kam wi
der gesint mit seine weip
vnd alleyanders pote mitt
im do ward sy gar fro vnd
legt sich stünnelle an mit scho
nen klaidern vnd satz auff
ir haupt ain guldene kron
mit edlem gestain vnd ging
gegen im aus pis an den gra
ben des pallast die kingin

was gar schön vnd do sey al
lexander sach do dauchst jn wie
er seynt mütter sem nüter sesse
vnd ir pallast was gar schön
vnd das dach des palast wz
gar liechst von golde vnd vo
edlem gestem von smaragde
vnd amatiste die seul der ka
mer were vo edlem gested
die heissen procheritia da
were gesamnet mesthen
pilde die stunde auff elepha
ten vnd vntter dem palast
da flos ain süsser prw der wz
clar als ain cristal an dem
tag. da ass alexander mit
der kungin vnd auch ir sun
an dem andn tag do nam
die kungin alexandru pey
der rechte hand vnd gung
mit jm allein in re slaff
kamer die was all gemalt
von golde von tobasion
dz leuchtet als die liecht sti
von dana gryfe sey mit en
ander. die kamer was vo
dem holtz ciprese) die kam
wz auch gemacht mit der
kunst. arte magika auff vier
redr vnd zwentzig elepha
ten die gilden sey. do sey kume
jn die kamer vnd pegund
vmb lauffen do vnwondert
sich alexander gar vast vnd
sprach zů der kungin wz dz
das ma sulche wunder wen
wir pey vns in vnsrn lant
selte das dewcht vns gar
selte vnd schön. do sprach
die kungin alexander du hast
war gesagt. ma eret vnd wun
dert dich sein py de krefte den
von den latinischen. do alex
ander hort neme seyne name
do ward er gar vnmutig vn
ward gel vntter den augn
die kungin sprach ich wil wa
sage. do sey das gesprach do
na sey in pey der rechte hat
vnd gung mit jm in sein slaf
kamer vnd waiste im sein antz
litz gemalt an ain permet
do dz alexander sach do wacht
er sich vnd er schrak vnd wid
pleich. do sprach die kungin
zů im O du zerstörere aller
der werlt. war vmb ist dein
farwe vnwandlet du hast
zerstört pfiam vnd hast üb
wunden Indiam ayedos
partos sathos Niu pist du an
manhaffte vnd an krige jn
der kungin Candace gewalt
du solt wissen dz sich eins
mesthe herze nit sol sich er

hebe also sez · wan ains me
sticht glük wirt gar stetnell
sein vngelük · do alexand
das hort do stetnuor alle
sein knabt vnd peib mit de
zene zů samne vor zoren die
kingin sprach woz vmb stu
tist du dir oder prstu zorning
vnd vnmůtig in dir selber ins
mag nu dein macht vn dein
kayserlicher gewalt · allexan
der sprach frawe uch zorne daz
vmb das uch kain swert frey
wie hab · do sprach die kin
gin ob du nit hettest ain swert
was mörktest du dan thun
allexander sprach stu uch dir
mit wollen habe ergeben
so erstenke uch durch do erste
vnd dar nach mich selber
Sey sprach thů alb ain waiser
kayser doch so solt du durch nit
petrübe · wan als du hast
erlost Candeolu weip vo de
hende cerubitorz also wil
uch durch von den hende der
barbarorz · wa hette mein
stine gewust dein zů kumst
sy hette durch erslage wan
meins mysten sun Cartorus
weip was ge wesen porci
des kings tochter den du hast
erstlage do furt sey in mid
in das erste gemach vnd sprach
zů ire stine kinder disen ritter
des kings allexanders den
sult re ere vnd perwaissen
frumtstichafft · wie Fanthor
der Jungst sinn wolt allex
ertött haben

Do sprach Fanthor der jung
ste sin ahuter es ist wol
war das vns allexander hat
gesant disen ritter vnd hatt
erlöst meins prüders weip
von den vinde · dennocht so
wil uch meins weibs ye erlupt
halte · das uch nit tött · wann
kung allexander kung porus
erstlůg nie vatte das muss
im laid werden · do sprach die
frawe · was ere erkiesten wir
da von · das wir arme potte
erstlachsent · do sprach Can
deolus diser antiochus hat
mit mein weip erlöst uch
wil in auch hut erlösen / vo
den hende cincubitorz al
so wil uch durch von den he
den der barbarorz · vnd wi
der pringen zů seiner ve
ste do sprach Cartor Brů
der was wilt du tůn das
wir vns ped erstenke mit

erander Candeolus spŏch das
ermoll uch mechte aber wiltu
so pin uch peraut do die kun
gin sach das sich die sine wol
ten ermürde do ward sey gar
petrübt vnd na allexander
pey der hant vnd fürt jn an
ein haimliche statt vn spŏch
nur vmb permist du mit
dein weisheit an dise dige
das dich mein kinder nit er
stechene wie alex^r wett mit
tactor der kungin sun der in
Do ging / tötten wolt
Allexander zů der kinde
vnd spŏch zů Tactoru Tactor
ob du mich erstŏssest des
entsettest du kain lob noch
ere wan der kaiser allexan
der hat nit vil fürste vnd
hère die vil grösser sind we
du dar vmb petrübt er sich
nit vmb meine tod wilt
du glaube het mich allex
ander lieb gehabe er het mich
nit allein har gesant wen
wilt du das uch die allexan
der dw antwort so sig wer das
du mir gebest wes uch von
die pet̃er vnd ich wil dir
gebe allexander dw dein hat
das gestbach wie tactor
vnd sein prüder vnd alle^r
kame i frid mit aman^d

Do tactor das horte do wid
er gar fro vnd gab alle^r
frid vnd do wart auch frid
gemacht zwischent de zwai
prüdi vnd globte jm was
er heischte das wölte sey jm
geben do hies aber die kung
allexandr zů zů ne ge vn spŏch
selig mer uch dz uch stetiklich pey
die were wan mit die wöl
te uch alle meine vinde ube
winde do sey das gespŏch do
gab sy jm ein gulden kron
wol gezieret mit adamate
vnd ain kaiserlich gewat
vnd küste jn vnd lieh jm
fure wie alex für vo dem
candeolo. vn kame zů aine

Allexander für / hol uf
von dan mit Candeo
lo ame gantze tage vnd ka
me zů aine hol das was
groh. da pelibet sy die gantze
nacht. Candeolus spŏch pey
disem hol hant die götte
ne ratt das dä allexander
hort. do opfert er da seine
götti. do ging er auch allei

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

In die grůbe die was vnd nyl
ken vnd sach da steine stek
nen vnd hinder den steine
sach er aine grossen gott stie
der hat augē die stimme als
das liechte do den alleyander
sach do erstrak er also vast
das er nit weste vmb sich sel
her do sprach der gros gott
Gegrüst seist du alleyander
alleyander sprich wer pist du
spr̄ ich pin Genesis vnd hal
te die werlt vnd mach mich
vntertänig der welte vnd
hab dir vntertänig gemacht
alle die werlt- du hast dir ge
macht ain grossew stat i den
name vnd hast mich nit ge
ezet nit aine tempel do sprich
alleyander herre ich pitt dich
las mich wider kome zu
macedonia ich wil dir pa
wen aine tepel das kain gle
ichez sal habe dise werlt Ge
nesis sprach macedonia solt
du nit perschaine Hinder ge
sinpas har yn do ging all
eyander sinpas hin em do
sach er ain andre stimmetze
wolken vnd aine gott sitzen
In semē sal alleyander sprach

Herre wer pist du Er sprach
ich pin aller götter verpruge
Ich sach dich kare in libia vn
sich dich nit wie Vnd hieh
Serapis alleyander sprach o
serapis ich pitte dich sag mir
wer sal mich tötte er sprach
wer aine meschē kindet die
sach sems tods so wirt er an
massen trawrig du hast ge
macht dir aine stat nach sere
dēre namē die werde vil
kaiser zerstörre da wirt ge
mach dem grab vnd da wirt
pegrabe dein leib do ging
alleyander her auss vnd ge
segnot randeolid der In hett
geleittet des andhtags für
er mit seine here von daine
durch ain tal der was vol
gar grosser schlange die hett
ten alle kron auff den haup
tē da wart grabe als der
schmaragdus vnd die liebte
von dem pfeffer vnd vo an
dē wurmetze die da in de tal
wonnen vnd strittē alle sa
mit enander also das ir dan
vil stirbe wie alleyander
vand wunderliche tier vnd
greiffe vnd streit mit In

Von dan reit allexander
vnd kam auf am statt
da ware tier die hette gekło
ben füss do stratten sein ritter
mut vnd die hette haupte
als die steinain vnd re ze
gel ware als der lewe zegel
vnd vnter in ware auch
graiffen die ritte den ritte
gar ne wan sey ware al
so stark das sy amē man
mit dem ros fürte do rait
allexander hin vnd her vnd
sterkte sein ritter das sey mit
geschoss vnd mit kolbe me
lich streitte das geschach do
sturbe sein ritter acht vn
zwayhundert wie allexā
der fur über am wasser
das was zwentzig meil

Von dan reit al/prait
lexander vnd kam an
ain grosses wasser das wz
zwentzig meil preit das
was über al vollanger wz
do gepot allexander das
man schiff machet auff
dem roze vnd pederhten
sey mit leder das geschach
wie allex vand schōme
weiber in dem wasser

Do die leute von der lat
vernamē das allexander dar
was kōme do gabent sey
im klainot waiss spangen
vnd von purpur die wa
re an massan groß vnd mer
koncheen die ware also groß
das in ain gingent zway
viertel wassers vnd sante
im auch rake die waren kāre
gemacht von den mer vi
schen vnd swemē die sy zu
ge aus dem wasser die wa
ren also dike als ain mesch
tisch vnd ware gar süss
auch so sante sey in flügen
die ware rot vnd groß vn
auch so santen sey im groß
lamprate die sy aus de mer
zuge das die die py in wz
gelege der was yetliche zeit
thalb hundert pfund swer
So ware in dem wasser wei
der die varke auss der masse
stayn vnd hetten vil harsch
das was lank das es in gieg
auff die erde vnd auff die
füss vnd die fremde leute
die da über das wasser wol
ten zwimē die zuge sey
an den grund oder sy zugen
sy an die roze vn liesse sy

also lang mit jn zestraffe habe
pis den mane die sel aus gig
den meide volgt alexanders
pis das sey jr gwo esset ezgii
ssen die mone weshalb der stirne
vnd mone zesse füss sank vn
slette als ain schnit Von dan
reit alexander vnd pesas
zwölff kingkreich ꝛc

Dar dannie reit alexand
vnd pesas zwölff king mit
den vil die hiessen tartarei
gog magog achtham ayaga
ban alcoasar apodimeliuum
Jnnn Dayor dedesmarte
Sabeley zů martzian Sam
tzon in azurode Hermagi
drina fragi die da heisse
kinopoli Tarbay alonis phi
lonis arethmey Garaney
vnd saltaney wie alexan
kam zů dem wůtenden mer

Von dan fůr alexander
vnd kam an das ende
des lands vnd kam zů dem
wůttenden mer da fande
jr ain Jnsel da hörte jr leu
te die sprachen krytischer zů
gen do bott alex das vr
lichser nahent stůnd zů
den leute das vestbach do
jr kame an das wasser do
krebs aus dem grund vnd
ertrenkten jr all wie alex
ward hoch gefürt ve de greiff

Von dan reit alex vnd
kam uber das mer gege
süden vnd flůge sechzehe tag
vnd kame zů dem rotte mer
do schlůgen jr auff jr gezelt
da jr was ain grosser perg
gar hoch vnd alexander
kam auff den perg do dauch
te jn das er nachente mer de
himel do gedacht er jn seme
synn wie er von den greiffe
möcht werde gefürt auff in
den lufft do ging er stillelle
nder an de perg vnd lies
machen ainē wunderlichen
wagen vnd lies den zesamme
machse mit eisne kettne das
er dester starcker sey do lies er
holen greiffen vnd lies die vest
pinden mit eisne ketten vnd
lies den spies pezaite ohne auf
den wagē do fuere jr alex
also hoch das jn dauchst di zet
reich mer als ain akcr mit korn
vnd das mer mer als ain kue
per wurem der sich vmb gett
ywende die greiffe von got
tes gewalt vmeden also ner
plendet also das jr wate jr

flüge auff do fluget sey nider
vnd kame auff am velt vnd
das was wol fünfzechsset tag
weit zů seine spezé die kette
ware alle gantz pluben vn
er kam wider zů seme her
mit grossem schmertze wie
alleyar vßrícht die tieffe
Dar nach // des mers
tractatus alleyander wie
er möcht er faren die tieff des
wassers vnd des mers vnd
die geschlechte der y visteñ vn
er ließ machē ein vas vō kra
llen glas das ma wol möcht
dar durch gesehen das ließ
er ze same pindē mit starke
ketten vnd ließ das stark vit
ter halte do legt er sich dar ein
vnd ließ das loch uermachen
mit pechē vnd ließ sich do in
das mer do sach er wunder
liche tier etlich die gingē äff
dem grund des mers vnd as
sen die frucht die da wůchs
sen auff den parrene die da
in dem mer wůchssen vnd
die tier kame an in vnd floch
en vō im auch so gar vil wun
der vnd mangerley das er de
leute nit sagē wolt wan sy dz
im gelaubt hette dar nach
zuge in sein vatter wider auß
dem mer an der zeit alley
streit mit den ainhürn
Da dann für alley
dem rotten mer vnd da
ainhürn da rüwte er vn
vand auch da tier die hette
hörner vmb eben als die segē
vnd were schanpf als ain
swert mit den hörnern stieß
en sy den rittē durch ir schilt
denocht sich flüge sy der ainhürn
hundert vnd vier tausent
er streit mit slangen
Do
on dan reit alley vnd
kam in ain wüste zwi
schent dem rotten mer vnd
arabiam da ware vil vistē
da ware auch sich slangē die
ware am massen groß die
hette hörner an ir haubte
als die rame do sy alle sam
der her mit doch ex sich flüge
sy ir vil er streit mit notte
Da dem kam er äff phale
ain statt da vand er notte
phalen die hette helt als die
rob vnd hette groß gleichna
vnd auch an massen groß
vnd hatte groß zen vnd ließ
sen aus ir mut grüslich fla
me do sy die leute erstache

do ſprang ſy auff ſy vnd do
lieff allexander jm vnd her
vnd ſterkt ſein leute das ſy nit
verzagte an dem ſtreit de nonst
ſtunde ſeiner ritter vil vnd
der tier wurde gar vil auch
erſchlage do ließ allexander
vm ſeyon ſtat pärve dmech
der gedechtnuß ſeins ros bu
ſefali das ſtarb

Nder nach kam allexand
an ein velt vnd rüwt da
etzlich tag wann ſein buſefa
lus wundt ſich vnd ſtarb da
allexander das ſach das ſein
ros was tod do weint er gar
ſer. wann es hat jn gar offt er
löſt aus groſſen nötte do ließ
er jm machen ein grab vn
ließ jm zů ſeiner gedächtnuß
parve ein ſtat die hieß nach
dem ros puſefal Allexandr
kam an das waſſer titan

Do kam allexander an das
waſſer titad do fůre gegen
jm die leute jn dem land vn
ſmitte jm hundert elephate
vnd hundert pedukter wage
Wie allexander kam in den
palaſt kings xerſes ꝛc

Vn dan fůr er vnd ka
in de palaſt des kings
xerſes von perſia da vand er
jn dem palaſt wunderliche
dinge von ſtylaff ſtette vnd
da wurde wild vogel in der
groß als ain ſchwan die weiſ
ſagte den leuten die ſtarch wa
ren ob ſy lebendig ſolte pleibe
oder nit aber wen ſy an ſetzet
der pleibt lebendig wen ſy aber
nit an ſetzent wellent der ſtirbt
an zwiffel Von dem palaſt
kings xerſes vnd ka m pabilo

Vn dan fůr er jn pabiloniz
das hat expeſthaude zů
ſeine reich do er erſchlage hatt
den king von pabiloma na
buſar da ſatzte er ſeine fraut
der das ver weſte vnd was da
ſchen mauet mit fried do ſchreib
er anne prieff ſeiner můtter olim
piadis vnd ariſtotili ſeine mei
ſter von den ſtreitte vnd von
den nöten die er gelide hatt
jn india vnd von vil ſtreitte
die er hatt geſtreitte von den
tiere vnd mit mer wunder do
ſchreib jm ariſtoteles amen
prieff wider der ſprach alſo Ari
ſtoteles ſchreib alexo amen
prieff der ſprach alſo ꝛc

Do kam king allexandro
Ariſtoteles empeut jm ſeine

do uff lag ewre prieff vñ de gros
sen streite do wundert uch mich
gar fast sez vnd gedunckt mich müst
pey euch ye habe am hilffe der
göttin dar vmb danck ich dem
schöpffer hymels vnd erden
dz ir habt uber wunde vñ my
mat mag dyner herschafft
wider seen noch möchte sa
lig sem alle dein finde Die
dich in den grossen nötten nit
habe uerlassen wie allexan
matht ze babilonia aine schö
ne tron vnd ließ dar in schrei
ben die name der landen

In den selben zeite ließ al
lexan machen aime tron
zu babilonia von golde
das da kain griechez was in
der werlt wan die grea het
ten practht so vil goldes von
India vnd von pfia dz sy es
nit achtede den tron ließ er
pauwen in die höch als ein
vnd zwentzig ein hoch vñ
da gingen zwölff hoch stige
lin auff der tron was gepaut
nach wunderlichez maister
schafft auff zwölff guldem
seul da ware geschriben
zwölff name allexanders
ritter die penke des trons

ware vo edlen stainen arabien
vnd die wend von toraxion
vnd an allen stette da ware
edel gestain vnd obne an
der hoch des wipfes da wz
ein stam gemacht der schein
als die sune in der nacht
vnd in dem tron da ware
sunderlich gott daran stün
den geschribe griechisch vñ
in latinisch puchstabe vnd
da stunden auch inne die
name aller der werlt die
da alleyandro dem kunge diete
die name der land die da dien
ten alleyandro

Datus modas indus mir
dienet vnd arabs af
fricia teletus vnd das gelt
mesopotamia Italia ge
breos vnd das volk vo
macedonia griechen cipre
Egyptus caldea vnd colte
Capatocia vnd dz kungreich
Semutu libitus libinu vñ
samo affricus vnd sardus
sinicinis pomphilia lobluch
Effesius Carinthius vnd
auch philidelphus lancus
yrcanus falsch in der werlt ono
rach Egellant vnd da pÿ

das hoffertig britania vnd die
ſelber nclandus vnd flandrie
vnd torneolis vnd norweges
Teutſche lant frankreich ma
dalia das das gantz welhiſch
land hyſpanien die habe mir
wollenklich yetzut gepaunet
vr halse das römiſch treitzig
volk das in dem harnaſch
gelezt iſt das hat ſich mir vn
ter gelegett an ſimtliche ſach
pullen vnd ſitulus das liſti
gelant gibt mir gabe Siti
tus hetanus armenia bar
barus die ordenudt der pul
garus albanus mentus vnd
dalmaticus ydras vngern
vnd freyris ſatrius dz dienet
mir vnd eosus dyſe all mir
vntrading ſind gepeut vn
der ain Jupiter alle die
lant die da diente alle
Patrus medus medus m
ſeruit et arabs yſrias
Rhetus dz meſopotamia totus
yſralia ebreus gens gentes
macedonia greeia creud e
giptus coltus caldeus cappa
docus dz hermitu regnud libi
tus libinud et ſarin afficius
et ſiredus Sunenub pamphi
lid laude Eſeſius Combodg
ſimul philadelphus Laurus
i mich pudiſſima aſoracth an
glicus et ſetus britonu Sup
bia Latina nclaudus flandrg
Cornecolis et norueges Theo
tũcus frankus wandalia
gallica tota iſponus ſponte
mihi ſeruit nut ſua tolla Ro
mani plus ferox et doctus
in armis Se mihi ſimpo
ſuit ſtati ſine cũma cauſa
apulis et talibus ſitulus mi
munera donat Sitiqnicta
nus armenia barbarus or
do bulgarus albanus ven
tus dalmatica yſdras vngra
tus et freyris Satrius mihi
ſit ſub ſit Jupiter impat
Wie alle lieh machen ain
en ain gulden kron vnd
dar vmb an ſchreiben
Oder nach lieh allen
den machen ein guldin
kron vnd lieh ſy alle zemal
wol zieren mit edlen ge
ſtain vnd lieh dar in ſchrei
ben mit groſſen kriechiſſen
vnd latiniſchen půchſtabe
alſo ortus et occaſus aquilo
mihi ſeruit et auſter das
yſt in der tewtſchen alſo vil
geſprochen oſten weſte norde

Vnd sinden die dienet alle mit
wie zů babilonie ain wun
derliche gepurt geschach

In der selben zeit do alle
ander sas zů babiloma do
gepar ain frawn ain wun
derlich gepurt wan sey ge
par vnd gewan ainē sun
der was von dem haupt pis
an den nagel gestalt als
ein totter mensch pis an
die füss het es mangerlay
tier gestalt vnd dz wasle
bendig do pedacht sy die ge
purt vnd prach sy haimlich
en zů allexandro do allexā
der das sach do wundertt
er sich gar vast do hiess er
im stilnelle holen ainē weis
sagen vnd luchs im setzt dz
wunder wie der weissagt

O do der weissagt vō der purt
weissagt sach das wun
der do weinte er vnd sprach
mit grossen seufftzen O
du allerchöchster kayser die
zeit ist kome das du můst
varē von diser werlt alle
sprach wie vnd mit wel
cher waisshait ist du dz vnd
erkennest du der waissag
sagt O du allerchöchsterkey
ser das halbe teil des leibes
das du hast gesetzen das gleich
ist ainē menschen die pezeich
net den tode vnd das an
der teil das da gleich ist den
tiere vnd da lebt das peteut
vnd pezeichnet die king die
da vor dir vnd nach dir sul
len sein das die nit gegen
dir werde zů rette noch ze
schaffen habē do das alle
hort do was er gar petrübt
vnd sprach also allexander

O Jupiter du aller höchster
gott war vmb hast du
meinetag in so kurtzer zeit
beschlossen es wer wol zim
lich das ich noch lenger lebt
vnd möcht volprinye die
grossen dink die ich in mei
nem můt habe pegriffen
Sunder wen dir das nit pe
heglich ist so sey das nu vol
pracht ich pitte dich dz du
mich nemst zů einē deine
vntertessen hie hört man
wie antipatras gedacht
allexm ze tötten ꝛc

In der zeit do was am ma
ze macedonia der hiess
antipatzo Jasonis sun der

hett gelobt vnd geschworn mit
vil andn leute alexandrū
zetötte vnd des moicht er nit
wol ze wege pringē vnd o
limpiadis schreib gar offte an
thipatro das er sich solt hütte
vor alexanders gewalte. do
ward antipatro gar pöss
ze mūte vnd gedacht wie er
das ze wege möcht pringen
vnd gedacht er wolt dz thim
mit gifte. Wie antipatr
kaufft gifft vnd sat es alexō

DO ging antipatrus zu ai
nem artzte vnd kaufft
von im ain gifftig trank dz
kein vas behalte möcht vnd
tet es in ain eisne kanne vn
gab die cassandre seine sun
vnd sant mit zu alexandro
das er im sölt diene vn spss
das er sölt gen zu seine prū
der iolaz vnd selt mit im re
den das er dar auff gedechte
wie er alexandro den trank
gebe. wan iolam was sunk
vnd alexander het in gar lieb
do geschach es ze ainr zeite
das alexander iolaz stūrlūg an
stīlt an das haupt. dar vmb
ward iolaz zornig vnd gab
seine willen dar zu dz alexō
wart ingebn.

Wie iolaz alexō ūgab in der
Alexander wirtschafft

machte da ain grosse
wirtschafft zu babilonian
vnd lech alle fürste zu haus
lade. vnd do alexander sas
an der wirtschafft mit seine
fürsten. do was er an mas
sen frölich. do nā iolas von
tassando den gifftige trank
mit gūte mūt. vnd nā des
ain teil vntter die nagel des
taumes vnd mischte in mit
dem wein. do ward alexan
der ye mer vnd mer frölicher
vnd hies im getrinken gebe
do gab iolas alexandro ze trī
ken in ainr guldine vas vnd
do alexander hett getrunken
do sas er stille ain kleine weil
vnd rüeff lawte schnelle helfft
mir vnd kart sich zu der rech
ten seiten. wan in dauchte
das sein leber wer mit ainem
swertt durch stochen. dennocht
vnhielt er sich ein clain weil
vnd leit den wetage vnd stund
auff vnd sprach zu seine für
sten vnd rittn vch pitte euch
das ir esset vnd trinkent vnd
seit frölich do vonde sy alle
vast betrübt vnd stunden

vnd wolte warten wie es
dinck ain end ne wie alleꝛ
sůcht ain federn vnd stieß die
in den mund vnd halß daz er
wider gebe die gifft ꝛc

DO wart alleꝛ gar
ser betrübt vnd ging
in sein schlaff kamer vnd such
et ain federe die er in den halß
stieß das er den gifft wider
geb do ging kassander diser
posheit ain anfeblig vnd ser
ticht auff die federn gifft vnd
sy gab do alleꝛ vnd er stieß
sy in den mund das er wider
geb die gifft ye mer vn mer
wiser do hieß er im auf schlis
sen die toꝛe des palast die da
ginget gegen dem wasser eufra
tes do was im die gantzen
nacht woe vnd morcht nit ge
schlaffen zů mittez nacht
stůnd er auff von dem pette
vnd ůlesicht das liecht das
voꝛ im prante doch mocht er
nit recht gen sinden er kroch
auff henden vnd auff füssen
gegen de wasser eufrates daz
er sich dan dar in ließ vnd
ertrenck vnd im fluß das ů
nam rayona sein weyb vn
lieff im nach vnd vil auff
in vnd weinte pitterlichen
vnd wie lestu mich her al
lexander woltu dich selber
tötten allexander sprach ich
pit dich mein liebe rayana
das du nymat lassest wisse
mein ende des tods denocht
fůrt in rayona wider in
sein schlaff kamer vnd kuste
vnd halsde in vnd sprach
mit weine pitterlicher O
du aller liebster herre ist dein
end nu kome do machte uoꝛ
uns ain gestöffte do hieß
allexander stygnell seine schrei
ber fyrmone fur sich komen
vnd alle sein fursten vnd
hieß in schreiben sein gestefft
das stund also wie alleꝛ
schreib aristo vo seinem gestefft

ARistotiles wir pitten
dich allerliebster mai
ster das du vo vnserem schat
ze gebst den priestn von
egipte die in dem tepel sind
tausset pfund glods ptold
meus sol meins leib pfle
ger sein. der da mein gesch
efft hatt vor auge fur pas
sche ich ist das rayona ge
weint ain sin der sol kayser

werde nach mir vnd gebt
Im aine nabe wie ir selber
welt geport sy aber ain toch
ter so sillet sy die vo mace
donia empfachen zů aimer
kingin vnd mein werp ra
vona die sol gewaltig sein
über all mein gůt ptolome
sol habe egypte vnd sol ne
me zů aime weip cleopatra
mit der sich mein mutter hut
vlobt vnd er sal auch gewal
tig sein über all fürsten pis
ze ciret vnd pis zů patron
Cleofas sol hize sein über ethi
opiam antiochus der sol
hêre sein über gog vnd zů
magog darcens über pero
lopenses drisaus sal haben
Indiam vn pegmeedalica
no sol habe stirm vnd clepo
tid ssmarus sal habe vngri
aurius armenia. sity dal
maria vnd siliciá Symon
mein schreiber capadociam
vnd peflagonie Cassenda
zub vnd solab die stille halt
bis an dz wasser dz da haist
die sine vnd ir vatt antich
pater. der sal hêre sein über
wie es want ton siliciam
vnd plitzge an alle ende

Do ma das kind testamet
schreib vor allexandro
do ward gar groß plitzge vnd
doner vnd ward groß erdpid
em Also das die alle vo babi
lonia zutrete vor forchte. do
sagt ma über al t dem land
das allexanders tode nu were
Do das nu die vo macedonia
vernam do stimde sy auff vn
kame für de palast vnd sch
künde mit lauter stim vnd
sprachet ir sillet wüssen last
ir vns nit serben vnsere kay
ser wir schlachet euch alle
mit den schwertre ze tod do
allexander hort den rumor
vnd dz geschray der leute do
spräch er was ist das do spricht
die fürsten hêr die vo mace
donia sind ze same kome mit
gewapnote leute vnd pricht
setzet sy euch nitt so můs wir
all erschlagen werde. do alle
xander das hort. do gepot er
seine ritte. das sey in trü
ge auß der kamer zu de sal
das geschach do hieß er auf
schliessen die porte vn hieß
fürsich kome die macedones
vnd das geschach. do sach in
allexander sagen das sy alle

solte pette mit gedult vnd
mit fride do meinte sey all
vnd schraime laut ze alle
wie alex aime kiing er
welt den macedones
O du aller genaltigster kay
ser wir pitten dich schaf
fe vns aime hirten nach dei
ne tod alexander spricht yr
man von macedonia wen
yr wellet habe ze aime kiing
den wil ich nach gebe oder
pestetige do spracht er all
wir gebent rat auff perdi
cam do hiess alexander fir
sich kome pdicam vnd pefalh
im macedonia vnd rytoma
sem weip im ze aime weibe
wie alex kust die macedo
O kuste alexander alle
macedones er seufftzte
gar putterliche vnd auff der
selbe stat was also groß ge
schray vnd weinten recht als
ain grosse dom weze vn mad
sagt das sich nit allain die sin
ne wandlet sunder alle ele
ment wandet petrübt
wie selentus gar ser weint
vmb alexanders tod
In mid von macedonia
der hiess selencus der stud
ney alexanders pette der sich
mit grossem raime vn stür
zen O du allergröster kayser
was sul wir nu thun nach
deine tod dein vatt philippus
hat wol pehalte sein reich sin
der wer mag sich gelich dem
milt taut wie alexander
groß mitleidig hett ꝛc
Alexander richt sich auf
indem pett vnd sas vn
schlug sich selber vnd wei
te pitterlichen vnd sprach nah
macedonischer zungen we
mir arme we mir armen
we mir vnsälige ma wan
macedonia wit gewin
det vnd gewindet wie die
macedoner peweinte alex
anders tod ꝛc
DO weinte die von ma
cedones an massen vast
vnd küsste laute pesser wer
vns allen ze sterben vor
dir den das wir vor vns
sechen süllent deine wan
wir müssen wol dz dz reich
von macedonia nach dei
nem tod wirt gewindet
we vns arme leute wo
lasst wir vnsern kayser al
lexandru O alexander wo
ferstu sin von deine leute
von macedonia alexander
der weinte vnd erseufftzte
vnd sprach o mein lieben
leut von macedonia fir
pas mere gewinet yr my
nes geschlechts über die bar
bare do sprache die mace
dones O alexander du hast
vns ge fürt in pessiant ara

biam ydiam piß an de auff
gangk der sinne vnd wilt
nu von vns farē hin weke
wo verstu nu hin hēze für
vns mit dir wo du hin fe
rest do sant allexander zů
atheniß in den tepel appol
linis ain guldin vas vnd
ain stchöns gewant vnd ain
guldine stülle vnd sant in al
le tempel vnd liess hole sal
ben das ma in nach semem
tod pestrich das sein liebe wei
plib

Allexander liess machē ain grab

Do nach ge stchon grab
pot er tholomeo das er
im liess machen zů allexan
dria ain gulden grab vnd
auff der statt in allen zů an
gestcht neygt er sein haubt
vnd gab er auff seine graist

Wie ptolomeus vnd die an
dē fürsten wüsthet de leib
allexanders vnd practhte
in zů grabe

Do allexander tot was
do wüsthent sey den leib
die fürste vnd legte im ain
künglichen gewant an vnd
satzte im don krön auff sein
haupt vnd dar nach legten
sy in auff ainē kayserliche
wage vnd den wage zugē
zwölff fürsten mit ir selbs
liebe von babilonia pis zů
allexandria ptolomeus wei
te sere vnd sprach hem herr
we mir we mir liebe hēr
allexander du aller sterki
ster kayser du hast nu also
vil leute erschlage pey dei
ne leben als du nu ertotest
nach deins leibs tott do wei
ten auch alle sein ritter vnd
sprachen we vns arme leu
ten wes pegimme nu wir
nach vnsers hēze tode wo
far wir nu hin was mügē
wir nu gedenken wer hilff
nu vnsere lebe mit dem ge
stchray volgte sy im nach pis
zů alexandria da wurd all
exander pegrabē in ain hoch
es grabe das da ward gar
maisterlich gemacht dar in
ware dreyssig seul von gold
wol geziert vnd mit edlem
gestain vmb geben

Von der
grösse vnd leg allexanders

Allexander was in dem
mitel mass gross vnd
hatt aine langen hals vnd
die auge waren im vmb
vngeleich das ain was ma
gelaw farb vnd hette gar
stchöne wage die ware rot
als ain granat der ander lei
be was gar stchön als ainē
herre wol füget vnd zemet
er überr want alle dink vnd

kain dink übermat In wem
allein zorn vnd vnkúschhait
vnd der tode alle tier vnd al
le leute überwant er wie
lang alleꝛ lebt vnd streit

Alleꝛander lebt zwaiy vñ
dreyssig jar vnd sibenmo
de. von gethsen jare. pis an
zwentzig jar seiner gepurt
hůb er an zestreite vnd zů
kriege vnd dem zwölfften
jar. do kriegt er vaste vñ nah
seine tode kriege. kůtte er si
ben manet. vnd petwang all
hábare king vnd kingkreich
vnd in der zeit alb er gepoꝛn
ward. das was in der sechsste
kalende januaꝛy. das ist pey
sechs tagē voꝛ. vier nachsten
vnd starb in der sibende kalen
dis aprilis. das ist pey octᵒ das
von den xv stet die alleꝛ
lieꝛ pawen ꝛc

Alleꝛander pauete fünff
zehen stett. die alle pe
satz ware. vnd haisset al
leꝛandria. die erste stat hieꝛ
alleꝛandria die hieꝛ ypisti
mas. dz ander alleꝛandria die
hieꝛ gepirgeud. dz strit alleꝛ
andria die hieꝛ ertustria die
hieꝛ fünffte alleꝛandria. ymmen
die sechst alleꝛandria die hieꝛ
vnter dem wasser tigris.
die sibent hieꝛ bucefalia. die
achst die hieꝛ nabilon. die newn
hieꝛ peytroandria. die zehet
hieꝛ massagetas. die eilfft die
hieꝛ geoyton. die zwölfft hieꝛ
wie alleꝛ nach / egyptus
seine tod ward geclagt vnd
auch sein milticeit geprieꝛt
von den seinen ꝛc

Nach alleꝛanders tod. de
da was gehaissen ain
hêr der welt. vnd ain king
der kingen ain ma allez ma
vnd was auch gehaissen vo
den weissen maistern ain wei
se. uber all weissen mit den
waisen gestreitte die er hatt
er überwant alle welt. de
nach seine tod ende seiner hêr
schafft hatt gestalt. in das en
de vnd wider vmb zevorchi
pis an das trewsat Insuden
von des gepurt alle elemet
do ünwandlet wurde. vñ an
seiner stiftung von der welt
wurden sey petrübt durch
list ma In vil pürgre. der al
den e. das die meister gesetzu
ben habent von seiner sali
kait vnd auch vnsälikait der
ayȝ hatt In geert durch der
grossen turket. die er hatt geta
die auch haissent. vñ aime
sun der milticait. wann sein
linke hand ward ny gekrumpt

das gold gebehalte. die andn hies
sen in sim der sälikait vnter
allen tötlichen dingē die an
dn nolte permaisen. das er wer
der allersäligist. dar vmb
dz er all sälikait. die er mit ar
bayt lang gewunne hatt sō tōr
lichē wesen verlos. die rede sey
vmb allen zu ainer leze. wan
wer die recht wil vnerne der
mag dar aus neme vil gūt
leze vnd vinden. Vnder es
dunkt vns nit gūt sein. das
wir alle rede der meister har
setzet. dar vmb solas wir sy
lassen allem was thymotthe
us vnd damastenus vō im
prechen. wan die habe gesetzt
ruben auff sein grab. wan do
thomeus stheicb auff sein gra
be. dise nach geschrieben. ic

Alles über geschrifft

Est vacat infectus sub sapi
tegimine textus magno
extollens. de celo nie pelles
constans natē textus de mor
te futā fermidus intrepidq
repellibus atq sinebis. litibus
et nitis exactis el sine crimi
litis sui stultis staltus sapi
entibus orcke vltus deltes
pellorq nostens et dogmata
morū. Veni fuit in tutt castro
rū paudita pectis lex cui
subtrissus mudus fuit vn
diq fassus Arunca lazga dabat
vuencia cuttā donabat. Victor
no victus vro regnū culmie dicq
Magnus alexander cui pfi
dus ille cassander Bobita ma
duit morte subitaq pauitt
sum deressu dolut sol luna gs
su relica dimitēs ner luna pri
stina initēs. Tamq morte
patris dedit ethr nubibus ar
tis Guttas arbetes lacrimarq
morte fluentes. aputauerunt
emsum labencia sstina sinesim
sezea delapsa guttē vndiq mas
sa Timt sirmamētū Et quaq
lentu Degyis morte. dolueut
sideza sorte vidimus horren
du sidus vtaq timendu Sd
mus insertu regni mutacio
rtu. sde sidus sedit. hoc mēo
tstuia dedit dignā qz vrbatus
et honoribus est vicnatus plu
rima cu pando Nullus fuit or
be nephando ner pnē etat
qui tegimia tacrmia gessit Nec
erit in natis oīb despmate
latus par sibi ner equs quo
mudus est et modo aptus oīa
morb rapit nltu morb impia

über geschrifft

Le seit der vergriffig ver
deckt. mit der decke des
stamēs. der graf der was stig
er hebe. er was vertreiben die
parembspetzikait. Von de hymel

Er was sicher von dem zůkünf
tige tod der zůstet der natur
welicher hitzig was vnd er
schroken den widerstreitten
den vnd den hoffertige vnd
er ist geweist weyse mit de an
gesicht in der ordenung den
waisen Er was kemende die
kunste der streute vnd die le
re der sitte welicher was er
faren in den pinete aller ge
stirn Das gesetzte in vnttä
ig was vnd allenthalben
die werlt in vnfahe Si gab
im milte gabe · Er zeinet
all lebendig ding · der groß
allexander ist gepreuchen ain
über winder vnd mit uber
winde vnd ain kingk in
der hoch der king welchen
der vngetrew Cassander hieß
geben uergifft vnd alse er im
pereytet ain schnellen tott mit
seine sterben leyd die sun er
uer lieh die himelstigen liecht
mit seine gang Nochzer mit
nachuolgte noch sendet die
uorgenden liecht · der lufft gab
den wolken die tunkelkait als
Vmb den tot des vater · die
wolken gabe primende re tro
pfen der zeachen die da flussen
in dem tod dy alleck flusset
den wasser die vnder stich flies
sent ertrandlote ire lauff
vnd allenthalben wand uer
kert der aisseren kriol ab ge
falle · Zů der zeit hette schimze
das firmanet vnd all ander
ding von dem tod der hert
vnd auch die gestirne wer
suchent ain grausame stern
der allenthalben was zů fir
chten welicher was ain ge
palt in der straume ob uer
wandelt wand die sicherheit
des reichs der uerserte stern
der gibt betrübtniß der werlt
Er wand uerwaiset der wi
derwertikait er wand ů witi
het der erd wan uch wil offen
bar so ist niemah gerwest noh
reizut ernist welicher tragt
der schalhafftigen werlt ir
rerporgne geduchte noch es
erwont werden in allen
geporne von mestlichem
same der im gleich sy noch
mit pferden mit den yzud
die werlt ist pequeme der
tot auß zuket alle ding der
vngůtige tot schonet nymat

Dhmosthenus philosophus
nath allexander des tode
mahtet ain groß putsse von
seine tod vnd das puch ist
in gria vnd lert ma in dem

puch wie mā auß rechte sol
wernlich dink vnd das ma
kain hande weis sol hoffen
auff ain langk lebē vnd das
yst wol perwaist mit der leze
der philosophen das puch las
wir nu sten vnd nemet dz
auß ain taile das er geschri
ben hatt auff sein grabe wan
demosthenes hat gemahlt v
sen recht als sey alexander
selber sprechē vnd peschul
get sich von der grossen dir
stkait die er hatt in diser welt
vnd gibt vns da pey ain zu
gen vnd ain leze dz wir no
vns werfent vnd lassent al
le hoffart vnd übermütikait

Ego de alexandro

Ich qui totū mundū tamē
vnā dictus alexander vi
ctor in hora hui⁹ de teneb⁹ reg
nū cuctorū dinabar in vrbe
Nunc me no teneo rēm
regna valet Reges sterne
bat · me morb⁹ seuissima
sternit Omnia mactabā ma
ctor et ipe miser Omnia tepta
bam · me vnis teptat et arcāt
ne vnet rodue vnes in
vrbe stut Omnia tollebā mors
me tollit omnia tostis Nulla
tenē queo pulus et vmbra
teror · no nudus m̄ suffici
ens erat vndiq; captus ege
bus olla capit cui bus or
bis erat Exercitū · Culmen
grassone medietate petit
Nec cū torcarcis Infima
tango reus ne male pssen
sit me pitrica tesca pfunda
vrna bus timidū sit fraus
Judq; tenet · Cur homo qui
mortis cupis sublime le
nari Cum plus leuat lu
cratis pla cupis tenē omnia
pterent tūsit q florida vi
ta cū plus consternis sum⁹
adymazus dpice me m
serū corpus cui cutta fauce
cat Nec pre breuis instri
to me tenet vrna locū cui
nā viri standes sublima
gaudet Cū sit cesaude tam
dita pncipio magna prus
pq sanctis olcus petro vnis
esta Si prestiterem q cuctis
morte parat nulla time
ret ho q sibi cura putat Mag
nus alexander vitebat in
vrbe tiranos Nuis sim ut
ud qualis lector et ipe vides

Nempt war ich alle
der ich über wunden
hab die gantze werlt mitt
streite Ich wunder über wun
den in einer kurtze stund
Ich was haltend alles reich
ich herrsch alle die in der
werlt ware Jetzut ich mich
selber mit halte noch tüge
die reich Ich der under sterk
die ding Jetzut mich der in
der sterk der pitter tode Ich
schlachte Jetzut ußricht mich
der wunden und twinget
mich mich jmaget die
wunden ich was der wunden
in de stette Ich hin na alle
ding Jetzut der tod hat mich
genumē des sein gest get
zwek alle ding Ich mag
kaine dingk behalte wan
ich schatten werde zů rube
die werlt mir nit genuk
was allenthalbe ich behaft
was mich beheltet ein
kurtze elen welchen kurtz
was die werlt Ich erfure
des luftz höhe mit den
greiffen Jetzut ich schuldi
ger ware die nyderesten
mit den helliſche das flesch
ain vaß fünet mich übel
empfinden in die tiefe
ain enger ainer heltett
mich ausstreckunsen oder
auff gewollē mit der pe
trieglichkait O mensch so
du stirpest war umb pe
gerstu erhabe werde in die
höch So du mer geroim
nest je mer du begerst zů
habē So ußgeent alle dingk
und dis plünd lebe ůget
je mer du über dich steigest
in die höch je tiefer du
vallest in die tiefe Sůche
an mich und meine sam
lichen leip welchem gun
stig ware alle ding Jetzut
mich heltet ain kurtzer
ainer ainngestricket war
umb fröwet sich die na
tur des manes der da ist
auff steigende i die höch
so ist er gepauet aus aine
pegrimen oder ainsank
Groß petrieglig des erste
ersten er ist groß dar nach
ain stinkender sak her nach

her nach aim spepsse der wirme
ist das wir vor wissen wel
che dink peraptet werde alln
meistsen in dem tode so wirt
aim menschē vil dink forchte
dy er wenet das sie im sichē
sein Der gros alexander u
ber wand die wirtzeich in der
welt wer ichts pm oder wel
cher das siechest du leser wol
Die gepaerd gestalt vnd ge
wonhait dez an alexo wz
Alexander ward gefus
sen am grossē king her
tz vnd was auch allez tuge
ten vol denocht was er mit
zwayfe vntugente gemeil
get des ersten wan er ist
solt pegynne so was er da mit
also gneigig das er ygesch al
lez seiner syn vnd waishait
das ander das an im was
die vnkeuschhait vntstunde
also vaste petwag das er mit
natirlicher vnkeuschhait traib
da die posheit an solicher ainē
sinste was do ward er pe
segulget vo ainer waisen
mane der auch ander len
te leute dy sey solte vmey
den posheit vnd leerte gutte
sitte was als es geschicht
pey den wunde wan edie
wut vnet gehault so muss
dtriben werden das gesmeck
vnd der sichmertz in kurtzer
zeit so wechst wider dan
gut flaisch vnet sey aber
zů dem ersten uczsammpt
so salwt sey vnd vnet ain
fistel oder ain krebs die ma
selden oder nymer mer gehail
len mag Dorch sprich ihesus ko
met vnd helffet der nende
Dictu vo allexo
swachen
Stua nouerus negs pub
lica In vanone Si tibi
non fuis ner tibi rector erit
Du puer exclera si te notatt
prauat minorat prsus et
absq mare vicud remouē
labora vadz vetus vinū ne
stat abice foras Sed negs in
pressum sibi met devinct
more czua frote regē potib
vatoe fatēi Doctus magni pza
uas sibi moras finxit et in
restus Hoc puer ipse didicit se
dicisse dolet quat alexan
der dorcud simul et babilone
Cue semel imputus testame
tare sdlett vn allexandro
Ist das du vormsepekene
die deine so wincdest du

du nit eforschen die offenbarte
dinck ist das du mit wirdest
dem sein so wönst du nit dir
selber ain auffrichter du kumt
eforschest das dich merket
snöd machst vnd mümert du
solt arbeite das du gentzlich
vnd an sitte aus traibest
die laster wann das alt la
ster mit kain him aus gen
duch das am gedrukt last
magt nit überwinde den ain
gedruckten site mit welche
anfank magest du vichen
das che vnnütz der kinck sy
der gelert des grossen hat
im gerichtet die posen site
vnd die vnkeuscheit der king
der am kumt ist der hat hie
geleznet vnd im ist layde
das wider leznet hatt alle
ander hat darin überwunden
vnd babiloma welchen
pfliget geschefft zu machen
der ains smols ist vntter wei
set worden wie macedo
eus der edleste vntter den
iuden schreib alle vnd pe
gert im zu zuecht zu dem iu
distchen glauben vc

Do alexander philippi
sun von macedonia
het im vntäding gemacht
alle kungkreich do mit mit
menschen füssen auff ge
gen macht vnd do er rüet
zu babiloma ayedorcheus
ainer vntter den iuden der
edelst sant alle rancko ame
priff vnd peyert zu zuechte
von dem vngelauben der
abgötter vnd wolt in prige
an ain pekentnüs des alme
chtigen gots vnd den priff
in kriechischer zungen vnd
ward dar nach gesatz in
latinischer zungen derbuech

Dem aller grösten fur
sten ayedorcheus der
minste iude enpewt seine
dinst ich nütze vnd wz dir
nütze ist vnd gros not dir
der du hast grosse arbayt
vnd müe mit kriege vnd
mit streite dir vmb habe
ich stall gesweige dar vmb
das ich dich nit hindert an
deine gedenken wann du
pist ver meret über alle
weilt das du seist weyse
aller kunst vnd kunst alle
zungen vernemest vnd hast
aller turget als vil gehabt

das alle leut sint vor dir ge
flochten Nu mût mich gar
vast das du nit maist wer
der aller wapshaut vnd aller
gůttet vnd tuget vnd al
mächtikeit am vppaig ist.
Auch der grossen vnwarshaut
vnd vnfürsichtikaut vnd
vnůsintkayt wen am mensch
nympt den roeb rost vnde
gold vndlatt das schönne
schammet gold vnd dz da
tötlich ist der welte vnd wis
nicht erkene das da vntöt
lich ist was hilfft aine me
schen das er here ist ůber al
le die werlt vnd mag den
nocht mit gepzauberen seine
gewalt vnd macht du weist
wol das des mestlen nate
pereit můss sein zů aller
zeitte zů dem tode vnd dz
kain flaysch den tode mag ů
meide wen wir sterbent
alle vnd flissen hin all sam
die wasser vnd kimme kain
sach, vinden fůr den tod
weist du nit dz du ain men
sch pist das ist kindig vnd
offenbare wan du pist m
deiner můt leibe von zerst
saime empfange vnd von
vier elemete vnd du můst
essen trinken vnd alles thůn
das do zů aime mensch ge
hort Dar vmb so yst offenlich
vnd kint das du pist am
mensch hastu den aine men
schen wandelug So můst
du auch den tode leyde vnd
wen du můst sterben So hette
dan dann ere am end du sich
est götter dises lebes vnd de
sint alle tötlich were vmb
sunst nit hilffe des ewigen
lebens ist auch das du zwaiffel
hafftig pist das der mensch
nach dem tode ewige frod
de ewiges sel vnd můss ha
ben wilt dan setzen vnsů
glauben So wont dir das wol
kint wilt du aber vnsere e
ůsmerke vnd wilt du glau
ben der lüge der philosofen
So wil ich dir wol perwai
sen dz du pillicher sůllest vn
ser lere vnd vnsere e nach
volgen Nu wil ich pegine
von der erste schöpfung all
dinke vnd wil mit nöttige
rede meins gedankes parre
Vnd wil die falsch rede der
philosophen zerbrechen wan
alle leute zekenet das alle

kimmet

die werlt hat gehabt angeginne vnd ainē anfangk Sun der vō der tode die maister In mangerley weyse wann etlich sprechent dz die selbe planete sint des am sant de vol gest du auch noch wandu e rest die planete sam die gött vnd sam die vnd sülle geschaffen habē das wir uch die peweisen das dz vnrecht ist wan an de wunderliche grossen vnd edelichen grōsse vnd ordenliche werken zū machē da muß zū sein am werl vnd am gtauchniß aller planete wann hette sy nit zū ersten am gleichen wollen so mochte sy nit die werlt so odenlichen habē gemacht. Dar vmb so müssen sy yn ainē willen habē aber sy habē nit ein einige willen wann satā vnd iuput tragē vngeleich über ein vnd mags nemb. wann vnd schadet offt mart offt krieget offt mit ainand. die sint vn mertrich vnd der mo sy wa re wy ains mūtes vnd der vmb ist das falsch das sy sint der werlt am sueh. wer ist nu der die erde vnd de hy mel hat zesame gepunde das ist ain gotte der da alle dink hatt geschaffē vnd das wil uch die schon penaissen wann die planete die da obne lauffē die sint wider streitig der nature wann der am lauff sust der ander so vnd mügen nit über ain kome zū ainē geslechte dinge. wan kömet sy zū samē. das dink wurd alles zerstört ist auch nit dz sey zū samekome sind vnd da vō kain zerstörung kumē ist so müst das von ainem andē sein. dem die planeten diente wann hette sy der pla neten nit der sy ordnote vnd regnete. wann sy gar wider sich sint so weret sy lang zer stört Dar vmb so ist ain got der da grösse vnd wendig ist. dan die planete. vnd mit seiner waisheit pege gē sich die planete vn alle werlt wirt pestbnempt. Nu du an peteſt die planeten war vmb vorchtestu nicht gottes zoren vnd herschafft Ist nit peger zū halden des herre gnade dan des knechts wan wer des knetz gnade erkriegt vnd der herr zorne wil so wirt er peraubt wen die diener müssen

fürchte den der herre libe hat
dar vmb so yst es gar sicher
lich vnd recht als ein hauß
an leut Hot der gasß den
menschen ame, reiste ein dz
er möcht wissen vernupff vñ
von wan er wer kome vnd
war zů er noch solt komen
wer möcht den meschē an
dezb geschaffe den der himel
vnd erde geschuff dz sy ei
ne ewige herre hette vnd
habe Vñ yst dz wol offenlich
vnd kimt das got hatt ge
schaffen die werlt sinder
war vmb er sy geschaffen
hatt. da vō dipütieret die
maister vil. wan er anhatte
sy nit geschaffen durch sei
ner notturfft willen vnd
nutze wen aller nutze der yst
volkome an im vnd er yst nit
notturfftig keiner ding dar
vmb so hat er sy gemachtt
durch ander sachen willen
dan durch des meschē nutz
willen dan er alle ding hat
vntädig gemacht vnd hat
im zů ertche gegebe himel
stege vnd vedische dink hat
er nu die werlt durch de nu
tze der meschen geschaffen
So můß yme der mensch
etwas habe In gott In keiner
waish hyt gott die werlt vmb
sust geschaffen vnd gemachtt
was heymlichkeit wolt got
mit dem meschē habe das er
nach den an pette den almē
chtigen got der da ein her yst
der planete des hymels vnd
der erde vnd dar vmb von
im alle gůtte vnd waishaitt
ader vnleidig vorcht vom
ain meschē vil weg vnd zů
der stat da der meg zůget nit
kome mag. noch kan richte
sein wege der nach obeden
kimt der klarheit wer em
mensch wer erzogen In des
kings sal vnd mag nit pe
stahawen des king aber gsp
trakhait yst die auch vnge
hört yst wan ain mensch auf
steigt stappfen vnd vntrue
gen lest die zwölff da man
auff kůmen sold hettest du dich
nu zů allen künsten gehorch
et vnd der sine dar zů ge
ben vnd zů der kēne den al
merchtige in dem vnd von
dem alle kunst kumet vnd
da alle tuget vnd rüt nicht
nu fürchtest du so yst dus alles
vmb sust Du noch auff dem
auge vnd die rechten mar
trareten an vnd uerstoß die

vngerechte. erkenne deine
schöpfer der dich von nicht
hat gemacht wan nach der
schöpfung des menschē wolt
er nit das sy sölte vergē vn
des machte er yn von der er/
den stūke nach seine pilde
wan die werlt nach seinen
willen thūnd ist die wecket
pesitze die ewige frörde
wan er vns gemacht hat tot
lich. vnd wer wir got nit
moge gesetzen hie so muge
wir nit von im pitte wan
das vns ze essen gegeben
ist vnd dar vmb sulle wir
glauben das wir nach de tode
das alles erwerbe ist dz wir
wol thūnd dar vmb wir
sint gemacht alhie auch so
enthindert das vil sege ob die
philosophi sprechent dz sey
die sel mit dem leib sterbe
wan wer das war. so hette
gott den menschen betrubt
lich peschaffen da doch auf
tinet vnd flūst alle gut
vnd gnad dar vmb solma
des inkainer waise wene
das die waisheit gottes die
ain haubt ist aller waisheit
das er vmb nicht vnd fürsatz
die werlt geschaffen hatt dz
wir uch dir perwaisen wan
das ist an allen wank vnd
zwaiffel das der da die werlt
hat peschaffen vnd den me
schen vnd der ist ain prud der
höchsten götter vnd waisheit
wan er tūt alle dink mit für
satz vnd nach ratt wan wer
die rechte waisheit nit vol
kumlich hatt der mag vil
werk uersarome hinder für
satz an redliche satz hinnd
in gotte ist vol kome alle
waisheit vnd alle macht
dar vmb tūt er nit an rate
das er die werlt vnd den
menschen macht vnd luch
wider fürgen das wer nit
ain rate dar vmb redent sy
falsch die da sprechē dz der
leib vnd die sel mit ain ander
sterbe dar vmb lebt die sel
noch des leibs tode wan ir
geschaffen wirt ain rechte
lone Nu das permist ist das
die sel lebt nach des leibs
tod erkriegt die ewig frōd
oder ewige pen das wil
uch perwaisen got der hat ge/
schaffen den mēschē nach sein

gleuthuis vnd nach seine pil
de vnd saltz in ain e. vn ain
gepot Sunder hett der me
nsch zů dem ersten nit gepeorth
en das gepot er wer mit mith
te an sünliche peim kinne So
wer dan ain menstch ge
west an alle petrübt misse
vnd an we So were auch
die frawe swanger worden
an gelust vnd gepeze an
wetag vnd hette also ge
endet sein lebe ane sünde
vnd were kome zů dem
himelstigen vatter stůl da
er von kome ist Sunder er
hat gesündiget wider das
gepotte das im von gotte
gebe ist dere vmb hat in
got geneme von dem am
mecht vnd hat in pezaubt
sam aine falsche knecht
vnd hatt im gegeben trüb
nis vnd vil leides sse vnd
das der mensch greualken
yst in die petrübnisse kum
et er vnd pegeret die gnad sin
schöpfers vnd naigt sich zů
im vnd usschmecht wertliche
ere vnd hoffart vnd den ge
yn wil volge goteb gepott
pis an sein tod so wirt an
(weissel sein sel auff gesünt

(In den himel zů der ewigen
sälikeit yst aber das der mesch
sündet vnd usschmecht das ge
pot des schöpfers vnd pleibt
also pis an das ende seines
todes got ertrenkte seine sele
vmer ewecklichs in der ewige
helle da allerhant peinst pe
rett den ůdampte do dy
kinig der vinsternus vime
wonden wonet den nr hest
den got der helle vnd wir
haissent in belzebup afragest
du war vmb got hat pesetzt
sen die werlt vnd mit den
elemete die glide des men
schen hat zů same gesatzt sech
antwurte dir vnd sprach
das er das dureh des willen
tet das er sich mocht pehütte
von der wollust der eleme
ten Wu sich war legt der golt
schmid das golt in das fewr
wan das fewr alle dink uer
zert vnd uprent. dz gůt er dar
vmb dz er dz můg usüchen
wan wenet es in dem fewr
pleuth oder plaw vnd usschmilt
da so lest er das sage so es
falsch sey wirt es ab in de fewr
ye rötter vnd stincket pas wen
dz der gůt meister sůchet so
wisp er es vnd pehelt dz wol vn
dz peste legt er zu de tewriste schatz. io

Das regyster des büchs von troy

Item zů dem erste wie troy zerstört wart j

Ite wie Jason vnd hercules auff dem schiff aus ire land füre ij

Ite wie der king laomedonta Jason vnd hercules auss sein land traib vnd wie sy gar schier in die insel colchos kame iij

Ite wie retes der king Jason vnd hercules gar scho empfieng iiij

Ite wie Jason vnd hercules gelade wonde vnd medea vet mit Jason in gesse fröden iiij

Ite wie medea nach Jasonsant vnd wie sy mit ann andn lebte vnd wie Jason lest ir kunst an anner heidnischen statt vij

Item wie dz medea Jason gabt mit ir klamote vn in lert wie er sich solt halten in den sachsen viij

Ite wie Jason den widder mit dem gulden felle wan vnd wie er medea mit im in das lant thessalia haym füret mit frowde viij

Ite wie hercules zoge gen kriechē vnd warb an king hercē vnd ritt vnd kriecht über troy x

Item wie troy zů dem andn mal gepawt ward vnd wie sy vō den kriechē wider zerstört ward xi

Ite wie päm mit sein em hüen chatter vnd trechten zů rat ward wie er kriegē solt xij

Ite wie anthenor pracht dem king päm vō de kriechen potschafft

Ite wie king päm alle sei herschafft pesant vnd klayt in wie die kriechē sein potschafft verschmecht hetten die er in getan hatt xiij

Ite wie hector seine vatter dem king antwurt vnd riet wie er sich gen wölt rechen xiij

Ite wie paris der ander sun de king riet xiij

Ite wie helen der dritte sun dem king riet xx

Ite wie troylus der fünft sun de king riet xxj

Ite wie der king päamus

selber rett xxxj
Item von pantheon de ritter
wie der mit päm9 rett vñ
vnd nu sagt das troy zerstört
was nomē xxxij
Item wie päm9 sein sun vnd
das volk mit stchiffen wi
der die kriechen xxxiij
Item wie menelaus der king
helena amd mine wand de
paris helena gen troy het
gefint vnd wie er dar zů
rett mit den seine xxxiiij
Item wie stig die king vnd
hecte perautte mit nee stchif
fen wider die von troy xxxv
Item wie die kriechē kame
in die porte athenis mit
nee stchiffen xxxvj
Item wie calcab in dz gezelt
des kings agemo kam
vnd wie er wider in rett
vo de sachsen xxxvij
Item wie agemo der king
zů im pezůfft alle die die an
dem stürm gewese ware
vor tenodo xxxviij
Item wie agemo der king
dzgrille sant xxxix
Item vo pallamides des kings
malus sun wie der ka mit
seine stchiffe zů den xl
Item wie hector ordiert vnd
pestelt sein king ritt vnd
knecht zů de streit xlj
Item wie die kriechē in die
statt zů troy zů dem king
päm9 vmb ame freid sam
ten der weret zwen me
Item wie die xlij
kriechen zů ratt wurden
das hector erstaye solt wer
Item wie am xliij den
freid auf ging vnd die hez
laben zame zuge xliiij
Item wie das der king päm9
selber streit vnd ordnett
des tags xlv
Item von der potschafft achil
leos zů der kingin hecula xlvj
Item wie diphebus den king
ozaseu von agrestas in dem
streit ritterliche erstchlug
das er starb vor im xlvij
Item wie die kriechen stürmet
ten zů dem tor streit xlviij
Item wie troylus pezabe
ward xlix
Item von der kingin die da
haist pantasilea mit wen
mit stame l
Item wie troy die stat pestosse
li

Ste wie anthenor der vrzett
dem kung priam sagt mit
lystige worte Lv
Ste von anthenor Lvi
Hie hebet an die cronik
des grossen alleçanders
Dem die kronica alleçri der
grossen Lx
Ste nectanabus floch von
egipte Lx
Ste wie sich die vo egipte
lobte
Ste er zawbiet
Ste von dem traurm phi
lippi
Ste wie er kust vnd sagt in
den traurm
Ste von der geprunt alleçri
Ste von de alter alleçri
Ste von dem tot nectanabi
Ste von dem kos alleçri
Ste potte wie frume phi
lippo von dario
Ste von der ler aristotilis
Ste do alleçr wider haym
kam
Ste wie alleçr sabze ge
richt
Ste do na alleçr sezo mie
palm
Ste vo nectanabi sewn
Ste wie er kam in syria
Ste wie er damastid gewan
Ste von der juden pischoff
Ste der erst prieff dario zů al
leçandro
Ste den prieff schreib alleçr
Ste den andn prieff dario
Ste von ameta wie er was
Ste wie er sein mutte olimpi
adis gesmit
Ste wie alleçr die götter fragt
wer der wer der die stat wi
der pawrne wned
Ste die epistel alleçan den
von athenis
Ste die epistel von athenis
Ste die epistel alleçri de von
lacedonia
Ste wie alleçander streit
mit de porasia
Ste wie kung darius ainen
rat gicht
Ste die ander epistel alleçri
zů athenis
Ste von alleçanders sie
Ste den prieff darij alleçr
Ste dis epistel schreib alleçr
wider dario
Ste wie der got amo estem
alleçr in der nacht
Ste wie alleçander kam in
ypsipolim die stat

Ste wie allexr & darius pesaß
sein her vnd streit mit allex
Ste wie allexr offert seinen
göttn
Ste wie allexr schreib seine sin
sten vmb klawt
Ste wie darius flocht vm de streit
Ste von dem pade allexn
Ste vo dem andn streit da
ry mit allexro
Ste die epistel sant darius
allexandro
Ste die epistel sant darius
allexandro
Ste die epistel sant darius
dem king poro
Ste rodogam darey mütter
sant dario de prief
Ste von dem dritte streittal
lexandro mit dario
Ste do gewan er diestat ppy
polim
Ste von de tot dary
Ste wie king allexanr schreib
alle seine folk vo ppia
Ste wie allexr nad rpeama da
ry torhter
Ste do kam er in hyrtoniam
vnd wie er streit mit den
Ste wie er zu vmai
nen leute kam
Ste wie er kam gn alba
Ste do kam er in mdia
Ste die epistel zu poro
Ste wie porus streit mit al
lexandro
Ste die epistel sant allexan
der salyste de der king
Ste der ander prief allexan
derd zu salysteida
Ste wie allexander vn sein
her hette gsse dirst
Ste wie allexr streit mit de
vnemen
Ste wie allexander slug porum
ze tod
Ste wie allexr vand zwo sewl
lang
Ste chr nach rait er zu caspias
Ste wie allexr kam da die wa
ber hetten pest
Ste wie allexr vand naket leut
Ste allexander kam zu dem gros
sen mussab barbamorum
Ste die epistel sant allexanr dem
king barbamorum
Ste didimi las de brieff vnd
schreib allexander
Ste wie allexander antwrt
didimo
Ste didimi schraib allexandro
Ste didimi sagt allexn ain gub
sche frag

Item wie alleg^{r} antwrnet
do mit
Ite alleg^{r} gepot auff ze richte
am seyl
Ite wie alleg^{r} vnd wilde
leute
Ite wie allegander an ame
veld vand groß pawm
Ite wie alleg^{r} kam In ame
grosse nebel vñ vand eine
basiliskē
Ite wie alleg^{r} mit morß fire
pas kome sinder er kert wi
der auff die ebē vnd richt
do am aüff sewlin
Ite do kam alleg^{r} zů dem
pawm der sinne vnd des
mas
Ite der alt sprach du solt die
pawm nit nicht mer fra
gen
Ite wie alleg^{r} nicht morß fire
pas kome sinder er kert wi
der auff den eben wek vnd
richt auff ain grosse sewlin
Ite wie alleg^{r} aylt zů ma
ratonad vnd kam In ain
land das gyes pfayrē
Ite den prieff sant alleganā
der kingin candaci vnd spr
also

Ite die kingin Candaas sant
potte zů alleg^{o} vnd da mit
schön gabē
Ite wie die kingē Candaas
sant zů allegandro antwrnet
vnd spr also
Ite wie die kingin Candac
lieff male alleganders ge
stalt vñ schrib also
Ite wie alleg^{r} mit candolo
kam zů Candaci der kingin
Ite do die kingin
das gort das kandolus kam
wider gesunt
Ite wie karthoz wolt alleg^{n}
uberbt haben vnd candolus
rete In
Ite wie alleg^{r} gar waißlich
ret mit de karthoz
Ite wie alleg^{r} wunde gebe
schöne gabē vnd auch sid
Ite wie alleg^{r} fur mit can
dolo von dan vnd kamen
zů ame hol
Ite wie alleg^{r} fand wunder
liche tier vnd greiffe
Ite wie alleg^{r} vand schön
weiber I de wald
Ite wie alleg^{r} pfas zwölff
kung
Ite wie alleganā sid zů de wütede
mer kam

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

Das puech haisst Iuidarius das spricht alsö vil das es sey ein lerer aller guter dinig Got sol vns an den gelawbern krimen Des helff vns dy ewig weisheit Dar an aller slechst Rebait all dise welt hat ge-zirt vnd vns dye ewig weißheit hat gelert Da fraut ein junger seinen maister vnd sprach Nu sag mir vo dem got vn von seinen wunderen dy er pe-ganngen hat an hö-mel vnd an erde Da sprach der maister das thw ich geren mit der hilff des vaters vnd des suns vn des heyligen geists Da sprach der junger was sullen wir gelaw-ben von got Da sprach der maister wir sullen gelawben das got drey genent ist vnd das do drey gent ein war got-heit ist Da sprach der junger wy mag sich ein gotheit in drey getailen Da sprach der maister an der sun sind drey dinge dy schon vn der schein vnd dy hitz vnd ist doch nicht mer dann ein sunen vnd wo der dinig eins ist da sind sy alle sampt Also sind drey ge-nent ein ware gotheit vnd wo der vater ist da ist der sun vnd der heylig geist Da sprach der junger sind sy sich drey genent nomer gescheiden mügen do der sun dy menschait an sich nam da nam sy der vater mit im vnd der heylig geist Da sprach der maister wenn wir dy sunen sehen so mügen wir wol mercken wy es vmb dise red ist getan wann dy sunne mag sich nomer ge-

teylen sy hat mit einander sch=
ein vnd hitz vnd sthon vnd
dy drey dinge habent sament=
liche werck Den sun sant der
vater der nyder der sine nam
dy menschait an sich von dem
heyligen geist ward er empfa=
ngen Da sprach der jnnger
durch was pesthueff er dy
menschen Da sprach der
maister an got sind drey
natur das ist der gewalt vn
dy weisheit vnd dy michell
güt durch das pesthueff er
dy welt das er diß drey na=
tür dar an erzaiget mit sem=
em gewalt pesthuff er dy
welt mit seiner weisheit
hat er sy gezirt mit seiner
güt hat er sy pestetigt Da
sprach der jnnger wy stund
es ee dann dy welt ward pe=
sthaffen Da sprach der
meister da was nichs dann
ein finster dy heysset thaos
da waren dy vier element
alle sampt Da sprach der
jnnger was sind dy vir ele=
ment Da sprach
der maister das ist
das fewr vnd das
wasser vnd der lufft
vnd dy erde Da
sprach der jnnger
was pesthuff got
allez erst Da sprach
der maister das ge
er himel vnd erden
vnd darnach dye
engell vnd darnach
alle dy gesthepff
diser welt vnd dar
nach pesthuff er
den menschen
Da sprach der jn=
ger wy hies der
erst engel Da sp=
rach der maister
er hies luifer der
het got so sthon
pesthaffen das er
petrogen ward vn
von der selben sthon
vber thub er sich
das er verstossen
ward in den ab=
grundt der hell.

Da sprach der jnnger
wy lang was er jn
dem himell Da sp-
rach der maister nit
lenger dann ein hal-
be weil Da sprach
der jnnger durich
was pesthuff in got
da er wol west das
er fallen solt Da
sprach der maister
das er dy erweleten
damit bestattigt
wann da lucifer der
tiefell vyel vo der
hochfart da wurden
dy engel so vesst jn
der mynne das sy
nymer mer mochten
entweichen vo dem
gottes lob Da sp-
rach der jnnger
wann ward dy hell
pesthaffen Da sp-
rach der maister
in der selben weil
da lucifer des ge-
dacht das er sich
wider got setzem
wolt da ward dy
hell von gottes vrtail pesth-
affen Da sprach der jnnger
was ist dy hell Da sprach
der maister dy hell dy vorie
heissen dy jnnern hell dy ist
an dem ende der erden vnd
ist an der stat da vor nebell
noch vor finster ny kein leben-
tiger mensich hin kam Da
sprach der jnnger hat dy hell
grundt Da sprach der ma-
ister dy hell ist oben eng vn
ist niden weit das der weit
nyemant zuo ende komen may
wann got alain sy ist auch
tief das vil sel dar ein fallent
vnd doch hin zuo dem gruint
nicht komen Da sprach der
jnnger wy vil namen hat
dy hell Da sprach der maist
dy hell haust an der gesch-
rifft lacus mortis das sp-
richt ein see des tods wann
dy sel verswicken darjnn sy
haust auch stanyum vyuis
das spricht ein see des fewrs
wann dy selen da prinent sy
herrset auch Denebrosa tra

daz spricht dy vnser erde vnn
daz landt da dy sant zw der
erde get da dy hell vndter
ist das leit vol pechs vnd ra-
wches vnd yestanckes von de
nebell dy heisst auch terra
obtimonis das sprichet dy
erde der vertyessen zungern
vnn dy selen dy an dem jun-
gysten tag darein komen der
wirt vor got nymer mr yr-
dacht sy haisset auch tartaro
das pedewtet martter vnd not
da ist waynen der augen vn
gristgramen der zend von de
frost vnd von der hitz dy in
der helle ist sy heisset auch
yehennis das pedewtet ein
fewr der helle vnnn das
helliseh fewr ist so stanck
das vnnser fewr heisset sein
schad sy heisset auch erebus
das spricht ein drack vnnn
das ist ein torlicher vnnem
der sel schlicket sy heisset
auch barathre das pedewt
das sy yan swartz ist vnnn
sy ist finster vnd auch licht
sy heisset auch achc-
rumda das spricht
peymyung vnnn
da sprend dy tifel
aus vnd ein als dy
smucken aus d'esse
Dy heisset auch
stia das spricht vn-
frewd vnnn da ist
vnfrewd jnne Dy
heisset auch fleg-
tan das pedewtet
das wasser das du-
rich dy hell rinnet
das stinckt von de
pechc vn von dem
swebell vnd ist de-
och so kalt das es
all hellweitz vber
zewcht Da sprach
der jungen wo sind
dy weitzn Da sp-
rach der maister
das sind dy auf
der erden in den
gottes tayen da wer-
dent dy selen ye
weitzigt dy erlost
sullen werden Da
sprach der jungen

wy ist der himl pe-
sthaffen Da sprach
der maister den himl
heissent dy puecher
firmamento das sp-
richt ein vestimg
wan der himl ist
alsd yesthaffen daz
er mer lawffet von
osten in westen der
an lawffet dand'
man vnd dy stmen
Da sprach der jung
wy komet das der
himl ymer lawffet
Da sprach der mai
ster vnderr de himl
ist nichs yesthaffen
da er auf stee vnd
ist recht sinbell
vnd aller ewen ye
weygen da von hat
in got yesthaffen
das er mer lawffet
wan er an einer stat
nicht yesten may
Da sprach der
jungen welcher
recht ist der himl
Da sprach der
maister der himl ist yesth-
affen von den vir elementen
vnd ist yelaichet dem wasser
der himl der sind drey der
ain ist vom endt pis an den
man der ander von dem man
pis an das yestiny der drit
himl ist ob dem firmamento
da got selber inne ist vnd
all sein herligen Da sprach
der jnnger ist in den zwayn
himl nichs Da sprach der
maister von der erden pis an
den man sind vbel terrest
dy heissent tacodemones it
malu stientes dy sind darzu
yesetzt daz sy dy lewt niyen
dy tiefd werdent in den lufften
yeweitzigt pis an den jnny-
sten tay vo den lufften ne-
ment sy den leip so sy ins
exsthement von de man pis
an das yestiny ist der himl
vnd ist yar fewren darinn
sind dy herligen engel dy
sind darzw yesetzt das sy
dy lewt pewaren Da sprach
der jnnger wan pesthuff got

dy sime Da sprach der maist
dy sime ward am dem vierdn
tag yestchaffen vnd von der
sime ward all dy welt erleicht
vnd von dem liecht das von
den engel stcham Da sprach
der jmyer wo ward adam ye-
stchaffen Da sprach der maist
an der stat dy da haisset ebron
da ward er auch peygraben
nach semem tod do er da ye-
stchaffen ward do gneet in
got in das paradeys do yes
er da namen Allen den dmyn
dy er yestchaffen het Da sp-
rach der jmyr wo ward eua
yestchaffen Da sprach der
maister in dem paradeys
Aus adam ripp Da sprach
der jmyer wo ist das para
deys Da sprach der maister
das paradeys ist osten in d'
welt vnd leyt so nahent pey
dem hymel das es hocher ist
dan all dise welt Da sprach
der jmyer seyd das paradeys
Auf diser welt ist war vmb
mugen yen mit der
komen Da sprach d'
maister das ist yres
yepriey vnd yesetzt
da for das nymant
dar komen mag
Da sprach der jm-
yer wy lang was
Adam in dem para-
deys Do sprach d'
maister nicht leng
wem siben stund
Da sprach der jm-
yer das obs das in
dem paradeys das
ward Alles dmich
den maistern ye-
stchaffen [illegible]
Nw was solt das
obs das der dar-
vmb ward verste-
ssen Da sprach
der maister das
obs stet sunst in
da man es essem
dy heylige sele
dy in dem paradeys
sind Da sprach

der tunyger dy selen
pedmessen essens noch
tainckens nicht wan
wer isset der muess
beyen das essen da
sprach der maister
dy red ist to dem
leyplichen essen pf-
liyt wyemat in dem
paradeys wan als
dy selen yeistlichen
sind Also ist auch
das essen yeistlich
ye essen deyent sy
als dy symen daz
wasser Da sprach
der junyer wy
solten dy lewt habn
ykendet ob sy wol
bestanden weren
in dem paradeys
Da sprach der
maister an yelust
als alda zwo hent
zesamen bet ye-
lait also weren dy
kind an sundt Da
sprach der junyer
wy kany lebet daz

Da sprach der maister newn
hundert iar vnd dreyssig yar
da storb er in Jerusalem vnd
wurd peyraben in ebren
wand dy selb erd mit jm er-
fullet da er slus yesthaffen
wand vnd sibell sein sone d
was xxx jar alt da jn ir kain
sein bruder erslug Da sprach
der junyer wer was der erst
man der dy puchstaben fund
Da sprach der maister daz
was Enoch Da sprach der
junyer wer was der erst man
der das saittenspil fund Da
sprach der maister Lamech
der het drey sun der ein thiess
Jobell der ander Jobal was d
erst man musica fundt poza
was der erst man der peyut
stchmiden von eysen vnd wo
rets dy selben drey bruder
hetten ein swester dy hiess
noemeran dy fund dy lisst
des pawens Da sprach d
junyg wer was der erst kunyg
Da sprach d maister das
was schwll noes sun bey der

Junyges teiten weren dye
teylt in drey gheteilt von
sams geslechte kamen herz-
ogen vnd graffen von stey-
en do het er einen bleid
d' gries gasset von dem kam
en ritter vnd frawen do
het er einen bruder der
hiess kam von dem geslecht
kamen aygen leyt Da
sprach der Junyger wie
gries der bisell der adez
vnd erra verriedt da sy
das obs assen da vo wer
all fielen in gottes zorn
Da sprach der maister
der tewfel heysset hewe
matalien vnd ist d' erstn
vnd d' hochsten einer d'
von dem himt verstossn
ward Da sprach der
Junyger nu sag mir auch
vo der erdung der welt
daz wil ich geren wissn
wy der sey Da sprach
d' meister diese welt ist
recht vnd ist vmbsom-
gen mit dem mer in
dem mer sweben wer
als der duter in dem we-
ssen des abs thut Da
sprach d' Junyger nu waz
ist dy erde geseslicht daz
sy nymer mag gewerdn
werd sy swebt in dem
wasser Da sprach der
meister dy erd habt
nichz auf dan d' gries
gewalt vam swombt
vnd swebt in de teich
vnd emet des wassers
so vil dar vmb wer
oben in den lufften wer
den dewcht dy erd mit
praiter denn ein pfenig
all verstrung vnd all
wasser fliessen in das
mer Da sprach d' Jun-
yger nu sag mir wy
diese welt sey geteilt
Da sprach d' meister
diese welt ist in fimff
tail ein straff tet mitn
durch dy welt dy ist
verprendt wo der sum
das nyemat kum ze ge-

sein mag die ersten
zwo straß dy sind nicht
experien wann wens dy
sonn ist so yetan das
dy sunen nymet zwo
solten erstbemet dy
zwo straß sindt mitten
dy sind experet vnd
solt wissen daz diser
welt nicht mer yetaw
et ist wen das drittal
also d yewalt dy welt
ist in drey yetailt das
ein tail haisset Affia
das ander tail haisset
Europa das drit haist
Affrica Da sprach d
junger nu say mir wo
dem tail d da haisset
Affia Da sprach der
maister Affia hebt sich
da dy sun auf yet
von yet vorden thalp
an das mer in de tail
ist daz paradeys da dy
sunne auf yet in de
paradeys entspringt
ein prunn der aus ein
ent vir wasser das ein
heisset phison in dem
paradeys so es den dur
aus kumpt so heist es
dem ganges das and
heisset tigon in de para
deys so es dan dasm
komet so heist es nilus
das drit heist tygris
das vierd heist eufra
tes Zway wasser vam
delt ren namen nicht
Da sprach d junger
nu say mir wo vment
dy wasser hin Da
sprach d meister Als
ich dir ye sayt han
vir wasser koment vo
dem paradeys das da
heisset ganges das
rinet in in dia dureh
ein perck daz ander
wasser das da heisset
nilus das rinet dureh
ein perg d heisset athas
vnd flewsset dureh
daz rot mer dureh ma

tenlant dy zwey wasser
Diyris vnd efrates dy
vmend pede in normeria
durch enen perg d heis
set partwata dy wasser
fliessent sechtyglich aus
de paradeys nun in der
erden pis sy zu den perg
koment dy wir yent haben
da sprach der Junge
welches lant leit dem
paradeys aller nachst
da sprach d meister
als uns dy puchter sagen
in das paradeys may
nymat komen wan da
yet ein fewrene mawr
vmb vnd rauchet an de
hymt dan vor sten perg
vnd weld darin luyent
krayten dy weren ny
mat in das paradeys
may komen da bey leit
ein lant das heisset
Jndia daz lat heisset
nach enem wasser daz
heisset Jndus das ent
stanget aus enem perg
der heisset Caucasus en
rniet in das rot mer in
das land ist nutzlich
zu komen wan einhalb
tail flewsset in das wild
mer vnd das ander halb
tail flewsset in Jndus
vnd so mechtig gewalt
das nymat dy weder
sin faren tar dar durch
komen may in de lant
zu Jndia sind zwo Jnsle
dy ein heisset Taprisa dy
ander heisset Dragen
dy Jnsle habent vil gol
des vnd silbers vnd sind
eben grein vber jar da
werden all jar zwen
sumer pey d selbem
Jnsle sind gulden perg
des goldes may nymat
gewinnen vor den tracken
vnd vor den greiffen dy
des goldes hutten Jn
dem selben lande zwi

stehn einem yetzt da jar
nun vnd dem mer da
vermuet d' kunig alex-
ander kwayed gesse-
cht hoge vnd mayoge
dy leit assen michz vrem
dy robn tier. vnd andere
rohes fleisch dy lant dy
da heissent India der sind
drey in dem andern in-
dia sind leyt dy heissen
magroti dy sind xij ell
langk dy vechten wider
dy tyreiffen dy selben
leyt sind voram tyesch
ussen nach den leben
vnd habent vedern vn
netzel als der ar dabey
in einer andern tyetyen
sind leyt dy heissent
Agrogyte dy habent so
tyrossen sirbitz so sy
komen in ein vaut dez
sy sich selber verprenn
dapey sind leyt dy sta-
chen ir vordern so sy
alt werden vnd sidem
sy vnd machn tyros
vnnt stchafft so sy essent
ir veter vnd ir muter
dy geyent da der pfesser
inne wiert dy sind naten
vol so machen dy levt
tyrossen rawch damit
vertreybent sy dy naten
vo dem rawch vnnt der
pfesser swartz vom des
ersten ist er weys dy
levt dy den pfesser zu
wen kunden vber drey
jare in dem dritten lant
das da heisset India da
sind levt dy habemt
fersen her fir wertz dy
zehen hinder wertz dy
haben x viij zehen an
den fuessen vnd x vj
fniger an den henten
den ist das hawpt ge-
stchaffen als dem himt
vnd fassent sich mit
rawchn hewten dy sy
den tyren abzihen vnd
so sy prullen vollen so
pellen sy als dy himt

Vnd da von heyssen sy dö
hundes hawpt dabey sind
weyp dy zwo einen mal zwo
kind gewinnen dabey sind
weyp so sy kind gewinnen
dy sind vrab so sy dann
alt werden so werden sy
swarcz dabey sind lewt
dy haben nur ein snes.
dy lawffen als pald als
der vogel flewget so sy
sitzen so stbadent sy in
selber mit dem snes da
bey sind lewt dy haben
ein hornes wan sy haben
nur ein horen an der ye
stirn vnd ein kluy dar
vndter. Da sprach der
jungest wonud dy lewt
bey einander das sy nicht
an einander slahent. Da
sprach der meister das
hat yet gestbaffen das
sy sind vndterscheiden mit
wasser vnd mit perigen
das sy zwo einander nit
komen mogen. Da sp-
rach der jungest nu sagt
uns dy gestbrifft das all
menschen sind komen von
adam vnd vo eua woy
sind sy nw so wunder
lich verwandelt. Da sp-
rach der meister adam
was der weyst man der
ye geboren ward. Do er
aus dem paradys ver-
stossen wurd do erkand
er alle dy wunder dy got
gestbaffen hat dy der
natur waren welchs
weib dy as das ni ye-
purd dar vo verwandelt
wurd. Da warnd er
sein töchter das sy der
vrucht nicht essen
solt da nam das weyp
sunbicz woy es umb dy
vrucz wer getan vnd
assen dy wurcz dy jn
vater hat verpoten
dy kind dy da von den
weyben vrucden ge-
boren dy verwandelt

sich nach den wirtzn
vnd mistreten menschliche pild in dem landt
In India sind slangen
vnd dy sind michel daz
sy dy krocodilen verslintn
vnd sind so krefftig vn
so schnell das vber
das mer swimen In
dem selben landt ist ein
tier das heisse Cale
das ist vor gestaltet
Als ein ewer swein vn
hindten Als ein helfant
das hat zwaw hornet
yedliches ist einer klaff
ter langk wenn es dan
vechten wil so leyt es
das ein horen auf den
rugk bis sich das ein
vermuet so leyt es
das ander hin vnd richt
mit dem andern daz
richtet nicht dan swe
rtz farb vnd ist als
eben in dem wasser
Als auf der erdem
In dem selben lant ist ein
tier das heisset monoteros
das ist gestaltet Als ein
ros vnd das haupt nach
einem menschn der leibt
nach einem swein es hat
ein horen an dem haupt
das ist wol vier spieß langk
vnd schon Als ein karfun
kelstein vnd schneydt Als
ein scharpfach das selb
tier das ist fleischlich wirtz
In in dem wasser peyeyent
das erslecht es Als mit
dem horen aus dem lant
kom der stein magnes
der da eysen aufhebet
vnd der stein adamas
in dem landt sind stre
cken dy sind so michel
das in dy leut gut her
berg machn aus aus
den mursthalen wenn
sy sind vy spieß langk
Da sprach der junger
Nu hastu mir wol ge

sayt vo Indiá nu saty mir
vo dem landt das da heist
perthia Da spracb der
meister perthia das lant
das stosset an das wasser
Dygris in de lant leyt
ein burg dy heisset per
sia in der burg ward al
ler erst das Tawberen fun
den Aus dem selben lant
kam ein stein Der premet
dy gerwt Als dy neselt
thut so heisset ein ander
stein silens Der weisset
vnd entweisset mit dem
mann Da spracb der
Armyer nu saty mir von
dem landt das da heisset
mosopotenie Da spracb
der maister mosopotenie
das lant haisset nach
zwayen wassern dy durch
das lant fliessent in de
lant ist ein purg dy typ
taymait weit ist in der
selben lant ist babilonia
dy purg mawr ist funff
tzigk ellen prait vnd zwey
hundert ellen hoch vnd ist
do stat vir hundert vnd
sibentzigk meyl weit da
rundt ein vnd sechtzigk
erdene purg tor in dem
landt ist ein vrsprung dy
heist Arabia da vo kumbt
d' weirach da ist der pery
Gihon do mosse dy Sche
pot geben ward dar
nach leyt ein lant syria
Damasm leyt dy stat da
mastus dy Conrad ab
rahams hesmey da
bey leit ein burg dy he
isset libonus dar aus
entspringt d' Jordan
in den selben lant ist
Jerusalem dy Conrad
Aller erst sam hoer
sun Darnach leit ein
lant heisset palestina
da swebt das tot mer

daz ist so lawter das kein
fisch so klein ist man
sech in alls perait als d
in in der hant het dar
nach hebt sich am ennp
tus dabey leyt das tod
mer vnd leit ein stat dy
heisset thebe da was
sind mauritius hertzogen
darnach ist ein perg d
heisset Cantasus da
bey sind zwen perg da
mitt da stet auf noes
arch das man kein fe
rer gewinnen darnach
ist ein tregent do heist
Capedotia da pey leyt
dy pinder Asia dar inn
ist thebas do sind so
hannes euangelista
vasst dabey / da bey
leyt scythia darinn leit
thios stat da sterbet
daz mer darnach leit
ein tregent do heisset
ponciu darinn leit ein
insell do heisset pontus
darinn wond cinde vnd
sand clemens verseudet
in der selben insell naz
pilatus grab da von heist
ex ponticus pilatus dise
lant ligent alle in asia
daz ist ein teittal disen
welt Da sprach der
maister nu sag mir vo
dem andern teil disere
welt das da heisset eu
ropa Da sprach der
meister Europa das la
ndet vo de mer dnech
das gepirg vnd dnech
thrakithia vnd dnech
mona vnd ged per d
dunaw tu tal pis her
wider an daz mer darinn
leyt swaben vnd beyern
sachsen vnd dnech dem
arck vnd frieslant po
hayn vnd franken vn

derhalb des lands leyt
osterlant vngern krieche
pis an das mer in dem
land leyt ein geygent do
heisst dalmation da ist
ein prun in dem findet man
do saffelin daz sy piment
dabey leit ein perg heisst
olimpius des hoch gent
in do wolcken oberhalb
hebt sich an Dalia in de
ist rom in de land ist ein
geygen do heisst tustebey
dabey ist ein brun vnd
in krickizia dabey leyd
camparten darnach ve-
nedig dy zinnert ein
kunig der hies enettus
aus den walden pergen
springet der rein vnd
fleusst durch ostfranken
in dez vold mer pey de
rein ligend kresstag stet
meritz koln speyr straß
purg vnd vnder gnet
stet darnach hebt sich
an Sspania vnd gedt
pis vmb daz wendell
meid in dem land leyt
marich vnd terratona
vnd cordatyo vnd lusita-
na vnd wenia vnd bri
tania was holtz da von
kumpt das ist fine das
pester gut dabey leit scho
tia ob de land wandelt
do sunn sich vmb sun
denten ist es tag vier
zechen tag nacht vmb
weinachten ist es stetig
plichen nacht da ist ein
insell do hat pawm da
gefelt womer kumpt ab
vordenthalb stosset an
das lant das gestemt
l mer vnd da by wey
selten Da sprach der
junger vor wie ist do
erde vnd vor dut Da
sprach d' meister do
maister do vo der natur
haben geschriben do

Der erde dy sprechen alsó
der einen vaden nem vnd
messád in vber do erden
der vor rauchet vier vnd
zwaintzigk tawsent meyl
eintzigk vnd so sey sechtzi-
gk tawsent meyl trieff
Da sprach der junyger
nu hastw mir gesagt vo
den zweyen tayln diser
welt nu sag mir von
dem dritten teil diser
welt Da sprach der
meistter der teit taill
heisset affrica vnd ged
westerhalb in das vold
mer dabey leyt ein lant
das haisset pentapolis
vnd andrew lant dabey
leyt ein landt das heist
Bedulia vnd enis heist
numedia darinn was
Cumita herre do leyt
in dem lant herssent
Bous in dem ist ein
perg heisset saba da
von was dy kunigin sa
ba dy hin zw salomon
kam dabey ist morenlant
ein michel wuest do ist
foller tratten vnd natern
das sind do drey taill
Allet diser welt nu wil
ich dir sagen vo den in
seln dy in dem mer ligent
Da sprach der junyger
das vernym ich gerew
wann gut hat michel
wunder verporgen in
dem mer Da sprach
der maister do erst
heist Ciprus dabey leit
aine do heisset Creta
dabey leit aine do heist
paran da vo kumbt der
weys mermelstein vnd
d' edel gredmis dabey
leit ein insell do heisset
samos da vo was sibil
la geporen dabey leit
sicilia da ist ein perg
d heisset ethna aus
dem perg slecht man

den swebell primen da wer-
dent dy selen in gereitz
igt dabey ist ein insel da
sind sind in das saygent
dy heydenschne puethed
das dy puch sayen das
dy schmid duerstaal wam
do ist voller fewrs vnd dy
sind stend mitten in dem
fewr dy selben heyssent
Cicopes in der selben in-
sell was soltamus der d'
held parten pflugt vmb
puecher wollen das es dy
seel sind vnd das sy dy
selen verczugen der vmb
dabey leid sardina in der
insell ist da ist auch ein
krawt wer das isset der
muess lachen pis er tod
ligt in der selben insel
ist ein prun, welcher der
drinkt d' wirt gesunt
vnd welch diep des pru-
ns drinkt der mues als
pald verprinen dabey
was ein insell do ver-
sarkt mit leytten vn mit
gut d' was mer dan zehn
lant da swebt das yeli-
berd rot mer dabey ist
ein insel dy hat holcz daz
velt nicht vnd verprint
duch nicht dabey ist ein
prunn dy heysset sieue
haupn was ein prunn
yetzraben also das dy
frawen vmb sunbenten
in den prunn stehen an
dem gesunt vnd was d'
prunn xxx ellen tiefft
vnd wass gar weit vn
dick in dem wendd mer
ist ein insell do heysset
Lipertita dy ist in dem
mer eben vnd schon vn
grun vn sues also daz
paradeys in dy insel
kumen Zw einem mal
do yesicht gut leut
dy gewinnen smack
nach dem gestchmachen

Jmpfrechen Jan d' m der
Jnsel was nomer mer mo-
cht kein mensch dar ein
komen Vntz tot sind
prandam dar ein sind
Nu han ich dir gesayt
wy dise welt geschaffn
ist was du mich nu
frayest das sayt ich dir
gerren Da sprach der
Jnnged welches slecht
holtz was d' paum da
das krewtz aus gemacht
ward Da sprach der
maister das wais ich
wol wem das reis
da d' paum ausswuchs
dz kam aus de para-
deys Da sprach der
Jnnged wer pracht es
dar aus Da sprach d'
maister Adam ward
siech da sant er einen
semen sone hin zu
dem engel d' des para-
deis pflatz das er im sen-
det das er gesint wo med
Da pracht der engel ein
zweig in dem paradeys vn
gab es semem sone vnd
sprach nu trag es deinem
vater vnd steck ims zu
den houpten da wo noet
er gesint Jn leib vnd
an sel Da er heym kam
da was sein vater tod vn
was petraben da steckt
er im den zweyg zu de
houpt dar aus wuchs
der paum da das krewtz
aus gemacht ward da
von Adam ward gesint
vnd alle d' heylig krist-
enhait Da sprach d'
Jnnged nu sag mir waz
pedewt nu das stuelein
das man vnserm liebn
herren macht vnter d'
fues da er da gemartert
stet an dem krewtz in
der kirchn Da sprach

der meister salomon d' weis
mon der rait eins tags ein
weilen auf das velde da
Adam ein pegraben was
dabet ein pawman das h
wpp Aus graben mit eine
pfluegk vnd lag es auf
dem acker Als da salo
mon das hawpt ersach
da erkandt er es wol das
es seines vatern Adam
was vnd hueb es auff
vnd kust es vnd druckt
es an sein hertz vnd sp
rach nu pis verfluecht
ymer mer vnd stach es
mit den fuessen vnd hub
es wider auf vnd kusst
es vnd lobt es als vor
vnd warff es widerchm
vnd stieß es mit dem
fues vnd flucht jm abr
Als vor vnd hub es abr
zw dem dritten mal auf
vn furt es mit jm zw
Jerusalem vnd stieß es
in ein zw erkloben stein
in dy klufft ward das
Creutz hineinstossen nicht
vbrig das hawpt do got
an gemartert ward
das pedewtet das hawp
Das stet vnder dem fues
seines herren fues das er gnde
Creutz het Da sprach
der Junger was pedewtet
er damit das er jm flucht
vnd er stieß vnd das er
es kust vnd lobt Da
sprach der maister er
kust es vnd lobt es dar
vmb das wir vo jm ko
men sind vnd flucht
jm dar vmb das wir vo
jm komen in gottes zorn
Da sprach d' Junger
was natur hat das was
ser Da sprach d' meist
das wasser hat drey na
tur es ist Nobilis labi
lis potabilis das spricht
das man das mit vrsicht

daz man dez auf schimet
vnd das man es drinckt
Da sprach d' iunger wy
stet es vmb daz mer Da
sprach d' maister daz mer
wandlt sein natur nach
dem manne So der mon
westhet so wechst auch
daz mer vij tayg Da sp
rach d' iunger wo nam
komet das Da sprach
d' maister in dem mer
sind vroz perg vnd get
in das tyefiey vil vros
se locher vnd vil weite
So das wasser in den
grunt sechet in dy lo
cher so hebt sich dy
val in des meres grunt
dy val dreybt das mer
vber das gestat der
selb streit werdt sieben
tayg Da sprach der
iunger wo nam komend
dy winde Da sprach
der maister der vros
wint sind vier dy hers
sent Cardinales wo den
komen zwen dy heissent
Collotorales daz wendt
mer das feld in ein end
in den Abgrundt das da
petzweders stosset zwo
samen da wint ein wint
von so dy vir wint den
oben in dem schniel zu
samen stossent so werden
sy so krefftig das ni dan
vij werdent auch sind
manich landt da vros
locher ein sind dy den
wint gebent so dy den
wint iungen in die
locher so wexet der
vnder lufft dan flus
von den lochern koment
dy teyflichn wint Da
sprach der iung von
wann kombt der tayfun
Da sprach d' maister
so dy wasser sich ver
stossent vnder dy erde

vnd nicht Ausgesprechen
müjen so Zerschrutelt es
vnder der der erden mit
so grosser krafft das
sich dy erd alle erweyst
Da Sprach der Jungen
wy kumpt das sich dy
erden Auf thut Da Sp
rach d' meistet dy erd
ist als das fleisch vnd
der mensch dy stein hat
dy erd vor das gepeine
dy wurtz hat sy vor die
Adern dy paum vnd das
gras hat sy vor das haar
wan der windt dannem
kumpt in dy plossen erd
so prestend ir dy Adern
vnd Zerfuerent so der
wint Als ein siechten
den menschen Da Sp
rach d' Jungen nu sag
mir von dem landt Sici
lia Da Sprach d' meist
Sicilia ist vnder d' erdn
fol vn ist swebels so
fol daz das fewr Alz
mannigen steten hoch Auf
prent vnd kumpt das da
von daz dy erd da durch
lich ist vnd stichlech der
kampf d' hette Durch dy
erd Da Sprach d' Jung
in de mer da ist ein stat
da prillent hunt vnder
de wasser da sag mir wy
das kumpt Da Sprach d'
maister dy selb stat heist
Stilla da sayent dy puchs
das das mer stellet Durch
dy stein so daz dy stöss
lewt horen so weenen sy
es sein hundt da Sprach
d' Jungen wo wann kompt
der frost Da Sprach d'
maister als dy hitz kumpt
vo dem fewr alse kumpt
dy kelt vo dem wasser
Da Sprach d' Jungen
wy kumpt daz do sun
in dem Sumer hoch ist
vnd in de wintter nider
von daz dy tag sind in
de Sumer lanck vnd in

dem windter kurtz Da
sprach der maister Do
welt ist recht sinbell
sein wirt vil nahen mitn
in der welt so do sime
aller hochst get so la-
wfft sy recht vber vns
so sehen wir do sime
aller lengist so ist vns
der tag langk in dem
windter lawfft do sim
aller midrisst an de himl
vns dunckt sy lawff ent-
zwerchs da vo hab wir
kurtz tag Da sprach
der junger waz sebrey-
bestw vo den leuten dy
da heissent Antipodes
Da sprach der meister
dise welt ist recht ent-
par so sind dy antipo-
des vndter vns vnd ha-
ben dy fues kert veyn
vns Da sprach der
junger was habt sy
fluf das sy nicht fal-
lent Da sprach der
maister do gottes kraft
dy do erd auf habt das
sy nicht falle sy habt
auch do leüt auf das sy
vo der erde nicht entwe-
ichen Da sprach der
junger vo was habem
wir dy nacht Da sprach
der junger wy nahent
ist das vestern vey der
sime Da sprach der
maister als fert vo der
erd ist an den mon drey
mal als fert ist vo der
sim pis an das vestern
do sind der straf pis
an den himel da do
simn vber nar am lawfft
da sind dy zwelff mo-
nad in yglichem monad
verwandlet sich dy sim
nach de taichen das in
der straf lawfft das
hat got durch das sye-
schaffen wann kueff do
sun statiglich in eine
taichen so verwandlat

sich das jar nymer so
heten wir nymer sumer
noch winter dy zwelff
zaichn stend simmelich
hoch vnd smitlichn nid
ob den sind dy planeten
nach den verwandelnt
sich dy zwelff zaichen
welicher natur dy steen
sind dy aller nahendisst
dem zaichn lawffen
darnach wandelt sich
der man der planeten
sind siben als manigen
tayg haben wir in der
wochn der aller monst
ist der man darnach
ist dy sune dy zwen
thzimd vns aller pest
sinff dy lawffent vnd=
ter dem tyerkreis der ein
heisst saturnus der la=
wfft so hoch an dem
himel das er xxx iar
der seinen lawff ex fil=
let der ain haist beng
der lawfft zway iar
den steen haissen wir
den abent steen vnd den
morgenstern Da sprach
der hunyger von may das
tyesein payd abentstern vn
morgen stern Da sprach
der maister der selb stern
der ein jar vor der sune
das ander jar nach der
Sune des jares so beng
vor lawfft so ist er der
morgen stern des jares
so er nach lawfft so ist
er d' abent stern der drit
stern heisset mars der
ist veinus so tyeleich das
so nymant von ein ander
erkennet man siecht den
selben steren ee vom dy
sune auf ged vnd ee sy
vndter ged der vierd pla=
net heisst mercurius
der lawffet vij jar vo
dem steren saygent vns
dy puecher das er des
weistumbs pflegt vnd vo
das komet daz sayg ich
dir hernach d' fünfft
planet heisst jouis d'

ged nach saturno aller hochst
Da sprach der jmyer wo
mocht sind dy planeten
Da sprach der meister dy
philosoph achtend den man
das er also preit sey als
dy plos dyser erden pis an
das mer vnd dy sime kron
als perad als dy planeten
Da sprach d' jmyer wy
dunken vns dy stern dem
so sehmall Da sprach
d' meister das machet dy
miehl hoch vnd ferre
wer dy sime als hoch als
dy stern sy dewcht vns
so sehmal als dy stern
Da sprach d' jmyer
welch natur hat das ye-
stein Da sprach d' meist
das sayt vns dy yesch-
rifft das dy kam von
got pis zu den kinden
so sy lebendig werden in
yr muter leib so dy sel
dan varent dureh dy
stern von got hey welchem
stern sy aller nahentest
sent vo dem recht sy dy
natur etlich passer etlich
trucknex etlich heisser dy
selbey natur nempt der
mensch vo den stern welch
mensch kalter vnd trucknex
natur ist d' sprecht yeren
vnd ist vnter vr welch mensch
kalter vnd nasser natur ist
d' ist redent vil vnd ist
samy reich vnd verzagt
leicht wer heisser vnd druk-
ner natur ist d' ist yech-
mutig vnd kyen vnd
hat yeren vil weib vnd
ist vnsted an d' lieb voer
heisser vnd passer natur
ist der hat dy pesten na-
tur d' ist yeren mild vn
tun vnd wolteschracht
vnd liebt vil vnd ist
stet an der liep da von
sprechent dy heydenischen
puecher das d' stern der
vri da heissen martisch
das d' des velenys pflegy
vnsers d' selb stern ist heis-
ser vnd druckner natur

dy natur kumpt recht mit
d künsteit dy selben puche
sagen das das venus d lieb
pfleg wan d stern ist heisser
vnd druckner natur dy na-
tur kumpt recht mit d lieb
Da sprach d jnnger nu
say mir vo dem man Da
sprach d meister d man
ist aller minst vnder den
planeten d lawofft auch
aller nidrist vndter den
planeten vnd pey d erden
vnd des nachtes richt mon
sich nach de man
er ist auch als prait
als das erdrich vnd er
nompt sein krafft vo d
da dy planeten vnedem
gesthaffen da d man des
wassers vnd d erd zu
siel da vo muet sich dy
erd vnd das wasser richt
nach dem man wan der
man nahent pey d sune
ist so ist er vol wan er
dan verlawffet vo der
sune so leicht jn das
liecht vnd muet als pis
das jn dy sune aber nahent
so nompt er zuo pis das er
vol wirt dy sun lawofft
dy prun d man dy sleicht
da vo dy zeichn dy dö
sun durch lawofft in de
har dy durch lawofft der
man in yrlichm manad
vnd in de zeichn da dy
sun ein monad jnne ist
darjn ist d man nicht
lenger den ein tag Da
sprach der jnnger was
ist das swarz das da
scheynet in dem mane Da
sprach d meister d man
hat liecht vnd hitz von
d sune jedoch pelaibt
jm ein teyll der alten kelt
in de liecht da ist das
swarz das wir sehen jn
de man Da sprach der
jnnger was sayestw vo
Cometa Da sprach der
meister Cometa das ist
ein stern d selb stern er
scheynet jm wan so sich
das zeich sol verwandln
den stern sol man losen

das er stheim vo im sendet
als d' man in erlewcht vn
auch mcht stet vndter an-
dern vestrin Da sprach
der jnnyger wo kumpt daz
das wirt do stern sehen
schyessen vo dem hymell
Da sprach d' meister dy
stern sind zwir als preit
als ditz ertrich vnd nu-
yet mcht vefallen dz vedt
Aber dick so es stil ist
auf ertrich das mich
vomdtyestosst ist in den
lufften so mschet sich
fewr vnd lufft zw ein-
ander so d' lufft dem
fewr entgewinnt so fle-
wsset das fewr her ze-
tall so das fewr sthros-
set pey den stern zw
tal so dmitt do lewtt
das es d' stern sey Da
sprach d' jnnyger von
wan kumpt der tonrr
Da sprach d' meister
so dy vier vwindt dy aus
dem tonrr oben jn dey
lufften zw samen vestosst
Do wirt das vestraf so
vrob das wir da horrem
auf d' erden das heissen
von den tonrr so sich dy
lufft zerzerrent vo dem
fewr so sthrosset das sein
her zetal das sind dy
donnerstrall so d' strall
dan komet auf dy erde
so wirt er recht pfyrew
vo den lufften in d' zevt
mschet sich dy posen
veist vndter des windt
vestos vnd swendt das
in welches landt in vot
verhengt Da sprach d'
jnnyger vo wan kument
dy sthwerstein Da sp-
rach der meister so auf
der erden vrob hitz ist
so ist in den lufften vrob
felt so sich dy hitz dan
hinder auftzewcht so
hebt sich nebel vnd towe
vnd steigt mit d' hitz
auf in dy lufft vndter
den nebell vnd plewt
so d' wint vndter ein

ander was dan das ander
ist das ye frewest vnd wirt
zu schawerstein Da sprach
d' jmyger wy̆ kumpt das
das d' schawer des sumers
slecht vnd des windters nit
Da sprach d' meister do
sum ist in de sumer haiß
vnd des windters krefftig
vnd fiert nit ir in den
lüfften nebel vnd fewcht
da wirt d' schawr do
sume ist vns nachen in de
sumer dan in dem win-
ter so so ye nehmer ist
so so ye hesser ist Da
sprach d' jmyger wo wan
kumpt d' schne Da sprach
d' maister so d' rawch
auf ygedt in dy lufft so
plewt in der wint piß daz
er duck wirt vnd may
nicht kesten werden wan
des nebels da nicht ist al-
so kumpt es vmb den re-
gen so d' tau vnd der
nebel sich vnder den
rawch ygemischet das
wirt regen das may
nicht hert werden Da
sprach d' jmyger von
wann kumpt d' rot regn
Da sprach d' meister so
do sin etwan wol vasst
schemt in ein rotz mos
vnd so sich d' rot taw
erhebt in dy lüffte so her
prennet in dy lufft das
wirt als rot als ein plut
Da sprach d' jmyger we-
licher slecht ist d' regen
poge Da sprach d' me-
ister so d' keys kumpt do
d' erden auffyet vnd sich
in den lüfften verpillet
piß das er fro einen wol-
cken wirt so verwandelt
er sich als pald do wol-
cken nach den vir elemen-
ten dy traun hat er do
dem wassed dy plab-
vnd da do sind sy he
ren in dem wasser das
sind enden vnd yens et-
lich hier ygewynn der
lufftes vil do sind snel
lis d' has etlich hier ye-
winnen des fewres sil
vnd d' erden dy wonen

Starck vo der erd vñ
Fewrigkeyt vo dem fewer
als der leb da von ist er
dreyerley etlich trie yenommen
der lufft vnd des fewrs
vil da von sind so schmel
vnd fewrig als d' leo
part etlich viech hat der
wassers vil vñ d' erden
do sind dreyerley vo dem wa-
asser vñ Starck vo der
erde als d' esel vñ der
ochs nach den selben ele-
menten vrandlt sich ein
yeglichs mensch all den
nach vñ der element ye-
fecht also hat er do siben
also ferbt sich d' leyp
pey der farb vnderschen
do ertzt des menschen
siechtumg vñ auch sein
sten da sprach d' jun-
ger an wo mangel tayg
wirt das kind yestha-
fen in d' muter leib da
sprach d' meister do red
ist vo den yottes tayen
do sol wermät wissen
noch horen wann der yene
frucht sey das kind wirt
yeschrifft vo einer materie
do wirt yesampt vo dem
leyb so hat ein yegliche
frawe ein kamer do heisst
materie do ist innen yanz
das sy do yepind yehal-
ten mag do selb kamer
hat innerhalben siben
siben innsell do sind
peyraben als ein nuntz
eyssen nach menschlichem
pild da vo mag kein
weib mer in einer tray
yenommen dann siben
kinder kame dann von
yottes wunder so das
kind dem wirt empfan-
yen so isset es siben tag
milich siben tag pluet
siben tag fellet es zesame
siben tag schepffet es
sich nach dem yepracht
siben tag schepffen sich
do adern siben tag sich
epffet sich das yepein

darnach wechst im das ha-
vpt also wiert das kind
in viertzigk tagen yestä-
assen da wo wer der men-
schen ze tod slechtet der
mues sich reinigen mit
viertzigk tagen darnach
piessen yi peder sindt mit
siben jar vassten Da sp-
rach d' junyger so das
kind lebentig wiert voz
lebt es dem pis daz es ye-
poren wiert Da sprach
d' meister aus den beiden
lebern yend vil enty adern
in dy kamern da das kind
inne ligt dmuch dy adern
sawigt menstruus stenk-
wis als das ha in dy
adern vn yendt dem kind
vor de mund dy selben
adern sawiget daz kind
pis daz es yeporen wiert
Diss red yelawben dy
frawen wol wan sy
wissent wol das den wei-
ben d' slechtung vo dem
menschen nit vermeret
sun daz sy des kindes
swangyer wodent Da sp-
rach d' junyger wo ist
des menschen kind ye-
schaffen Da sprach d'
meister das kind ist ye-
tailt in drey kamern dy
ain pflicht des neustumbs
dy ander der . dy drit
pflicht d' pesthepden wan
wer dy drey kamern of-
fen stend so stend des
menschen dmuyt wol wan
werdent sy yeslert so
yepricht de menschen
an der krafft vn an den
synen Da sprach der
junyg wo was vrsach
daz har do sprach der
meister vo dem haupt
yet aus dem haren
da welichs mensch kal-
tes natur ist dem wirt
daz har yeren lanyk
Da sprach d' junyger wo
was wachsen do neyel
Da sprach d' meister
vo dem heren yet d'

vreÿstimy dar vmb dz
ist man do vmygerlein
in den vingern daz man
den weistmus tze der
vo dem hertzn vrede ada
sprach d' jmyged man
do werdn do leyt vrab
da sprach d' meister
als do end wevs sind
do weil das sy leyplichz
hitz nicht enhaben also
muessen do alten leyt
vraben so in do leyplich
hitz entweicht ada sp-
rach d' jmyged nu hÿs-
tw mir tze sayt vor all
dingn sind tzeschaffen
nu say mir vor er endt
nem ada sprach d' meist
do leit sind vo nesten
leben tzeschaffen da ze-
rinnent sy vromer ende
man das sy sich vernam
deln do sel seit wider
hin tze got d' sy erscha-
fen hat d' leip vhandlt
sich wider in do natur
d' erd pis an den jungsten
tag den vreÿst den das vi-
ech hat den nympt er vo
den lufften da vo ist der
selb vreist pos vn verfeat
mit de fleisch ada sprach
der jmyged my ist des me-
nschn endt ada sprach d'
meister als d' mensch vmb
got verdient hat vmb
sayn do pruche daz ein
yeglich mensch ein tuten
engel hab der sein hüet
vn auch ein vbeln vreist
d' sein tzw vbel wendt
wan der mensch dan kumpt
an sein endt hat er recht
gelawpt an got so
sampt sich der tuet engl
mit semen genossem
vn kumpt tzw d' sel vn
vertreibt den tewfell w
is vnd vnder vbindet sich
d' sel vn verlad sich nym
pis er sy pestedigt in
do ewig gnad do selb
do gelautet sullen wer-
den in den vreitz vn in
dem fewr do vrtzuget

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

der tiefell vnd d' enyell
hut vr Da sprach der
junged wy kumpt es vmb
dy sundrigen sel Da sp-
rach d' meister so dy sun-
drigen sel komen an daz end
so kumpt d' tewfel mit
seinem mechtigen heim vn
mit grossem schalk ve-
doch verlasset sy dy enyd
nicht pis daz sy gteilt
werd werdet in den luff-
ten schaudent dy enyel
vo der sel gar trawri-
klichen dy puech sayent
vns daz dy weil dy sel
in den freuden sey daz dy
heyligen den sy vrdint
haben vmb sy pittern
vn in grossen tewst pri-
ngen etwan pringent
sy in dy hell etwann
daz kleicht Da sprach
der junged welch sel
farend heim hell Da
sprach d' meister an
dem jungsten tag so
vorcht dy welt in vier
geteilt dy drey tail in
rend heim hell an alle
slacht vrtail daz sind
iuden vn heyden vnd ter-
de daz sind dy drey schar
so ist dy vierd kristen
dy wirt in zweyfel gte
teilt dy zehn tail va-
tend heim hell mit vr-
tail dy zwey tail heim
himel Da sprach der
junged welch sind die
dy da varend heim hell
Da sprach d' meister
das erst teil sind swe-
rer das ander teyl vber
hmen daz drit teil kaw-
ber das vierd tail prun-
ner daz fumfft teil von-
ehr daz sechst tail ver-
rater vnd meyder der
sibent teil der sich
selber todt der dicht d'
sein hemalhl todt das
nennt d' sein herren
verrecdt daz zehent
morder vn meinsweer
dy varent alt heim hell
dy an perecht by der
welt sey iden Da

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

sprach d' jungen welch
sind dy sel dy dan vom
hymel farend Da sprach
d' meister daz sind dy dy
nie kein todlich sünd pe
gingen auf diser erden
daz sind dy kind dy in
der weihen verschaidenn
vn kein leyen vn kein
meid dy in gottes dinst
do jungen pis an ir
ende werdent betzogen
daz ist do ein schar do
sein an vrteil zebrent
so ist dy ander schar
dy mit todlichen sünden
sind vbefangen vn dy
daz rewet vn mit pe-
cht vnd mit pues
vn mit warer rew
werdent vbefunden do
sel farend mit vrtail
vom hymel Da sprach
d' jungest wer ist dem
gottes reich nach dem
jungsten tag Da sp-
rach d' meister hymt
vnd erd wurd als ge-
leich in dem jungste tag
so stenent weder sun noch
man noch kein liecht wan
das ein daz vo den abme-
chtigen got stenent so
gewinnent dy selligen sel
vn nemen iren leip wider
vn werden lebentig an
de leip in gibt got dij
ere an d' sel vn dij an
de leipp so werden als
stehen als do sunn so
werden als schnell als
dy gedenkt so werdent
als starck daz so all dis
welt wol zeprechen ob
so ein stral werden so
werden als einmutig
vnder einander wan
eren ein sel an d' andern
leicht daz dunckt so
daz so do hab so weden
als klein daz kein mawd
so fesst ist so farend als
leicht dardurich als
vom in farend mit de
leip durich den lufft
so haben groß ereen

Wann sy erdt got von sein
heyligen sy haben stervent
wan sy wissent wol das
ir tynad thomer tzemonert
wert dzw so tzedamen ye
naden sullen wir all
sayen wan vnser erb
ist in de thomel dar ein
sullen wir all komen mit
der gottes thilff wann
er vns mit semem tod
erledigt hat der tzeb vns
gnaden willen den tzelaw
ben vnd do werck Amen

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

709

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

L 10

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

211

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN



UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN


231.
Handschr.
231
fol.



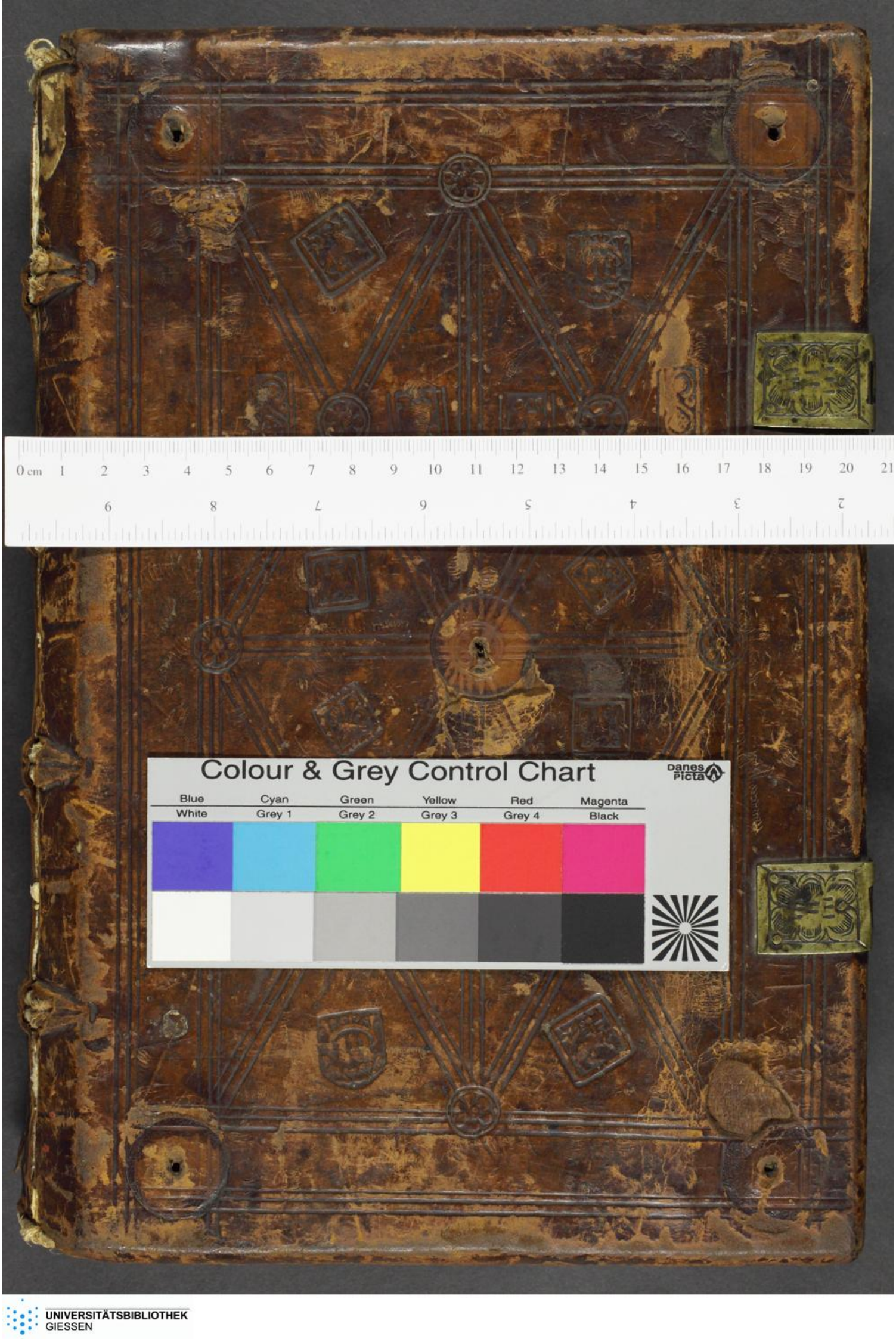
UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN



UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN



UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN



UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN